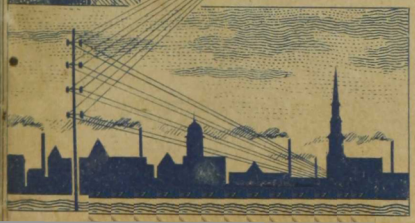
1908

Livländischer Kalender



MÜLLERSCHE
BUCHDRUCKEREI
RIGA.

Dampffärberei u. Chem. Reinigungsantalt

A. Danziger.

Gegründet 1866.

Grösstes Etablissement dieser Branche in Russland.

Fabriken in:

Riga, Revaler Str. 5, Tel. 507.

St. Petersburg, Drowjanaja 8.

Preisgekrönt: von 1897 bis 1906 mit **fünf** ersten Preisen, ferner auf der Ausstellung in Rostow a. Don 1906 mit

drei goldenen Medaillen

und zwar:

1 goldene Medaille für das Färben von Garderoben,
1 goldene Medaille für chemische Reinigung von Garderoben,
1 goldene Medaille für Bearbeitung von Spitzen, Federn, Handschuhen, Fächern usw. usw.

„Grand Prix"

auf d. Ersten Internat. Kunst- u. Industrie-Ausstellung St. Petersburg 1907.

Eigene Filialen in Riga:

Scharrenstrasse 4, Tel. 506.
Alexanderstrasse 31, Tel. 1968.
Kaufstrasse 11, Tel. 1924.
Dorpater Strasse 20, Tel. 1697.
Suworowstrasse 17, Tel. 3137.
Revaler Strasse 5, Tel. 507.
Nikolaistrasse 17.
Alexanderstrasse 89.

Filialen in St. Petersburg:

Drowjanaja 8.
Konjuschennaja 16.
Wladimirskaja 19. Liteinaja 23.
Sagorodnaja.
Wassily Ostrow, Gr. Prospekt 11.
Gorochowaja 24.
Peterb. Storona, Gr. Prospekt 56.
Wassily Ostrow, Mittl. Prospekt.

Filialen in:

Dorpat, Rathausstrasse 16.
Wilna, Grosse Str. 41, Haus Salkind.
Minsk, Gouverneursstrasse.
St. Petersburg, Drowjanaja 8.
Pleskau, Sergiewskaja, Haus Lochow.

Annahmestellen in:

Alt-Autz, E. Sulke,
Alt-Schwanenburg, D. Meschzeems.
Arensburg, J. Zaunit.
Bauske, P. Jankowski.
Doblen, K. Sehja.
Dondangen, J. K. Schultz.
Fellin, E. Schwalm.
Friedheim, H. Nikolai.
Friedrichstadt, A. Krüger.
Goldingen, R. F. Lange.
Hoppenhof, Sarrin & Trautmann.
Jakobstadt, A. Grabowski.
Jewe, P. Witzmann.
Jurjew, Ed. Friedrich.
Kandau, Frau Lina Anderson.
Kokenhusen, J. Wilzin.
Kowno, E. Markewitsch.
Lemsal, K. Schkutte.
Libau, Kornstr. 47, Iwan Weinberg.
Medinski-Mühle, Weliony, Witebsk. Gouv., Johann Aigar.
Marienburg, A. Kaukis.
Mitau, Poststr. 12, E. Babkowski.
Narwa, Pauline Weiss.
Nustago, Bockenhof, K. Treiel.
Oger, A. Flach.
Orel, W. Danziger.
Rappin, Magd. Kirotosk.
Reval, Morskaja 48, Wera Dehio.
Schlock, Kirchenstr., L. Mangold.
Segewold, Hs. Ballod, E. Schlötzer.
Stockmannshof, E. Schlötzer.
Talsen, Stenden, E. Klasson.
Taps, Nikitin.
Törwa, C. Ahder.
Tuckum, H. Freimann.
Walk, W. Neumann.
Wenden, M. Standke.
Weissenstein, H. Kull.
Werro, Chr. Saretok.
Wesenberg, C. Baldemann.
Windau, E. Gullmann.
Wolmar, M. Lilienthal.

Livländischer

Kalender

auf

das Jahr nach Christi Geburt

1908,

welches ein Schaltjahr von 366 Tagen ist.

Riga.
Müllersche Buchdruckerei, Herderplatz Nr. 1.

Rigasche Zeitung

(gegründet 1778).

Die **Rigasche Zeitung,** die älteste Zeitung in den Ostseeprovinzen, erscheint **täglich** mit Ausnahme der Sonn- und hohen Feiertage.

Beilagen: jeden Sonnabend eine **Feuilleton-Beilage** abwechselnd mit einer Rubrik für **Schach** und einer Rubrik **„Für unsere Kleinen"**; jeden Mittwoch eine Beilage für **Sport** und einmal im Monat eine **Musikbeilage.**

Der Abonnementspreis beträgt:

In Riga ohne Zustellung:

Für	1/1 Jahr	8	Rbl. —	Kop.
„	1/2 „	4	„ —	„
„	1/4 „	2	„ —	„
„	1 Monat	—	„ 75	„

Mit Zustellung ins Haus:

Für	1/1 Jahr	10	Rbl. —	Kop.
„	1/2 „	5	„ —	„
„	1/4 „	2	„ 50	„
„	1 Monat	1	„ —	„

Durch die Post im ganzen Reich:

Für	1/1 Jahr	10	Rbl. —	Kop.
„	1/2 „	5	„ —	„
„	1/4 „	2	„ 50	„
„	1 Monat	1	„ —	„

Bei Bestellungen wird um Angabe genauester Adresse und grösste Deutlichkeit derselben gebeten.

Bei Abonnementsbestellungen in dem am Kopfe der Zeitung angeführten Filialen ist der Betrag stets pränumerando zu entrichten.

Für das Ausland:

Bei direkter Bestellung und täglicher Zusendung unter Kreuzband.

Für	1/1 Jahr	15	Rbl. —	Kop.
„	1/2 „	7	„ 50	„
„	1/4 „	3	„ 75	„
„	1 Monat	1	„ 25	„

Bei Bestellungen durch die **deutschen Postämter 6 Mk. 75 Pfg. vierteljährlich.**

Die Rigasche Zeitung erfreut sich der weitesten Verbreitung in ganz Russland und bildet das beste Organ für Insertionszwecke.

Müllersche Buchdruckerei.

Riga, Herderplatz Nr. 1.

Inhalts-Verzeichniß.

Seite

Zeit- und Kirchenrechnung 4
Vergleichung des alten und neuen Kalenders 4
Die vier astronomischen Jahreszeiten. Die vier Quatember..... 5
Erklärung der Zeichen: Die Mond-Viertel. — Die 12 Himmelszeichen 5
Die Planeten 5
Kalendarium nebst Notizblättern ..... 6—29
Sonnen- u. Mond-Auf- u. -Untergang. Landwirthschaftl. Regeln 30—35
Orthodox-griechischer Kalender für 1908 36
Von den Finsternissen im Jahre 1908 36
Verzeichniß der Festtage 37
Das russische Kaiserhaus ..... 37—39
Correspondenz-Annahme und -Beförderung im Rigaschen Gouvernements-Postcomptoir. Ankunft der Posten in Riga. Die Ausgabe von Geld-, Werth- und Päckchen-Correspondenz. Die Zustellung der Geld- und Werthpackete ins Haus. Die Zustellung der Päckchen mit und ohne Werth ins Haus. Taxe des Postportos. Versicherungs-Gebühren. Gewichts-Gebühren. Die Grenzen des Gewichts der Correspondenz-Arten. Die Grenzen der Werth-Angabe. Postsendungen mit Nachnahme. Regeln für die Versendung von Geld- u. Wertheffekten in's Ausland. Geld-Uebersendung per Post u. Telegraph (Post-Transferte). Post-Sparkassen..... 39—45
Ritterschaftliche Pferdepoststationen in Livland 45
Eisenbahn-Zonentarif 46
Localtarif 47
Eisenbahn-Fahrpreise 47
Telegraphen-Gebühr 47
Wechselstempel-Tarif 48
Aktenstempel-Tarif 48
Maß- und Gewichtstabellen ..... 49—51
Zinsberechnungs-Tabellen ..... 51—52
Feuerwehr-Telegraph. — Meldestellen 53
Personalbestand des Rigaschen Bezirksgerichts 54
Personalbestand des Riga-Wolmarschen Friedensrichter-Bezirks und die Eintheilung in Friedensrichter-Distrikte ..... 54—58
Gerichts-Pristawe. — Ober-Bauerrichter 58
Verzeichniß der öffentlichen artesischen Brunnen in Riga 59
Preise der Plätze im Rigaschen Stadt-Theater 59
Sehenswürdigkeiten Rigas 60
Situationsplan des Gewerbevereinssaales 61
Situationsplan des Rigaschen Stadttheaters ..... 62—63
Jagd-Kalender 64
Erzählungen und Anekdoten ..... 65—84
Zur Chronik und Statistik Rigas in den Jahren 1906 und 1907 85—106
Verzeichniß der Jahrmärkte in Livland ..... 107—109
Alphabetisches Verzeichniß der Namenstage ..... 110—111
Inserate 112

Zeit- und Kirchenrechnung.

Dieses Jahr ist von der Geburt unseres Herrn Jesu Christi das	1908.
Von der Erschaffung der Welt, nach Calvisius, das	5858.
Nach der Jahresrechnung der Juden beginnt am 27. August das Jahr	5669.
Von der Sintfluth, nach griechischer Zeitrechnung, das	4201.
Das Jahr der Olympiaden	2684.
Von der Erbauung der Stadt Rom das	2661.
Von der Erbauung der Stadt Kiew das	1478.
Nach der Jahresrechnung der Türken beginnt am 1. Febr. d. Jahr	1326.
Von der Trennung der morgenländischen Kirche von der abendländischen das	1038.
Von der Einführung des christlichen Glaubens in Rußland das.	920.
Von der Erbauung der Stadt Moskau das	759.
Von der Erbauung der Stadt Riga (1201) das	707.
Von der Erfindung der Buchdruckerkunst das	468.
Vom Anfange der Monarchie in Rußland, das ist von der Vereinigung aller Fürstenthümer unter einen Beherrscher, das..	444.
Von der Geburt Martin Luthers das	425.
Vom Beginn der Reformation in Riga das	386.
Von der Anlegung der ersten Buchdruckerei in Riga das	320.
Von der Besteigung des russischen Thrones durch das Haus Romanow das	295.
Von der Erbauung der Residenzstadt St. Petersburg das	205.
Von der Eroberung Rigas und Livlands das	198.
Von der Entstehung der ersten Intelligenzblätter in Riga das .	147.
Von der Erneuerung der Universität Jurjew das	106.
Von dem Brande der Rigaschen Vorstädte das	96.
Seit Aufhebung der Leibeigenschaft in Livland das	90.
Von dem Kaiserlichen Manifest, durch welches die Leibeigenschaft der Bauern im Reich aufgehoben und die Regulirung der gutsherrlich-bäuerlichen Verhältnisse angeordnet wird, das ..	47.
Von der Geburt Seiner Majestät des Herrn u. Kaisers Nikolai Alexandrowitsch das	40.
Seit Einführung der allgemeinen Wehrpflicht das	35.
Seit Einführung der neuen Städteordnung in Riga das	30.
Von der Thronbesteigung Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch am 20. October 1894 das ..	14.
Von der Krönung Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch und Ihrer Majestät der Herrin und Kaiserin Alexandra Feodorowna das	12.
Seit der Aufstellung der Pontonbrücke über die Düna das	12.
Seit Eröffnung der Reichsduma das	2.

Vergleichung des alten und neuen Kalenders.

Von Weihnachten 1907 bis Fastnachtsonntag (Quinquagesima) 1908 sind nach dem alten Kalender 8 Wochen 4 Tage, nach dem neuen Kalender 9 Wochen 3 Tage.

Die vier astronomischen Jahreszeiten.

1) Die Frühlings-Tag- und Nachtgleiche beginnt nach Petersburger mittlerer Zeit und altem Stil den 8. März um 2½ Uhr Morgens.
2) Die Sommer-Sonnenwende den 8. Juni um 10⅓ Uhr Abends.
3) Die Herbst-Tag- und Nachtgleiche den 10. Sept. um 1 Uhr Abends.
4) Die Winter-Sonnenwende den 9. December um 7½ Uhr Morgens.

Die vier Quatember.

Julianischer Kalender.		Gregorianischer Kalender.	
5. März.	4. Juni.	11. März.	10. Juni.
17. September.	17. December.	16. September.	16. December.

Erklärung der Zeichen.

Die Mond-Viertel.

Der Neumond. Der Vollmond.
Das erste Viertel. Das letzte Viertel.

Die zwölf Himmelszeichen.

♈ Widder.	♌ Löwe.	♐ Schütze.
♉ Stier.	♍ Jungfrau.	♑ Steinbock.
♊ Zwillinge.	♎ Wage.	♒ Wassermann.
♋ Krebs.	♏ Skorpion.	♓ Fische.

Die Planeten.

Vier innere: Merkur. Venus. Erde. Mars.

Ueber fünfhundert mittlere, nach der Zeitfolge der Entdeckung: Ceres. Pallas. Juno. Vesta. Asträa. Hebe. Iris. Flora. Metis. Hygiea. Parthenope. Victoria. Egeria. Irene. Eunomia. Psyche. Thetis. Melpomene. Fortuna. Massalia. Lutetia. Kalliope. Thalia. Themis. Phokäa. Proserpina. Euterpe. Bellona. Amphitrite. Urania. Euphrosyne. Pomona. Polyhymnia. Circe. Leukothea. Atalanta. Fides. Leda. Lätitia. Harmonia. Daphne. Isis. Ariadne. Nysa. Eugenia. Hestia. Aglaja. Doris. Pales. Virginia. Nemausa. Europa. Kalypso. Alexandra. Pandora. Melete. Mnemosyne. Concordia. Elpis. Echo. Danaë. Erato. Ausonia. Angelina. Cybele. Maja. Asia. Leto. Hesperia. Panopäa. Niobe. Feronia. Clytia. Galatea. Eurydice. Freia. Frigga. Diana. Eurynome. Sappho. Terpsichore. Alkmene. Beatrix. Clio. Io. Semele. Silvia. Thisbe. Julia. Antiope. Aegina. Undine. Minerva. Aurora. Arethusa. Aigle. Clotho. Ianthe. Dike. Hekate. Helena. Miriam. Hera. Clymene. Artemis. Dione. Camilla. Hecuba. Felicitas. Lydia. Ate. Iphigenia. Amalthea. Cassandra. Thyra. Sirona. Lomia. Peitho. Althäa. Lachesis. Hermione. Gerda. Brunhild. Alceste. Liberatrix. Velleda. Johanna. Nemesis. Antigone. Electra. Vala. Aethra. Cyrene. Sophrosyne. Hertha. Austria. Meliböa. Tolosa. Suewa. Siwa. Lumen. Polana. Adria. Vibilia. Adeona. Lucina. Protogeneia. Gallia. Medusa. Nuwa. Abundantia. Atala. Hilda. Bertha. Scylla. Xantippe. Dejanira. Koronis. Aemilia. Una. Athor. Laurentia. Erigone. Eva. Loreley. Rhodope. Urda. Sibylla. Zelia. Maria. Ophelia. Baucis. Ino. Phaedra. Andromache. Idunna. Irma. Belisana. Klytemnästra. Garumna. Eucharis. Elsa. Istria. Dejopeja. Eunike. Celuta. Lamberta. Menippe. Phtia. Ismene. Kolga. Nausikaa. Ambrosia. Prokne. Eurykleia. Philomela. Arate. Ampella. Byblis. Dynamene. Penelope. Chryseis. Pompeja. Kallisto. Martha. Hersilia. Hedda. Lacrimosa. Dido. Isabella Isolda. Medea. Liläa. Aschera. Oenone. Kleopatra. Eudora. Bianca. Thusnelda. Stephania Eos. Lucia. Rosa. Oceana. Henrietta. Weringia. Philosophia. Agathe. Adelinda. Athamantis. Bindobona. Russia. 233 unbenannt. Barbara. 235 unbenannt. Honoria. Cölestina. Hypatia. Adrastea. Vanadis. Germania. Kriemhild. Ida. Sita. Vera. Asporina. Eukrate. Lameia. Ilse. Bettina. Sophia. Clementina. 253 bis über 500 unbenannt.

Vier äußere: Jupiter. Saturn. Uranus. Neptun.

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender
D.	1 **Neujahr**	♈	1. Venus geht als Abendstern 6 Uhr 50 Min. Abends unter.	14 Robert
M.	2 Abel	♈		15 Felix
D.	3 Elmire	♉		16 Lydia
F.	4 Methusalem	♉		17 Anton
S.	5 Simeon	♉	☽ 3 Uhr 37 M. Abd.	18 Ellen

Matth. 2, 1. Von den Weisen aus dem Morgenlande.

S.	6 **H. 3 Könige**	♋		19 **2. S. n. Ep.**
M.	7 Melchior	♋		20 Fab. Sebast.
D.	8 Erhard	♌	8. Mars geht 11 Uhr Abends unter.	21 Agnes
M.	9 Kaspar	♌		22 Vincentius
D.	10 Paul d. Eins.	♎		23 Emerentia
F.	11 Franziska	♎		24 Timotheus
S.	12 Reinhold	♎		25 Pauli Bekehr.

Luc. 2, 41. Von Jesu, da er 12 Jahre alt war.

S.	13 **1. S. n. Ep.**	♍	☾ 5 Uhr 1 M. Abd.	26 **3. S. n. Ep.**
M.	14 Robert	♍		27 Hulda, Ortrud
D.	15 Felix	♎		28 Karl
M.	16 Lydia	♎	16. Jupiter, in Opposition mit der Sonne, geht um Mitternacht 42° 20′ hor. durch den Meridian.	29 Samuel ♓
D.	17 Anton	♏		30 Ludovika
F.	18 Ellen	♏		31 Thekla
S.	19 Sara	♐		1 **Februar** ♓

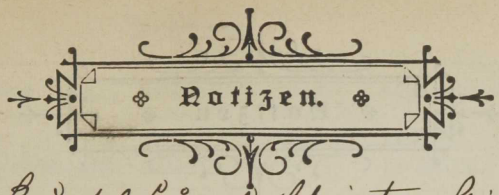
Joh. 2, 1. Von der Hochzeit zu Cana.

S.	20 **2. S. n. Ep.**	♐	☽ 10 Uhr 36 M. Mrg.	2 **4. S. n. Ep.**
M.	21 Agnes	♐		3 Ida
D.	22 Vincentius	♑		4 Veronika
M.	23 Emerentia	♑		5 Agathe
D.	24 Timotheus	♑	24 Saturn geht 8 U. 42 M. Abends unter.	6 Dorothea
F.	25 Pauli Bekehr.	♑		7 Richard
S.	26 Hans	♑		8 Salomon

Matth. 8, 1. Von dem Aussätzigen und des Hauptmanns Knecht.

S.	27 **3. S. n. Ep.**	♑	☽ 6 Uhr 28 M. Mrg.	9 **5. S. n. Ep.**
M.	28 Karl	♒		10 Pauline
D.	29 Samuel	♒		11 Euphrosyne
M.	30 Ludovika	♓		12 Karoline
D.	31 Thekla	♓		13 Melita

Ein neues Jahr! Tritt froh hinein,
Mit aller Welt in Frieden;
Vergiß, wieviel der Plag' und Pein
Das alte Jahr beschieden.



Notizen.

Das Buch das uns Obrist „Spiegler" geliehen betitelt sich:
Sizilien u. andere Gegenden Italiens.
Reiseerinnerungen v.
J. V. Widmann.


Notizen

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.
F.	1 Brigitte	♌	1. Venus geht als Abendstern 8 Uhr 50 Min. Abends unter.	14 Valentin
S.	2 Mariä Lichtm.	♌		15 Gotthilf
	Matth. 8, 23. Vom Schifflein Jesu.			
S.	3 4. S. n. Ep.	♌		16 Septuages.
M.	4 Veronika	♍	☽ 11 Uhr 5 M. Mrg.	17 Constantia
D.	5 Agathe	♍		18 Concordia
M.	6 Dorothea	♎		19 Susanne
D.	7 Richard	♎		20 Ottokar, Hamilkar.
F.	8 Salomon	♎	8. Mars geht 11 Uhr 12 Min. Abends unter.	21 Eleonore
S.	9 Apollonia	♏		22 Petri Stuhlf.
	Matth. 20, 1. Von den Arbeitern im Weinberge.			
S.	10 Septuages.	♏		23 Sexages.
M.	11 Euphrosyne	♐		24 Schalttag
D.	12 Karoline	♐	☾ 5 Uhr 24 M. Mrg.	25 Ap. Matth.
M.	13 Melita	♐		26 Alma, Annemarie
D.	14 Valentin	♐		27 Eveline
F.	15 Gotthilf	♑	15. Jupiter geht 6 Uhr 40 Min. Morgens unter.	28 Livia
S.	16 Juliane	♑		29 Justus
	Luc. 8, 4. Vom Säemann und vielerlei Acker.			
S.	17 Sexages.	♑		1 März
M.	18 Concordia	♒	♋ 8 Uhr 57 M. Abd.	2 Louise
D.	19 Susanne	♒		3 Fastnacht
	Feier der Aufhebung der Leibeigenschaft in Rußland.			
M.	20 Ottokar, Hamilkar	♒		4 Aschermittw.
D.	21 Eleonore	♓		5 Aurora
F.	22 Petri Stuhlf.	♓		6 Gottfried
S.	23 Clotilde	♓		7 Ella, Helga
	Luc. 18, 31. Jesus verkündigt sein Leiden.			
S.	24 Quinquages. Schalttag	♈	24. Saturn geht 7 Uhr 30 Min. Abends unter.	8 1. Invocav.
M.	25 Ap. Matth.	♈	☽ 11 Uhr 42 M. Abd.	9 Ewald
D.	26 Fastnacht	♈		10 Jenny
M.	27 Aschermittwoch	♉		11 Quat. Konst.
D.	28 Livia	♉		12 Gregor
F.	29 Justus	♉		13 Ernst

Das Banner der Ehre, hoch sollst du es halten,
Trotz der Verleumdung und Ottergezisch.
Und wie sich dein Leben auch möge gestalten,
Blank halte die Ehre, das Herz halte frisch.

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
S.	1 Albinus	♉	1. Venus geht als	14	Mathilde
	Matth. 4, 1. Von Jesu Versuchung vom Teufel.				
S.	2 **1. Invocav.**	♊	Abendstern 10 Uhr 35 Min.	15	**2. Remin.**
M.	3 Kunigunde	♊	Abends unter.	16	Gabriel
D.	4 Alice	♊		17	Gertrud, Gerda
M	5 Quat., **Bußtag** Aurora	♋	☌ 4 Uhr 28 M. Mrg.	18	Adeline
D.	6 Gottfried	♋	8. Mars geht 11 Uhr 34 Min. Abends unter.	19	Joseph
F.	7 Ella, Helga	♌	**8. Frühlings-Tag- u. Nachtgleiche.**	20	Gotthardine
S.	8 Dagmar	♌		21	Benedict
	Matth. 15, 21. Vom Kananäischen Weibe.				
S.	9 **2. Remin.**	♌	8. Saturn, in Conjunction mit der Sonne, ist unsichtbar.	22	**3. Oculi**
M.	10 Jenny	♌		23	Longinus
D.	11 Konstantin	♌		24	Casimir
M.	12 Gregor	♍	☾ 2 Uhr 32 M. Abd.	25	**Mariä Verk.**
D.	13 Ernst	♍		26	Emanuel
F.	14 Mathilde	♍		27	Gustav
S.	15 Ulrike	♍	15. Jupiter geht 4 Uhr	28	Eugenie
	Luc. 11, 14. Jesus treibt einen Teufel aus.				
S.	16 **3. Oculi**	♎	45 Min. Morgens unter.	29	**4. Lätare**
M.	17 Gertrud, Gerda	♎		30	Mary, Adonis
D.	18 Adeline	♎		31	Detlaus
M.	19 Joseph	♎	♍ 7 Uhr 2 M. Mrg.	1	**April**
D.	20 Gotthardine	♎		2	Irmgard
F.	21 Benedikt	♎		3	Ferdinand
S.	22 Raphael	♏		4	Ambrosius
	Joh. 6, 1. Speisung der 5000 Mann.				
S.	23 **4. Lätare**	♏		5	**5. Judica**
M.	24 Casimir	♏		6	Hertha, Gerta
D.	25 **Mariä Verk.**	♐		7	Virginie
M.	26 Emanuel	♐	☽ 6 U. 32 M. Abd.	8	Edgar
D.	27 Gustav	♐		9	Valerie
F.	28 Eugenie	♐		10	Gaston
S.	29 Philippine	♑		11	Hermann
	Joh. 8, 46. Von Jesu Steinigung.				
S.	30 **5. Judica**	♑		12	**Palmsonntag**
M.	31 Detlaus	♑		13	Justinus

Willst das Große du erreichen,
Fange mit dem Kleinen an,
Deine Tadler werden schweigen,
Ist das Kleine groß gethan.

Notizen.

Notizen.

23t. Ide T. Elise F. v. Witten.
24 Fam. v. Oettingen.
25 T. Marie T. Alex. [illegible]

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
D.	1 Theodora		1. Venus geht als Abendstern 20 Min. nach Mitternacht unter.	14	Nanny
M.	2 Irmgard			15	Adolfine
D.	3 Ferdinand		☌ 6 Uhr 55 M. Abd.	16	Gründonn.
F.	4 Ambrosius			17	Charfreitag
S.	5 Berthold			18	Valerian
	Matth. 21, 1. Von Jesu Einzug in Jerusalem.				
S.	6 Palmsonntag			19	Heil. Ostern
M.	7 Virginie			20	Ostermontag
D.	8 Edgar		8. Mars geht 11 Uhr 38 Min. Abends unter.	21	Ilmar, Elmar
M.	9 Valerie			22	Arend
D.	10 Gründonn.		☾ 9 Uhr 7 M. Abd.	23	Georg
F.	11 Charfreitag			24	Albrecht
S.	12 Julius			25	Ev. Markus
	Marc. 16, 1. Von der Auferstehung Jesu Christi.				
S.	13 Heil. Ostern			26	1. Quasim.
M.	14 Ostermontag			27	Clementine
D.	15 Adolfine		15. Jupiter geht 2 Uhr 46 Min. Morgens unter.	28	Theresia, Vitalis
M.	16 Charisius			29	Raimund
D.	17 Rudolf		♍ 5 Uhr 33 M. Abd.	30	Lilly
F.	18 Valerian			1	Mai
S.	19 Fanny			2	Sigismund
	Joh. 20, 19. Jesus erscheint seinen Jüngern.				
S.	20 1. Quasim.			3	2. Mis. D.
M.	21 Ilmar, Elmar			4	Florentine
D.	22 Arend			5	Gotthard
M.	23 Georg			6	Dietrich
	Namensfest Ihrer Majestät der Herrin und Kaiserin Alexandra Feodorowna.				
D.	24 Albrecht		24. Saturn geht 3 Uhr	7	Henriette
F.	25 Ev. Markus		☽ 1 Uhr 23 M. Abd.	8	Luitgarde
S.	26 Ellis, Milda		43 Min. Morgens auf.	9	Erwin
	Joh. 10, 12. Der gute Hirt und der Miethling.				
S.	27 2. Mis. D.			10	3. Jubilate
M.	28 Theresia, Vitalis			11	Mamertus
D.	29 Raimund			12	Pancr., Wally
M.	30 Lilly			13	Serv., Irene

Fuß über Grüften,
Fest auf dem Festen,
Haupt in den Lüften,
So ist's am besten.

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.
D.	1 Phil. u. Jak.		1. Venus geht als	14 Christian
F.	2 Sigismund		Abendstern 54 Min. nach	15 Sophie
S.	3 † Erf., Nina		♋ 6 Uhr 32 M. Mrg.	16 Peregrinus
	Joh. 16, 16. Ueber ein Kleines erfolgte Leiden.			
S.	4 **3. Jubilate**		Mitternacht unter.	17 **4. Cantate**
M.	5 Gotthard			18 Erich, Hjalm.
D.	6 Dietrich			19 Philipp
	Geburtsfest Seiner Majestät d. Herrn u. Kaisers Nikolai Alexandrowitsch.			
M.	7 Henriette			20 Sibylla
D.	8 Luitgarde		8. Mars geht 11 Uhr	21 Ernestine
F.	9 Erwin		23 Min. Abends unter.	22 Emilie
	Fest der Uebertragung der Reliquien des heil. Wunderthäters Nikolaus.			
S.	10 Gordian, Kuno		♌ 2 Uhr 17 M. Mrg.	23 Leontine
	Joh. 16, 5. Von Jesu Heimgang zum Vater.			
S.	11 **4. Cantate**			24 **5. Rogate**
M.	12 Pancr., Wally			25 Elfriede
D.	13 Serv., Irene			26 Eduard
M.	14 **Christian**		15. Jupiter geht 56 M.	27 Ludolf, Theophile
			nach Mitternacht unter.	
	Krönungsfest Seiner Majestät des Herrn u. Kaisers Nikolai Alexandrowitsch und Ihrer Majestät der Herrin u. Kaiserin Alexandra Feodorowna.			
D.	15 Sophie		16. Venus im größten	28 **Chr. Himmelf.**
F.	16 Peregrinus		Glanze.	29 Maximilian
S.	17 Herbert		♍ 5 Uhr 15 M. Mrg.	30 Wigand, Aurelian
	Joh. 16, 23. Vom rechten Gebet.			
S.	18 **5. Rogate**			31 **6. Exaudi**
M.	19 Philipp			1 Juni
D.	20 Sibylla			2 Emma
M.	21 Ernestine			3 Erasmus
D.	22 **Chr. Himmelf.**			4 Friederike
F.	23 Leontine			5 Bonifacius
S.	24 Esther		24. Saturn geht 1 Uhr	6 Adalbert
			50 Min. Morgens auf.	
	Joh. 15, 26. Von der Verheißung des heiligen Geistes.			
S.	25 **6. Exaudi**		♑ 6 Uhr 56 M. Mrg.	7 **Pfingstsonnt.**
	Geburtsfest Ihrer Majestät d. Herrin u. Kaiserin Alexandra Feodorowna.			
M.	26 Eduard			8 **Pfingstmont.**
D.	27 Ludolf, Theophile			9 Vatesla
M.	28 Wilhelm			10 Quat. Gined.
D.	29 Maximilian			11 Sigrid
F.	30 Wigand, Aurelian			12 Nora
S.	31 Alide, Waldtraut			13 Tobias

Der hat das Leben nie verstanden,
Dem nur die Dauer wohlbehagt,
Nur der ist frei von allen Banden,
Der froh genießt und froh entsagt.

Notizen.

– Abfahrt aus Riga 4h Nachm.



Notizen.

Angler

Allank
Lappier
Braunsberg
Neu Wergel
Stolbrun

Fünen

Fensel
Woisek
Köppo
Helmet 2 Kälber

ev. Schleswiger

od. Fünen

Kiona
Konsora
Tilsit

Angler Stärken

Kidjow 6
Wagenkäll 10
Neu Wergel 12
Allank 3

Antzen 3
Stolbrun 1

Julianischer Kalender.	Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.
Joh. 14, 23. Von der Sendung des heiligen Geistes.			
S. 1 **Pfingstsonnt.**	♉	☽ 3 Uhr 55 M. Abd.	14 **Trinitatis**
M. 2 **Pfingstmont.**	♊	1. Venus geht als Abendstern 11 Uhr 6 Min. Abends unter.	15 Amilde
D. 3 Erasmus	♊		16 Justine
M. 4 Quat. Frieder.	♋		17 Arthur
D. 5 Bonifacius	♋		18 Frohnl. Albert
F. 6 Adalbert	♌		19 Viktor
S. 7 Lucretia	♌		20 Florian
Joh. 3, 1. Jesu Nachtgespräch mit Nikodemus.			
S. 8 **Trinitatis**	♌	☾ 7 Uhr 26 M. Mrg.	21 **1. S. n. Tr.**
M. 9 Valeska	♌	**8. Sommer-Sonnenwende. Längster Tag.**	22 Ludmilla
D. 10 Ginevra	♍	8. Mars geht 10 Uhr 35 Min. Abends unter.	23 Malwine
M. 11 Sigrid	♍		24 **Joh. d. Täuf.**
D. 12 Frohnl., Nora	♎		25 Milly
F. 13 Tobias	♎		26 Jeremias
S. 14 Josephine	♎		27 7 Schläfer
Luc. 16, 19. Vom reichen Mann und armen Lazarus.			
S. 15 **1. S. n. Tr.**	♏	♍ 6 Uhr 31 M. Abd.,	28 **2. S. n. Tr.**
M. 16 Justine	♏	hier unsichtbare ringförmige Sonnenfinst.	29 **Peter Paul**
D. 17 Arthur	♐	15. Jupiter geht 11 Uhr Abends unter.	30 Pauli Ged.
M. 18 Albert	♐		**1 Juli**
D. 19 Viktor	♑	19. Erde in Sonnenferne.	2 Mar. Heimf.
F. 20 Florian	♑		3 Cornelius
S. 21 Emil	♑		4 Ulrich
Luc. 14, 16. Vom großen Abendmahl.			
S. 22 **2. S. n. Tr.**	♎		5 **3. S. n. Tr**
M. 23 Malwine	♎	☽ 10 Uhr 25 M. Abd.	6 Hector
D. 24 **Joh. d. Täuf.**	♎	23. Venus, in Conjunct. mit der Sonne, ist unsichtbar.	7 Aline
M. 25 Milly	♋	24. Saturn geht 11 Uhr 54 Min. Abends auf.	8 Adelaide
D. 26 Jeremias	♋		9 Thusnelda
F. 27 7 Schläfer	♌		10 7 Brd., Guido
S. 28 Josua	♌		11 Emmeline
Luc. 15, 1. Vom verlorenen Schaf und Groschen.			
S. 29 **3. S. n. Tr.**	♍		12 **4. S. n. Tr.**
M. 30 Pauli Ged.	♍	♎ 11 Uhr 48 M. Abd.	13 Margaretha

Ein kleines Korn, gesät ins Feld,
Bringt mit der Zeit dir tausend Ähren;
Ein Körnlein Liebe, gut bestellt,
Kann tausend Herzen Freud' gewähren.

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
D.	1 Monica	♌	1. Venus geht als Morgenstern 3 Uhr 33 Min. Morgens auf.	14	Oskar
M.	2 Mariä Heimf.	♌		15	Apost. Theil.
D.	3 Cornelius	♌		16	Hermine
F.	4 Rig.Ueberg., Ulrich	♌		17	Margot, Marga
S.	5 Edith	♌		18	Rosine
	Luc. 6, 36. Vom Splitter im Auge.				
S.	6 **4. S. n. Tr.**	♌		19	**5. S. n. Tr.**
M.	7 Aline	♌	☾ 2 Uhr 2 M. Abd.	20	Elias
D.	8 Adelaide	♌	8. Mars geht 9 Uhr 23 Min. Abends unter.	21	Daniel, Daniela
M.	9 Thusnelda	♌		22	Mar. Magd.
D.	10 7 Br., Guido	♌	**10. Anfang d. Hundstage.**	23	Adelheid
F.	11 Emmeline	♌		24	Christine
S.	12 Heinrich, Harry	♌		25	Jacob
	Luc. 5, 1. Von Petri reichem Fischzuge.				
S.	13 **5. S. n. Tr.**	♌		26	**6. S. n. Tr.**
M.	14 Oskar	♍		27	Martha
D.	15 Apost. Theil.	♍	♍ 9 Uhr 17 M. Mrg.	28	Cäcilie
M.	16 Hermine	♍	15. Jupiter geht 9 Uhr 11 Min. Abends unter.	29	Edmund
D.	17 Margot, Marga	♍		30	Rosalie
F.	18 Rosine	♍		31	Angelika
S.	19 Camilla	♎		1	**August**
	Matth. 5, 20. Von der Pharisäer Gerechtigkeit.				
S.	20 **6. S. n. Tr.**	♎		2	**7. S. n. Tr.**
M.	21 Daniel, Daniela	♎		3	August
D.	22 Mar. Magd.	♏		4	Dominicus
	Namensfest Ihrer Kaiserlichen Majestät der Kaiserin-Mutter Maria Feodorowna.				
M.	23 Adelheid	♏	☽ 11 Uhr 40 M. Mrg.	5	Oswald
D.	24 Christine	♏	24. Saturn geht 9 Uhr 53 Min. Abends auf.	6	**Chr. Verkl.**
F.	25 Jacob	♏		7	Alfred
S.	26 Anna	♏		8	Gottlieb
	Marc. 8, 1. Von Jesu Speisung der 4000 Mann.				
S.	27 **7. S. n. Tr.**	♐		9	**8. S. n. Tr.**
M.	28 Cäcilie	♐		10	Laurentius
D.	29 Edmund	♐		11	Olga
M.	30 Rosalie	♑	♑ 6 Uhr 59 M. Mrg.	12	Clara
	Geburtsfest Seiner Kaiserlichen Hoheit des Thronfolgers-Cäsarewitsch und Großfürsten Alexei Nikolajewitsch.				
D.	31 Angelika	♑		13	Elvire

Das Böse wuchert rasch,
Das Gute wächst so träge;
Die Nessel treibt von selbst,
Die Rose doch will Pflege.

Notizen.

Notizen.

6 Brief nach Kioma.
10 E. Sch. K. an N. 1 Karte an M. 1 K.
14 Brief an N. d. 10 Karte M. S. –
15 Abs. gefr.
16 Brief an Reinhard d. 17 Br. nach K.
18 Mr. 1 Brief. A. K. Karte
20 Br. an N. 23 an Felix
26 B. an N. Karte an M. Karte an M. J
27 1 Karte an Reink. u. Monsumano.
28 Br. an E. Feyerabend. Br. an N. mit 1 Ansichtskart.
31 Br. an R. mit 3 Kart. Br. an N. –

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
F.	1 Petri Kettenf.	♌	1. Venus geht als Morgenstern 1 Uhr 40 Min. Morgens auf.	14	Selma
S.	2 Ellinor	♌		15	M. Himmelf.
	Matth. 7, 15. Von den falschen Propheten.				
S.	3 8. S. n. Tr.	♌	4. Jupiter, in Conjunction mit der onne, ☾ 11 Uhr 25 M. Abd. ist unsichtbar.	16	9. S. n. Tr.
M.	4 Dominicus	♌		17	Adele
D.	5 Oswald	♌		18	Helene, Ilona
M.	6 Christi Verkl.	♍		19	Melanie
D.	7 Alfred	♍		20	Bernhard, Benno
F.	8 Gottlieb	♍	8. Mars, in Conjunction mit der Sonne, ist unsichtbar.	21	Walter
S.	9 Roman, Ivar	♍		22	Nadine
	Luc. 16, 1. Vom ungerechten Haushalter.				
S.	10 9. S. n. Tr.	♎	10. Ende d. Hundst.	23	10. S. n. Tr.
M.	11 Olga	♎		24	Bartholom.
D.	12 Clara	♎		25	Ludwig
M.	13 Elvire	♎		26	Natalie
D.	14 Selma	♎	♍ 0 Uhr 59 M. Mrg.	27	Gebhard
F.	15 M. Himmelf.	♎		28	Auguste
S.	16 Anastasia	♎		29	Joh. Enth.
	Luc. 19, 41. Von der Zerstörung Jerusalems.				
S.	17 10. S. n. Tr.	♎		30	11. S. n. Tr.
M.	18 Helene, Ilona	♏		31	Wilma
D.	19 Melanie	♏		1	September
M.	20 Bernhard, Benno	♏		2	Elise, Ilse
D.	21 Walter	♏	☽ 10 Uhr 51 M. Abd.	3	Bertha
F.	22 Nadine	♏		4	Aethelwina
S.	23 Benjamin	♐		5	Percy, Claus
	Luc. 18, 9. Vom bußfertigen Zöllner.				
S.	24 11. S. n. Tr.	♐	24. Saturn geht 7 Uhr 50 Min. Abends auf.	6	12. S. n. Tr.
M.	25 Ludwig	♐		7	Regina
D.	26 Natalie	♐		8	Mariä Geb.
M.	27 Gebhard	♑		9	Bruno
D.	28 Auguste	♑	♓ 2 Uhr 23 M. Abd.	10	Albertine
F.	29 Joh. Enth.	♑		11	Gerhard
S.	30 Edwin	♑		12	Erna
	Fest der Uebertragung der Reliquien des Großfürsten Alexander Newsky.				
	Marc. 7, 31. Vom Tauben und Stummen.				
S.	31 12. S. n. Tr.	♑		13	13. S. n. Tr.

O, ringe nicht nach eitlen Kränzen,
Zu oft sind sie des Zufalls Spiel!
Nein! Still zu schaffen, nicht zu glänzen,
Sei deines Wirkens edles Ziel!

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
M.	1 Aegidius	♈	1. Venus geht als Morgenstern 1 Uhr 30 Min. Morgens auf.	14	† Erhöhung
D.	2 Elise, Ilse	♈		15	Nikodemus
M.	3 Bertha	♈		16	Quat. Jacob.
D.	4 Aethelwina	♉	☾ 12 Uhr 33 M. Abd.	17	Wera
F.	5 Percy, Klaus	♉		18	Amélie
S.	6 Magnus	♉		19	Werner
	Luc. 10, 23. Vom barmherzigen Samariter.				
S.	7 **13. S. n. Tr.**	♊		20	**14. S. n. Tr.**
M.	8 **Mariä Geburt**	♊	8. Mars geht 6 Uhr Morgens auf.	21	Ev. Matth.
D.	9 Bruno	♋		22	Mauritius
M.	10 Albertine	♋	**10. Herbst-Tag- und Nachtgleiche.**	23	Wendela
D.	11 Gerhard	♋		24	Joh. Empf.
F.	12 Erna	♎	☉ 5 Uhr 0 M. Abd.	25	Franz
S.	13 Sebaldus	♎		26	Kurt
	Luc. 17, 11. Von den zehn Aussätzigen.				
S.	14 **14. S. n. Tr.**	♌		27	**15. S. n. Tr.**
M.	15 Nikodemus	♌	15. Jupiter geht 3 Uhr 7 Min. Morgens auf.	28	Wenzeslaus
D.	16 Jacobine	♌		29	Michael
M.	17 Quat. Wera	♌	17. Saturn, in Opposition mit der Sonne, geht um Mitternacht 23° 40' hoch durch den Meridian.	30	Hieronymus
D.	18 Amélie	♌		1	**October**
F.	19 Werner	♍	☽ 8 Uhr 14 M. Mrg.	2	Reinhard
S.	20 Marianne	♍		3	Elsa, Isabella
	Matth. 6, 24. Vom Mammonsdienste.				
S.	21 **15. S. n. Tr.**	♎		4	**16. S. n. Tr.**
M.	22 Mauritius	♎		5	Amalie
D.	23 Wendela	♏		6	Fides.
M.	24 Joh. Empf.	♏		7	Caritas
D.	25 Franz	♏		8	Anita, Berna
F.	26 **Joh. Theol.**	♏	♋ 11 Uhr 3 M. Abd.	9	Friedebert
S.	27 Adolph	♏		10	Arvid
	Luc. 7, 11. Von der Wittwe Sohn zu Nain.				
S.	28 **16. S. n. Tr.**	♐		11	**17. S. n. Tr.**
M.	29 Michael	♐		12	Wallfried
D.	30 Hieronymus	♐		13	Irma

Erstarren kann nur, was verflacht ist,
Die Well' als Welle friert nicht ein;
Wer sich zu rühren stets bedacht ist,
Wird nimmer kalt und fühllos sein.

Notizen.

d. 1 Brief an Dr. Kublinsky
Br. an Frl. Bose u. Telephonkarte nach Werra
d. 4 B. an N. Karte an Marie J.
5 Karte E. S. Karte an M. v. R. Berlin.
6 Karte an M. S. u. an M. J.
7 Br. nach Kioma.
8 An F. u. R. Geburtstagskarten. Br. an d. Cook. B.
13 Brief von Mons. an Nelly. —
15 Br. an Frl. v. Brincken. —
16 Br. nach Kioma 19. Karte nach Kioma
20 Brief an M. S. u. Lloyd. —
22 Brief an E. S.
23 Brief nach Kioma. Anzi L. Br.
24 Brief an P. Kuntzend.
26 Karte an Alfred, Karte an Nelly.
28 Brief an O. St.
30 Karte nach Kioma.

Notizen.

3 Br. an N.
4 Karte an Adelaide
5. Br. an M. S.
7 Br. an N.
8 Nährs. Blch. nach Kioma
9 Felix 1 Brief.
10 Br. an Alf. Seck
Karte nach Kioma. Telephonkarte Werro.
11 Br. an Frl. Ida Bose, u. Herrn Pr. Schwartz
Pension Castri u. Karte an Fr. v. Kreusch. – B. an M. S.
Brief an Nelly. –
12 Brief an M. Brehm. Karte an M. S. B. an Alf. S.
15 Karte nach Kioma. Br. Prof. Lustig.
17 Brief an Nelly.
18 Br. nach Eleusenstein. Br. an Felix u. Karte
21 Brief an Nelly u. an M. Jakobs.
22 Frl. Bose mit 3 Karten Einl. Karte an Kymel
23 Brief an Ramisch. Br. an H. Pr. Schwartz.
24 Br. an Nelly. Karte an E. v. Scheino.
25 Br. an Reinhard
28 Br. nach Kioma nach Rom.
29 Karte an van Soest.
30 Brief an Nelly. Karte u. Werro Telephonzentr.

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
M.	1 Remigius	♑	1. Venus geht als Morgenstern 2 Uhr 27 Min. Morgends auf.	14	Wilhelmine, Helma
D.	2 Reinhard	♑		15	Hedwig
F.	3 Elsa, Isabella	♒		16	Amine
S.	4 Franziskus	♒	☾ 5 Uhr 35 M. Mrg.	17	Florentin
	Luc. 14, 1. Vom Wassersüchtigen.				
S.	5 **17. S. n. Tr. Erntefest.**	♒		18	**18. S. n. Tr.**
	Namensfest Seiner Kaiserlichen Hoheit des Thronfolgers-Cäsarewitsch und Großfürsten Alexei Nikolajewitsch.				
M.	6 Fides	♓		19	Jessy
D.	7 Caritas	♓		20	Wendelin
M.	8 Anita, Berna	♓	8. Mars geht 5 Uhr Morgens auf.	21	Ursula
D.	9 Friedebert	♈		22	Cordula, Leonie
F.	10 Arvid	♈		23	Severin
S.	11 Burchard	♈		24	Hortensia
	Matth. 22, 34. Vom vornehmsten Gebot.				
S.	12 **18. S. n. Tr.**	♉	♉ 8 U. 47 M. Mrg.	25	**19. S. n. Tr.**
M.	13 Irma	♉		26	Amandus
D.	14 Wilhelmine, Helma	♉		27	Laura
M.	15 Hedwig	♉	15. Jupiter geht 1 Uhr 44 Min. Morgens auf.	28	Simon Judas
D.	16 Amine	♊		29	Engelbrecht
F.	17 Florentin	♊		30	Valide
S.	18 **Ref.-Fest**	♊		31	Wolfg., Modest
	Matth. 9, 1. Vom Gichtbrüchigen.				
S.	19 **19. S. n. Tr.**	♋	☽ 4 Uhr 16 M. Abd.	1	**November**
M.	20 Wendelin	♋		2	Aller Seelen
D.	21 Ursula	♋		3	Erika, Enrika
	Thronbesteigung Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch.				
M.	22 **Cord., Leonie**	♋		4	Otto
	Fest des Wunders am Bilde der heiligen Mutter Gottes von Kasan.				
D.	23 Severin	♌		5	Charlotte
F.	24 Hortensia	♌	24. Saturn geht 3 Uhr 34 Min. Morgens unter.	6	Leonhard, Leon
S.	25 Beatrice	♌		7	Engelbert
	Matth. 22, 1. Vom hochzeitlichen Kleide.				
S.	26 **20. S. n. Tr.**	♍	♍ 9 Uhr 58 M. Mrg.	8	**21. S. n. Tr.**
M.	27 Laura	♎		9	Theodor
D.	28 Simon Judas	♎		10	Mart. Luther
M.	29 Engelbrecht	♎		11	Martin Bisch.
D.	30 Valide	♎		12	Cornelia
F.	31 Wolfg., Modest	♏		13	Eugen

Wer nie gelitten, hat nur halb gelebt;
Wer nie gefehlt, hat wohl auch nie gestrebt;
Wer nie geweint, hat halb auch nur gelacht;
Wer nie gezweifelt, hat wohl kaum gedacht.

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
S.	1 Aller Heil.	♌	1. Venus geht als	14	Friedrich
	Joh. 4, 46. Von des Königischen krankem Sohne.				
S.	2 **21. S. n. Tr.**	♌	Morgenstern 4 Uhr Mrg. auf.	15	**22. S. n. Tr.**
M.	3 Erika, Enrika	♍	☾ 1 Uhr 41 M. Mrg.	16	Ottomar
D.	4 Otto	♍		17	Hugo
M.	5 Charlotte	♎		18	Alexander
D.	6 Leonhard, Leon	♎		19	Elisabeth
F.	7 Engelbert	♎		20	Georgine
S.	8 Alexandra	♌	8. Mars geht 5 Uhr	21	**Mar. Opf.**
	Matth. 18, 23. Vom Schalksknechte.				
S.	9 **22. S. n. Tr.**	♌	5 Min. Morgens auf	22	**23. S. n. Tr.**
M.	10 **Mart. Luther**	♌	♋ 11 Uhr 53 M. Abd.	23	Clemens
D.	11 Mart. Bischof	♌		24	Leberecht
M.	12 Cornelia	♌		25	Katharina
D.	13 Eugen	♌		26	Konrad
F.	14 **Friedrich**	♌		27	James
	Geburtsfest Ihrer Kaiserlichen Majestät der Kaiserin-Mutter Maria Feodorowna.				
S.	15 Leopold, Leo, Leonid	♌	15. Jupiter geht um	28	Günther
	Matth. 22, 15. Von der Zinsemünze.				
S.	16 **23. S. n. Tr.**	♌	Mitternacht auf.	29	**1. Advent**
M.	17 Hugo	♍	☽ 11 Uhr 44 M. Abd.	30	Ap. Andreas
D.	18 Alexander	♍		1	**December**
M.	19 Elisabeth	♍		2	Meta
D.	20 Georgine	♍		3	Agrikola
F.	21 **Mariä Opfer**	♍		4	Barbara
S.	22 Alphons	♍		5	Sabine
	Matth. 9, 18. Von Jairi Tochter.				
S.	23 **24. S. n. Tr. Todtenfeier**	♐	24. Saturn geht 1 Uhr 33 Min. Morgens unter.	6	**2. Advent**
M.	24 Leberecht	♐	♑ 11 Uhr 44 M. A d.	7	Antonie
D.	25 Katharina	♐	24. und 25. Halb-	8	Mariä Empf.
M.	26 Konrad	♒	schattenfinsterniß des	9	Joachim
D.	27 James	♒	Mondes.	10	Judith
F.	28 Günther	♒		11	Woldemar
S.	29 Eberhard	♒		12	Ottilie
	Matth. 21, 1. Von Jesu Einzug in Jerusalem.				
S.	30 **1. Advent**	♑		13	**3. Advent**

Vorsicht ist nöthig — Rücksicht weise,
Um stets zu wandeln auch ebenem Gleise;
Wer Nachsicht gegen den Nächsten übt,
Wird werth gehalten und stets geliebt.

Notizen.

(3 Br. an Nelly u. Br. an Marie Jakobsohn.)
2 Br. Néapel Hôtel Continentale
3 Karte nach Kioma
4/17 Br. an Frl. Friederich. Karte an d. Zentr. Werke
Karte Pastorin Lütkens. Karte an M. S.
Br. an Gossi Fiesole u. Affizien mit Palazzo
5/18 Br. an Frl. Bose. Br. an Rüdiger!
6 Brief nach Kioma.
6 Reinhard Brief. Brief an Felix.
9 Karte an Frl. Castellani. Br. an M. S.
Brief n. Kioma.
10/23 Br. Frl. Friederich
11 B. an Frl. Jakobsohn
13/26 Br. n. Kioma.
27/14 Brief nach Positano.
15/28 Kar. n. Kioma Karte Fr. v. M. S. Karte an E. v. S
u. Gossi.
16 K. an Rüdiger. K. an Felix.
17/30 Brief an Frl. Fried. K. Fr. O. v. Stein – Brief an Frl. Bose
Br. Hôtel Métropole Taormina.
19 Br. n. Kioma
20 Br. an Anzi L. Br. an Adda Tiesenh. Karte an Reinh.
21 Positano.
22 Br. nach Kioma
23 Br. an H. v. Scheinvogel
25 Br. n. Kioma
27 Karte an M. S. Brief Fr. E. v. Scheinvogel
28 Br. n. Kioma – Br. nach Taormina
29 K. an H. v. Grünblatt. ~~Br. an Bigler~~ K. Frl. Bose
30 Karte M. S. Karte Telephoncentrale u. Taormina
u. Z. v. S.

Notizen.

1 Br. an Reinhard.
2 — " N. B. Kioma
3 Br. n. Taormina. Karte an M. Jakobsohn.
5 Br. n. Kioma
6 Karte an Kymmel Karte an Fr. v. Kreusch.
Karte nach Kioma. —
7 Frl. v. Brincken, 2te Karte an Kymmel
8 Karte an Reinhard. Br. nach Kioma
11 Karte n. Kioma u. an Kymmel.
12 Br. n. Kioma.
13 K. an J. Bose. Br. nach Berschof, Alf. F. u. R.
14 Br. n. Kioma. Karte Taormina.
15 Weihnachtsbrief n. Kioma. Br. an J. Bose.
16 Zentrale Werro. — Karte an J. Bose. Br. an M. S.
K. M. Jakobs. K. Pr. Kuntz. K. Lütkens. O. v. Stein Karte
K. Rehmann. K. V. Bluhmen. K. E. Scheind. K. Claudia
17 K. an Leise. Br. n. Kioma.
20 Br. Kioma. K. M. Jakobsohn.
21 Taormina Br. Taorm. Post 1 K. — Br. Bersch.
22 Br. Kioma.
23 Br. an M. v. Scheind. Karte n. Parzim.
24 Karte an Kymmel. Brief Fr. E. v. Scheind.
25 E. Fiesenh. Rom. — Brief nach Kioma.
28 Kioma Brief.
29 Elise v. Stein n. Wilzing.
31 Br. nach Kioma. Karte an M. v. Scheind.

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
M.	1 Arnold	♑	1. Venus geht als	14	Ingeborg
D.	2 Meta	♑	☾ 11 Uhr 12 M. Abd.	15	Johanna
M.	3 Agrikola	♒	Morgenstern 5 Uhr 44 Min.	16	Quat. Alwine
D.	4 Barbara	♒	Morgens auf.	17	Ignatius
F.	5 Sabine	♓		18	Christoph
S.	6 Nikolaus	♓		19	Loth

Namensfest Seiner Majestät des Herrn u. Kaisers Nikolai Alexandrowitsch.

Luc. 21, 25. Von den Zeichen des jüngsten Tages.

S.	7 **2. Advent**	♈	8. Mars geht 5 Uhr	20	**4. Advent**
M.	8 Mariä Empf.	♈	9 Min. Morgens auf.	21	Ap. Thomas
D.	9 Joachim	♉	9. **Winter-Sonnen-**	22	Beate
M.	10 Judith	♉	☉ 1 Uhr 50 M. Abd.	23	Victoria
D.	11 Woldemar	♊	**wende. Kürzester Tag.**	24	Adam u. Eva
F.	12 Ottilie	♊	10. Ringförm. Sonnen-	25	**Weihnachten**
S.	13 Lucie	♋	finstern., hier unsichtb.	26	Stephan

Matth. 11, 2. Johannes sendet zu Jesu.

S.	14 **3. Advent**	♋		27	**S. n. Weihn**
M.	15 Johanna	♌	15. Jupiter geht 10 Uhr	28	Unsch. Kindl.
D.	16 Alwine	♌	14 Min. Abends auf.	29	Noah
M.	17 Quat. Ignat.	♌	☽ 7 Uhr 40 M. Mrg.	30	David
D.	18 Christoph	♍		31	Silvester
F.	19 Loth	♍		1	**Neujahr 1909**
S.	20 Abraham	♍		2	Abel

Joh. 1, 19. Johannis Zeugniß von Jesu.

S.	21 **4. Advent**	♎	21. Erde in Sonnen-	3	**S. n. Neuj.**
M.	22 Beata	♎	nähe.	4	Methusalem
D.	23 Victoria	♎	24. Saturn geht 11 Uhr	5	Simeon
M.	24 Adam u. Eva	♏	♋ 4 Uhr 13 M. Abd.	6	**Heil. 3 Kön.**
D.	25 **Weihnachten**	♏	45 Min. Abends unter.	7	Melchior

Gedächtnißfest der Befreiung Rußlands v. d. Feinden im Jahre 1812.

F.	26 **Stephan**	♏		8	Erhard
S.	27 **Ev. Johannes**	♐		9	Kaspar

Luc. 2, 33. Von Simeon und Hanna.

S.	28 **S. n. Weihn.**	♐		10	**1. S. n. Ep.**
M.	29 **Noah**	♐		11	Franziska
D.	30 **David**	♑		12	Reinhold
M.	31 **Silvester**	♑		13	Senta

Vergiß nicht, wo du je am Undank hast zu tragen:
„Gab ich auch zart und gab ich klug?" dein Herz zu fragen;
Und, daß es schwerer oft: ein Opfer anzunehmen,
Als dir es wurde, dich zum Opfer zu bequemen.

Januar.

Datum.	Sonnen- Aufg u. M.	Sonnen- Untg u. M.	Tgsl. S. M.	Mond- Aufg. u. M	Mond- Unterg. u. M.
1	8 57	4 9	7 12	1 17 A.	5 4 M.
2	56	11	15	1 42	6 15
3	55	13	18	2 22	7 18
4	53	15	22	3 9	8 14
5	52	17	25	4 6	8 57
6	51	19	28	5 11	9 30
7	49	21	32	6 20	9 57
8	48	23	35	7 33	10 17
9	46	25	39	8 46	10 34
10	45	27	42	10 0	10 47
11	43	29	46	11 13	11 0
12	41	31	50	— —	11 13
13	40	34	54	0 31 M.	11 26
14	38	36	58	1 50	11 42
15	36	38	8 2	3 13	12 1 A.
16	34	40	6	4 37	12 30
17	32	42	10	5 59	1 9
18	30	44	14	7 10	2 7
19	28	46	18	8 8	3 23
20	26	49	23	8 50	4 53
21	24	51	27	9 20	6 27
22	22	54	32	9 42	8 0
23	20	56	36	10 0	9 29
24	18	59	41	10 14	10 54
25	16	5 1	45	10 29	— —
26	14	3	49	10 44	0 17 M.
27	12	5	53	11 1	1 36
28	10	8	58	11 21	2 53
29	8	10	9 2	11 46	4 4
30	5	12	7	12 20 A.	5 11
31	3	15	12	1 4	6 9

Februar.

Datum.	Sonnen- Aufg u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond- Aufg. u. M.	Mond- Unterg u. M.
1	8 1	5 17	9 16	1 58 A.	6 56 M.
2	7 58	19	21	3 1	7 33
3	56	22	26	4 9	8 2
4	54	24	30	5 22	8 24
5	51	26	35	6 35	8 40
6	49	29	40	7 49	8 55
7	46	31	45	9 3	9 7
8	43	33	50	10 20	9 20
9	40	35	55	11 37	9 33
10	38	38	10 0	— —	9 46
11	36	40	4	0 56 M.	10 5
12	34	43	9	2 18	10 30
13	31	45	14	3 38	11 0
14	28	47	19	4 54	11 49
15	26	49	23	5 55	12 54 A.
16	23	51	28	6 42	2 16
17	21	54	33	7 16	3 47
18	18	56	38	7 42	5 21
19	15	58	43	8 2	6 52
20	13	6 0	47	8 18	8 22
21	10	2	52	8 33	9 48
22	7	4	57	8 48	11 14
23	4	6	11 2	9 5	— —
24	2	8	6	9 23	0 34 M.
25	0	10	10	9 46	1 51
26	6 58	12	14	10 17	3 2
27	56	14	18	10 57	4 5
28	54	16	22	11 48	4 54
29	51	18	27	12 50 A.	5 35

Landwirthschaftliche Regeln.

Wächst das Gras im Januar, ist's im Sommer in Gefahr. — Januar warm, daß Gott erbarm. Viel Regen, wenig Schnee tut Äckern und Bäumen weh.

Landwirthschaftliche Regeln.

Wenn's im Hornung nicht recht wintert, so kommt Kälte um Ostern. — Scheint an Lichtmeß die Sonne heiß, so kommt noch viel Schnee und Eis. — Lichtmeß im Klee, ist Ostern im Schnee.

März.

Datum.	Sonnen-Aufg. u. M.	Sonnen-Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond-Aufg. u. M.	Mond-Untg. u. M.
1	6 48	6 20	11 32	1 57 A.	6 5 M.
2	45	22	37	3 8	6 30
3	42	24	42	4 22	6 47
4	40	26	46	5 36	7 3
5	37	28	51	6 52	7 16
6	34	30	56	8 8	7 28
7	32	33	12 1	9 27	7 40
8	29	35	6	10 46	7 55
9	26	37	11	— —	8 10
10	28	39	16	0 6 M.	8 30
11	21	41	20	1 28	9 0
12	18	43	25	2 44	9 41
13	15	45	30	3 49	10 38
14	12	47	35	4 41	11 52
15	10	50	40	5 17	1 17 A.
16	7	52	45	5 44	2 47
17	4	54	50	6 5	4 19
18	1	56	55	6 22	5 48
19	5 59	58	59	6 37	7 17
20	56	7 0	13 4	6 51	8 44
21	53	2	9	7 7	10 8
22	51	5	14	7 25	11 30
23	48	7	19	7 46	— —
24	45	9	24	8 12	0 48
25	43	11	28	8 50	1 55
26	40	13	33	9 38	2 52
27	37	15	38	10 35	3 36
28	34	17	43	11 42	4 9
29	31	19	48	12 53 A	4 35
30	28	21	53	2 4	4 54
31	25	23	58	3 19	5 10

April.

Datum.	Sonnen-Aufg. u. M.	Sonnen-Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond-Aufg. u. M.	Mond-Untg. u. M.
1	5 23	7 26	14 3	4 36 A.	5 24 M.
2	20	28	8	5 52	5 35
3	17	30	13	7 10	5 47
4	14	32	18	8 32	6 0
5	11	34	23	9 54	6 16
6	9	37	28	11 17	6 36
7	6	39	33	— —	7 1
8	4	41	37	0 37 M.	7 37
9	1	43	42	1 47	8 29
10	4 59	46	47	2 42	9 38
11	56	48	52	3 22	11 0
12	54	50	56	3 50	12 27 A.
13	51	52	15 1	4 11	1 54
14	49	54	5	4 32	3 23
15	46	56	10	4 43	4 51
16	43	58	15	4 57	6 17
17	41	8 0	19	5 11	7 43
18	39	3	24	5 26	9 7
19	37	5	28	5 45	10 25
20	35	7	32	6 17	11 40
21	32	9	37	6 42	— —
22	30	11	41	7 25	0 43 M.
23	28	13	45	8 20	1 33
24	25	15	50	9 24	2 12
25	23	17	54	10 35	2 39
26	21	19	58	11 47	3 0
27	19	21	16 2	1 0 A.	3 16
28	17	23	6	2 14	3 31
29	15	25	10	3 30	3 44
30	13	27	14	4 48	3 55

Landwirthschaftliche Regeln.

Mit Märzenschnee die Wäsche bleichen, machet alle Flecken weichen. — Ist am Josephi-Tag das Wetter schön, so folgt ein gutes Jahr. — Märzenschnee tut Frucht und Weinstock weh. — Märzenregen bringt wenig Sommersegen.

Landwirthschaftliche Regeln.

Quakt der Frosch vor Markus viel, schweigt er dafür nachher still. — Je früher im April der Schlehdorn blüht, desto früher der Schnitter zur Ernte zieht. — Gras, was im April wächst, steht im Mai fest. — Donnert's im April, so hat der Reif sein Ziel.

Mai.

Datum.	Sonnen= Aufg. U. M.	Sonnen= Untg. U. M.	Tgsl. S. M.	Mond= Aufg. U. M.	Mond= Unterg. U. M.
1	4 11	8 29	16 18	6 9 A.	4 8 M.
2	9	31	22	7 30	4 22
3	7	33	26	8 58	4 39
4	5	35	30	10 23	5 1
5	3	37	34	11 38	5 33
6	1	39	38	— —	6 21
7	0	41	41	0 40 M.	7 26
8	3 58	43	45	1 25	8 45
9	56	44	48	1 56	10 12
10	54	46	52	2 20	11 37
11	53	48	55	2 36	1 9 A.
12	51	50	59	2 52	2 33
13	49	51	17 2	3 5	4 0
14	48	53	5	3 18	5 22
15	46	54	8	3 33	6 43
16	45	56	11	3 49	8 5
17	44	58	14	4 11	9 23
18	43	9 0	17	4 39	10 31
19	42	1	19	5 17	11 27
20	41	3	22	6 7	— —
21	39	4	25	7 8	0 12 M.
22	38	6	28	8 16	0 43
23	37	7	30	9 28	1 7
24	36	8	32	10 40	1 25
25	35	9	34	11 54	1 39
26	35	10	35	1 9 A.	1 52
27	34	11	37	2 26	2 3
28	34	12	38	3 43	2 14
29	33	13	40	5 5	2 27
30	33	14	41	6 30	2 44
31	32	15	43	7 56	3 2

Juni.

Datum.	Sonnen= Aufg. U. M.	Sonnen= Untg. U. M.	Tgsl. S. M.	Mond= Aufg. U. M.	Mond= Unterg. U. M.
1	3 32	9 16	17 44	9 18 A.	3 30 M.
2	32	17	45	10 29	4 10
3	31	17	46	11 23	5 8
4	31	18	47	11 59	6 25
5	30	18	48	— —	7 52
6	30	19	49	0 27 M.	9 24
7	30	19	49	0 45	10 53
8	30	20	50	1 1	12 21 A.
9	30	20	50	1 14	1 46
10	31	21	50	1 27	3 10
11	31	21	50	1 41	4 29
12	32	21	49	1 57	5 48
13	32	20	48	2 15	7 6
14	33	20	47	2 39	8 20
15	33	19	46	3 13	9 20
16	34	19	45	4 0	10 9
17	34	18	44	4 56	10 45
18	35	18	43	6 1	11 11
19	35	17	42	7 12	11 31
20	36	16	40	8 24	11 47
21	37	15	38	9 36	11 58
22	38	14	36	10 50	— —
23	40	13	33	12 6 A.	0 9 M.
24	41	12	31	1 20	0 21
25	43	12	29	2 40	0 34
26	44	11	27	4 0	0 47
27	45	10	25	5 24	1 3
28	46	9	23	6 47	1 25
29	48	8	20	8 7	2 0
30	49	7	18	9 11	2 49

Landwirthschaftliche Regeln.

Der Mai kühl, der Brachmond naß, die füllen Scheunen und Faß. — Kühler, nicht naßkalter Mai gibt guten Wein und viel Heu. — Mairegen auf die Saaten, dann regnet es Dukaten.

Landwirthschaftliche Regeln.

Viel Donner im Juni bringt ein fruchtbares Jahr. — Vor St. Johannistag keine Gerste man loben mag. — Wer auf Medardi baut, der kriegt viel Flachs und Kraut. — Wie's wittert auf Medardustag, so bleibt's sechs Wochen lang danach.

Juli.

Datum.	Sonnen-Aufg. u. M.	Sonnen-Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond-Aufg. u. M.	Mond-Unterg. u. M.
1	3 51	9 6	17 15	9 56 A.	3 59 M.
2	52	4	12	10 28	5 24
3	54	3	9	10 51	6 56
4	55	1	6	11 9	8 31
5	57	0	3	11 23	10 2
6	58	8 58	0	11 36	11 38
7	4 0	57	16 57	11 49	12 57 A.
8	2	55	53	— —	2 18
9	4	54	50	0 4 M.	3 40
10	5	52	47	0 22	4 57
11	7	50	43	0 45	6 10
12	9	48	39	1 14	7 14
13	11	47	36	1 56	8 7
14	13	45	32	2 47	8 45
15	14	43	29	3 51	9 15
16	16	41	25	5 0	9 37
17	18	39	21	6 12	9 54
18	20	37	17	7 25	10 7
19	22	35	13	8 39	10 17
20	24	33	9	9 51	10 28
21	26	31	5	11 5	10 40
22	28	28	0	12 20 A.	10 53
23	30	26	15 56	1 39	11 7
24	32	24	52	3 0	11 26
25	34	22	48	4 24	11 53
26	36	20	44	5 44	— —
27	38	17	39	6 53	0 32 M.
28	40	14	34	7 47	1 31
29	42	12	30	8 24	2 48
30	44	10	26	8 52	4 20
31	46	8	22	9 12	5 58

Auguſt.

Datum.	Sonnen-Aufg. u. M.	Sonnen-Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond-Aufg. u. M.	Mond-Unterg. u. M.
1	4 48	8 5	15 17	9 28 A.	7 34 M.
2	50	3	13	9 41	9 6
3	52	1	9	9 55	10 36
4	54	7 58	4	10 10	12 2 A.
5	56	55	14 59	10 27	1 25
6	58	53	55	10 48	2 44
7	5 1	51	50	11 15	4 3
8	3	48	45	11 53	5 9
9	5	46	41	— —	6 5
10	7	43	36	0 43 M.	6 47
11	9	41	32	1 43	7 20
12	11	38	27	2 50	7 43
13	13	35	22	4 1	8 0
14	15	33	18	5 15	8 15
15	17	30	13	6 29	8 27
16	19	28	9	7 41	8 37
17	21	25	4	8 55	8 48
18	23	22	13 59	10 9	9 0
19	25	20	55	11 24	9 13
20	27	17	50	12 45 A.	9 29
21	29	14	45	2 6	9 52
22	31	12	41	3 25	10 24
23	33	9	36	4 38	11 12
24	35	6	31	5 36	— —
25	38	4	26	6 20	0 20 M.
26	40	1	21	6 51	1 44
27	42	6 59	17	7 13	3 18
28	44	56	12	7 31	4 54
29	46	53	7	7 45	6 59
30	48	50	2	8 0	8 4
31	50	47	12 57	8 14	9 35

Landwirthſchaftliche Regeln.

Iſt es hell auf Jakobitag, viel Früchte man ſich verſprechen mag. — Reißt die Spinne ihr Netz entzwei, kommt ein Regen bald herbei. — Wer nicht fleißig rechen tut, wenn die Bremſen ſummen, guckt gefälligſt in den Hut, wenn der Winter kummen.

Landwirthſchaftliche Regeln.

Mariä Himmelfahrt Sonnenſchein, bringt uns viel und guten Wein. — Hitze am St. Dominicus, ein ſtrenger Winter kommen muß. — Auguſt Anfang heiß, Winter lang und weiß.

September.

Datum.	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond- Aufg. u. M.	Mond- Unterg. u. M.
1	5 52	6 44	12 52	8 29 A.	11 4 M.
2	54	42	48	8 49	12 28 A.
3	56	39	43	9 14	1 49
4	58	36	38	9 49	3 1
5	6 0	34	34	10 35	4 3
6	2	31	29	11 32	4 50
7	4	28	24	— —	5 24
8	6	25	19	0 38 M.	5 49
9	8	23	15	1 50	6 8
10	10	20	10	3 3	6 22
11	12	17	5	4 16	6 35
12	14	14	0	5 30	6 46
13	16	12	11 56	6 44	6 57
14	18	9	51	7 59	7 7
15	20	6	46	9 14	7 19
16	23	4	41	10 34	7 34
17	25	1	36	11 54	7 54
18	27	5 58	31	1 14 A.	8 22
19	29	55	26	2 29	9 3
20	31	53	22	3 32	10 2
21	33	50	17	4 18	11 18
22	35	47	12	4 52	— —
23	37	45	8	5 17	0 46 M.
24	39	42	3	5 36	2 19
25	41	39	10 58	5 49	3 54
26	43	36	53	6 3	5 26
27	46	34	48	6 16	6 59
28	48	31	43	6 32	8 31
29	50	28	38	6 48	9 59
30	52	26	34	7 11	11 26

October.

Datum.	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond- Aufg. u. M.	Mond- Unterg. u. M.
1	6 54	5 23	10 29	7 42 A.	12 45 A.
2	56	21	25	8 24	1 53
3	58	18	20	9 19	2 48
4	7 1	16	15	10 23	3 26
5	3	13	10	11 34	3 55
6	5	10	5	— —	4 16
7	7	8	1	0 47 M.	4 33
8	9	5	9 56	2 1	4 44
9	12	3	51	3 15	4 55
10	14	0	46	4 29	5 5
11	16	4 58	42	5 45	5 16
12	18	55	37	7 3	5 28
13	20	53	33	8 22	5 41
14	23	51	28	9 43	5 58
15	25	48	23	11 4	6 23
16	27	46	19	12 21 A.	7 1
17	29	43	14	1 28	7 52
18	32	41	9	2 19	9 2
19	34	39	5	2 57	10 25
20	36	36	0	3 22	11 55
21	38	34	8 56	3 41	— —
22	41	32	51	3 56	1 26 M.
23	43	30	47	4 10	2 56
24	45	28	43	4 23	4 28
25	47	26	39	4 37	5 58
26	50	24	34	4 52	7 28
27	52	22	30	5 11	8 57
28	54	19	25	5 36	10 21
29	56	17	21	6 14	11 38
30	58	15	17	7 4	12 40 A.
31	8 0	13	13	8 5	1 27

Landwirthschaftliche Regeln.

Ist's am Egidientage schön, dann wird auch gut der Herbst bestehn. — Septemberdonner prophezeit vielen Schnee zur Weihnachtszeit. — Was der August nicht kocht, wird der September nicht braten.

Landwirthschaftliche Regeln.

Hält der Baum seine Blätter lange, ist mir um späten Winter bange. Ist im Herbst das Wetter hell, bringt es Wind im Winter schnell. — Scharren die Mäuse tief sich ein, wird's ein harter Winter sein und viel härter noch, bauen die Amseln hoch.

November.

Datum.	Sonnen-Aufg. u. M.	Sonnen-Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond-Aufg. u. M	Mond-Unterg. u. M.
1	8 3	4 12	8 9	9 15 A.	2 0 A.
2	5	10	5	10 29	2 24
3	7	8	1	11 41	2 42
4	9	6	7 57	— —	2 53
5	12	5	53	0 55 M.	3 4
6	14	3	49	2 11	3 14
7	16	1	45	3 26	3 24
8	18	0	42	4 43	3 35
9	20	3 58	38	6 2	3 47
10	22	56	34	7 24	4 3
11	24	55	31	8 46	4 25
12	26	54	28	10 9	4 57
13	28	52	24	11 22	5 44
14	30	51	21	12 20 A.	6 49
15	32	50	18	1 1	8 10
16	34	49	15	1 31	9 39
17	35	47	12	1 50	11 10
18	37	46	9	2 6	— —
19	39	45	6	2 19	0 38 M.
20	41	44	3	2 31	2 7
21	42	43	1	2 43	3 36
22	44	42	6 58	2 56	5 4
23	46	41	55	3 13	6 30
24	47	40	53	3 35	7 56
25	49	40	51	4 8	9 16
26	50	39	49	4 50	10 26
27	51	39	48	5 47	11 24
28	53	39	46	6 55	11 59
29	54	39	45	8 8	12 26 A.
30	55	39	44	9 23	12 46

December.

Datum.	Sonnen-Aufg. u. M.	Sonnen-Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond-Aufg. u. M.	Mond-Unterg. u. M.
1	8 56	3 38	8 42	10 37 A.	1 1 A.
2	57	38	41	11 54	1 12
3	58	38	40	— —	1 23
4	59	38	39	1 5 M.	1 33
5	9 0	38	38	2 18	1 43
6	1	39	38	3 35	1 54
7	2	39	37	4 54	2 7
8	2	39	37	6 19	2 26
9	3	39	36	7 43	2 53
10	3	39	36	9 3	3 34
11	4	40	36	10 11	4 33
12	4	40	36	11 0	5 52
13	5	41	36	11 33	7 21
14	5	42	37	11 57	8 53
15	5	43	38	12 14 A.	10 25
16	5	44	39	12 28	11 54
17	5	45	40	12 40	— —
18	4	46	42	12 52	1 22 M.
19	4	47	43	1 6	2 48
20	4	49	45	1 21	4 13
21	4	51	47	1 40	5 37
22	3	52	49	2 5	6 57
23	3	54	51	2 45	8 11
24	2	55	53	3 34	9 12
25	2	57	55	4 37	9 57
26	1	59	58	5 48	10 28
27	0	4 1	7 1	7 2	10 52
28	8 59	3	4	8 17	11 9
29	58	4	6	9 32	11 21
30	57	6	9	10 44	11 31
31	56	8	12	11 57	11 41

Landwirthschaftliche Regeln.

Martinstag trüb, macht den Winter lind und lieb. Ist er hell, so macht er das Wasser zur Schell. — Viel und langer Schnee gibt viel Frucht und Klee. — Wenn um Martini Nebel sind, so wird der Winter meist gelind.

Landwirthschaftliche Regeln.

Ist's in der heiligen Nacht hell und klar, so gibt's ein segenreiches Jahr. — Weihnachten naß, gibt leere Speicher und Faß. — Wenn der Nord zu Vollmond tost, folgt ein langer harter Frost.

Orthodox-Griechischer Kalender für 1908.

Der Sonnenkreis	13.	
Die Jahreszisser, Wochentag des 1. September	2.	Montag.
Die goldene Zahl	9.	
Die Grundzahl	9.	
Die Epakte	12.	
Die Ostergrenze	7.	April.
Der Kalenderschlüssel	23.	

Der Anfang der Fastenliturgie	3.	Februar.
Letzter Tag des Fleischessens	17.	„
Anfang der kleinen Fasten oder der Butterwoche	18.	„
Freitag und Sonnabend in der Butterwoche	22. u. 23.	Febr.
Letzter Tag der Butterwoche	24.	Februar.
Anfang der großen Fasten	25.	„
Eudoxia fällt auf den Sonnabend der 1. Fastenwoche	1.	März.
Die 40 Märtyrer fallen auf d. Sonntag der 3. Fastenw.	9.	„
Alexei fällt auf den Montag der 4. Fastenwoche	17.	„
Mariä Verkündigung fällt a. d. Dienstag d. 5. Fastenw.	25.	„
Palmsonntag	6.	April.
Ostersonntag	13.	„
Georgi fällt auf den Mittwoch der 2. Osterwoche	23.	„
Das Fest der Wasserweihe fällt auf den Mittwoch der 4. Osterwoche	7.	Mai.
Das Fest des Apostels und Evangelisten Johannes	8.	„
Christi Himmelfahrt	22.	„
Pfingstsonntag	1.	Juni.
Sonntag aller Heiligen	8.	„
Anfang d. Petrifasten	9.	„
Petri Pauli, Ende der Petrifasten	29.	„
Die Fasten der Mutter Gottes dauern bis Mariä Himmelfahrt	1.	bis 15. Aug.
Ehemaliger Jahresanfang in Rußland (bis 1700). Darnach würde jetzt das 7416. Jahr der byzantinischen Aera beginnen	1.	September.
Die Fasten vor Weihnachten dauern vom 15. Nov. bis zum	24.	December.
Weihnachten und Ende der Fasten	25.	„

Von den Finsternissen im Jahre 1908.

Das Jahr 1908 hat zwei Sonnenfinsternisse, von denen keine in Rußland sichtbar ist, und eine hier sichtbare Halbschattenfinsterniß des Mondes.

1. Ringförmige Sonnenfinsterniß am 15. Juni a. St., beginnt im Großen Ocean, überschreitet Central Amerika und den Atlantischen Ocean und endet in Nord-Afrika. In Rußland unsichtbar.

2. Halbschattenfinsterniß des Mondes am 24. u. 25. Novbr. a. St. Der Mond tritt in den Halbschatten 9 Uhr 38 Min. Abends und tritt wieder aus 2 Uhr 12 Min. Morgens. Mitte der Verfinsterung 5 Min. vor Mitternacht.

3. Ringförmige Sonnenfinsterniß am 10. December a. St. Sichtbar auf der südlichen Erdhälfte.

Verzeichniß der Festtage.

Januar. 1. Neujahr. 6. Erscheinung Christi.

Februar. 2. Mariä Lichtmeß. 19. Feier der Aufhebung der Leibeigenschaft in Rußland. 22. u. 23. Freitag und Sonnabend in der Butterwoche.

März. 5. Buß- und Bettag (Mittwoch nach Invocavit; s. die Kirchen-Ordnung). 25. Mariä Verkündigung. (Fällt das Fest in die Marterwoche, so wird es auf den Palmsonntag, fällt es auf einen der beiden Ostertage, so wird es auf den Dienstag der Osterwoche verlegt; s. die Kirchen-Ordnung).

April. 6. Palmsonntag. 10. Gründonnerstag. 11. Charfreitag. 12. Sonnabend in der Marterwoche. 13 Heil. Ostern. Die ganze Osterwoche. 23. Namensfest **Ihrer Majestät der Herrin u. Kaiserin Alexandra Feodorowna.**

Mai. 6. Geburtsfest **Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch.** 9. Fest der Uebertragung der Reliquien des heil. Wunderthäters Nikolaus. 14. Krönungsfest **Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch und Ihrer Majestät der Herrin und Kaiserin Alexandra Feodorowna.** 22. Christi Himmelfahrt 25. Geburtsfest **Ihrer Majestät der Herrin und Kaiserin Alexandra Feodorowna.**

Juni. 1. u. 2. Pfingsten 24. Fest Johannis des Täufers. (S. die Kirchen-Ordnung.) 29. Fest der heil. Apostel Petrus u. Paulus.

Juli. 22. Namensfest **Ihrer Kaiserlichen Majestät der Kaiserin-Mutter Maria Feodorowna.** 30. Geburtsfest Seiner Kaiserlichen Hoheit des Thronfolgers-Cäsarewitsch und Großfürsten **Alexei Nikolajewitsch.**

August. 6. Christi Verklärung. 15. Mariä Himmelfahrt. 29. Enthauptung Johannis des Täufers. 30. Fest der Uebertragung der Reliquien des Großfürsten Alexander Newsky.

September. 8. Mariä Geburt. 14. Kreuzes-Erhöhung. 26. Fest des heil. Apostels und Evangelisten Johannis des Theologen.

October. 1. Mariä Schutz und Fürbitte. 5. Erntefest (erster Sonntag nach Michaelis; s. die Kirchen-Ordnung). — Namensfest Seiner Kaiserlichen Hoheit des Thronfolgers-Cäsarewitsch und Großfürsten **Alexei Nikolajewitsch.** 18. Reformationsfest. 21. Thronbesteigung **Seiner Majestät des Herrn u Kaisers Nikolai Alexandrowitsch.** 22. Fest des Wunders am Bilde der heiligen Mutter Gottes von Kasan.

November. 14. Geburtsfest **Ihrer Kaiserlichen Majestät der Kaiserin-Mutter Maria Feodorowna.** 21. Mariä Opfer. 25. Todtenfeier. (Sonntag vor dem 1. Advent; s. die Kirchen-Ordn.).

December. 6. Namensfest **Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch.** Fest des heil. Nikolaus des Wunderthäters. 25. **Geburt Christi** und Gedächtnißfest der Befreiung Rußlands von den Feinden im Jahre 1812.

Vom 23. bis 31. **December** für die Weihnachtsfeier.

Russisch-Kaiserliches Haus.

Seine Kaiserliche Majestät, der Herr und Kaiser **Nikolai Alexandrowitsch,** Selbstherrscher aller Reussen, geb. am 6. Mai 1868 (Namensfest am 6. December).

Allerhöchste Mutter des Herrn und Kaisers:

Ihre Kaiserliche Majestät, die Herrin und Kaiserin **Maria Feodorowna,** geb. am 14. November 1847 (Namensfest am 22. Juli); war vermählt mit Kaiser **Alexander III.** (im Herrn entschlafen am 20. October 1894).

Allerhöchste Gemahlin des Herrn und Kaisers:

Ihre Kaiserliche Majestät, die Herrin und Kaiserin **Alexandra Feodorowna,** geb. am 25. Mai 1872 (Namensfest am 23. April); vermählt seit dem 14. November 1894, Tochter des Großherzogs Ludwig IV. von Hessen und seiner Gemahlin der Großherzogin Alice.

Seine Kaiserliche Hoheit, Thronfolger-Cäsarewitsch und Großfürst **Alexei Nikolajewitsch,** geb am 30. Juli 1904 (Namensfest am 5. October).

Allerhöchste Töchter des Herrn und Kaisers:

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Olga Nikolajewna, geb. am 3. November 1895 (Namensfest am 11. Juli).

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Tatjana Nikolajewna, geboren am 29. Mai 1897 (Namensfest am 12. Januar).

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Maria Nikolajewna, geb. am 14. Juni 1899 (Namensfest am 22. Juli).

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Anastasia Nikolajewna, geboren am 5. Juni 1901 (Namenstag am 22. December).

Allerhöchster Bruder des Herrn und Kaisers:

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Michail Alexandrowitsch, geboren am 22. November 187× (Namenstag am 22. November).

Allerhöchste Schwestern Seiner Majestät des Herrn und Kaisers:

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Xenia Alexandrowna (s. w.);

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Olga Alexandrowna, geb. am 1. Juni 1882 (Namensfest am 11. Juli); vermählt seit dem 27. Juli 1901 mit Seiner Hoheit dem Prinzen Peter Alexandrowitsch, Herzog von Oldenburg.

Allerhöchste Onkel und Tanten des Herrn und Kaisers:

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Wladimir Alexandrowitsch, geb. am 10. April 1847 (Namensfest am 15. Juli). Dessen Gemahlin: Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Maria Pawlowna, geb. am 2. Mai 1854 (Namensfest am 22. Juli). Deren Kinder: Ihre Kaiserlichen Hoheiten: Großfürst Kyrill Wladimirowitsch, geb. am 30. September 1876 (Namensfest am 11. Mai). Dessen Gemahlin: Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Victoria Feodorowna. Deren Tochter: Ihre Hoheit, Fürstin Maria Kyrillowna. Großfürst Boris Wladimirowitsch, geb. am 12. November 1877 (Namensfest am 2. Mai); Großfürst Andrei Wladimirowitsch, geb. am 2. Mai 1879 (Namensfest am 30. November); Großfürstin Helene Wladimirowna geb. am 17. Januar 1882 (Namensfest am 21. Mai); vermählt seit dem 16. August 1902 mit Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen Nikolai Georgiewitsch von Griechenland.

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Alexei Alexandrowitsch, geb. am 2. Januar 1850 (Namensfest am 20. Mai).

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Jelisaweta Feodorowna geb. am 20. Okt. 1864 (Namensfest am 5. Sept.); war vermählt mit Seiner Kaiserlichen Hoheit dem Großfürsten Sergei Alexandrowitsch († am 4. Februar 1905).

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Pawel Alexandrowitsch, geb. am 21. September 1860 (Namensfest am 29. Juni); war vermählt mit Ihrer Kaiserlichen Hoheit, der Großfürstin Alexandra Georgiewna (gestorben am 12. September 1891). Dessen Kinder: Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Dimitri Pawlowitsch, geb. am 6. September 1891 (Namensfest am 21. Sept.); Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Maria Pawlowna, geb. am 6. April 1890 (Namensfest am 22. Juli).

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Maria Alexandrowna, geb. am 5. October 1853 (Namensfest am 22. Juli); war vermählt mit Seiner Königlichen Hoheit, dem Prinzen Alfred Ernst Albert von Großbritannien, Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha.

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Alexandra Josifowna, geb. am 26. Juni 1830 (Namensfest am 23. April); war vermählt mit Seiner Kaiserlichen Hoheit, dem Großfürsten Konstantin Nikolajewitsch (gest. am 13. Januar 1892). Deren Kinder:

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Nikolai Konstantinowitsch, geb. am 2. Februar 1850 (Namensfest am 6. December);

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Konstantin Konstantinowitsch, geb. am 10. August 1858 (Namensfest am 21. Mai). Dessen Gemahlin: Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Jelisaweta Mawrikijewna, geb. am 13. Januar 1865 (Namensfest am 5. September). Deren Kinder: Ihre Hoheiten: Fürst Joann Konstantinowitsch, geb. am 23. Juni 1886 (Namensfest am 24. Juni); Fürst Gawriil Konstantinowitsch, geb. am 3. Juli 1887 (Namensfest am 13. Juli); Fürst Konstantin Konstantinowitsch, geb. am 20. December 1890 (Namenstag am 21. Mai); Fürst Oleg Konstantinowitsch, geb. am 15. November 1892 (Namensfest am 20. September); Fürst Igor Konstantinowitsch, geb. am 29. Mai 1894 (Namensfest am 5. Juni); Fürst Georg Konstantinowitsch, geb. am 23. April 1903 (Namensfest am 23. April); Fürstin Tatjana Konstantinowna, geb. am 11. Januar 1890 (Namensfest am 12. Januar); Fürstin Wera Konstantinowna, geb. am 11. April 1906 (Namenstag am 17. September);

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Dimitri Konstantinowitsch, geb. am 1. Juni 1860 (Namensfest am 21. September);

Ihre Königliche Majestät, Königin der Hellenen, Olga Konstantinowna, geb. am 22. August 1851 (Namensfest am 11. Juli), vermählt mit Seiner Majestät dem Könige der Hellenen Georg I.;

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Wera Konstantinowna, geb. am 4. Februar 1854 (Namensfest am 17. September); war vermählt mit Seiner Königlichen Hoheit dem Herzog Wilhelm Eugen von Württemberg.

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Nikolai Nikolajewitsch, geb. am 6. November 1856 (Namensfest am 27. Juli). Dessen Gemahlin: Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Anastasia Nikolajewna, geboren am 23. December 1867 (Namensfest am 22. December).

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Peter Nikolajewitsch, geb. am 10. Januar 1864 (Namensfest am 29. Juni). Dessen Gemahlin: Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Miliza Nikolajewna, geb. am 14. Juli 1866 (Namensfest am 19. Juli). Deren Kinder: Ihre Hoheiten Fürst Roman Petrowitsch, geb. am 5. October 1896 (Namensfest am 19. Juli), Fürstin Marina Petrowna, geb. am 28. Februar 1892 (Namensfest am 28. Februar), Fürstin Nadeshda Petrowna, geboren am 3. März 1898 (Namensfest am 17. September).

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Michail Nikolajewitsch, geb. am 13. October 1832 (Namensfest am 8. November); war vermählt mit Ihrer Kaiserlichen Hoheit, der Großfürstin Olga Feodorowna (gest. am 31. März 1891). Dessen Kinder:

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Nikolai Michailowitsch, geb. am 14. April 1859 (Namensfest am 6. December);

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Michail Michailowitsch, geb. am 4. October 1861 (Namensfest am 8. November);

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Georg Michailowitsch, geb. am 11. August 1863 (Namensfest am 26. November). Dessen Gemahlin: Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Maria Georgiewna, geb. am 20. Febr. 1876 (Namensfest am 22. Juli). Deren Töchter: Ihre Hoheit, Fürstin Nina Georgiewna, geboren am 7. Juni 1901 (Namensfest am 14. Jan.); Fürstin Xenia Georgiewna, geb. am 9. Aug. 1903. (Namensfest am 24. Januar).

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Alexander Michailowitsch, geb. am 1. April 1866 (Namensfest am 30. August). Dessen Gemahlin: Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Xenia Alexandrowna, geb. am 25. März 1875 (Namensfest am 24. Januar). Deren Kinder: Ihre Hoheiten: Fürst Andrei Alexandrowitsch, geb. am 12. Januar 1897 (Namensfest am 30. November); Fürst Feodor Alexandrowitsch, geb. am 11. December 1898 (Namensfest am 16. Mai); Fürst Nikita Alexandrowitsch, geb. am 4. Januar 1900; (Namensfest am 24. Juni); Fürst Dimitri Alexandrowitsch, geb. am 2. August 1901 (Namensf. am 26. Oct.); Fürst Rostislaw Alexandrowitsch, geb. am 11. November 1902 (Namensfest am 14 März); Fürst Wassili Alexandrowitsch, geb. am 24. Juni 1907 (Namensfest am 2. August); Fürstin Irina Alexandrowna, geb. am 3. Juli 1895 (Namensfest am 5. Mai);

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Sergei Michailowitsch, geb. am 25. September 1869 (Namensfest am 25. September);

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Anastasia Michailowna, geb. am 16. Juli 1860 (Namensfest am 22. December); war vermählt mit Seiner Königlichen Hoheit, dem Großherzog von Mecklenburg-Schwerin Friedrich Franz.

Correspondenz-Annahme und -Beförderung im Rigaschen Postcomptoir.

A. **Die Annahme:** Die Annahme der ordinären Correspondenz währt täglich von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends; die Annahme von Baarschaften, Werthpacketen und Päckchen von 8 bis 2 Uhr und die Annahme von recommandirter Correspondenz von 8 bis 2 Uhr und von 4 bis 9 Uhr Abds. Jedoch findet eine Beschränkung der Annahme an nachfolgenden Tagen statt: am 1. Januar (Neujahrstag), 1. Osterfeiertage, 25. März (Mariä Verkündigung), 1. Pfingstfeiertage, 14. Mai (Krönungstag), 6. December (Namensfest Seiner Kaiserlichen Majestät des Herrn und Kaisers) und 1. Weihnachtsfeiertage findet keine Annahme statt; am 6. Januar (Heil. 3 Könige), 2. Februar (Mariä Lichtmeß), Sonnabend vor Ostern, am 2. Osterfeiertag, 23. April (Namensfest Ihrer Kaiserlichen Majestät der Herrin und Kaiserin), 22. Juli (Namensfest Ihrer Kaiserlichen Majestät der Kaiserin-Mutter) Christi Himmelfahrt, 2. Pfingstfeiertag, 6. August (Christi Verklärung), 15. August (Mariä Himmelfahrt), 8. September (Mariä Geburt), 14. September († Erhöhung), 21. November (Mariä Opfer), 2. Weihnachtsfeiertag und an den Sonntagen von 8 bis 10 Uhr Vorm.

B. **Die Beförderung** jeglicher Art Correspondenz nach dem Innern des Reichs und ins Ausland findet täglich mit dem Abends abgehenden Postzuge der Riga-Oreler Eisenbahn statt (die ordinaire Correspondenz für's Ausland gelangt 3 Mal täglich zur Beförderung); nach Livland, Estland, dem St. Petersburger und Moskauer Trakt und Sibirien — täglich mit dem Morgens abgehenden Zuge der Pskow-Rigaer resp. Baltischen Eisenbahn; und mit dem Abendzuge derselben Bahn — ordinaire Correspondenz und Zeitungen nach Hinzenberg, Segewold, Ligat, Wenden, Wolmar, Walk, Werro, Jurjew, Reval, Baltischport, dem Gouvernement St. Petersburg und Moskau.

Nach Murawjewo (dem Kurländischen Trakt) jeglicher Art Correspondenz -- täglich mit dem um 3 Uhr 30 Min. Nachmittags abgehenden Zuge.

Nach dem Luckumer Trakt wird Correspondenz jeglicher Art täglich um 12 Uhr 10 Min. Nachts befördert; außerdem ordinaire Correspondenz und Zeitungen um 12 Uhr Mittags und nur Zeitungen um 6 Uhr 50 Min. Abends. Während des Sommers werden einige Züge des Tages zur Beförderung der ordinairen Correspondenz nach den Strandorten benutzt.

Nach Mitau und Bolderaa wird die ordinaire Correspondenz mit jedem dahin abgehenden Personenzuge befördert; jeglicher Art Correspondenz nach Bolderaa — um 3 Uhr 50 Min. Nachmittags.

In der Postabtheilung des Riga-Oreler Bahnhofs beginnt die Annahme gewöhnlicher und recommandirter Correspondenz zum Abendzuge um 5 Uhr nach sämmtlichen Stationen des Inlandes und des internationalen Postverbandes. Die Annahme recommandirter Correspondenz schließt 20 Minuten vor Abgang des Zuges.

Der Verkauf von Postmarken ꝛc. im Rigaschen Central-Postcomptoir, sowie in den städtischen Post- und Telegraphencomptoiren findet mit Berücksichtigung der vorbenannten Beschränkung an den Sonn- und Feiertagen täglich von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends statt.

In den städtischen Post- und Telegraphencomptoiren wird außer den Post- und Sparkassenoperationen auch der Depeschenverkehr, und zwar von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends bewerkstelligt. Das I. Comptoir befindet sich Alexanderstraße Nr. 92; das II. Hagensberg und das III. gr. Moskauer Straße Nr. 54.

Die Ausgabe von Geld-, Werth- und Päckchen-Correspondenz.

Bei Ankunft genannter Correspondenzarten wird dem betreffenden Adressaten eine Anzeige (повѣстка), eine Aufforderung zur Empfangnahme der Correspondenz zugesandt, und hat Inhaber einer solchen Anzeige, zwecks Empfangnahm seiner Correspondenz sich mittelst seines Passes oder einer dementsprechenden Legitimation auszuweisen. Zur Vereinfachung der Correspondenz-Empfangnahme werden im Central-Postcomptoir, sowie in den städtischen Post- und Telegraphencomptoiren auf Wunsch Billete zu 1 Rbl. 50 Kop. pr. anno ausgefertigt.

Die Zustellung der Geld- und Werthbriefe ins Haus.

Geld- und Werthbriefe im Werthe von nicht über 500 Rbl. werden den Adressaten ins Haus zugetragen und werden in solchen Fällen bei der Uebergabe jeder Sendung 10 Kop. Zustellgebühr vom Adressaten erhoben.

Die Aushändigung genannter Postsendungen an Bevollmächtigte oder Verwandte des Adressaten, oder auch an des Schreibens unkundige Personen ist verboten; sie müssen direkt dem Adressaten eingehändigt werden. Ist dem Postillon die Persönlichkeit des Adressaten unbekannt, so hat der Adressat den Hausverwalter, den älteren Dwornik oder eine andere, dem Postillon bekannte Person zu ersuchen, seine Persönlichkeit zu attestiren und nach erfolgter Quittirung im Buch mit zu unterzeichnen. Ist der Adressat nicht zu Hause, so muß der Postillon bei den Miteinwohnern oder beim Dwornik Erkundigung einziehen, wann der Adressat anzutreffen ist, um bei demselben zur bezeichneten Zeit nochmals zu erscheinen. Ist der Adressat auch dann nicht anwesend, so wird ihm die Sendung nach vorhergegangener Anzeige in der Postanstalt ausgereicht.

Die ins Haus zugestellten Geld- und Werthbriefe werden vor Abgabe der Empfangsquittung dem Adressaten behufs Besichtigung vorgewiesen, und findet er Ursache, die Unversehrtheit der Siegel oder des Couverts anzuzweifeln, so hat er darüber einen Vermerk im Buch zu machen und den Brief dem Postillon zurückzugeben, behufs Zurückstellung desselben an die Postanstalt, von wo aus der Brief vermittelst vorheriger Postanzeige ausgegeben werden wird.

Wünscht der Adressat den Inhalt eines bei der äußeren Besichtigung als correct befundenen Geld- oder geschlossenen Werthbriefes zu prüfen, so ist er verpflichtet, den Hausverwalter oder Ober-Dwornik aufzufordern, bei der Eröffnung des Briefes und der Prüfung seines Inhalts anwesend zu sein. Das Oeffnen des Briefes hat der Postillon zu bewerkstelligen und ihn alsdann dem Adressaten behufs Prüfung des Inhalts zu übergeben. Erweist es sich nach stattgehabter Prüfung, daß der ganze Inhalt oder ein Theil desselben fehlt, so hat der Postillon darüber im Quittungsbuch einen Vermerk, mit genauer Angabe des Fehlenden, zu machen und mit den Unterschriften des Adressaten, des Hausverwalters oder Ober-Dworniks und seiner eigenen zu versehen. Das Couvert muß in solchem Fall dem Postillon zur Uebergabe an die Postverwaltung, behufs Untersuchung der Sache, ausgeliefert werden.

Die Zustellung der Packete mit und ohne Werth ins Haus.

In allen Städten und denjenigen Ortschaften, in denen sich ein Post- und Telegraphen**comptoir** oder Post**comptoir** befindet, werden Packete — mit und ohne Werth — dem Adressaten ins Haus zugetragen, mit Ausnahme derjenigen Packete: 1) die an Untermilitärs, sowie an Arrestanten adressirt sind, und 2) die über 40 Pfund schwer, oder deren Werth über 500 Rbl. deklarirt ist. — Aus Post- und Telegraphen**abtheilungen** findet eine solche Zustellung ins Haus **nicht** statt!

Die Zustellungsgebühr beträgt in Riga: 10 Kop. für jedes Packet im Gewicht bis 15 Pfund und 20 Kop. für jedes Packet, das über 15 Pfund schwer ist.

Die Zustellungsgebühr kann entweder von Seiten des Absenders bei Aufgabe des Packetes oder vom Adressaten beim Empfang desselben gezahlt werden.

Taxe des Postportos.

1) Für **Kreuzbandsendungen**

A. Druckſachen:

	Kop.
a. mit der Stadtpost:	
bei nicht mehr als 1 Loth	1
bei mehr als 1 Loth für je 8 Loth	2
b. im Inlande für je 4 Loth	2
c. ins Ausland für je 50 Gramm (nicht volle 4 Loth)	2

Bem. Es ist gestattet, bei der Uebersendung von Druckſachen für die ermäßigte Taxe **handſchriftliche** kurze Bemerkungen: Adresse oder z. B. C. H. Г. (съ новымъ годомъ), oder in Preislisten die Preise oder andere Ziffern einzutragen, oder von dem gedruckten Text einige Stellen auszustreichen.

B. **Geſchäftspapiere** und **Waarenproben**:

a. mit der Stadtpost für je 4 Loth	2
b. im Inlande für je 4 Loth	2
c. ins Ausland für je 50 Gramm (nicht volle 4 Loth)	2

Bem. 1. Der Minimalsatz für **Geſchäftspapiere** beträgt für die Stadtpost 3 Kop., für das **Inland** 7 Kop., für das **Ausland** 10 Kop., für **Waarenmuster** für das **Inland** 3 Kop., für das **Ausland** 4 Kop.

Bem. 2. Unfrankirte Kreuzbandsendungen werden für das Inland nicht befördert.

2) Für eine **Postkarte** (offenen Brief:

für das Inland	3
für das Ausland	4

Bem. 1. Postkarten dürfen nur aus Karton und Papier hergestellt sein; die Aufschrift „Carte postale“ ist nicht obligatorisch; das Format muß innerhalb der Grenzen: mindestens 10 Centimeter (2½ Werschok) Länge und 7 Centimeter (1½ Werschok) Breite und höchstens 14 Centimeter (3⅓ Werschok) Länge und 9 Centimeter (2 Werschok) Breite sich bewegen. Die rechte Frontseite ist für die Adresse reservirt, die linke Hälfte und die Rückseite — für briefliche Mittheilungen, Bilder u. s. w. Auf Weihnachts- und Neujahrskarten zu ermäßigter Taxe können nicht mehr als fünf Gratulationsworte geschrieben sein.

Bem. 2. Offene Briefe (Postkarten) werden auch befördert, wenn sie ungenügend oder garnicht frankirt sind; der Empfänger hat das Fehlende im zweifachen Betrage nachzuzahlen.

Bem. 3. Empfehlenswerth ist es, auf jegliche Art von Post-Correspondenz den Namen und die genaue Adresse des Absenders anzugeben, weil, wenn die Zustellung an den Adressaten nicht möglich ist, die Correspondenz dann dem Absender sofort zurückgeliefert werden kann.

Bem. 4. Stadt- und Inland-Correspondenz muß in russischer Sprache, Ausland-Correspondenz in französischer Sprache adressirt sein; auf letzterer muß der Name des **Landes**, der **Stadt** und des **Empfängers** auch in russischer Sprache angegeben sein. Für die prompte Beförderung von Postsachen mit Adressen in anderen Sprachen übernimmt die Post keine Verantwortung.

3) Für eine **Postkarte** (offenen Brief) mit bezahlter Antwort

für das Inland	6
für das Ausland	8

4) Für einen **geschlossenen** Brief:

mit der Stadtpost (bis zu einem Pfund an Gewicht)	3
im Inlande für je 1 Loth (Höchstgewicht 5 Pfund)	7
ins Ausland für je 15 Gramm = 1½ Loth (Gewicht unbegrenzt!)	10

Bem. Bei Empfang unzureichend frankirter ins- oder ausländischer Briefe hat der Adressat das noch Fehlende im 2fachen Betrage nachzuzahlen, ist jedoch auch berechtigt, die Annahme der Correspondenz zu verweigern.

Kop.

5) Die **Einschreibegebühr** (за заказъ) für jede der unter 1, 2, 3 und 4 aufgeführten
inländischen Postsendungen beträgt 7
ausländischen „ „ 10

6) Für eine **Geldüberweisung (Transfert)**:
a. ins Inland: bis 25 Rbl. — 15 Kop., von 25 bis 100 Rbl. — 25 K., von 100 bis 125 Rbl. — 40 K., von 125 bis 200 Rbl. — 50 Kop., von 200 bis 225 Rbl. — 65 K., von 225 bis 300 Rbl. — 75 K., von 300 bis 325 Rbl. — 90 K., von 325 bis 400 Rbl. — 100 K., von 400 bis 425 Rbl. — 115 K. und von 425 bis 500 Rbl. — 125 K. u. s. w. Mit einem Blankett können Summen bis 5000 Rbl. incl. überwiesen werden.
b. ins Ausland siehe S. 45.

7) Für **Zustellung der Empfangsbestätigung** über den Empfang einer recommandirten, einer Geld- oder Werthsendung:
aus dem Inlande 7
aus dem Auslande 10

8) Für Versendung der **Packete**:

I. nach allen Orten des europäischen Rußlands und Kaukasus (Transkaukasien): bis 2 Pfund — 25 Kop., von 2 bis 7 Pfund — 45 Kop., von 7 bis 12 Pfund — 65 Kop., über 12 Pfund für jedes weitere Pfund je nach der Entfernung (siehe unten).

II. nach Westsibirien, Turkestan, Transkaspische und Turgaigebiet: bis 2 Pfund — 45 Kop., von 2 bis 7 Pfund — 85 Kop., von 7 bis 12 Pfund — 125 Kop., über 12 Pfund für jedes weitere Pfund je nach der Entfernung (siehe unten).

III. nach Ostsibirien, Jenissei, Irkutsk, Amurgebiet Transbaikalien, Jakutsk, Küstengebiet, und Sachalin: bis 2 Pfund — 65 Kop., von 2 bis 7 Pfund — 125 Kop., von 7 bis 12 Pfund — 185 Kop., über 12 Pfund für jedes weitere Pfund je nach der Entfernung:

		bis 500	Werst	5	Kop.
über	500	„ 1000	„	10	„
„	1000	„ 2000	„	20	„
„	2000	„ 3000	„	25	„
„	3000	„ 4000	„	30	„
„	4000	Werst auf jede Entfernung . . .		35	„

Bei jedem Packet mit Werthangabe ist außer dem Porto die Versicherungsgebühr (s. unten zu zahlen.

Bem. a. Bei Packet-Retour-Sendungen wird an Gewichtsgebühr genau so viel erhoben, wie solches ursprünglich für die Hinsendung stattgefunden hat; bei Weitersendungen wird nach der Entfernung vom ersten Bestimmungsort ab das Gewichtsgeld berechnet und ergänzt. b. Für die Rück- oder Weitersendung der in den Punkten 1—4 genannten Correspondenzarten ist kein Porto zu entrichten. c. Bei der Gewichtsbestimmung sämtlicher Postsendungen gelten Theile des Einheitsgewichtes (1 Loth, 4 Loth, 1 Pfund ꝛc.) als eine ganze Einheit.

Sämmtliche Postgebühren für Packete ohne Wert, sowie für Packete mit Werthangabe und für Geldbriefe werden durch Postmarken beglichen. Letztere sind auf die Packet-Begleitadressen resp. auf die obere rechte Ecke der Adreßseite eines Geldbriefes aufzukleben.

Versicherungs-Gebühr.

Für die Versicherung einer Werth- oder Baar-Sendung ins Inland:
für Summen oder Werthe bis 10 Rbl. — 10 Kop., über 10 bis 100 Rbl. — 25 Kop. und für jedes weitere Hundert 15 Kop. — Ins Ausland: für jede 112 Rbl. 50 Kop. nach Deutschland und Österreich-Ungarn 4 Kop., nach den entfernter gelegenen Ländern 10 Kop., nach den überseeischen — 14 Kop.

Die Grenzen des Gewichts der Correspondenz-Arten.

Das Gewicht ist begrenzt:

1) Für eine Kreuzbandsendung
mit Drucksachen pr. Stadpost mit . . . . . 4 Pfd.
nach dem Inlande . . . . . 4 „
ins Ausland . . . . . 2 Kgr. = 4 Pfd. 28 Loth
mit Geschäftspapieren: pr. Stadtpost mit . . . . . 4 Pfd.
nach dem Inlande . . . . . 4 „
ins Ausland . . . . . 2 Kgr. = 4 Pfd. 28 Loth
mit Waarenproben: pr. Stadtpost mit . . . . . 27 Loth
nach dem Inlande . . . . . 27 „
ins Ausland . . . . . 350 Gramm = 27 Loth

Bem.: Bande olirte Sendungen mit Waarenmustern dürfen eine Länge von 6 Werschok, eine Breite von 4 Werschok und eine Höhe von 2 Werschok für die innere

Correspondenz und eine Länge von 30 Centimetern (6³/₄ Werschok), eine Breite von 20 Centimetern (4¹/₂ Werschok) und eine Höhe von 10 Centimetern (2¹/₄ Werschok) für die internationale Correspondenz nicht überschreiten.

Der höchste Umfang für eine gerollte Banderolesendung wird bestimmt: a. für Druckerzeugnisse und Geschäftspapiere auf 17 Werschok Länge und 2 Werschok Durchmesser für die innere Correspondenz und auf 75 Centimeter (nicht volle 17 Werschok) Länge und 10 Centimeter (2¹/₄ Werschok) Durchmesser für die internationale Correspondenz, und b. für Waarenmuster auf 6 Werschok Länge und 3 Werschok Durchmesser für die innere Correspondenz und auf 30 Centimeter (6³/₄ Werschok) Länge und 15 Centimeter (3³/₈ Werschok) Durchmesser für die internationale Correspondenz.

2) Für einen geschlossenen Brief: pr. Stadtpost mit . . . . . 1 Pfd.
nach dem Inlande . . . . . 5 „

3) Für ein Werthpacket,
welches geschlossen aufgegeben wird . . . . . mit 10 „
welches offen aufgegeben wird . . . . . „ 20 „

Bem In vettres de voleur déclarées dürfen nicht eingeschlossen sein: zollpflichtige Sachen, Gold- und Silbersachen und überhaupt Juweliererzeugnisse.

4) Für eine Geldsendung, die nicht im Lederbeutel verpackt ist . . . . . mit 20 Pfd.
„ „ „ die im Lederbeutel verpackt ist (klingende Münze)
pro Stück . . . . . „ 60 „

5) Für Packete . . . . . „ 3 Pud.

Die Grenzen der Werthangabe.

1) Geldpackete können eine beliebige Summe mit Berücksichtigung der Gewichtsgrenzen enthalten und zum betr. Werthe versichert werden, 2) Werthpackete, welche geschlossen aufgegeben werden, können bis zu 500 Rbl., 3) Werthpackete, welche offen aufgegeben werden, können bis zu 15,000 Rbl., und 4) Packete können bis zu 45,000 Rbl. = 120,000 Francs versichert werden.

Postsendungen mit Nachnahme

sind solche Sendungen, bei deren Aufgabe der Absender die betreffenden Postanstalt beauftragt, bei der Herausgabe der Sendung vom Adressaten einen bestimmten Geldbetrag zu Gunsten des Absenders zu empfangen und demselben mit wendender Post zu übermitteln.

Nachbenannte Postsendungen können innerhalb der Grenzen des Russischen Reiches unter Nachnahme von Geldbeträgen bis zu 500 Rbl. abgefertigt werden: a. recommandirte geschlossene u. offene Briefe; b. recommandirte Kreuzbandsendungen u. Waarenmuster; c. offene und geschlossene Werthpackete (Briefe mit deklarirtem Werth); d. Päckchen mit und ohne Werthangabe.

Nachnahmesendungen sind über der Adresse mit der Aufschrift: „съ наложеннымъ платежемъ на — руб. — коп. Mit Nachnahme von — Rbl. — Kop." (der Betrag in Wort und Zahl) zu versehen.

Unter der Adresse oder auf der Rückseite der Sendung ist Rang, Amt, Beschäftigung ꝛc., Vor- und Familienname des Absenders, sowie seine vollkommene, unzweideutige, ungekürzte Adresse niederzuschreiben, damit bei Ausfertigung nachgenommener Beträge keinerlei Zweifel über die Identität des Absenders obwalte. Im Uebrigen, d. h. in Betreff der Couvertirung event. Verpackung, der Aufschriften, des Inhalts und des Gewichts sowie des Volumens vorbenannter Nachnahme-Sendungen, gelten die allgemeinen Postregeln und -Bestimmungen. In den Briefkasten vorgefundene Sendungen mit der Aufschrift „Mit Nachnahme" съ наложеннымъ платежемъ ꝛc. bleiben unbestellbar, weil Nachnahme-Sendungen der Post-Anstalt direkt übergeben werden müssen und wird dagegen dem Absender eine Talon-Quittung ausgereicht. Für Nachnahme-Correspondenz wird vom Absender, außer den gewöhnlichen Postgebühren, eine Commissionsgebühr, und zwar 2 % von der nachzunehmenden Summe, indes mindestens 10 Kop. erhoben.

Geht eine Correspondenz mit Nachnahme ein, so wird unverzüglich dem Adressaten eine Anzeige zugestellt mit dem Vermerk: welcher Art die Correspondenz und wie viel an Nachnahme zu entrichten ist. Die Correspondenz wird dem Adressaten ausgereicht, nachdem derselbe den vollen Betrag der auferlegten Nachnahme entrichtet und im betreffenden Postbuche vorschriftsmäßig quittirt hat. Die vom Adressaten entrichtete Nachnahme wird mit nächstwendender Post ihrer Bestimmung zugeführt, alsdann dem Eigenthümer (ursprünglichen Absender der Nachnahme-Sendung) unentgeltlich ausgereicht. Das Post- und Telegraphenressort verantwortet für die erhobenen Gelder im vollen Betrage der auferlegten Nachnahme. Wird die Annahme einer Nachnahme-Sendung vom Adressaten verweigert, so wird die Sendung sofort retournirt, behufs Rückgabe an den Absender, wobei letzterer die Rückerstattung der Commissionsgebühr nicht zu beanspruchen hat. Meldet sich der Adressat einer Nachnahme-Sendung innerhalb zweier Monate nicht um Empfang derselben, so wird die Sendung retournirt.

Regeln für die Versendung von Geld- und Werthseffekten ins Ausland.

Werthpackete nach Gegenden, für welche Austauschbedingungen für Packete mit Werthangabe existiren, werden nach den Regeln für die innere Correspondenz angenommen. Mit ihnen können befördert werden: im Reich coursirendes Papiergeld, Staatspapiere, Obligationen und Actien von privaten Gesellschaften und Institutionen, welche von der Regierung bestätigt sind, doch in keinem Falle klingende Münze*) oder irgend welche andere Gegenstände mit oder ohne Werth oder solche, welche nur für den Absender oder Empfänger Werth haben. Solche Sendungen können nach Maßgabe der zum Versand gelangenden Gegenstände und des Bestimmungsorts nach diesen Gegenden in recommandirten Briefen, Päckchen oder in ledernen Beuteln (узлахъ), falls solche Sendungen für den betreffenden Bestimmungsort zulässig sind, befördert werden. Hierbei ist es verboten, den Inhalt der Sendung über seinen ursprünglichen Werth hinaus zu deklariren.

Der Werth eines Packets muß in Rubeln und Francs, das Gewicht in Lothen und Grammen angegeben werden. Die Umrechnung in ausländische Valuta des in russischer Valuta angegebenen Werthes einer Geldsendung, welche ins Ausland befördert werden soll, darf nur in Francs und Centimes nach dem Nominalwerth geschehen, und zwar 1 Rubel = 2 Francs 67 Centimes. Packete, deren Werth nach anderer Maßgabe oder in irgend eine andere als oben bezeichnete Valuta umgerechnet ist, werden zur Beförderung nach Gegenden, für welche Austauschbedingungen für Packete existiren, nicht angenommen. In den Adressen obengenannter Sendungen sind Durchstreichungen, Verbesserungen, Zusätze ꝛc. nicht statthaft. Jedem Packete ist eine Deklaration beizulegen, in welcher anzugeben ist: Vor- und Familienname des Empfängers, Märken und Nummern der Sendungen, die Art und das Gewicht (Brutto und Netto) derselben, das Datum der Abfassung der Deklaration der Werth, sowie Vor- und Familienname des Absenders. Die Deklarationen werden unter Mitwirkung des Postbeamten vom Absender selbst abgefaßt, wobei Angaben in deutscher Sprache mit lateinischen Buchstaben geschrieben werden müssen. Außer der Deklaration ist noch eine Begleitadresse erforderlich, welche die genaue Adresse des Empfängers, das Gewicht und die Werthangabe des Packets, als auch die genaue Adresse des Absenders enthalten muß. Die Werthangabe der Sendung muß mit derjenigen auf der Begleitadresse gleichlautend sein. Die Abfassung der Begleitadresse liegt dem Absender ob. Es wird den Absendern von Werthpacketen und recommandirten Sendungen zur Pflicht gemacht, die Adressen in französischer Sprache und außerdem das Reich, den Bestimmungsort und den Namen des Empfängers in russischer Sprache abzufassen. Ferner können recommandirte Sendungen und Packete mit Werthangabe, welche für Deutschland oder Oesterreich bestimmt sind, mit deutschen Adressen versehen sein, jedoch mit der erforderlichen russischen Uebersetzung.

Bei der Aufgabe von Geld- und Werthpacketen nach Gegenden, für welche keine Austauschbedingungen für Packete mit Werthangabe existiren, haben die Absender besondere Vorschriften zu beobachten.

Geld-Ueberweisung per Post und Telegraph (Post-Transferte).

1) Nach allen Orten des russischen Reichs und Finnland, in denen sich Postanstalten befinden, können vermittelst Post transfert (переводъ) Geldbeträge per Post oder per Telegraph überwiesen werden. Auch nach Deutschland, Dänemart, Oesterreich-Ungarn, England, Holland, Frankreich, Schweiz, Belgien, Schweden und Norwegen, Bulgarien, Italien, Luxemburg und Nordamerika (Vereinigte Staaten) findet Ueberweisung von Geldbeträgen vermittelst Transferte statt, jedoch nur durch die Post, — nicht per Telegraph (siehe 9).
2) Im Inlande können durch ein Transfert Beträge von 1 Kop. bis 5000 Rubel überwiesen werden.
3) Für den Zweck der Geld-Ueberweisung werden auf den Post-Anstalten besondere Formulare (Tarif für das Inland siehe S. 42, für das Ausland siehe unter 8) ausgegeben. Diese Blanquets sind vom Absender mit Adresse u. s. w. auszufüllen und mit dem zu überweisenden Betrage in baarem Geld der Post-Anstalt zu übergeben.
4) Der abtrennbare Coupon dieser Transfert-Blanquets für das Inland darf zu schriftlichen Mittheilungen des Absenders benutzt werden.
5) Bezüglich der Empfangnahme des überwiesenen Geldbetrages durch den Adressaten gelten die allgemeinen Regeln über die Empfangnahme von Werthsendungen.
6) Die Geldüberweisung auf telegraphischem Wege erfolgt, wie bei der Ueberweisung durch die Post, auf Grund des von dem Absender ausgefertigten Transfertblanquets. Die per Telegraph angewiesenen Beträge werden dem Adressaten ins Haus zugetragen.
7) Für eine Geld-Ueberweisung auf telegraphischem Wege sind außer den Transfertgebühren (15 resp. 25, 40, 50 Kop. u. s. w.) die Gebühren für ein Telegramm von 20 Worten laut Tarif (für das europäische Rußland 1 Rbl. 15 Kop. und für das

*) Das Versenden von Münzen in Briefen ist gänzlich untersagt.

asiatische Rußland 2 Rbl. 15 Kop) zu entrichten für Sendung bis 500 Rbl., bei größeren Sendungen (über 500 Rbl.) wird für ein Telegramm von 25 Worten berechnet.

8) Das Porto bei Geldüberweisung ins Ausland beträgt für je 10 Rbl. — 10 Kop. Der zu überweisende Betrag ist in russischem Gelde bei der Post einzuzahlen, auf dem Transfert aber ist der Betrag in der Geldwährung desjenigen Landes anzugeben, in welchem die Auszahlung erfolgen soll. Der Kurs für die Umrechnung und der Höchstbetrag eines Transferts sind wie folgt festgesetzt:

	Kurs:	Höchstbetrag:
Deutschland	1 Mark = — Rbl. 46,29 Kop;	Mark 650 = R. l. 300,90.
Dänemark	1 Krone = — „ 52,08 „	Kron. 192 = „ 100,—.
Oesterreich-Ungarn . . .	1 Krone = — „ 39,38 „	Kron. 762 = „ 300,—.
England	1 £ = 9 „ 45,8 „	£ 30 = „ 283,74.
Holland	1 Guld. = — „ 78,12 „	Guld. 128 = „ 99,99.
Frankreich	1 Franc = — „ 37,5 „	Franc 266 = „ 99,75.
Schweiz . . . . . Belgien	1 Franc = — „ 37,5 „	Franc 800 = „ 300,—.
Schweden u. Norwegen .	1 Krone = — „ 52,08 „	Kron. 192 = „ 100,—.
Bulgarien	1 Franc = — „ 37,45 „	Franc 267 = „ 100,—.
Vereinigte Staaten von Nordamerika	1 Dollar = 1 „ 94,33 „	Dollar 100 = „ 194,33.

Post-Sparkassen.

Einlagen, auch mit besonderer Bestimmung als Beerdigungsgelder und für Kinder als Schul- und Aussteuergelder, werden von 25 Kop. bis 1000 Rbl. angenommen und mit 4 % verzinst. Ist das Kapital bis 1000 Rbl. angewachsen, so trägt es keine Procente mehr und kann zurückverlangt oder aber in zinstragenden Papieren angelegt werden. Die Annahme von Einlagen findet statt während der Annahmezeit von Werth-Correspondenz, die Auszahlung während derselben Zeit, und zwar bis 100 Rbl. sofort, über 100 Rbl. nach vorheriger Kündigung oder in der Reichsbank-Sparcasse sofort.

Stationen der Ritterschaftlichen Pferdepost in Livland.

I. An der **Riga-Oreler** Eisenbahn.

1. Oger.
2. Römershof.
3. Kokenhusen.
4. Stockmannshof.

II. An der **Pskow-Rigaer** Eisenbahn.

5. Hinzenberg.
6. Segewold.
7. Ramotzky.
8. Wenden.
9. Wolmar.
10. Stacteln.
11. Walk.
12. Anzen.
13. Werro.

III. An der **vereinigten Pskow-Rigaer und Baltischen** Eisenbahn.

14. Bockenhof (Kuikatz).
15. Uddern.
16. Jurjew (Dorpat)
17. Tobbifer.
18. Laisholm.

IV. An der **Walk-Pernauer** Eisenb. nebst Zweigb. **Moisekül-Fellin.**

19. Rujen.
20. Quellenstein.
21. Abia.
22. Fellin.

V. An der **Fellin-Revaler** Eisenbahn.

23. Wöchma.
24. Kerro (Lauri).

VI. An der **Walk-Stockmannshofer** Eisenbahn.

25. Walk.
26. Didrikül.
27. Hoppenhof.
28. Marienburg.
29. Alt-Schwanenburg.
30. Seßwegen.
31. Modohn.
32. Marien.

VII. Nicht an Eisenbahnen belegene Pferdeposstationen.

A. Im Rigaschen Kreise.

33. Widdrisch.
34. Ritau.
35. Kaipen.
36. Lemburg.

B. Im Wolmarschen Kreise.

37. Lemsal.
38. Seykull.
39. Salismünde.
40. Lappier.
41. Salisburg.
42. Neuhall.
43. Ranzen.
44. Rosenbeck.

C. Im Wendenschen Kreise.

45. Wesselshof.
46. Rötkenshof.
47. Alt-Pebalg.
48. Hirschenhof.
49 Ramkau.
50. Lösern.
51. Festen.

D. Im Walkschen Kreise.

52. Smilten.
53. Aahof.
54. Seltinghof.
55. Dutkenshof.
56. Adsel (Wirrischkrug).

E. Im Jurjewschen Kreise.

57. Sangla.
58. Tschorna.
59. Maydelshof.
60. Odenpäh.
61. Saarenhof.
62. Kosa (unter Kawast).
63. Somel.

F. Im Werroschen Kreise.

64. Warbus.
65. Pallamois (Löwekül).
66. Rappin.
67. Kosse.

G. Im Pernauschen Kreise.

68. Raja.
69. Hallick.
70. Torgel.
71. Fennern.

H. Im Fellinschen Kreise.

72. Parrika.
73. Oberpahlen.
74. Kerstenshof.
75. Owerlack.

Eisenbahn-Passagiertarife.

Zonentarif*).

Werst.	Von Riga nach:	Classen. I. R.	K.	II. R.	K.	III. R.	K.	Gepäck f. 10 Pfd. Kop	Werst.	Von Riga nach:	Classen. I. R.	K.	II. R.	K.	III. R.	K.	Gepäck f. 10 Pfd. Kop.
186	Anzen	6	33	3	80	2	53	10,70	175	Nitzgal	6	10	3	66	2	44	10,06
1003	Bachmatsch	21	—	12	60	8	40	51,75	553	Nowgorod v. Pst.	14	—	8	40	5	60	30,75
977	Bachmatsch via Schlobin	20	50	12	30	8	20	50,25	2241	Nowoross'isk	34	50	20	70	13	80	92,25
3052	Baku	43	—	25	80	17	20	200,15	1830	Nowotscherkask	30	50	18	30	12	20	80,25
269	Balbinowo	8	20	4	92	3	28	15,47	388	Obol	11	—	6	60	4	40	21,75
598	Bjalostock	15	—	9	—	6	—	33,75	1534	Odessa	27	50	16	50	11	—	71,25
192	Bockenhof	6	48	3	89	2	59	11,04	938	Orel	20	—	12	—	8	—	48,75
1422	Borissoglebsk	26	—	15	60	10	40	66,75	2252	Orenburg	34	50	20	70	13	80	92,25
322	Borkowitsch	9	50	5	70	3	80	17,25	341	Ostrow via Pskow	10	—	6	—	4	—	18,75
725	Brest via Bialost.	17	—	10	20	6	80	39,75	1534	Pensa	27	50	16	50	11	—	71,25
813	Brjansk	18	—	10	80	7	20	42,75	248	Petschory	7	73	4	64	3	9	14,26
1309	Charkow	24	50	14	70	9	80	62,25	355	Polozk	10	50	6	30	4	20	20,25
294	Drissa	8	78	5	27	3	51	16,91	1267	Poltawa	24	—	14	40	9	60	60,75
204	Dwinsk	6	75	4	5	2	70	11,73	292	Pskow	8	73	5	24	3	49	16,79
212	Elwa	6	93	4	16	2	77	12,19	415	Reval	11	50	6	90	4	60	23,25
1939	Feodossia	31	50	18	90	12	80	83,25	109	Ringen	3	90	2	34	1	56	6,27
507	Gatschina via Pst.	13	50	8	10	5	40	29,25	1051	Rjasan	21	50	12	90	8	60	53,25
1067	Graniza	21	50	12	90	8	60	53,25	688	Roslawl	16	50	9	90	6	60	38,25
1225	Grjasi	23	50	14	10	9	40	59,25	1843	Rostow v. Wileiki	30	50	18	30	12	20	80,25
519	Grodno	13	50	8	10	5	40	29,25	852	Rowno	19	—	11	70	7	60	45,75
1127	Jaroslaw	22	50	13	50	9	—	56,25	1064	Rybinsk v. Pskow	21	50	12	90	8	60	53,25
1490	Jekaterinoslaw	27	—	16	20	10	80	69,75	1839	Samara	30	50	18	30	12	20	80,25
1114	Jeletz	22	50	13	50	9	—	56,25	1616	Saratow	28	50	17	10	11	40	74,25
221	Josephowo	7	13	4	28	2	85	12,71	171	Sagnitz	6	—	3	60	2	40	9,83
236	Jurjew	7	45	4	47	2	98	13,57	202	Schaulen	6	70	4	2	2	68	11,62
269	Isborsk	8	20	4	92	3	28	15,47	1989	Sewastopol	32	—	19	20	12	80	84,75
897	Kaluga	19	50	11	70	7	80	47,25	1916	Simferopol	31	50	18	90	12	60	83,25
854	Karatschew	19	—	11	40	7	60	45,75	410	Sirotino	11	50	6	90	4	60	23,25
1844	Kasan	30	50	18	30	12	20	80,25	578	Smolensk	14	50	8	70	5	80	32,25
281	Keidany	8	48	5	9	3	39	16,16	549	St. Petersb. v. Pf.	14	—	8	40	5	60	30,75
1060	Kiew via Wilna-Sarny	21	50	12	90	8	60	53,25	133	Stackeln	4	78	2	87	1	91	7,65
1186	Kiew via Wileiki	23	—	13	80	9	20	57,75	464	Staraja Russa	12	50	7	50	5	—	26,25
1578	Kischinew	28	—	16	80	11	20	72,75	428	Staraje Selo	12	—	7	20	4	80	24,75
338	Koschedari	10	—	6	—	4	—	18,75	1730	Syssran	29	50	17	70	11	80	77,25
1195	Koslow	23	50	14	10	9	40	59,25	1262	Tambow	24	—	14	40	9	60	60,75
373	Kownov. Murawj.	10	50	6	30	4	20	20,25	137	Treppenhof	4	93	2	96	1	97	7,88
244	Kreslawka	7	65	4	59	3	6	14,03	2800	Tscheljabinsk	40	—	24	—	16	—	108,75
1082	Kursk	22	—	13	20	8	80	54,75	1007	Tula	21	—	12	60	8	40	51,75
215	Libau	7	—	4	20	2	80	12,36	780	Twer via Pskow	17	50	10	50	7	—	41,25
148	Lievenhof	5	33	3	20	2	13	8,51	2350	Ufa	35	50	21	30	14	20	95,25
1190	Lipezk	23	—	13	80	9	20	57,75	158	Walk	5	70	3	42	2	28	9,09
190	Lizna	6	43	3	86	2	57	10,93	759	Warschau	17	50	10	50	7	—	41,25
873	Ljublin	19	—	11	40	7	60	45,75	214	Werro	6	98	4	19	2	79	12,31
538	Minsk via Wileiki	14	—	8	40	5	60	30,75	743	Wjasma	17	—	10	20	6	80	39,75
1280	Mohilew	24	50	14	70	9	80	62,25	372	Wilna	10	50	6	30	4	20	20,25
1282	Morschansk	24	50	14	70	9	80	62,25	454	Wirballen v. Mur.	12	50	7	50	5	—	26,25
865	Moskau	19	—	11	40	7	60	45,75	448	Witebsk	12	—	7	20	4	80	24,75
129	Murawjewo	4	63	2	78	1	85	7,42	2469	Wladikawkas	37	—	22	20	14	80	99,75
466	Narva	12	50	7	50	5	—	26,25	1044	Wladimir	21	50	12	90	8	00	53,25
231	Neuhausen	7	35	4	41	2	94	13,28	1319	Wologda	25	—	15	—	10	—	63,75
1568	Nikolajew	28	—	16	80	11	20	72,75	1277	Woroneſh	24	50	14	70	9	80	62,25
1277	Nishni-Nowgor.	24	50	14	70	9	80	62,25	159	Zargrad	5	73	3	44	2	29	9,14
									1790	Zarizyn	30	—	18	—	12	—	78,75

*) Berechnet nach den kürzesten Entfernungen.

Lokaltarif.

Für untenbezeichnete Stationen des Lokalverkehrs, mit Ausnahme der Pleskauer Schnellzüge № 1 und 2, gelten folgende Preise:

Werst	Von Riga nach:	Classe I. R.	I. K.	II. R.	II. K.	III. R.	III. K.	Gepäck f. 10 Pfd. Kop.	Werst	Von Riga nach:	Classe I. R.	I. K.	II. R.	II. K.	III. R.	III. K.	Gepäck f. 10 Pfd. Kop.
92	Autz	2	73	1	64	1	09	5,29	33	Oger	—	83	—	50	—	33	1,90
82	Behnen	2	35	1	41	—	94	4,72	20	Olai	—	63	—	38	—	25	1,15
15	Bolderaa	—	38	—	23	—	15	0,86	70	Ramotzky	1	98	1	19	—	79	4,03
62	Friedrichshof	1	65	1	—	—	65	3,57	49	Ringmundshof	1	40	—	84	—	56	2,82
17	Hafendamm	—	43	—	26	—	17	0,98	68	Römershof	2	10	1	26	—	84	3,91
39	Hinzenberg	—	98	—	59	—	39	2,24	6	Sassenhof	—	15	—	9	—	6	0,35
41	Kemmern	1	5	—	63	—	42	2,36	33	Schlock	—	83	—	50	—	33	1,90
88	Kokenhusen	2	80	1	68	1	12	5,06	50	Segewold	1	25	—	75	—	50	2,88
21	Kreutzburg	4	—	2	40	1	60	6,96	106	Stockmannshof	3	45	2	07	1	38	6,10
17	Kurtenhof	—	43	—	26	—	17	0,98	6	Thorensberg	—	15	—	9	—	6	0,35
61	Ligat	1	65	—	99	—	66	3,51	60	Tuckum	1	50	—	90	—	60	3,45
40	Mitau	1	10	—	66	—	44	2,30	27	Uexküll	—	68	—	41	—	27	1,55
11	Mühlgraben	—	28	—	17	—	11	0,63	88	Wenden	2	63	1	58	1	5	5,06
8	Nordeckshof	—	20	—	12		8	0,46	114	Wolmar	3	55	2	13	1	42	6,56

Anmerkung. Für Billets 1. und 2. Classe im Betrage von 2 Rbln. an und 3. Classe im Betrage von 8 Rbln. an wird eine Steuer von 10 Kop. pro Billet zum Besten der Institutionen des Rothen Kreuzes erhoben.
Die Abonnementskarten mit 10 Coupons unterliegen der Stempelsteuer.

Fahrpreise im Verkehr mit dem Auslande.

	I. Classe. R.	K.	II. Classe. R.	K.	III. Classe. R.	K.	Gepäck für 5 Klgr. R.	K.
Von Riga nach Wirballen:								
via Dwinsk*)	14	—	8	40	5	60	—	38
„ Murawjewo	12	50	7	50	5	—	—	32
Von Wirballen nach:	Schnellzüge.							
Königsberg	6	39	4	26	2	87	—	18
Danzig	14	40	9	72	6	48	—	41
Berlin, Stadtbahnhof	31	11	20	74	13	84	—	86
Stettin (nur via Dwinsk)	28	24	18	84	12	55	—	78
Hamburg	43	48	29	03	19	35	1	21
Von Riga via Dwinsk, Warschau und Graniza nach Wien	46	38	20	50	12	66	für 10 Klgr. 1	92

Die Giltigkeitsdauer der Billete für alle Züge beträgt nach Königsberg 4 Tage, nach Danzig 5 Tage, nach Berlin und Stettin 6 Tage und nach Hamburg und Wien 7 Tage.

Außer diesen Billeten werden (für die Hinfahrt mit einer Giltigkeitsdauer von 20 Tagen und für die Rückfahrt mit einer Giltigkeitsdauer von 45 Tagen) Billete nach folgenden Stationen für alle drei Wagen-Classen ausgegeben: Lüttich, Brüssel, Antwerpen, Ostende, Dünkirchen, Douvres, St. Quentin, Amiens, Paris, Lille, Calais (Seehafen), Calais Stadt), Boulogne; ferner nur für die Hinfahrt: nach London für die 1. und 2. Classe.

Telegraphen-Gebühr.

	Für jedes Wort (Wort-Geb.). Kop.	Für jedes Telegramm (Dep.-Geb.). Kop.
I. Für das europäische Rußland incl. Finnland und Kaukasien	5	15
Ausnahme: a) für Stadttelegramme (d. h. Depeschen zwischen den Telegraphenbureaus desselben Orts).	1	15
b) für Telegramme zwischen Riga und Majorenhof und Dubbeln und Bilderlingshof	2	15
II. Für das asiatische Rußland incl. Buchara	10	15
III. Für die Mandschurei	15	15

*) Zuschlagszahlung in Schnellzügen von Dwinsk bis Wirballen I. Classe 3 Rbl. (in Expreßzügen 5 Rbl.), II. Classe 2 Rbl. 40 Kop.

A. Urkunden-Stempelpapier.

Preis des Bogens.		Summe der Urkunde, für welche die Urkunden-Stempelsteuer zu entrichten ist: nach dem höheren Satze.		nach dem niedriger. Satze.	
R	K.		Rubel.		Rubel.
—	10	bis	50	bis	50
—	50	„	100	„	1,000
1	—	„	200	„	2,000
1	50	„	300	„	3,000
2	—	„	400	„	4,000
2	50	„	500	„	5,000
3	—	„	600	„	6,000
3	50	„	700	„	7,000
4		„	800	„	8,000
4	50	„	900	„	9,000
5	—	„	1,000	„	10,000
10	—	„	2,000	„	20,000
15	—	„	3,000	„	30,000
20	—	„	4,000	„	40,000
25	—	„	5,000	„	50,000
30	—	„	6,000	„	60,000
35	—	„	7,000	„	70,000
40	—	„	8,000	„	80,000
45	-	„	9,000	„	90,000
50	—	„	10,000	„	100,000
100	—	„	20,000	„	200,000
150	—	„	30,000	„	300,000
200	—	„	40,000	„	400,000
250	—	„	50,000	„	500,000
500	—	„	100,000	„	1,000,000
1000	—	„	200,000	„	2,000,000
1500	—	„	300,000	„	3,000,000

B. Wechsel-Stempelpapier.

Preis des Bogens.		Summe der Urkunden.	
Rbl.	Kop.		
—	10	bis	50 Rbl.
—	15	„	100 „
—	30	„	200 „
—	45	„	300 „
—	60	„	400 „
—	75	„	500 „
—	90	„	600 „
1	05	„	700 „
1	20	„	800 „
1	35	„	900 „
1	50	„	1,000 „
2	25	„	1,500 „
3	20	„	2,000 „
4	50	„	3,000 „
6	—	„	4,000 „
7	50	„	5,000 „
9	—	„	6,000 „
10	50	„	7,000 „
12	—	„	8,000 „
13	50	„	9,000 „
15	—	„	10,000 „
30	—	„	20,000 „
45	—	„	30,000 „
60	—	„	40,000 „
75	—	„	50,000 „

C. Einfaches Stempelpapier.

Sorte des Papiers.	Preis des Bogens.
1	— Rbl. 60 Kop.
2	1 „ — „

II. Verzeichniß der Sorten der Stempelmarken.

Sorte.	Preis der Marke.	Sorte.	Preis der Marke.
1	— Rbl. 5 Kop.	4	— Rbl. 40 Kop.
2	— „ 10 „	5	— „ 60 „
3	— „ 15 „	6	1 „ — „

Anmerkung. Die niedrigen Gattungen Wechselbogen von 10 Kop. bis 1 Rbl. werden in den Renteien zu jeder Tageszeit verabfolgt, die höheren dagegen nur des Vormittags von 9—1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Ruſſiſches Maß in metr. Maß.

1000 Fuß ruff. = 304,794 Meter.

Linien.	Millim.	Fuß	Millim.
1	2,5	1	304,8
2	5,1	2	609,6
3	7,6	3	914,4
4	10,2		Meter
5	12,7	4	1,219
6	15,2	5	1,524
7	17,8	6	1,829
8	20,3	7	2,134
9	22,9	8	2,438
10	25,4	9	2,743
11	27,9	10	3,048
12	30,5	11	3,353
13	33,0	12	3,657
14	35,6	13	3,962
15	38,0	14	4,267
Zoll		Faden	
1	25,4	1	2,134
2	50,8	2	4,267
3	76,2	3	6,401
4	101,6	4	8,434
5	127,0	5	10,668
6	152,4	6	12,801
7	177,8	7	14,935
8	203,2	8	17,068
9	228,6	9	19,202
10	254,0	10	21,336
11	279,4	11	23,469
12	304,8	12	25,602
13	330,2	13	27,736
14	355,6	14	29,869
15	381,0	15	32,003
16	406,4	16	34,136
17	431,8	17	36,270
18	457,2	18	38,403
19	482,6	19	40,538
20	508,0	20	42,671

Metriſches Maß in ruſſ. Maß.

1000 Meter = 3280,800 Fuß.

Mm.	Linien	Cm.	Fuß	Zoll	Lin.
1	0,39	15		5	9,1
2	0,79	20		7	8,7
3	1,18	25		9	8,4
4	1,58	30		11	8,1
5	1,97	35	1	1	7,8
6	2,36	40	1	3	7,5
7	2,76	45	1	5	7,2
8	3,15	50	1	7	6,9
9	3,54	55	1	9	6,5
10	3,94	60	1	11	6,2
11	4,33	70	2	3	5,6
12	4,72	75	2	5	5,3
13	5,12	80	2	7	5,0
14	5,51	90	2	11	4,3
15	5,91	Meter			
16	6,30	1	3	3	3,7
17	6,69	2	6	6	7,4
18	7,09	3	9	10	1,1
19	7,48	4	13	1	4,8
20	7,87	5	16	4	6,9
21	8,27	6	19	8	2,3
22	8,66	7	22	11	6,0
23	9,06	8	26	2	9,7
24	9,45	9	29	6	3,4
Cm.		10	32	9	7,1
1	3,94		Fuß		
2	7,87	10	32,809		
	Zoll Lin.	20	65,618		
3	1 1,8	30	98,427		
4	1 5,8	40	131,236		
5	1 9,7	50	164,045		
6	2 3,5	60	196,854		
7	2 7,6	70	231,279		
8	3 1,5	80	262,472		
9	3 5,4	90	295,281		
10	3 9,4	100	328,090		

Ruſſiſches Gewicht in metr. Gew.
1000 Pfd. ruſſ. = 409,512 Kilogr.

Loth	Gramm	Pfund	Kilogramm
1	12,8	20	8,190
2	25,6	25	10,238
3	38,4	30	12,285
4	51,2	35	14,333
5	64,0	40	16,380
6	76,8	45	18,428
7	89,6	50	20,476
8	102,4	55	22,524
9	115,2	60	24,571
10	128,0	65	26,618
11	140,8	70	28,666
12	153,6	75	30,713
Pfund		80	32,761
1/4	102,4	85	34,809
1/3	136,5	90	36,856
1/2	204,8	100	40,951
1	409,5	Pud	
2	819,0	1	16,380
	Kilogr.	2	32,761
3	1,229	3	49,151
4	1,638	4	65,522
5	2,048	5	81,902
6	2,457	6	98,284
7	2,867	7	114,633
8	3,276	8	131,044
9	3,686	9	147,424
10	4,095	10	163,805
11	4,505	20	327,609
12	4,914	30	491,414
13	5,324	40	655,218
14	5,733	50	819,023
15	6,143	60	982,838
16	6,552	70	1149,632
17	6,962	80	1310,437
18	7,371	90	1474,242
19	7,781	100	1638,016

Metriſches Gewicht in ruſſ. Gew.
1000 Kilogr. = 2441,406 Pfd. ruſſ.

Gramm	Loth	Kilogr.	Pfund	Loth
1	0,08	1	2	14,1
2	0,16	2	4	28,3
3	0,23	3	7	10,4
4	0,31	4	9	24,6
5	0,39	5	12	6,7
6	0,47	6	14	20,8
7	0,55	7	17	3,0
8	0,63	8	19	17,1
9	0,70	9	21	31,3
10	0,78		Pfund	
15	1,17	10	24,419	
20	1,56	15	36,629	
25	1,95	20	48,839	
30	2,34	25	61,048	
35	2,73	30	73,258	
40	3,13	35	85,468	
45	3,52	40	97,677	
50	3,91	45	109,887	
55	4,30	50	122,097	
60	4,69	55	134,306	
65	5,08	60	146,516	
70	5,47	65	158,726	
75	5,86	70	170,935	
80	6,25	75	183,145	
85	6,64	80	195,355	
90	7,03	85	207,564	
95	7,42	90	219,774	
100	7,81	100	244,193	
150	11,72	200	488,387	
200	15,62	300	732,580	
250	19,54	400	976,774	
300	23,44	500	1220,967	
350	27,35	600	1465,160	
400	31,26	700	1709,354	
450	35,16	800	1953,547	
500	39,07	900	2197,740	

Maß- und Gewichtstabellen.

Längen- und Flächenmaße.

1 Fuß russ. (= 1 Fuß engl.) = 12 Zoll = 304,8 Millimeter.
1 Arschin = 16 Werschok = 28 Zoll = 711,2 Millimeter.
1 Elle = 12 Werschok = 533,4 Millimeter.
1 Saßhen (Faden) = 3 Arschin = 7 Fuß = 2,1335 Meter.
1 Werst = 500 Faden = 1500 Arschin = 3500 Fuß = 1,067 Kilometer.

1 Dessjatine = 2400 □Faden = 2,94 Livl. Lofst. = 1,092 Hektare.
1 □Faden = 4,552 □Meter.
1 □Fuß = 0,093 □Meter.
1 Lofstelle (Livland u. Kurland) = 10,000 □Ellen = 816,703 □Faden = 0,340 Dessjatine = 0,371 Hektare = 1,455 preuß. Morgen.

Hohlmaße.

1 Wedro = 10 Krushken (Stof) = 12,299 Liter.
1 Krushke = 10 Tscharken = 1,230 Liter.
1 Faß = 40 Wedro = 491,96 Liter.

1 Tschetwert = 3⅛ Lof = 64 Garnez = 209,907 Liter.
1 Garnez = 3,279 Liter.
1 Livl. Lof = 6 Külmit = 53⅛ Stof = 65,596 Liter.

Gewichte.

1 Loth = 1,28 Dekagramm.
1 Solotnik = 4,27 Gramm.
1 Pfund = 32 Loth = 96 Solotnik = 9216 Doli = 0,4095 Kilogramm.
1 Pud = 40 Pfund = 16,38 Kilogramm.

1 Berkowetz = 10 Pud = 163,8 Kilogramm.
1 Kilogramm = 10 Hektogramm = 100 Dekagramm = 1000 Gramm = 2,442 Pfund.

Tabelle zur Berechnung von Zinsen.

%	Divisor	%	Divisor	%	Divisor	%	Divisor
¼	144 000	2½	14 400	4¾	7 579	7	5 143
½	72 000	2¾	13 090	5	7 200	7¼	4 966
¾	48 000	3	12 000	5¼	6 857	7½	4 800
1	36 000	3¼	11 077	5½	6 545	7¾	4 645
1¼	28 800	3½	10 286	5¾	6 261	8	4 500
1½	24 000	3¾	9 600	6	6 000	8¼	4 363
1¾	20 571	4	9 000	6¼	5 760	8½	4 235
2	18 000	4¼	8 471	6½	5 538	8¾	4 114
2¼	16 000	4½	8 000	6¾	5 333	9	4 000

Der Betrag der Zinsen wird gefunden, wenn man das Capital mit der Zahl der Tage, für welche die Zinsen berechnet werden sollen, multiplicirt und durch den neben dem anzuwendenden Zinsfuß stehenden Divisor dividirt, z. B.: Wieviel Zinsen tragen 1300 Rbl. in 15 Tagen zu 4½ %? 1300 × 15 = 19500 : 8000 = 2 Rbl. 43¾ Kop.

Zinsberechnung für 100 Rbl. Capital.

Zeit	3%		3½%		4%		4½%		5%		5½%		6%	
	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.
1 Tag	—	0,833	—	0,972	—	1,111	—	1,250	—	1,388	—	1,527	—	1,666
2 „	—	1,666	—	1,944	—	3,222	—	2,500	—	2,777	—	3,055	—	3,333
3 „	—	2,500	—	2,916	—	3,333	—	3,750	—	4,166	—	4,582	—	5,000
4 „	—	3,333	—	3,888	—	4,444	—	5,000	—	5,555	—	6,111	—	6,666
5 „	—	4,166	—	4,861	—	5,555	—	6,250	—	6,944	—	7,638	—	8,332
6 „	—	5,000	—	5,833	—	6,666	—	7,500	—	8,333	—	9,166	—	10,000
7 „	—	5,833	—	6,805	—	7,777	—	8,750	—	9,722	—	10,696	—	11,666
8 „	—	6,666	—	7,777	—	8,888	—	10,000	—	10,411	—	13,222	—	13,333
9 „	—	7,500	—	8,730	—	10,000	—	11,250	—	12,500	—	13,750	—	15,000
10 „	—	8,333	—	9,722	—	11,111	—	12,500	—	13,888	—	15,277	—	16,666
11 „	—	9,166	—	10,694	—	12,222	—	13,750	—	15,277	—	16,805	—	18,333
12 „	—	10,000	—	11,666	—	13,333	—	15,000	—	16,666	—	18,233	—	20,000
13 „	—	10,833	—	12,638	—	14,444	—	16,250	—	18,055	—	19,861	—	21,666
14 „	—	11,666	—	13,611	—	15,555	—	17,500	—	19,444	—	21,386	—	23,333
15 „	—	12,500	—	14,583	—	16,666	—	18,750	—	20,833	—	22,916	—	25,000
16 „	—	13,833	—	15,555	—	17,777	—	20,000	—	22,222	—	24,444	—	26,666
17 „	—	14,166	—	16,527	—	18,888	—	21,250	—	23,611	—	25,972	—	28,333
18 „	—	15,000	—	17,500	—	20,000	—	22,500	—	25,000	—	27,500	—	30,000
19 „	—	15,833	—	18,472	—	21,111	—	23,750	—	26,388	—	29,027	—	31,666
20 „	—	16,666	—	19,444	—	22,222	—	25,000	—	27,777	—	30,555	—	33,333
21 „	—	17,500	—	20,416	—	23,333	—	26,250	—	29,166	—	32,082	—	35,000
22 „	—	18,333	—	21,388	—	24,444	—	27,500	—	30,555	—	33,610	—	36,666
23 „	—	19,166	—	22,361	—	25,555	—	28,750	—	31,944	—	35,137	—	38,333
24 „	—	20,000	—	23,333	—	26,666	—	30,000	—	33,333	—	36,666	—	40,000
25 „	—	20,833	—	24,305	—	27,777	—	31,250	—	34,722	—	38,194	—	41,663
26 „	—	21,666	—	25,277	—	28,888	—	32,500	—	36,111	—	39,722	—	43,336
27 „	—	22,500	—	26,250	—	30,000	—	33,750	—	37,500	—	41,250	—	45,003
28 „	—	23,333	—	27,222	—	31,111	—	35,000	—	38,888	—	42,777	—	46,660
29 „	—	24,166	—	28,194	—	32,222	—	36,250	—	40,277	—	44,306	—	48,303
30 „	—	25,000	—	29,166	—	33,333	—	37,500	—	41,666	—	45,833	—	50,000
2 Mon.	—	50,000	—	58,333	—	66,666	—	75,000	—	83,333	—	91,666	1	00,000
3 „	—	75,000	—	87,500	1	00,000	1	12,500	1	25,000	1	37,500	1	50,000
4 „	1	00,000	1	10,666	1	33,333	1	50,000	1	66,666	1	83,333	2	00,000
5 „	1	25,000	1	45,833	1	66,666	1	87,500	2	08,333	2	29,166	2	50,000
6 „	1	50,000	1	75,000	2	00,000	2	25,000	2	50,000	2	75,000	3	00,000
7 „	1	75,000	2	04,166	2	33,333	2	62,500	2	97,666	3	20,833	3	50,000
8 „	2	00,000	2	33,733	2	66,666	3	00,000	3	33,333	3	67,666	4	00,000
9 „	2	25,000	2	62,500	3	00,000	3	37,500	3	75,000	4	12,499	4	50,000
10 „	2	50,000	2	91,666	3	33,333	3	75,000	4	16,666	4	59,333	5	00,000
11 „	2	75,000	3	20,833	3	66,666	4	12,500	4	58,333	5	05,166	5	50,000
12 „	3	00,000	3	50,000	4	00,000	4	50,000	5	00,000	5	50,000	6	00,000

Alarmirungszeichen:

Für die Stadt und Citadelle . 1 Schlag
„ „ Petersburger Vorstadt . 2 Schläge
„ „ Moskauer Vorstadt . . . 3 „
„ „ Ambaren-Viertel . 1 u. 3 „
Für die Mitauer Vorstadt . . . . 4 Schläge
„ „ Vorburg, Weidendamm, Alexandershöhe u. Katharinend. 5 „
Für auswärtige Hilfe . . 1 u. 2 „

Bei ausgebrochenem Feuerschaden sind die vorgedruckten Nummern der betreffenden Meldestellen ausgehängt:

In der Stadt: Station der I. Colonne: Rathhausplatz.
„ „ Petersb. Vorst.: Station der II. Colonne: Artilleriestr. Nr 11.
„ „ Moskauer Vorst.: Station der III. Colonne: Badestubenstr. Nr. 28.
„ „ Mitauer Vorst.: Station der IV. Colonne: Steinstraße Nr. 17.

Meldestellen.

Feuermelde-Centrale: Telephon 321.

1. Kronsgefängniß, Citadelle Nr. 5.
2. Haus Oldenburg, Kaisergartenstr. Nr. 12.
3. Apotheke Bartels, Peterholmstr. 10.
4. Weidendamm-Apotheke, I. Weidend. 3.
5. II. Stadttheater, Nikoli-Boulev.
6. Haus Paape, Katkesekeldamm Nr. 1.
7. Riga-Bolderaaer Bahnhof, im Telegraphen-Bureau.
8. Rosenkranz, Fabrik, II. Weidendamm 11.
9. Maximow's Fabrik, Katkesekeldamm 28.
12. Haus Worm, Nikolaistr. 25.
13. Apotheke Krause, Alexanderstraße Nr. 2.
14. Stadt-Krankenhaus, Ritterstr. Nr. 7.
15. Alexander-Apotheke, Alexanderstraße 101.
16. Haus Schultz, Hospitalstraße Nr. 3.
17. Felser's Fabrik, Alexanderstr. Nr. 184.
18. Station II. Colonne, Artilleriestr. 11.
19. Anstalt Rothenberg, Duntenhoffsche Str. 18.
20. Alexandershöhe-Apotheke, Apothekerstr. 16.
21. Riga-Dreler Bahnhof, im Telegraphen-Bureau.
22. Sägemühle Sch. Berlin, Dampfstr. 35.
23. Haus Posineek, gr. Bärenstr. 9.
24. I. Pet. Pol.-Stadttheil, Schulenstr. Nr. 6.
25. Schreyenbusch 7, II. Linie, Haus Schopp.
26. III. Petersb. Pol.-Stadttheil, Arbeiterstr.
27. Patrimonial-Polizeiabtheilung, Rodenpois'che Chaussée.
29. Station der IV. Colonne, im Gebäude d. Mit. Brandcommandos, Steinstr. 17.
30. I. Mitauer Polizei-Stadttheil, Schiffsstraße Nr. 15.
31. Filiale d. Gasanst., Muckenholmstr. 27.
32. Hartmann's Oelfabrik, alte Mit. Str. 38.
33. Weiß, Cichorienfabrik, Marienmühlenstraße Nr. 26.
34. Holm's Fabrik, kl. Lagerstraße Nr. 6.
35. Haus Walbe, gr. Lagerstraße Nr. 63.
36. Haus Kutzke, gr. Lagerstraße Nr. 26.
37. Haus Wunderlich, Dorotheenstr. Nr. 23.
38. Haus Aul (Bendorf's Apoth.), Kalneseemsche Straße 62.
39. Gut Atgasen, bei Dr. Schönfeldt.
40. Haus Rozen, Champêterstr. 80.
41. Freysinger's Fabr., Schlockesche Str. 24.
42. Gut Nordeckshof, Bullensche Str. Nr. 12.
43. Patrim.-Feuerw. I. Kol., Gymnasialstr. 2.
44. Schmidt's Oelfabrik, alte Mitauer Str. 62.
45. Rigasche Drahtindustrie, Dünamündesche Straße Nr. 22/24.
46. Loder's Spinnerei, Dünamündesche Straße Nr. 51.
47. II. Mitauer Pol.-Stadttheil, Dünamündesche Straße Nr. 5.
48. Bienenhof, Bauskesche Str. 94, Haus Schölting.
49. Rand's Sägemühle, Rand's Damm 10.
50. Gregorstr. 9, V. Kol. d. Patrim.-Feuerw.
52. Lootsenhaus, am Dünaufer.
53. In der Börse, Schloßstraße Nr. 24.
54. Stadt-Theater*).
55. Haus Jauch, Wallstr. 20.
56. Gewerbe-Verein, gr. Königstraße Nr. 20.
57. Station I. Colonne; Rathhausplatz.
58. Haus Reyher, Schwimmstraße Nr. 34.
59. I. Stadt-Polizeiabtheilung, gr. Jungfernstraße 9.
60. II. Stadt-Polizeiabth., Elisabethstr. 22.
64. Polytechnikum, Thronf.-Boulev. Nr. 19.
65. Königstädter's Apotheke Suworowstr. 34.
66. Anspach's Apotheke, Alexanderstr. 40.
67. Haus Keck, Marienstraße Nr. 38.
68. II. Pet. Pol.-Stadtth., Suworowstr. 65.
69. Haus Kolesnikow, Revaler Straße 67.
70. Haus Ullmann, Marienstraße Nr. 93.
71. Apotheke Graumann, Gertrudstr. 79.
72. Sturtz Korkenfabrik, Romanowstr. Nr. 87.
73. Haus Baum, Rumpenhofsche Str. 1.
74. Haus Debes, Ecke Stern- und Theresenstraße.
75. III. Mosk. Pol.-Stadtth., Maurerstr. 12.
76. Haus Markow, Mühlenstraße 119.
80. Haus Antipow, Sadownikowstr. 12.
81. Debler's Apotheke, Jesuskirchenstr. 11.
82. Haus Kronberg, Lubahnsche Straße 37.
83. Kirschfeld's Apotheke, gr. Mosk. Str. 55.
84. Brand-Commando des Mosk. Stadtth. u. Stat. III. Col., Jaroslawsche Str. 24.
85. Allerheiligen-Kirche, Kathol. Str. 27.
86. Hammer's Holzplatz, im Wächterhause.
87. Haus Spiridonow, gr. Mosk. Str. 117.
88. Haus Roß, gr. Moskauer Straße 191.
89. IV. Mosk. Pol.-Stadtth., Dünab. Str. 8.
90. Haus Jegorow, Kostromasche Str. 3.
91. Haus Nikonorow, Dünaburger Str. 52.
93. Russ.-Balt. Waggonf., Wolmarsche Str. 2.
94. Kusnezow's Fayencefabr., Dreylingsbusch
95. Holzplatz Wilentschik, Badestubenstr. 8.
96. II. Mosk. Pol.-Stadtth., Gertrudstr. 89.
97. Stadt-Feuerwache, gr. Mosk. Str. 1.

Die Nummern 10, 11, 28, 51, 61, 62, 63, 77, 78, 79, 92, 98, 99 und 100 werden nach Bedarf mit Melde-Apparaten versehen.

*) Darf nur bei etwaigem Theaterbrande benutzt werden.

Präsident: Wirkl. Staatsrath u. R. A. A. Klopow.
Gehilfen des Präsidenten: N. S. Sfawitsch, A. P. Lebedinsky u. K. W. Sfuschinski.
Gerichtsglieder: M. W. Jordan, A. A. Sokolow, D. J. Orlow, A. P. Kwaschnin-Sfamarin, S. A. De-Hauke, W. S. Prisselkow, W. O. Labunsky, W. M. Jerochin, W. P. Anissimow, D. E. Werchoustinsky, F. F. Baron Rosen, A. K. Lawrentjew, N. S. Nowikow, W. A. Iwtschenko, M. D. Sfewerow, W. N. Gussew, D. W. Belgard, N. G. Engberts, A. A. Chlebnikow, D. W. Schugurow, W. J. Bukowsky und S. J. Kisselewitsch.
Procureur: S. S. Christianowitsch.
Gehilfen des Procureurs: A. S. Oransky, S. M. Lagowsky, A. W. Ellmann, B. M. Gorjainow, W. N. Bobrow, M. P. Protassow, W. J. Kansky, P. A. Fedorow, A. G. Dadaschow, W. G. Adamowitsch. Kurilow, Wolkow, N. N. Bunakow, W. N. Rekschinsky, Bistrow, N. F. Nikolin, W. W. Galkin, B. P. Studenzow und D. J. Zwilinsky.
Untersuchungsrichter: Für besonders wichtige Angelegenheiten — B. L. Gurwitsch, des 1. Untersuchungs-Distrikts der Stadt Riga — B. J. Pjätnizky, des 2. Distrikts — S. A. Krause, des 3. Distrikts — B. P. Kolotow, des 4. Distrikts — N. G. Krasnjansky, des 5. Distrikts — A. A. Iwanow, des 6. Distrikts — S. J. Popow, des 7. Distrikts — A. S. Popow, des 8. Distrikts — J. A. Dedunik, des 9. Distrikts — W. P. Snamensky, des 10. Distrikts — J. W. Petrow, des 11. Distrikts — A. F. Suschin, des 12. Distrikts — M. N. Noskow, des 1. Distrikts des Rigaschen Kreises — N. A. Senjawin, des 2. Distrikts des Rigaschen Kreises — J. A. Verre und des 3. Distrikts des Rigaschen Kreises B. B. Korsak.
Sekretäre: W. W. Karoblis, N. P. Schirski, J. J. Krukland u. N. M. Zerpinsky.
Gerichtsvollzieher in Riga: F. M. Machowka, N. O. Labunsky, P. J. Dannik, W. F. Baumann und N. M. Pawlowitsch.
Translateure: A. J. Thur und M. N. Ronk.

Die Kanzlei des Bezirksgerichts ist für diejenigen, die Acten einzusehen, Auskünfte zu erhalten und persönlich mit den Sekretären und ihren Gehilfen zu verhandeln wünschen, an den Gerichtstagen von 1 bis 3 Uhr Nachmittags geöffnet.

Personalbestand des Riga-Wolmarschen Friedensrichter-Bezirks und die Eintheilung in Friedensrichter-Distrikte.

Präses des Plenums: Wirkl. Staatsrath Nikolai Michailowitsch Turunow (Basteiboulevard Nr. 8). Supplikanten-Empfang täglich (mit Ausnahme der Feiertage) von 12 bis 3 Uhr.
Ehrenfriedensrichter:
Landrath Kammerherr Heinrich Baron v. Tiesenhausen (Gut Inzeem).
P. J. Hanenfeld (Gut Sunzem).
Landrath Eduard v. Transehe (Gut Taurup).
Reinhard Baron Freytag von Loringhoven (Gut Harmshof).
Conrad v. Knieriem-Muremoise (Stadt Wolmar).
Theodor Graf Medem (Gut Stockmannshof).
Cand. oec. pol. Roderich Baron Freytag-Loringhoven (Gut Adiamünde).
Tit.-Rat F. E. Kamkin, Riga.
Staatsrath Leon Baron Freytag-Loringhoven (Gut Welkenhof), Oesel.
Stadthaupt George Armitstead, Riga.
Nicolai v. Roepenack, Riga.
A. B. von Klot (Gut Engelhardtshof).
Dr. Victor Lieven, Riga.
Staatsrat Nik. E. von Cramer, Riga.
Fürst Pawel Valerianowitsch Jengalitschew (Antonienstr. Nr. 6b).
Ehemaliger Livländ. Vicegouverneur P. P. Nekljudow.
Fürst N. W. Meschtscherksy, Riga.
Percival Baron Wolff (Gut Hinzenberg).
Baron J. W. Wolff (Gut Lindenberg).
Kammerjunker Iwan Graf von der Pahlen (Ritau).
Beamter M. St. Tschulkow, Riga.
Nikolai Dmitrijewitsch Archangelsky (St. Petersburg).
Professor von Bergmann.
Rudolf Iwanowitsch von Boetticher.
Director der Volksschulen Anakoli Wassiljewitsch Wiljew.
Lehrbezirks-Curator Dmitri Michailowitsch Lewschin.
Friedrich Alexandrowitsch Baron Meyendorff.

General-Lieutenant M. A. Paschkow.
Wirkl. Staatsrath A. A. Taranikow.
Sekretär des Plenums: Konst. Jakowlew. Romanowsky (im Gebäude des Plenums).
Gehilfen des Sekretärs des Plenums: S. L. Terpilowsky, H. Christ. Klawin und G. M. Olander.
Chef der Grundbuch-Abtheilung (im Gebäude des Plenums): Staatsrath N. W. Weljaschew (Citadelle Nr. 1a).
Sekretär: A. W. Scheluchin (Nikolaistr. Nr. 27).
Gehilfe des Sekretärs: O. W. v. Zwingmann.

Die Stadt Riga mit dem **Rigaschen Kreise** zerfällt in 20 Friedensrichter-Distrikte.

Der 1. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrath Michail Alexejewitsch Solotarew;
Kammer: Romanowstraße Nr. 28)

schließt in sich die Gegend, die im Norden von der Schaal- und Kalkstraße und weiter vom linken Ufer des Stadtkanals von der Alexanderbrücke bis zum Ausfluß des Kanals und durch den Dünastrom vom Ausfluß des Stadtkanals bis zur Schaalstraße begrenzt wird, mit Ausnahme des in diesen Rayon fallenden Theils des Dünamarkts, wie auch den ganzen Dünastrom von der Grenze des Patrimonialgebiets bis zur letzten Seebake.

Der 2. Distrikt

(Friedensrichter Hofrath Ewgeni Georgiewitsch Andsaurow;
Kammer: Kirchenstraße Nr. 15)

liegt nördlich vom 1. Distrikt und schließt in sich die Gegend, die im Süden von der Schaal- und Kalkstraße und weiter vom linken Ufer des Stadtkanals von der Alexanderbrücke bis zur Kanalmündung und durch den Dünastrom von der Mündung des Stadtkanals bis zur Schaalstraße begrenzt wird, wie auch den ganzen Dünamarkt, die Pontonbrücke über die Düna und den Theil des 1. Polizeidistrikts des Mitauer Stadttheils, der begrenzt wird: durch das Klüversholmsche Ufer von der Pontonbrücke bis zur Steinstraße, — durch die Steinstraße, und zwar durch die rechte Seite derselben, mit den ungeraden Häusernummern bis zur Altonaschen Straße, — durch die Altonasche Straße, und zwar ihre rechte Seite über den Damm der Mitauer Eisenbahn bis zum Kanal, der von dem aus dem Marienmühlen-Teiche fließenden Bache über die Wiesen zum Durchbruch der Düna führt, — durch die rechte Seite dieses Kanals bis zum Rauck's Damm, — durch den Rauck's Damm bis zur Vereinigung des Kanals mit dem Durchbruch bei der Tusowschen Brücke, — durch die Tusowsche Brücke und das Ufer des Durchbruchs und des Dünastroms bis zur Pontonbrücke.

Der 3. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrath Joseph Sylvesterowitsch Jankewitsch;
Kammer: Marienstraße Nr. 13, Bazar Berg)

schließt in sich die Gegend von der großen Düna längs dem Stadtkanal bis zur Marienbrücke, die Marienstraße entlang bis zur Elisabethstraße — die geraden Häusernummern; die Elisabethstraße entlang bis zur Suworowstraße — die ungeraden Nummern; die Suworowstraße entlang bis zur Mühlenstraße — die geraden Nummern; die Mühlenstraße entlang — die geraden Nummern hinunter bis zur Düna.

Der 4. Distrikt

(Friedensrichter Koll.-Ass. Kasimir Konstantinowitsch Schukschta;
Kammer: Kirchenstr. Nr. 30)

schließt in sich den Theil des 2. Polizeidistrikts des St. Petersburger Stadttheils, der umgrenzt wird: an der Ritterstraße, von der Nikolai- bis zur Suworowstraße, durch die ungeraden Häusernummern; an der Suworowstraße bis zur Falkenstraße durch die ungeraden Nummern; durch die Falkenstraße um den Kirchhof bis zur Friedensstraße, durch die Friedensstraße und die Nikolaistraße bis zur Ritterstraße.

Der 5. Distrikt

(Friedensrichter vacat;
Kammer: Popowstr. Nr. 3)

schließt in sich die Gegend, die durch die Ritterstraße, von der Suworow- bis zur Wolmarschen Straße, von der Wolmarschen Straße bis zur Eisenbahnlinie (Zweigbahn Mühlgraben), durch die Eisenbahnlinie bis zur Mühlenstraße, durch die Mühlenstraße bis zur Suworowstraße und durch die Suworowstraße bis zur Ritterstraße begrenzt wird.
Die Eisenbahnlinie ist nicht in die Grenzen des 5. Distrikts eingeschlossen.

Der 6. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrath Wladimir Samuilowitsch Tomaschewitsch;
Kammer: gr. Palissadenstr. Nr. 25)

grenzt an den 5. Distrikt, die Eisenbahnlinie entlang, und wird, von der Dünaburger Straße beginnend, durch die Eisenbahnlinie von der Dünaburger bis zur Mühlenstraße,

mit Einschluß der Eisenbahnlinie in ihrer obenangeführten Ausdehnung, durch die Mühlenstraße, von der Eisenbahnlinie bis zur Düna und durch die Düna, von der Mühlen- bis zur Grebentschikow-Straße begrenzt; diese letztere und die ihre Fortsetzung bildende Dünaburger Straße sind nicht in die Grenzen des 6. Distrikts eingeschlossen; zum 6. Distrikt wird auch noch der in der Düna liegende Swirsdenholm gezählt.

Der 7. Distrikt

(Friedensrichter Iwan Iwanowitsch Lodotschnikow;
Kammer: Sprengstr. Nr. 6)

schließt in sich den 4. Polizeidistrikt des Moskauer Stadttheils, mit Ausnahme des Theiles der Dünaburger Straße von der Ecke der großen Bergstraße bis zum Eisenbahndamm und der großen Bergstraße, der Maschinenstraße nnd desjenigen Theiles der Jakobstädtischen Straße, der in den 4. Polizeidistrikt des Moskauer Stadttheils fällt, — ebenso wie die Theile der Eisenbahn, beginnend von der Dünaburger Straße bis zum Ende der großen Bergstraße. Als Grenzen dieses Distrikts dienen: die Grebenschtschikowstraße, ein Theil der Dünaburger Straße von der großen Moskauer bis zur großen Bergstraße, die große Bergstraße, der Bahnkörper der Riga-Oreler Eisenbahn — mit Ausnahme des auf den 19. Friedensrichter-Distrikt entfallenden Theiles — von einer Seite und der Dünastrom von der anderen, mit Einschluß des Lübecks- und Vogelsholms bis dicht an die Ländereien von Dreylingsbusch und Katlakaln.

Der 8. Distrikt

(Friedensrichter Ser ei Arkadjewitsch Kornijenko;
Kammer: Dorotheenstr. Nr. 1)

schließt in sich den 2. Polizeidistrikt des Mitauer Stadttheils mit Ausnahme des Kiepenholms, der Wasserausdehnung der Kleinen Düna und desjenigen Theiles dieses Polizeidistrikts, der in den untenbeschriebenen Grenzen auf den 9. Friedensrichter-Distrikt entfällt.

Der 9. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrath Victor Alexandrowitsch v. Böttticher;
Kammer: Sachsstr. Nr. 2)

schließt in sich den 1. Polizeidistrikt des Mitauer Stadttheils mit Ausnahme desjenigen Theiles desselben, der dem 2. Friedensrichter-Distrikt zugezählt ist, — ferner Kiepenholm, die Kleine Düna und einen Theil des 2. Polizei-Distrikts des Mitauer Stadttheils in folgenden Grenzen: beginnend von der Dampfer-Anlegestelle (des 9. Friedensrichter-Distrikts) die Kalnezeemsche Straße entlang auf ihrer linken Seite (in der Richtung von der Düna) bis zur Zaunstraße; die Zaunstraße entlang auf ihrer linken Seite bis zur großen Lagerstraße, — die linke Grenzlinie der großen Lagerstraße (deren beide Seiten zum 8. Friedensrichter-Distrikt gehören) bis zur kleinen Lagerstraße, — die kleine Lagerstraße entlang (deren beide Seiten zum 9. Friedensrichter-Distrikt gehören) und die linke Grenzlinie der großen Fuhrmannsstraße und der Fortsetzung der Kalnezeemschen Straße (deren beide Seiten zum 8. Friedensrichter-Distrikt gehören), so daß links von der Kalnezeemschen Straße nach ihrer Vereinigung mit der großen Fuhrmannsstraße, zum Lagerplatz hin — der 9., und rechts nach Champêtre zu — der 8. Friedensrichter-Distrikt liegt.

Der 10. Distrikt

(Friedensrichter Koll.-Rath Michail Dispowitsch Gredinger;
Kammer: Marienstr. Nr. 49)

schließt in sich einen Theil des 3. Polizeidistrikts des Moskauer Stadttheils in folgenden Grenzen: von der Ecke der Ritterstraße, die rechte Seite der Suworowstraße entlang (gerechnet von dem Centrum der Stadt), mit den geraden Häusernummern bis zur Ecke der Revaler Straße; die Revaler Straße entlang, auf ihrer rechten Seite, mit den geraden Nummern bis zum Ende der Straße; die rechte Seite des die Revaler Straße mit der Wolmarschen Straße verbindenden Weges, nahe der Paulskirche; die linke Seite der Wolmarschen Straße entlang die ungeraden Häusernummern (21—47), bis zur Ecke der Ritterstraße, — die linke Seite der Ritterstraße entlang, ungerade Nummern, bis zur Ecke der Suworowstraße.

Der 11. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrath Iwan Stepanowitsch Schawerdow;
Kammer: Elisabethstraße Nr. 22)

schließt in sich einen Theil des 1. Polizeidistrikts des St. Petersburger Stadttheils und einen Theil des 2. Polizeidistrikts der inneren Stadt in folgenden Grenzen: von der Marienbrücke, die Marienstraße entlang, bis zur Elisabethstraße, die ungeraden Häusernummern; an der Elisabethstraße bis zur Suworowstraße die geraden Nummern; die

Suworowstraße bis zur Ritterstraße die ungeraden Nummern; die Ritterstraße bis zur Nikolaistraße die geraden Nummern; die Nikolaistraße bis zum Stadtkanal die geraden Nummern und der Kanal bis zur Marienbrücke.

Der 12. Distrikt

(Friedensrichter Koll.-Rath A. N. Nesterow; Kammer: Romanowstraße Nr. 32)
schließt in sich einen Theil des 2. Polizeidistrikts der inneren Stadt und Theile des 1. und 3. Polizeidistrikts des St. Petersburger Stadttheils in folgenden Grenzen: vom Stadtkanal, die Nikolaistraße entlang bis zur Fortsetzung der Ritterstraße, die ungeraden Häusernummern 1—67; die Fortsetzung der Ritterstraße entlang bis zur Rothen Düna; längs der Rothen Düna bis zum Schneidepunkt mit der Eisenbahnbrücke und von dieser Brücke, längs der Elevatorbahn, bis zum Elevator; vom Elevator, das Dünaufer entlang, nach oberhalb und längs dem Ufer der Andreasbucht, mit Einschluß des Holms und Hafens unter derselben Bezeichnung und mit dem Elevator, bis zum Stadtkanal und den Stadtkanal entlang bis zur Nikolaistraße, mit Einschluß der ganzen Wasserfläche des Kanals in diesen Grenzen, — wie auch die Gemeinden des Rigaschen Kreises Neuermühlen und Rodenpois.

Der 13. Distrikt

(Friedensrichter G. J. Bogdanow;
Kammer auf dem Gute Segewold)
schließt in sich die Gemeinden: Allasch, Koltzen, Segewold, das ehemalige Inzeem, Kastran, Fossenberg, Cremon, Lemburg, Moritzberg, Nitau, Nurmis, Pabbasch, Siggund, Sunzel, Treyden, Zögenhof und Jürgensburg, wie auch die Expropriationszone für die Baltische und Pskow-Rigaer Eisenbahn, in den Grenzen des Rigaschen Kreises.

Der 14. Distrikt

(Friedensrichter E. A. Kornilowitsch;
Kammer auf der Station Römershof)
schließt in sich die Gemeinden: Fistehlen, Altenwoga, Aicheraden, Bewershof, Dahlen, Uexküll, Kaipen, Kokenhusen, Kroppenhof, Ledemannshof, Essenhof, Lennewarden, Weißensee, Römershof, Stopiushof, Laurup, Stubbensee, Stockmannshof und Jungfernhof.

Der 15. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrath Sergei Alexandrowitsch Saltanow;
Kammer: Artilleriestr. Nr. 25, während des Sommers im Badeort Dubbeln)
schließt in sich: das ganze Patrimonialgebiet der Stadt Riga, so weit dasselbe nicht zum Stadtweichbilde hinzugezogen worden ist, die Stadt Schlock, die Gemeinden: Bolderaa, Dreylingsbusch, Katlakaln, Magnushof, Olai, Pinkenhof, Holmhof und Schlock.

Der 16. Distrikt

(Friedensrichter: Pawel Alexejewitsch Semynin; Kammer in der Stadt Wolmar)
schließt in sich die Stadt Wolmar und die Gemeinden: Hochrosen, Neu-Burtneek, Waidau, (früher Welkenhof), Wolmarshof, Daiben, Daugeln, Dickeln, Duckershof, Kaugershof, Kegeln, Kokenhof, Lisben, Muremois, Mojahn, Raiskum, Ranzen, Rosenbeck, Schloß Groß-Roop, Schloß Klein-Roop, Stolben und Orellen.

Der 17. Distrikt

(Friedensrichter J. F. Bogdanowitsch; Kammer in der Stadt Lemsal)
schließt in sich die Stadt Lemsal und die Gemeinden: Haynasch, Wainsel, Widrisch, Wilkenhof, Kadser, Kürbis, Ladenhof, Lapier, Schloß Lemsal, Loddiger (mit Ausschluß des früheren Inzeem), Nabben, Pernigel, Posendorf, Alt-Salis, Neu-Salis, Sepkull, Adiamünde, Sussikas, Ubbenorm-Sarum und Ulpisch-Ruthern.

Der 18. Distrikt

(Friedensrichter vakat; Kammer im Flecken Rujen)
schließt in sich den Flecken Rujen und die Gemeinden: Arras, Bauenhof, Breslau, Schloß Burtneek, Zarnau, Wilsenhof, Seyershof, Schloß Salisburg, Sehlen, Idwen, Ippik, Königshof, Koddiak, Kolberg, Osthof, Metzküll, Neuhall, Naukschen, Nurmis, Alt-Ottenhof, Neu-Ottenhof, Puderküll, Puikeln, Galamfeld, Schloß Pürkeln, Rujen-Großhof, Rujen-Torney, Rujen-Radenhof, Eichenangern und Orgishof.

Der 19. Distrikt

(Friedensrichter K. J. Sfuschtschew;
Kammer: Pernauer Str. Nr. 11)

schließt in sich den übrigen Theil des 3. Polizeidistrikts des Moskauer Stadttheils mit Ausschluß desjenigen Theils, der dem 10. Friedensrichter-Distrikt zugetheilt ist, den Theil des Landpolizei-Bezirks an der rechten Seite der St. Petersburger Chaussée, — die Straßen des 4. Polizeidistrikts des Moskauer Stadttheils; die Maschinenstraße, die Jakobstädtsche Straße von Nr. 18 bis 26 und von Nr. 21 bis 35, — einen Theil der Dünaburger Straße, und zwar ihre beiden Seiten von der Eisenbahnlinie bis zur Ecke der großen Berg- und Zwerschen Straße, und die ganze große Bergstraße. Als Grenzen des Distrikts dienen: von einer Seite die rechte Seite der Suworowstraße, von der Ecke der Revaler Straße bis zu ihrer Vereinigung mit der Alexanderstaße, die geraden Hausnummern, — auf der rechten Seite der Alexanderstraße zwei Häuser unter den Nrn. 194 und 196, und die rechte Seite der St. Petersburger Chaussée, in den Grenzen der Stadt, — und von der anderen Seite: von der Ecke der Suworowstraße die linke Seite der Revaler Straße mit den ungeraden Häusernummern, — die linke Seite des Weges, der die Revaler Straße mit der Wolmarschen Straße verbindet, über den Platz nahe der Paulskirche, — die rechte Seite der Wolmarschen Straße mit den geraden Häusernummern, — die Dünaburger Straße (beide Seiten) von der Eisenbahn-Ueberfahrt bis zur Ecke der gr. Berg- und Zwerschen Str. — die gr. Bergstr. (beide Seiten) bis zur Eisenbahnlinie, der Theil der Eisenbahn von der Dünaburger bis zum Ende der großen Bergstraße, und endlich die Grenze zwischen dem 3. Polizeidistrikt des Moskauer Stadttheils und dem Landpolizei-Bezirk, von einer Seite, und dem 4. Polizeidistrikt des Moskauer Stadttheils, von der anderen Seite, soweit dieser letztere in den 7. Friedensrichter-Distrikt hineinfällt.

Der 20. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrath E. J. Ribson; Kammer: Hilfstr. Nr. 2)

schließt in sich alle übrigen Theile: a. des Landpolizei-Bezirks, b. des 2. Polizeidistrikts des St. Petersburger Stadttheils und c. des 3. Polizeidistrikts des St. Petersburger Stadttheils, die nicht in den Bestand anderer Friedensrichter-Distrikte gelangt sind, beginnt vom Alexanderthor, auf der linken Seite der St. Petersburger Chaussée und längs den Grenzen des 4. und 12. Friedensrichter-Distrikts bis zum Dünastrom von der einen Seite, und bis zu den Ländereien der Gemeinden Neuermühlen und Magnushof) d. i. bis zu den Grenzen des Stadtgrundes), — von der anderen Seite mit Einschluß der Zone der Pikow-Rigaer und Mühlgrabener Eisenbahn in den beschriebenen Grenzen des Distrikts, der ganzen Zone der Elevatorbahn, der Hölmer, die sich im unteren Lauf der Düna befinden, vom Elevator ab, und in den Bestand des 3. Polizeidistrikts des St. Petersburger Stadttheils und des Landpolizei-Bezirks hineingehören, — von Alt- und Neu-Mühlgraben und der ganzen Wasserfläche der Rothen Düna.

Ergänzungs-Friedensrichter:
P. G. Engelmann. M. G. Ritter. G. J. Belooserfky. L. D. Bulach.

Die Gerichts-Pristawe:

Für den 1. und 2. Distrikt: O. O. Schimkewitsch, Suworowstr. Nr. 4.
Für den 3. und 6. Distrikt: W. D. Usswetschew, Parkstraße Nr. 1a.
Für den 4 und 20. Distrikt: A. E. Bartoschewsky, Mühlenstr. Nr. 5.
Für den 5. und 10. Distrikt: W. D. Zweiberg, Säulenstr. Nr. 49.
Für den 7. und 2. Distrikt: P. D. Zweiberg, Grabenstr. Nr 11.
Für den 8. und 9. Distrikt: W. F. Kuklinsky, Kalnezeemsche Str. Nr. 37.
Für den 11. und 12. Distrikt: W. M. Poscharisky, Dorpaterstr. Nr. 55a.
Für den 12. (Kreis) 13., 14. u. 15. Distrikt: J. N. Pettewitsch, Christophorstr. Nr. 2/4.
Für den 16., 17. und 18. Distrikt: M. F. Dimeran, Stadt Wolmar.
Für den 19. Distrikt: W. J. Jakutto, Dorpater Str. 56.

Täglicher Empfang (mit Ausnahme der Feiertage) von 4—6 Uhr Nachm.

Ober-Bauerrichter:

1. Rigascher: S. O. Beljakow, Segewold.
2. Rigascher: Baron Franz Bistram, Säulenstr. Nr. 27.
1. Wolmarscher: Hermann Kruhming, Lemsal.
2. Wolmarscher: Hermann v. Freymann, Rujen.

Verzeichniß der öffentlichen arteſiſchen Brunnen in Riga.

Innere Stadt.

1. Ausfahrt der Schwimmſtraße.
2. Ausfahrt der Neuſtraße.
3. Herderplatz.
4. Rathhausplatz.
5. Altſtadt.
6. Thronfolger-Boulevard, beim Lomonoſſow-Gymnaſium.
7. Baſteiplatz.
8. Zollrayon.
9. Wöhrmannſcher Park.
10. Thronf.-Boulevard, bei der Gasanſtalt.
11. Beim Stadttheater.

Petersburger Vorſtadt.

12. Ecke Alexander- und Eliſabethſtr.
13. Gertrudkirche.
14. Ecke Hoſpital- und Waffenſtr.
15. Markt auf Alexandershöhe.
16. Andreasholm, bei der Heringswrake.
17. Kaiſergartenſtraße, vor dem Kaiſerlichen Garten.
18. Ecke Mühlen- und Schützenſtr.
19. Ecke Hoſpital- und Friedenſtr.

Moskauer Vorſtadt.

20. Ecke Suworow- und Matthäiſtr.
21. Ecke Artillerie- und Färberſtr.
22. Ecke Wolmarſche und Matthäiſtr.
23. Ecke Sprenk- und Säulenſtr.
24. Ecke Sprenk- und Romanowſtr.
25. Ecke Suworow- und Newaſtr.
26. Ecke Bahnhof- und Turgenjewſtr.
27. Jeſuskirche.
28. Ecke Sadownikow- und Jakobſtädtiſche Straße.
29. Ecke Dünaburger und gr. Bergſtr.
30. Ecke Jaroslawſche und Kalugaſche Str.
31. Ecke Dünaburger- u. gr. Moskauer Str.
32. Krasnajagorka-Markt.
33. Johannispforte.
34. Ecke Marien- und Revaler Str.
35. Anfang der großen Moskauer Straße, in der Nähe des großen Chriſtoph.
36. Ecke der Elias- und gr. Moskauer Str.
37. Ecke Kurmanow- u. Mühlenſtr.
38. Ecke Polozker u. Gertrudſtr.

Mitauer Vorſtadt.

39. Grabenſtraße, bei der Tuſow-Brücke.
40. Gr. Trinitatisſtraße, beim Guſſewſchen Hauſe Nr. 30.
41. Ecke Schiffs- und kl. Trinitatisſtr.
42. Ecke Schiffs- und gr. Trinitatisſtraße, bei der Siège.
43. Schoonerſtraße, nahe Ranckdamm.
44. Steinſtraße beim Brandcommando-Local.
45. Kobernſchanze.
46. Muckenholmſche Straße, bei der Steinſchen Dampfmahlmühle.
47. Alte Mitauer Straße, beim Kühleweinſchen Graben.
48. Kl. Lagerſtr., zwiſchen Meiſter- und Libauer Straße.
49. Ecke kl. Lager- u. Geſellenſtr., Hagensberger Markt.
50. Ecke Bienen- und Amalienſtr.
51. Ecke Wald- und Dorotheenſtr.
52. Ecke Kalnezeemſche und Orgelſtr.
53. Ilgezeemer Markt.
54. }
55. } Hafenholm.
56 Nordeckshof an der Bullenſchen Str.
57. Kiepenholm.

Preiſe der Plätze im Rigaſchen Stadt-Theater.

	Große Preiſe.	Mittelpreiſe.	Ermäßigte Preiſe.	Kleine Preiſe.
Fremdenloge	3 R. 50 K.	3 R. — K.	2 R. 50 K.	1 R. 90 K.
I. Rang-Balkon-Loge	2 „ 80 „	2 „ 45 „	2 „ — „	1 „ 40 „
I. Rang-Loge	2 „ 15 „	1 „ 85 „	1 „ 50 „	1 „ 10 „
Orcheſter-Loge	2 „ 50 „	2 „ 20 „	1 „ 75 „	1 „ 40 „
Parquet-Loge	2 „ 15 „	1 „ 85 „	1 „ 50 „	1 „ 10 „
I. Parquet (1.—9. Reihe)	2 „ 15 „	1 „ 85 „	1 „ 50 „	1 „ 10 „
II. Parquet A (10.—13. Reihe)	1 „ 70 „	1 „ 50 „	1 „ 20 „	— „ 85 „
II. Parquet B (14.—18. Reihe)	1 „ 40 „	1 „ 25 „	1 „ — „	— „ 65 „
Parterre	1 „ — „	— „ 90 „	— „ 75 „	— „ 40 „
Stehparterre	— „ 75 „	— „ 65 „	— „ 55 „	— „ 35 „
II. Rang-Balkon	1 „ 40 „	1 „ 25 „	1 „ — „	— „ 65 „
II. Rang-Loge	1 „ 10 „	— „ 95 „	— „ 80 „	— „ 55 „
III. Rang (1.—3. Reihe)	— „ 75 „	— „ 65 „	— „ 55 „	— „ 35 „
III. Rang (4.—6. Reihe)	— „ 55 „	— „ 45 „	— „ 40 „	— „ 30 „
Gallerie, Stehplätze	— „ 35 „	— „ 30 „	— „ 25 „	— „ 20 „

Sehenswürdigkeiten Rigas.

Die Dom- oder Marien-Kirche, am Domplatz, erbaut 1202, renovirt 1890, bemerkenswerth durch ihre Alterthümer, ihre große Orgel und ihren restaurirten Kreuzgang.

Die St. Petri-Kirche, am Petri-Kirchenplatz, erbaut 1209, renovirt 1888, bemerkenswerth durch ihre Alterthümer und ihren 440 Fuß hohen Thurm.

Die St. Jakobi-(Krons)-Kirche, Klosterstraße, erbaut 1220, bemerkenswerth durch ihre außerhalb des Thurmes befindliche Glocke.

Das Museum der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen Rußlands, Palaisstraße. Geöffnet Sonntags und Mittwochs von 12—3 Uhr. Entrée 20 Kop.

Das Museum des Naturforscher-Vereins, daselbst. Geöffnet Sonntags und Mittwochs von 12—2 Uhr. Entrée 15 Kop.

Die städtische Gemälde-Gallerie und die Gemälde-Gallerie des Kunst-Vereins, Todleben-Boulevard Nr. 4. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Sonnabends, von 12—4 Uhr. Entrée 20 Kop.

Die Brederlooſche Gemälde-Gallerie, Haus v. Sengbusch, kl. Sünderstraße Nr. 1. Geöffnet Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11—4 Uhr, Sonntags von 12—4 Uhr.

Das Theater, Theater-Boulevard, 1860 von Bohnstedt erbaut, den 14. Juni 1882 durch Feuersbrunst zerstört, den 1. September 1887 wieder eröffnet. Meldung beim Inspector.

Die St. Marien- oder Große Gilde, 1858 neu erbaut. Eingang von der Gildstubenstraße.

Die St. Johannis- oder Kleine Gilde, Gildstubenstraße Nr. 18, 1863 umgebaut. Sehenswerthe Glasmalereien.

Das Haus der Schwarzhäupter, Rathhausplatz (erbaut 1390), mit berühmtem Silberschatz. Meldung Tags zuvor beim Kastellan, Waagestraße, Rückseite des Gebäudes.

Die Börse, gr. Schloßstraße, 1852 von Bosse angefangen.

Das Polytechnikum, Thronfolger-Boulevard Nr. 19, 1866—1869 von Hilbig erbaut. Meldung beim Portier.

Das Ritterhaus, Klosterstraße, 1862 von Pflug neu erbaut. Renaissance-Styl. Meldung beim Portier.

Das Seemannshaus „Peters des Großen", Mit. Vorst., Schiffstr. Nr. 25, gegründet 1884 von der Rigaschen Kaufmannschaft.

Das Haus des Gewerbe-Vereins, größter Theater- und Concertsaal.

Der Kaiserliche Garten, mit der Ulme Peter's des Großen.

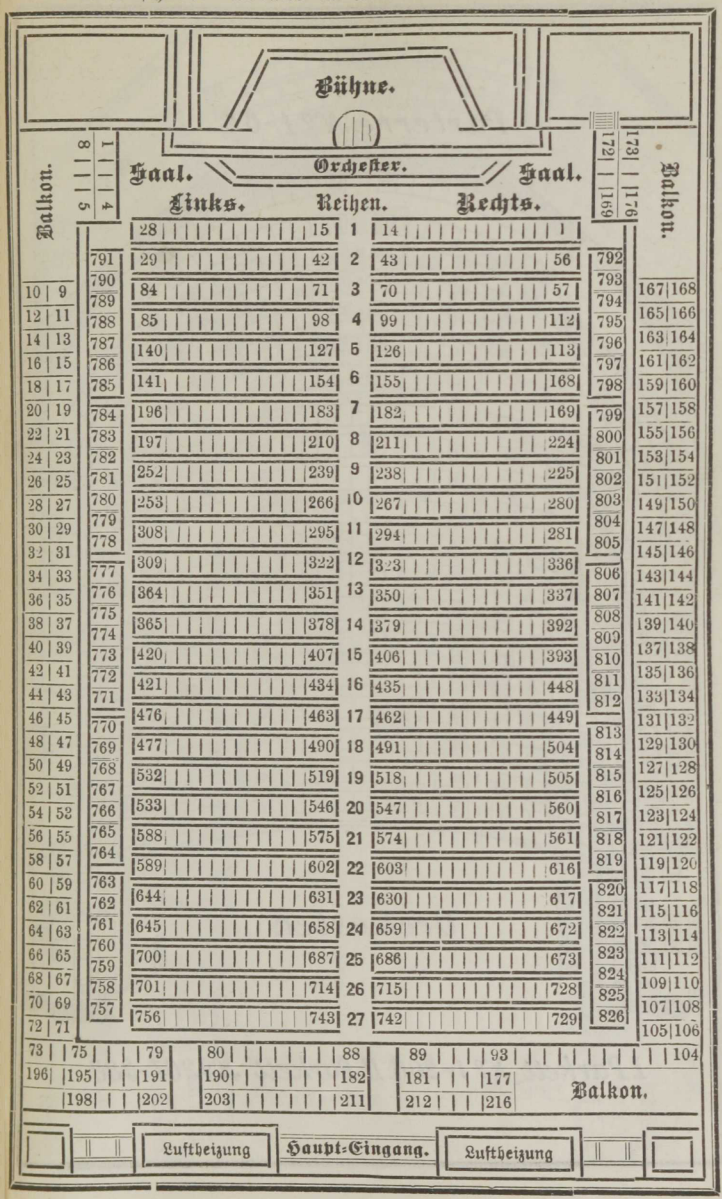
Der Schützengarten, mit der Kaiser-Eiche Alexander II. Fremde können eingeführt werden.

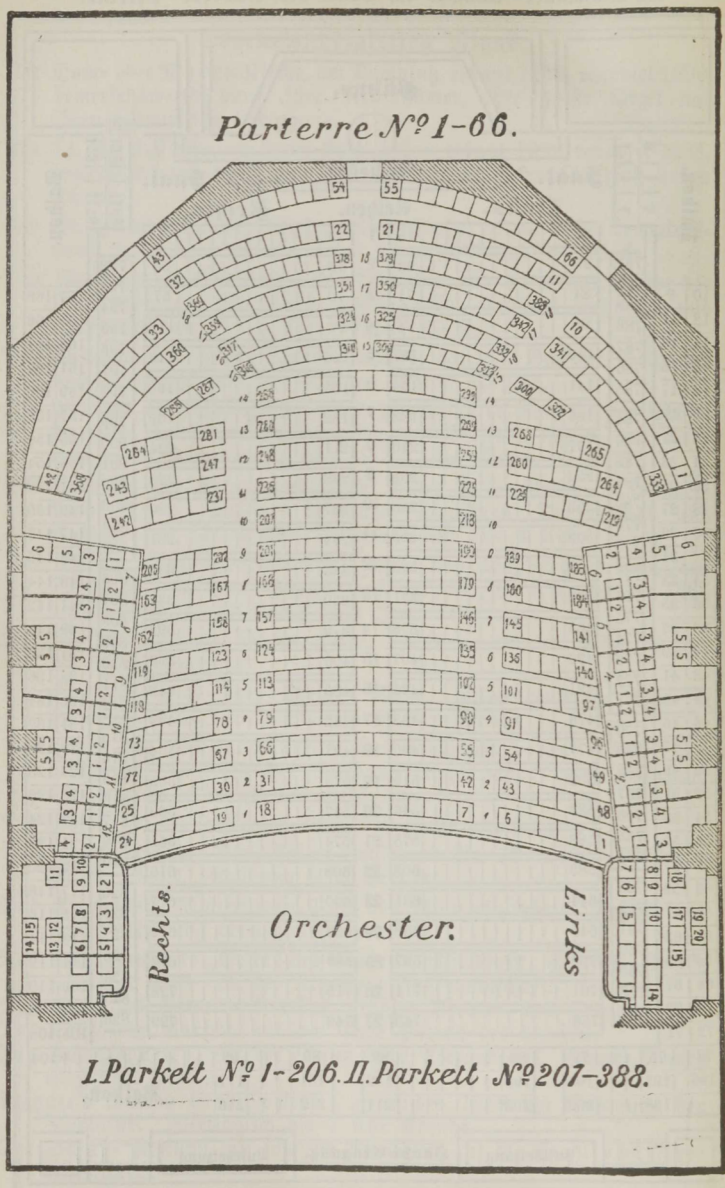
Wagner's Garten-Etablissement, gegründet 1816 am Ausgange der Nicolaistr. Werktäglich bis 7 Uhr Abends.

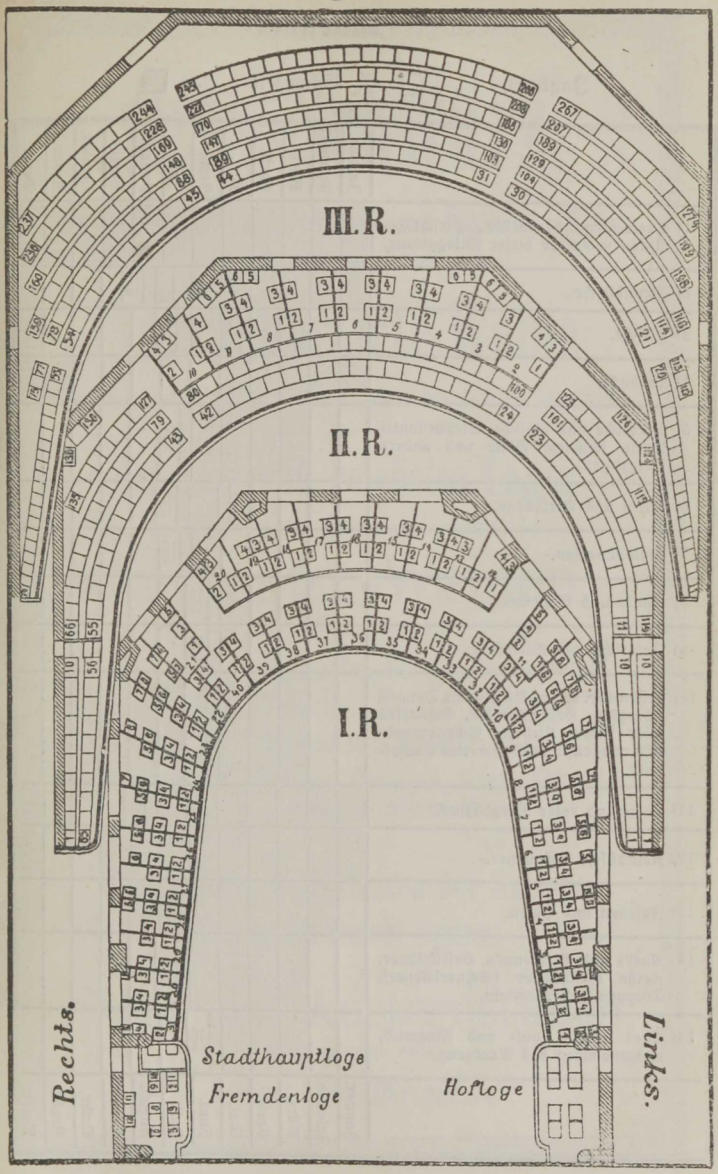
Der Bastei-Pavillon mit schönem Rundblick auf die Stadt vom Aussichtsthurm.

Situations-Plan

des Zuschauer-Raumes im Saale des Gewerbe-Vereins.

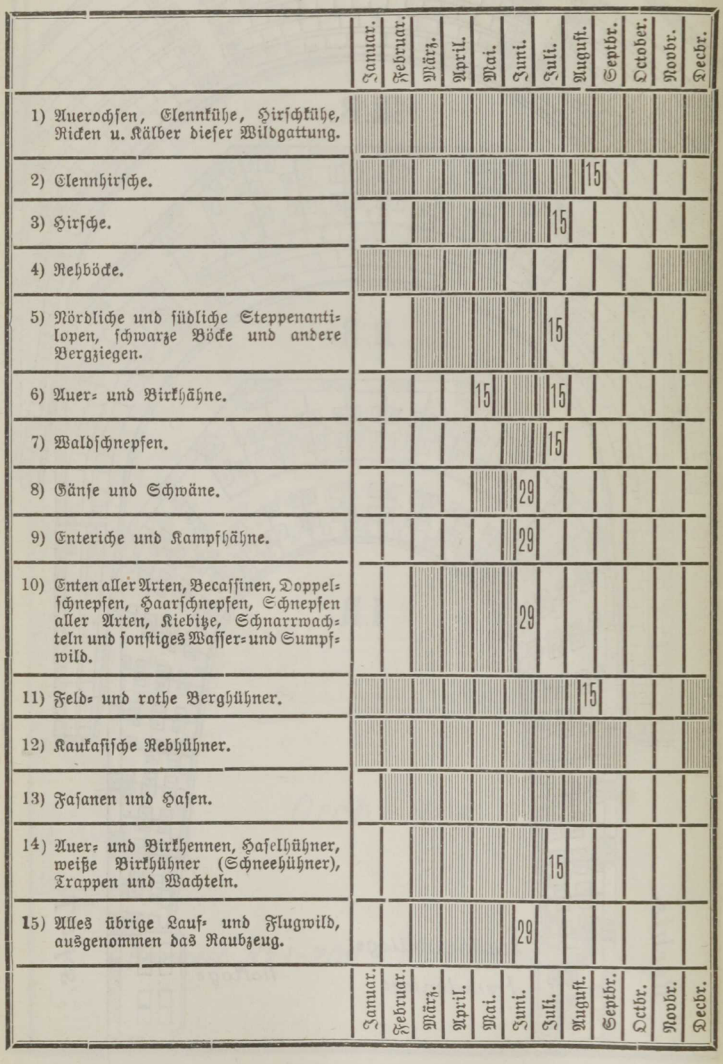



Parterre Nº 1-66.
Orchester.
Rechts.
Links
I. Parkett Nº 1-206. II. Parkett Nº 207-388.


III. R.
II. R.
I. R.
Rechts.
Links.
Stadthauptloge
Fremdenloge
Hofloge

Jagd-Kalender.

Jagdzeit . . . . □ Schonzeit . . . . ▨



Otto Schwarz,

Riga, Bastei-Boulevard- und Kalkstr.-Ecke.

— Telephon 476. —

Nur importirte Weine

in allen Preislagen bis zu den höchsten Marken.

Grösstes und reichstes Lager

in alten vorzüglich entwickelten

Bordeaux-Weinen.

Dépôt.

Mühlenstr., Ecke d. Suworowstr.
Weberstr., Ecke d. Altstadt.
Hagensberg, Waldstr. 4a.
Mitauer Chaussée № 12, Ecke d. Communicationsstr.

Sämmtliche Delicatessen der Saison.

Havana- und deutsche Cigarren.

Wein- und Austernstuben.

Telephon 80.

Geöffnet bis 2 Uhr nachts.

Ch. Jürgensohn,

Weingrosshandlung,

Kalkstrasse 20. Telephon 106.

Filialen:

Mühlenstrasse, Ecke der Suworowstrasse.
Weberstrasse, Ecke der Altstadt.
Hagensberg, Waldstrasse 4 a.
Mitauer Chaussée № 12, Ecke der Communicationsstrasse.

Bordeaux-Weine,
Rhein- u. Moselweine,
Madeira,
Portweine,
Sherry,

Zollsiegel.

Grosses Lager in

Russischen Weinen.

Cognac Royal etc.

Kleine Märchen für große Kinder.

Von —um—.

I.

Die verwunschene Prinzeß.

Durch das schmale Küchenfenster lugten die letzten Strahlen des zur Neige gehenden Augusttages in den engen Raum, huschten über den ungefügen Tisch und die bunte, mit fettigen Flecken verzierte Fläche des schmutzigen Tischtuches und verloren sich im matten Schein der kleinen Petroleumlampe, die die Gesichter der Beiden grell beleuchtete, die da nebeneinander hockten.

Der Kadett hatte eben sehr laut und sehr viel geweint und das volle Gesicht mit den feisten Backen und dem lockigen Haar, das tief in die breite, aber niedrige Stirn hineinragte, war hochgerötet. Laut schmatzend und mit vollem Munde kauend schlürfte er den dünnen, schon zum dritten Mal aufgegossenen Thee von der Untertasse, dann und wann tief atemholend; die Nachwehen des Weinkrampfes ließen sich in hysterischem Schlucken hören.

Die Köchin Anna lehnte ihm gegenüber in der Ecke und trank mit gespreizten Fingern graziös aus der Obertasse. Ihre schmächtige Gestalt, das pockennarbige Gesicht mit den dünnen Stirnlöckchen, die gutmütigen kleinen Augen — alles trug den Ausdruck hingebenden Mitgefühls.

„Trink, Willychen, trink," sagte sie und schenkte die leere Tasse wieder voll. „Der Thee beruhigt die Nerven und das ist doch die Hauptsache. Es wird ja schon gehen — und wie soll es nicht? Bist doch sonst ein so fixer Junge, Willychen . . ."

„Ja, das sagst nur Du, Anna. Die anderen schelten mich immer faul und dumm. Und es ist doch gar nicht wahr. Selbst dumm, sie Alle! Und ich will diese eklige französische Fabel nicht lernen, ich kann nicht und ich will auch nicht . . ." und er ließ wieder ein bedrohliches Schlucken hören.

„Ach, Willychen," meinte die Köchin, „nun, versuch's doch mal mit mir. Ich will Dich überhören . . ."

„Du? Ja, kannst Du denn Französisch?"

„Ach, gewiß kann ich's! Lesen kann ich's freilich nicht, aber wenn die gnädige Frau Mama mit der Mamsell parlieren, so ist's mir immer gleich so wehmütig und so süß, als wär ich 'ne geborene Französin. Und ich möchte immer gleich mit so 'nem „Wulewuh" und „Dank schön merci" dreinreden . . ."

„Pfah" — prustete der Kadett und langte nach einer frischen Semmel.

„Ja," fuhr Anna unbeirrt fort, „ich hab's für das Französische und für das Feine." Ein Seufzer entstieg ihrer schmächtigen Brust. Sie schwieg und sah träumerisch zum Fenster hinaus, wo in der rasch eingetretenen Dunkelheit ihre zum Trocknen ausgehängte Schürze gespenstisch gegen die Zweige der Bäume schlug.

Der Kadett hatte den Kopf auf beide Hände gestützt und war ebenfalls in Sinnen versunken. In seinem dicken Kindskopf schlichen

die Gedanken träge dahin, Gedanken eines kleinen Wesens, das sich sattgeweint und sattgegessen, und dazwischen immer wieder der öde Refrain des französischen Fabeltextes. Und unbewußt begann er ihn laut herzusagen.

„Dan sün anneh de diset la fein turmanteh döh maanoh.“ „O mong bong frer, dih löng, wol oh sanviron . . .“ — Bis hierher ging es und dann konnte er nicht weiter.

„Es ist doch ein gutes Frauenzimmer, die Anna,“ meinte er dann bei sich, „aber dumm und häßlich. Scheußlich häßlich. Aber gut, sehr gut. Besser als Mama, und erst die Mamsell — pfui, viel besser! Besser, besser, besser“ — und er redete sich in seinen Trotz hinein, in seinen momentanen Haß gegen die „andern“ . . . die ihn nur mit dem Französischen zu quälen wissen und ihn heute ohne Mittagessen gelassen hatten. Es war ihm aber auch ganz „Wurst.“ Abbitten? Der „ekligen“ Mamsell? Da soll'n sie doch mal was erleben. Er hat ja wohl geweint, das war nicht mannhaft, aber — nun ja, die Nerven. Heutzutage sind alle nervös — hat die Mama noch gestern gesagt. Ob wohl die Anna auch Nerven hat?

„Hast Du auch Nerven, Anna?“ ging er direkt auf das ihn interessierende Thema los.

„Ach, und wie!“ meinte Anna verträumt, als hätte die Frage sie gar nicht unvorbereitet betroffen. „Ich hab's überhaupt für das Feine, und Nerven sind fein, sehr fein.“

Sie warf ihm einen prüfenden Blick zu; in den kleinen Augen flimmerte es vor innerer Erregung und sie preßte die Hände an die Brust; sie schien mit einem Entschluß zu kämpfen.

„Willychen“ — sagte sie endlich, tief atemholend, „Willychen, ich will Dir etwas sagen. Aber du mußt's auch nicht weiter sagen, gelt?“

Willy nickte mit Gönnermiene. „Siehst du, Willychen, ich hab's eben fürs Feine, fürs Delikate. Und das ist sehr einfach, es kann auch gar nicht anders sein. Ich bin vielleicht gar nicht die häßliche, dumme Köchin Anna, ich bin vielleicht etwas ganz Hochfeines, vielleicht eine — Gräfin, eine Prinzeß vielleicht!“ Und Anna sah den Kadetten mit triumphierendem Lächeln ins verdutzte Gesicht.

„Nu?“ meinte er zweifelnd.

„Ja, ja, Willychen. Siehst Du, ich bin, was sie so sagen, ein Findelkind. Vater und Mutter sind unbekannt — ich bin im Findelhause — weißt Du, das große, graue Haus an der Gartenstraße — aufgewachsen und da hatte ich nicht mal einen Namen, nur eine Nummer hieß ich, Nummer 401 nannten sie mich, weil sie ja nicht wissen konnten, ob sie mich einfach Anna oder vielleicht Prinzeß Anna titulieren sollten! Siehst Du, und dann gaben sie mir später 'nen Namen, der war aber gar nicht mein — der rechte, der ist verloren gegangen und den weiß niemand. Und da haben sie mich dann hier und da in'n Dienst getan und scheuern mußt ich und waschen und kochen mit meinen kleinen feinen Händen — oh, so schad' war's um die, die waren so recht was Fein's und Delikates! Aber ihnen war's ja gleich, für die war ich erst nur die Nummer 401 und dann die Strampel-Anna — den schönen Namen haben's mir hernach ge-

geben. Aber den will ich nicht. Und vielleicht, vielleicht" — sie schloß träumerisch die Augen und ihren Mund umspielte ein seliges Lächeln — „vielleicht kommt eines Tags eine schöne Karosse vor unsere Freitreppe gefahren, mit einem Jäger vorne und einem Mohren hinten, und die Gnädige läuft selbst hinaus — wer wohl das sein mag, in der schönen, feinen Ekipasche? Und dann kommt der Mohr in seinem roten Turban herein und bringt der Gnädigen ein feines, goldrandiges Kartchen und da steht's in goldenen Buchstaben: „Die Gnädige Frau Prinzessin von Schwanenheim," Schwanenheim oder nein, Adlerhorst, oder Falkenburg — ja, Falkenburg ist am schönsten! Und dann läßt Madam' bitten und die Frau Prinzeß kommt herein, in einem wunderschönen roten Seidenkleide und überall goldene Ringe und Edelsteine. Und sie selbst — eine kleine, feine Dame und so schön, so schön! Ach!" und Anna verstummte im Vorgefühl der Dinge, die da kommen sollten und die ihr das Herz sprengen wollten.

„Und dann?" drängte Willy, der ihren Worten mit Spannung gefolgt war, ungeduldig. „Und dann? Ja, ich weiß nicht, was dann. Dann ist's meine Mutter, — hörst Du, Willychen, meine leibhaftige Mutter — die schöne Prinzeß, und sie ist gekommen, mich zu holen. Und dann nimmt sie mich in ihre schöne Karosse und wir fahren fort, weit, weit in eine große, große Stadt, viel, viel größer als unsre hier und viel schöner. Und die Stadt gehört meiner Mutter, der Prinzeß, und sie hat ein schönes Schloß und da lebt sie drin. — Und ich auch! Und dann ist's aus mit der Nummer 401 und mit der Strampel-Anna und dann bin ich die feine Prinzeß von Falkenburg, nein, von Schwanenstein, was weiß ich?"

Und in einer Aufwallung überschwenglicher Gefühle, lachend und weinend, beugte sie sich rasch über den Tisch und küßte den verdutzten Kadetten mehrmals herzhaft auf Mund und Backen.

Und dann schwiegen beide.

„Dummes Frauenzimmer" — sagte plötzlich der Kadett und lachte laut auf. „Ist ja alles Blech!" Er lachte aus vollem Halse und sah nicht die weitgeöffneten Augen, die auf ihn hinstarrten. In diesen Augen lag es wie eine stumme, große Erkenntnis. Und er wiederholte mit der ganzen Wucht seiner 13-jährigen Überlegenheit: „Dummes Frauenzimmer!"

II.

Eine Idee.

Dort, wo die Ausläufer des Uralgebirges sich in den Steppen und Wäldern des Wolgalaufes verlieren, gibt es eine Schlucht, die den tatarischen Namen „Tügusküs," d. i. „Die neun Jungfrauen," führt. Die Sage meldet, daß hier dereinst neun tatarische Jungfrauen gehaust, die als Wegelagerer die Reisenden beraubten und im ganzen Bezirke Entsetzen und Schrecken verbreiteten.

Eine traurige Mär weiß der Volksmund von ihnen zu berichten. Die schöne Balkisä, die schwarzäugige Tochter des reichen Imám-Eddin, hatte ihren Vater, der sie einem eben so alten wie reichen Nachbarn zur Ehe versprochen, den Gehorsam verweigert. Das

Mädchen wußte nur allzu gut, welch ein Schicksal ihrer im Hause des alten Mannes harrte: Ein ertötendes Hindämmern in der dumpfen Stube, bei öder Handarbeit, bei süßem Scherbett, auf Kissen und Teppichen; ewige Unterordnung unter alle Launen des Gatten und Herrn, widerwärtige Liebkosungen ohne warme Hingabe, seichtes Geschwätz, Zank und Hader der Weiber in Abwesenheit des Alten. Balkisá aber träumte von Freiheit. Und sie blieb nicht einsam mit ihren Träumen: Sie fanden Anklang bei ihren Gespielinnen, acht jungen Mädchen, die, wie sie, zu reichen, verzärtelten Bräuten erwachsen waren.

Und eines Tages waren sie fort.

Mit freundlichem Rauschen, schmetterndem Gesang und dem feuchten, schweren, süß betäubenden Odem der kaum erwachten Erde begrüßte sie der grüne Wald; ins lauschige Dunkel, in dem grüngoldige Lichter leichtbeschwingt ihren Reigen führten, verlor sich ein heimlicher Pfad. Und die Mädchen folgten ihm, glücklich im Bewußtsein ihrer Freiheit, stark an Glauben und reich an Hoffnung. Und der langgewundene Pfad verlor sich in einer tiefen Schlucht, zu der die mächtigen Stämme Jahrhunderte alter Eichen wuchtig hinabstiegen, umgeben von dichtem Laubgezelt der Haselstauden; unter dem undurchdringlichen, grünen Gewölbe sprang ein klarer Quell von Stein zu Stein, und die dämmrige Einsamkeit lauschte seiner geschwätzigen Rede. Still war es sonst da unten, ganz still, und nur das feine Singen der Mücken mischte sich in die tönenden Weisen des Waldes. Hoch oben aber, am Rande der Schlucht, rauschte in ewigem Einerlei der Hochwald sein gewaltiges Lied.

Hier, am Ufer des Baches, bauten die 9 Jungfrauen eine Hütte und es begann ein neues, freies Leben. Ueber ihnen der tiefblaue Himmel, zu ihren Füßen weiches Moos, ringsumher das Raunen und Flüstern des Laubes, das heimliche Beben der Frühlingsnacht und die brütende, schaffende Glut sommerlicher Tage.

Dort, im fernen Aul, gab man sich nicht lange der Verzweiflung und dem Zorne hin. Die Flüchtlinge, die über das heimische Dorf soviel Schmach gebracht, waren, so schien es, bald vergessen, bald aus dem Gedächtnis der Lebenden getilgt — das Unkraut mußte ausgerottet werden. Und nur in den Herzen der schwarzäugigen Mädchen des Dorfes erhob sich manchmal ein leiser Seufzer und erstarb in sehnenden Liederklängen; und nur in den trägen Sinnen der alten Weiber schwälte die Entrüstung fort, und in gehässigen keifenden Worten entlud sie sich über dem jungen Geschlecht . . .

Bald aber drang in die Hütten des Auls eine unerhörte Kunde: auf der Landstraße, nicht weit von der Schlucht der neun Jungfrauen, war der alte Fasulláh, der gewesene Bräutigam Balkisás, als er vom Jahrmarkt heimkehrte, überfallen und ausgeraubt worden. Schläfrig und müde war er seinen Weg gefahren, als plötzlich neun Jungfrauen aus dem Walde traten und ihm Halt geboten; und sie nahmen ihm all seine Ware, all sein Geld; sie rissen ihm die Kleider vom Leibe, trieben ihren Spott mit seinen grauen Haaren, und schlugen ihn mit den schwanken Zweigen der Eberesche; und mit

Lachen, mit Schimpf und Hohn ließen sie ihn dann seines Weges ziehen, barhäuptig und nackend. Das Dorf kam in Bewegung; auf dem Platze vor der Moschee winkten die weißen und grünen Turbans der weisen Männer des Rates, Zorn und heimliche Bewunderung blitzte in den Augen der breitschultrigen jungen Dshigitte; verhaltenes Wispern und Kichern tönte hinter den laubumrankten geflochtenen Gehegen der Höfe, und in den dumpfen Stuben mischte sich in das Stampfen des Webstuhles und das Klirren der Stricknadeln das keifende Belfern und Zischen der zahnlosen Alten ... Und die Tage kamen und gingen und mit ihnen kamen immer neue Berichte von neuen Ueberfällen der jungen Räuberinnen. Ein lähmendes Entsetzen ergriff die neugierige Menge, wenn man von den Taten der 9 Jungfrauen berichtete.

Wie der Sturmwind waren sie wieder und wieder auf ihr Opfer einher geflogen, 9 Jungfrauen, schön und herrlich wie der Tod; ihre Augen glühten wie brennende Fackeln, in den schwarzen Locken wanden sich zischende Schlangen; und wen sie mit ihren schlanken Händen berührten, der erstarrte in bleicher Furcht, und die Schläge der von finsteren Gewalten verzauberten Eschenzweige trafen die Gläubigen mit sicherem Tod ...

Und die Menge gab nach. Ihr böser Willen war von schonungslosem Entsetzen in Fesseln geschlagen. Balkisá hatte gesiegt ...

Die Hütte der neun Jungfrauen konnte die prächtigen Gewänder, das Gold und das Geschmeide, konnte Brot und Fleisch und Wein nicht mehr fassen. Und die 8 Gespielinnen Balkisás lebten herrlich und in Freuden. Wenn ihnen die Zeit lang wurde, gingen sie auf die Landstraße hinaus, verbargen sich im dichten Gebüsch und wählten unter den Wanderern und Reisenden die schönsten und stärksten Jünglinge. Und ihre Opfer, denen das bleiche Entsetzen die Willenskraft lähmte, ergaben sich willig den Jungfrauen und fügten sich ihnen. Drunten aber, in der Schlucht, im Märchenreiche der Frauen, trieben diese mit ihnen ihr Spiel, bis der Ueberdruß die Sinnenlust lähmte, und die Opfer mit Schimpf und Schande fortgejagt wurden. An solchen Tagen aber verließ Balkisá in düsterem Sinnen die Hütte und irrte im Walde umher, in stolzer Einsamkeit ...

Aber der schöne Traum währte nicht lange. Es kam der Herbst mit seinen dunklen Nächten, rascher verblich der heitere Tag, und der Wald kleidete sich in schillernde, purpurrote, goldige, braune Farben. Aus dem tiefen Grunde der Schlucht stieg ein grauer Nebelflor und setzte sich in kalten Perlentröpfchen auf dem Goldbrokat der Hüttenwände nieder. Und an die Herzen der 8 Jungfrauen griff mit feuchten, kalten Fingern der Ueberdruß ... Vergebens waren die flammenden Worte Balkisás, vergeblich ihre Drohungen, vergeblich ihr flehendes Bitten. Acht herrliche Jünglinge ließen sich durch die ungezählten Schätze der Räuberjungfrauen betören; acht Mädchenherzen ergriff die Sehnsucht nach den weichen Kissen, dem honigsüßen Geschwätz und der friedlichen Hingebung des häuslichen Herdes ...

Und als über die Hütte der neun Jungfrauen heulend der erste Wintersturm dahinfegte, fand Balkisá, die die Unruhe hinausgetrieben,

ihr Heim verlassen. Verschwunden waren die acht rotwangigen Mädchen, verschwunden das Brot und der Wein, verschwunden die herrlichen Gewänder, die Juwelen und das Gold ... Das gleißende Gold hatte die Augen der Leute geblendet, sein heller Klang die Vorwürfe übertönt, die reichen Gewänder, das Fleisch und das Brot den Entflohenen die Zuneigung der Nachbarn wiedergegeben ...

Der Wein aber weckte in ihren Herzen die Rachsucht, den lang verhaltenen Grimm, und schürte in ihren kalten Herzen den wilden Mut. Und sie taten sich zusammen, ein lärmender Haufe, zogen ihre Messer und nahmen ihre Keulen und Piken zur Hand, und wälzten sich johlend und schreiend zum Dorfe hinaus, in den Wald, zu der verwunschenen Schlucht, wo die Hütte der neun Jungfrauen stand. Im Nu waren die morschen Stämme und Zweige auseinandergerissen — und in stummem Staunen trat die Menge erbleichend zurück.

Auf der hartgefrorenen schwarzen Erde lag eine wunderherrliche Maid, die letzte der neun Jungfrauen, — bleich und regungslos. Fest hatte der Tod die weichen Arme über der Brust verschränkt, in schwarzer Flut umsäumte das seidene Haar das bleiche Antlitz, und auf der weißen Stirn, auf den festgeschlossenen Lippen lag es wie schweres mahnendes Sinnen ...

Lautlos stand die Menge da. Aber in den hintersten Reihen drängten die Neuhinzugekommenen, ein rohes Wort fiel schneidend in das Schweigen und der Zauber des Todes war gebrochen. Mit wütendem Geheul stürzte sich die Menge auf den leblosen Körper, harte Schläge fielen, in Fetzen flogen die Kleider herab und der herrliche Leib wurde bald hoch in die Luft gehoben, bald schlug er schwer zu Boden, unter die Füße der wütenden Menge.

Und lauter als die andern schrien und kreischten und jubelten acht rotwangige, satte, junge Frauen ...

1898.

Der Leuchtturm.

Novellette von Adolf Stark.

Der alte Klaus Groth und sein Nachbar Peter Nansen standen am Ufer und blickten, mit der vorgehaltenen Rechten die Augen vor den grellen Sonnenstrahlen beschützend, auf das weite Meer hinaus. Ruhig lag die unendliche Fläche da, spiegelglatt; nicht die kleinste Welle war zu bemerken. Kein Wölkchen trübte den blauen Himmel, kein Windhauch bewegte die heißen, schweren Luftmassen.

„Wir kriegen ein Wetter; die Windstille ist nicht geheuer," brummte Klaus.

„So gegen 6 Uhr kommt es," entgegnete der andere mit der Sicherheit eines langjährigen Seefahrers, den die Erfahrung zum wetterkundigen Propheten gemacht hat.

Klaus nickte. „Hoffentlich sind die Männer schon alle daheim, bevor es losgeht. Heute wird es böse."

„Die sind alle schon vor Tage ausgefahren. Die kommen noch gut heim." beruhigte ihn Peter.

In diesem Augenblick deutete der Alte nach dem Strande, von welchem sich soeben ein kleines Boot loslöste, um in das Meer hinaus zu steuern. „Sapperment, wer fährt denn da weg, geradewegs in das Wetter hinein?"

Peter schaute angestrengt hinüber. „Es ist Hans Olsen. Der fährt wahrscheinlich nur zu Petersen nach dem Leuchtturm. Sind ja die besten Freunde, die zwei."

Klaus kicherte leise vor sich hin. „Ich hätte es mir denken können, daß der heute nicht hier bleibt, heute, wo der „Meteor" zurückerwartet wird. Hat jedenfalls keine Sehnsucht, dem Manne der Annemarie zu begegnen."

Die kleine Nußschale flog über die Meeresfläche dahin, dem Leuchtturme zu, welcher weit draußen auf einer kleinen Felsenklippe wie eine riesengroße dunkle Nadel zum Himmel emporstarrte. Jetzt, bei Tage war sein Feuer erloschen, welches die ganze Nacht hindurch vom Beginne der Dämmerung an wie ein Riesenauge auf die weite Fläche hinausblickte, das Auge einer gütigen Gottheit, welche den heimkehrenden Schiffern die Nähe des gastlichen Hafens verkündet und sie ungefährdet durch die Klippen und Untiefen den Weg finden lehrt.

Petersen, der Leuchtturmwächter, lag ausgestreckt auf dem kleinen terrassenförmigen Vorbau, der sich gegen das Land hin erstreckte und auf dem er diejenigen Stunden des Tages zu verbringen pflegte, die er nicht verschlief. Denn bei Nacht, wenn die anderen ruhten, da mußte er wachen, Ausblick halten auf das Meer und die Lampen besorgen, deren Versagen oder Erlöschen gleich bedeutend gewesen wäre mit dem Untergang der herannahenden Schiffe. Welche Schätze an Geld und Gut und Menschenleben hingen doch davon ab, daß der kärglich besoldete Mensch, der hier fernab von jeder menschlichen Gesellschaft wohnte, mit der Pünktlichkeit einer Maschine seinen Dienst versah.

Der Kahn, welcher Olsen trug, näherte sich. Petersen stand auf und schritt schwerfällig über die Klippe hin, die wenigen Schritte, bis zu der Stelle, wo ein Boot anlegen konnte, freilich nur bei gutem Wetter. Wenn auch nur eine mittelstarke Brise wehte, war ein Herankommen an den Leuchtturm unmöglich. Jeder Kahn, der sich nahte, wäre unfehlbar zerschellt. Dann war Petersen von aller Welt abgeschlossen und wenn es sich um tausend Menschenleben gehandelt hätte, niemand hätte zu ihm herankommen können.

Er stampfte mit seinen schweren Fischerstiefeln mutig in das Meerwasser hinaus, zog das Boot heran und mit Hilfe Olsens hoch an den Strand hinauf, wo sie es an einem massiven, eingemauerten Eisenblock festbanden. Dann schritten sie der Behausung des Leuchtturmwächters zu.

„Es ist recht von dir, daß du heute gekommen bist," sagte Petersen. „Heute nacht wird es schlimm. Da kann ich einen Gehilfen brauchen."

Olsen erwiderte nichts. Er hatte sich in dem kleinen Stübchen niedergelassen und starrte auf die weite Fläche hinaus. Petersen

bemerkte das veränderte Wesen seines Freundes nicht. In seiner Einsamkeit war er natürlich kein Menschenkenner geworden. Auch von den Gerüchten, die drüben im Orte das Tagesgespräch bildeten, war nichts bis zu ihm gedrungen. So fuhr er denn fort zu plaudern, froh, wieder eine menschliche Seele um sich zu haben, seine Zunge rühren und seine eigene Stimme hören zu können.

„Die Schiffer werden ja wohl vor der Zeit noch zurück sein. Aber es ist auch der „Meteor" fällig. Du weißt doch, das Schiff des reichen Jacobsohn, auf welchem der Jürgen als Steuermann dient."

Olsen fuhr bei diesen Worten empor, sein schönes Gesicht verzerrte sich. Wut und Verzweiflung zugleich prägten sich auf seinen Zügen, so daß selbst der phlegmatische Freund verwundert aufschaute.

„Was hast du denn Hans, was ist dir?"

Wie ein Löwe in dem Zwinger, so schritt der junge Mann in dem kleinen Gemache auf und nieder. Petersen wartete geduldig. Er hatte ja einmal gefragt; ein zweites Mal fragen war überflüssig. Wollte der andere reden, so würde er es schon tun. Der Leuchtturmwächter stopfte sich ruhig seine Pfeife.

Und dann brach Olsen los. All das, was er so lange mit sich herumgetragen, ohne es einer Menschenseele anvertrauen zu können, brach sich in heißen Worten Bahn.

„Ich halte es nicht aus, Petersen, ich überlebe es nicht. Ich habe es ja selbst nicht gewußt, wie lieb sie mir ist. Bei Gott, nie habe ich einen schlechten Gedanken dabei gehabt, wenn ich Tag für Tag zu ihr hinaufging, um den Abend mit ihr zu verplaudern. Mir war jedesmal so wohl zu Mut, wenn ich bei ihr war, und die Arbeit ging mir doppelt leicht von statten, wenn ich an die Plauderstunde am Abend dachte. So ging es durch Wochen.

Und dann kam der Abend, an dem sie mir in ihrer ruhigen Weise sagte: „Nimm es mir nicht übel, Hans, aber du darfst nicht mehr am Abend hierher kommen. Ich bin eine junge Frau, deren Mann seit Wochen und Monaten fern ist, und die Leute im Dorf reden Übles über unsere harmlosen Plauderstunden. Die Welt ist so schlecht. Und du siehst es doch ein, daß ich dem Gerede ausweichen muß. Wer weiß, was daraus entstehen könnte, wenn Jürgen nach der Heimkunft davon erfährt. Er ist so eifersüchtig und jähzornig."

Ich reichte ihr die Hand und ging. Aber seit dem Tage war es mit meiner Ruhe vorbei. Ich mußte an sie denken, immerzu, sie erschien mir in meinen Träumen. Und jetzt erst kam mir der Gedanke, wie es sein könnte, wenn Jürgen nicht ihr Mann wäre, wenn sie ihn niemals gesehen hätte!"

Petersen nahm die Pfeife aus dem Munde und spuckte im Bogen vor sich hin. „Ist ein leeres Gerede, Junge," brummte er. „Wenn, wenn — — aber es ist nicht so und der Jürgen ist ihr Mann und du bist ein ehrlicher Kerl und darum mußt du dir sie, die Annemarie meine ich, aus dem Kopfe schlagen."

Der Leuchtturmwächter atmete erleichtert auf, als er diese lange Rede vom Stapel gelassen hatte. Er ahnte nichts von den Stürmen der Leidenschaft, welche ein Menschenherz durchtoben können. Er stand

fest und unerschütterlich da, wie der Turm, den er hütete, und wie dieser den Meeresfluten, so trotzte er den Wogen der Leidenschaft, die kaum jemals seinen Fuß benetzt hatten.

Es wurde still in dem kleinen Gemach. Olsen saß am Fenster und starrte gedankenverloren vor sich hin, Petersen zog an seiner Pfeife, deren Inhalt immer heller und feuriger zu glühen schien, je dunkler es wurde.

„Es ist Zeit, die Lampen anzuzünden." Mit schwerem Tritte verließ er das Zimmer und stieg die knarrende, steile Wendeltreppe empor, die zu der oberen Plattform führte, von welcher die Lampen herableuchteten. Olsen bemerkte es kaum, daß sein Freund sich entfernt hatte.

Da plötzlich weckte ihn ein lautes Gepolter aus dem Brüten auf, dann folgte ein lauter Fluch und nach einer Pause erklang, halb stöhnend, halb zornig sein Name: „Hans!"

Er sprang die Treppe empor. Da lag Petersen und fluchte, weil er ausgeglitten war und sich den Fuß verrenkt hatte, so daß er nicht aufzustehen vermochte.

„Steig hinauf, Hans, und zünde die Laterne an! Gleich wird es losgehen! Und der „Meteor" ist fällig! Ein Glück, daß du hier bist."

Hans stieg empor zur Plattform. Beinahe hätte ihn der Sturm über die Brüstung gefegt, als er so plötzlich ins Freie kam. Er hatte es gar nicht bemerkt, daß längst eine schwarze Wolkenmauer im Osten heraufgezogen war. Jetzt nahte sie mit Windeseile. Ihre dunklen Massen verschlangen die Dämmerung, schwarze Finsternis lagerte ringsum. Nur das zornige Brausen der Meeresflut drang herauf und vermischte sich mit dem Heulen des Sturmes zu einem frohlockenden Jubelliede der zerstörenden Mächte, die heute auf Opfer lauerten.

Mit der Rechten sich an das Geländer klammernd, blickte er in die Finsternis hinaus. Wer da draußen jetzt weilte, nur durch eine Bretterwand geschieden von der schäumenden, opferheischenden See, dem Gnade Gott. Eine feste Hand muß das Steuer halten, wenn das Schiff bei solchem Wetter den Weg in den Hafen finden will. Freilich, Jürgen hat eine solche starke Hand.

Jürgen! Wenn er nicht heimkehrte, wenn er draußen versank in der unendlichen Tiefe, dann, ja dann könnte er glücklich werden, er und Annemarie. Sie liebte ihn und mußte ihr Leben vertrauern an der Seite des rohen Patrons.

Aber selbst Jürgen findet die Einfahrt nicht, wenn das Feuer des Leuchtturms ihm den Weg nicht weist durch Klippen und Untiefen.

Olsen stand da und starrte ins Dunkel. Er hörte nicht den bangen Ruf des Wächters, der von unten her stöhnte: „Hans, hast du die Lampen angezündet?" Die bösen Mächte jauchzten in den Lüften und brüllten aus der Tiefe empor ein wildes Siegeslied, weil es ihnen gelungen, ein Menschenherz zu bezwingen.

Lichter weit draußen auf dem Meer. Verschwindend, wieder auftauchend, langsam immer näher kommend. Das sind die Laternen des „Meteor"!

Die Wolkenmauer zerreißt und in Strömen ergießt sich ihr Inhalt herab. Das kalte Naß peitscht das Gesicht Olsens und erweckt ihn aus seiner Betäubung. Er fährt mit der Hand über die Stirn, als wollte er die bösen Gedanken wegwischen, dann stürzt er zu den Laternen.

Wütend wirft sich der Wind auf ihn, um die Flamme zu verlöschen, aber der Mensch bleibt Sieger. Eine nach der anderen strahlen die Lampen auf und werfen einen hellen Lichtkegel weithin sichtbar in das Dunkel hinaus. Schweratmend steigt Olsen die Treppe hinab.

* * *

Der Sturm hat sich gelegt, die Nacht ist entflohen. Mit kräftigen Ruderschlägen treibt Olsen den Kahn in den Hafen, in welchem in sicherer Ruhe der „Meteor" schaukelt. Das Antlitz des jungen Mannes ist starr, in seiner Brust ist etwas, wie erstorben. Aber er muß Hilfe und Ablösung holen für den Verletzten.

Am Strande stehen Klaus Groth und Peter Nansen mit dem Kapitän des „Meteor". Im Vorüberschreiten hört er den letzteren sagen: „Ein Glück, daß zur rechten Zeit das Feuer des Leuchtturmes aufleuchtete, sonst lägen wir alle am Grund des Meeres, wie der arme Jürgen?"

Hans bleibt stehen und starrt dem Sprecher ins Gesicht. „Jürgen? Was ist mit Jürgen?"

„Er starb während der Überfahrt am Typhus. Seit vorgestern schläft er unten im Meere den ewigen Schlaf. Der Herr sei seiner Seele gnädig."

Verraten.

Skizze von M. Walter.

Es ist kurz vor Beginn der Vorstellung. Im Zuschauerraum werden die Gasflammen angezündet und unter dem üblichen Lärm füllt sich langsam der weite Saal mit Schaulustigen aus allen Ständen.

Seit drei Wochen ist der Zirkus Salamonsky in Rom und es gehört zum guten Ton, wenigstens ein Mal dort gewesen zu sein, um die herrlichen Rassepferde zu bewundern und die außerordentlichen Leistungen der schönen Aria Beloni anzustaunen, die für die beste Reiterin Italiens gilt, deren tollkühne Evolutionen einen immer neuen Reiz auf die Massen des Volkes, auf die blasierten Lebemänner und die Vertreterinnen des zarten Geschlechts ausüben.

Das Zeichen zum Auftreten erwartend, lehnt Aria neben ihrem prächtigen Araberhengst, der begierig den dargebotenen Zucker aus ihrer Hand nimmt.

Sie ist eine auffallend schöne Erscheinung, von vollendetem Ebenmaß, mit üppigem kastanienbraunen Haar, dunklen, leuchtenden Augen und von bestrickender Anmut in ihren Bewegungen.

Liebkosend streicht sie über den schlanken Hals des Pferdes. „Laß dir's nur schmecken, Rustan," sagt sie mit wehmütigem Lächeln, „wer weiß, wie lange wir noch beisammen sein werden!" Und dann bricht ein sonniger Glanz aus ihren Augen, denn sie denkt an das große Glück, das ihrer harrt, wenn Graf Luigi Ritolto, ihr Geliebter, sie mit sich fortnehmen wird als sein Weib, wenn sie für immer von den verhaßten Fesseln ihres jetzigen Lebens, das hinter dem Flittergold so viel Elend verbirgt, befreit sein wird.

Das Glockenzeichen ertönt; der Stallmeister tritt ein, Aria zu holen. Sie schwingt sich gewandt in den Sattel und sprengt in die Arena, begrüßt von dem Jubel der tausendköpfigen Menge. Bewundernd folgen ihr aller Blicke, wie sie voll stolzen Selbstbewußtseins durch die Bahn reitet, mit fester Hand die Ungeduld des feurigen Rosses zügelnd.

Und nun beginnt sie ihre Produktionen, staunenswerte Leistungen, die das Publikum zu fanatischem Beifall hinreißen.

Zweimal schon hat sie in tollem Ritt ihre Glanznummer, den Parforcesprung zu Pferd ausgeführt, da zuckt sie jäh zusammen und starrt wie gebannt nach einer der Logen hinüber. Weiter rast der Renner, doch Arias Blick wendet sich immer wieder jener Stelle zu. Und plötzlich verläßt sie die gewohnte Sicherheit; sie schwankt, verliert das Gleichgewicht und ehe sie noch den Sprung gemacht hat, stürzt sie zu Boden, im Fallen mit dem Kopf gegen einen Pfosten schlagend.

Ein Schrei des Entsetzens hallt durch den weiten Raum. Die Musik schweigt, das johlende Lachen der Clowns verstummt, — bewußtlos wird Aria hinausgetragen. Minuten atemloser Spannung, dann erscheint der Direktor und verkündet, Signora Beloni sei nicht ernsthaft verletzt; in einigen Tagen werde sie wieder auftreten können. Lauter Beifall folgt diesen Worten und die Vorstellung nimmt ihren ungestörten Fortgang.

In einem matterleuchteten Raum hinter der Arena liegt die junge Künstlerin auf einem aus Decken bereiteten Lager. Der Arzt hat außer der stark blutenden Stirnwunde, die er sorgfältig verbindet, keine weitere Verletzung gefunden. Die Reiterin wird voraussichtlich bald wieder hergestellt sein, aber vorläufig bedarf sie der Ruhe, vollständiger Ruhe nach der jähen Erschütterung. Man hat sie deshalb allein gelassen und nun liegt sie still und regungslos mit geschlossenen Augen und denkt nach. Wie war es nur gekommen, daß sie, die unfehlbar Sichere, gestürzt war — wie konnte das geschehen? Sie sinnt und sinnt, ah — jetzt weiß sie es. In einer der Logen hat sie Graf Ritalto erblickt, an seiner Seite eine vornehme, reichgekleidete Dame, die vertraulich mit ihm scherzte und lachte. Das hatte sie aus der Fassung gebracht — in jäh aufquellender Eifersucht verlor sie die Sicherheit und so geschah das Unglück.

Und Luigi? Er sah sie doch stürzen, aber er kommt nicht zu ihr. Warum nicht? Muß sie an seiner Liebe zweifeln? Hat er sie über der stolzen Frau an seiner Seite vergessen?

Der Gedanke bereitet ihr Folterqualen. Sie fühlt nicht den brennenden Schmerz der Stirnwunde — sie empfindet nur die bittere

Pein des Zweifels, der Eifersucht. Ein unbezwingliches Verlangen, den Geliebten zu sehen, die Wahrheit in seinen Zügen zu erforschen, überfällt sie. Mühsam richtet sie sich auf und schwankt in den angrenzenden Gang, der in die Reitbahn führt. Die schmerzende Stirn an die Wand gedrückt, lugt sie durch eine Spalte, und bald hat sie gefunden, was sie sucht. Graf Ritalto sitzt noch immer in der Loge neben der vornehmen Dame mit den funkelnden Brillanten und den kalten grünen Augen. Was in der Arena vorgeht, scheint ihn gleichgültig zu lassen; er beschäftigt sich nur mit seiner Gefährtin, und so scharf Aria ihn auch beobachtet, sie kann kein äußeres Zeichen der Unruhe in seinen Zügen entdecken. Hat er sie wirklich vergessen?

Tief aufseufzend tastet sie sich zurück und sinkt mit dumpfem Stöhnen auf das Lager nieder. O Gott, wie elend, wie verlassen sie sich fühlt! Die Glöckchen an ihrem Gewande, an den Armspangen klirren leise aneinander und in der halben Betäubung, die sie umfängt, wird Aria dieses leise Klirren zum mächtigen Klingen, zum dumpfen Glockenläuten — ihrem Grabgeläut! Sie sieht sich starr und kalt im Sarge ruhen; ihre Kollegen erweisen ihr die letzte Ehre und die Clowns tragen sie zur Stätte des Todes hinaus. Sie haben sich die größte Mühe gegeben, diese lustige Gesellen, eine feierlich ernste Trauermiene anzunehmen, aber es will ihnen nicht recht gelingen — zwischen den geschminkten Falten grinst unwillkürlich wieder das stereotype, groteske Lachen hervor, das ihnen zur Gewohnheit geworden. Sie lachen ja über alles, diese Clowns, über die Menschen, über das Leben und den Tod! Und haben sie nicht Recht? Ist es nicht eine echte Komödie, das Leben, in welcher der mächtige Direktor „Schicksal" jedem seine Rolle aufzwingt? Wer sie schlecht spielt, wird ausgelacht, und wer ausgespielt hat, wird vergessen!

Der einzige unter denen, die sie geleiten, dessen Gesicht einen tragischen Ausdruck zeigt, ist der Zirkusdirektor. Er berechnet im stillen, wieviel er durch den Verlust seiner besten Künstlerin einbüßen wird und diese Berechnung drückt den Stempel der Trauer auf sein weingerötetes Antlitz. Niemand aber weint ihr eine Träne nach, niemand beklagt ihr Geschick! Im Leben verlassen und auch im Tode — nur fühlt man es dann nicht mehr!

Das Geräusch nahender Schritte verscheucht die düstere Vision. Der Arzt erscheint, um nach seiner Patientin zu sehen. Er erschrickt über ihren fliegenden Puls, über den Fieberglanz in ihren dunklen Augen. „Sie dürfen sich nicht so aufregen, sonst kann die Wunde doch noch gefährlich werden. Halten Sie sich vollkommen ruhig — das ist die Hauptsache!" Und gutmütig tröstend fügt er hinzu: „Nehmen Sie sich die Geschichte nicht so zu Herzen. In ein paar Tagen können Sie ja wieder auftreten."

Sie lächelt matt: „Ja, ja, Herr Doktor, Sie haben Recht, ich will mich nicht darüber grämen!"

Der Arzt geht, Aria aber richtet sich langsam auf und lauscht. Gedämpft, verworren dringt der Lärm aus der Arena zu ihr herüber; sie hört das Wiehern und Stampfen der Rosse, das laute Peitschenknallen, das Lachen der übermütigen Clowns, den Beifall der

Menge und die abgerissenen Töne der lustigen Musikweisen. Bald muß die Vorstellung zu Ende sein. Und Luigi? Wird er dann wohl zu ihr kommen? Während sie darüber nachsinnt, wird hastig die Portiere zurückgeschoben; ein hochgewachsener schöner Mann stürzt herein, kniet neben ihr nieder und bedeckt ihre Hände mit leidenschaftlichen Küssen. „Luigi!" stammelt sie mit freudigem Erbeben.

„Mein süßes Lieb!" ruft er zärtlich aus. „Endlich kann ich nach dir sehen! Bist du sehr verletzt?" fragt er in besorgtem Ton. Sie bezwingt den Schmerz und erwidert lächelnd: „O, es ist nicht der Rede wert."

„Ich litt Folterqualen, als ich dich stürzen sah," murmelt er halblaut."

„Wirklich?" entschlüpft es unwillkürlich ihren Lippen.

Er fühlt den Vorwurf. „Verzeih, Geliebte, daß ich nicht eher kam. Mein Herz drängte mich zu dir, aber eine lästige Verpflichtung hielt mich fest."

Eine lästige Verpflichtung! Und er hat so eifrig, so heiter mit der Fremden gesprochen, als gäbe es nichts, was ihn beunruhigte. So denkt Aria und die Eifersucht läßt sie die Frage stellen: „Wer war jene Frau, mit der ich dich sah und die so vertraulich mit dir redete?"

Einen Augenblick ist er verlegen, dann aber erwidert er in leichtem Ton: „Ach, das war Signora Parcini, die Schwester meines besten Freundes. Sie wünschte den Zirkus zu sehen, und da ihr Bruder verhindert war, sie zu begleiten, bat er mich, es zu tun. Das konnte ich ihm nicht abschlagen, da ich ihm verpflichtet bin. Die Vertraulichkeit der Dame hat nichts auf sich — sie ist so gegen jedermann. Also beruhige dich, du kleine Eifersucht!" schließt er lachend und drückt sie zärtlich an sich. „Auf der ganzen Welt liebe ich nur dich!" Was er da sagt ist wahr, obgleich er ein falsches Spiel mit dem Mädchen treibt, das er im Arme hält. Er liebt Aria leidenschaftlich, allein er wird sie nie zu seiner Gattin machen.

Durch unglückliche Spekulationen und ein verschwenderisches Leben hat er fast sein ganzes Vermögen verloren; um sich vor dem Ruin zu schützen, muß er Geld, viel Geld haben. Und diese Signora Parcini, obgleich zehn Jahre älter als er, ist bereit, ihren Reichtum mit ihm zu teilen, wenn er sie zum Altar führen will. Sie ist verliebt in ihn und möchte den schönsten Mann der Ewigen Stadt als ihr Eigentum besitzen.

Luigi kann dem verlockenden Glanze ihres Geldes nicht widerstehen — er wird sie heiraten. Aria aber will er an einen versteckten Ort bringen, um dort mit ihr das Glück der Liebe zu genießen. Er wird ein Doppelleben führen und er wird glücklich sein im Besitz des herrlichen Mädchens.

Dies alles fliegt ihm durch den Kopf, während er die Geliebte umschlungen hält. Wieder und wieder küßt er sie und dann sagt er zu ihr, daß er auf kurze Zeit verreisen müsse, um ihre Vereinigung vorzubereiten. Bis er zurückkehre, werde sie sicher wieder hergestellt sein. Vertrauensvoll glaubt sie seinen Worten; alle Eifersucht ist geschwunden —

Luigi gehört ihr allein — er liebt nur sie und sie wird so glücklich werden. — —

Die Portiere hat sich hinter dem Grafen geschlossen. Aria sinkt erschöpft auf ihr Lager zurück und stützt das schmerzende Haupt in die Hand. Und wie sie träumerisch vor sich hinstarrt, bleibt ihr Blick an einem weißen Blatt heften, das am Boden liegt. Luigi muß es verloren haben, denkt sie. Sie will es ihm verwahren, bis er zurückkehrt. Hastig greift sie darnach. Was mag es sein? Von Neugier getrieben, erhebt sie sich mühsam und tritt schwankenden Schrittes unter die mattbrennende Lampe. Doch kaum hat sie das Papier entfaltet und den Inhalt überflogen, so malt sich jähes Entsetzen in ihren Zügen. Ihre Hand zittert; wie glühende Funken tanzen die Buchstaben vor ihren Augen. Und doch hat sie klar gelesen, was da steht: Luigi Ritaltos Hochzeitsanzeige ist's! In zwei Tagen wird er Hochzeit halten mit Signora Parcini.

Ein banger Aufschrei entringt sich Arias Brust. Verraten, betrogen! So schmählich betrogen!

Und dann lacht sie plötzlich gellend auf. Mit wilder Gebärde reißt sie das Tuch von der Wunde, daß das heiße Blut in weitem Bogen hervorschießt. Unaufhaltsam entrinnt der Lebensquell und mit ihm die Lebenskraft.

Aria lehnt sich schwer an die Wand; langsam gleitet sie zu Boden. Sie schließt die Augen — ein dumpfes Brausen — eine unbezwingliche Mattigkeit, der Puls wird langsam, der Atem stockt. Und dann — vorbei! still für immer. — —

Zwei Tage später trägt man die junge Künstlerin zu Grabe und alles vollzieht sich genau, wie sie es halb im Traum gesehen hat.

Langsam bewegt sich der düstere Zug durch die Straßen; in einer engen Gasse gerät er ins Stocken — eine Reihe prächtiger Hochzeitswagen kommt ihm entgegen. Die Kutscher derselben halten still zur Seite und entblößen das Haupt vor dem von Chorknaben getragenen Kruzifix. Der Bräutigam aber lehnt ungeduldig aus dem Fenster, um die Ursache des Aufenthaltes zu erforschen — und im selben Augenblick schwankt langsam, feierlich der Sarg Aria Belonis am Hochzeitswagen Luigi Ritaltos vorüber.

Das Bad.

Humoreske von Reinhold Ortmann.

Daß Doktor Theodor Heinsing noch immer Oberlehrer in der höheren Töchterschule zu Morchenstein war, hatte er einzig dem glücklichen Umstand zu danken, daß sein Vater vierzig Jahre Bürgermeister eben dieses Morchenstein gewesen war. Denn nur die Erinnerung an seinen Vater war es gewesen, die vor beiläufig zwanzig Jahren verhindert hatte, daß man ihn nicht Knall und Fall aus der höheren Töchterschule entließ.

Der Bürgermeister hatte seinen Sohn in Heidelberg und dem noch tausendmal schlimmeren Berlin studieren lassen; und die verderblichen Einflüsse eben dieses Berlin waren es wohl gewesen, die noch in dem Doktor nachwirkten, da er wieder in die Vaterstadt zurückgekehrt war. Seine geradezu haarsträubend freien Ansichten hatten das Entsetzen seiner Bekannten erregt; und mit ein paar Goetheschen Zitaten in der Literaturstunde in der Selekta hatte er die ersten drohenden Wolken über sich heraufbeschworen, die wetterkundige Leute ein kommendes Ungewitter prophezeien ließen. Und die Propheten sollten recht behalten.

Das Unglück kam in der Gestalt einer jungen, gar zu jungen Lehrerin, die in die höhere Töchterschule eines schlimmen Tages ihren Einzug hielt. Schon, daß sie unbestreitbar hübsch und liebenswürdig war, machte sie von vornherein zum Gegenstand des Mißtrauens und argwöhnischer Beobachtung. Man hielt sich ängstlich von ihr zurück — mit einer einzigen Ausnahme; denn Doktor Theodor Heinsing hatte schon am ersten Tage ihrer Bekanntschaft Freundschaft mit der neuen Kollegin geschlossen.

Die junge Lehrerin war eine große Naturfreundin und sie hatte es bald entdeckt, daß der Weg ins Tal der Aach der einzige lohnende Spaziergang von Morchenstein aus war. Wunderbarerweise entdeckte Doktor Heinsing die Schönheiten des Aachtales zu gleicher Zeit, und er konnte seinen Kollegen nicht genug erzählen von der herrlichen Einsamkeit, die man da draußen genoß.

Bis das Ungefähr dann eines Tages die Schulvorsteherin ebenfalls in das liebliche Tal hinausführte. Jeder andere Mensch hättte sicherlich seine Freude gehabt an dem jungen Menschenpaar, das Fräulein Brigitte Dortlein draußen in zärtlichem tête-à-tête überraschte. Fräulein Brigitte aber hatte keine Freude. Am nächsten Tage wurde die junge Lehrerin mit schlichtem Abschied entlassen — und Doktor Theodor Heinsing, mit dem die Schulvorsteherin eine längere vertrauliche Unterredung hatte, durfte „vorläufig" bleiben.

Wie das Schwert des Damokles aber hatte dieses „vorläufig" seitdem über dem Haupte des unglücklichen Lehrers geschwebt, ihn in jedem Augenblick mit Vernichtung bedrohend. Und dieses Damoklesschwert hatte im Laufe der Jahre den segensreichsten Einfluß auf Doktor Theodor Heinsing geübt. Das ständig drohende Verhängnis hatte allgemach all das in ihm ertötet, was die gute Gesellschaft von Morchenstein mit so großem Entsetzen erfüllt hatte. Er hatte seine freien Anschauungen nach Morchensteiner Begriffen umgewandelt, hatte aufgehört, unehrerbietige Aeußerungen zu tun, und er hatte in der Selekta niemals mehr Goethe zitiert. Von jener Lehrerin war in Morchenstein nie wieder die Rede gewesen; und das Einzige, was Doktor Theodor Heinsing beibehalten, waren seine Spaziergänge in das Tal der Aach. Allsonntäglich wanderte er dort hinaus; und die witzigen Köpfe unter seinen Schülerinnen behaupteten, er müsse jede Forelle im Flüßchen beim Namen kennen. Selbst diese harmlosen Spaziergänge hatten anfänglich noch das Mißfallen der Schulvorsteherin erregt. Aber für eine diesbezügliche Andeutung hatte Heinsing taube

Ohren gehabt; und da er sich sonst wirklich nicht das geringste mehr zu Schulden kommen ließ, hatte man in Morchenstein allmählich angefangen, ihm seinen unglaublichen Fehltritt zu verzeihen.

Ganz freilich hatten selbst die langen zwanzig Jahre die Erinnerung an das damals Geschehene nicht zu tilgen vermocht. Noch immer behandelte man ihn, der nachgerade ein wortkarger, beinahe einsiedlerisch scheuer Mann geworden war, mit einer gewissen Vorsicht, und noch immer mußten seine Schülerinnen daheim nach jeder seiner Unterrichtsstunden genauen Bericht erstatten. Man hätte es vielleicht wirklich über sich gewonnen, allen Argwohn fallen zu lassen, wenn er eine der Töchter der Stadt zum Altare geführt hätte. Aber er war bis auf den heutigen Tag ein Junggeselle geblieben; und bis auf den heutigen Tag auch hatte es Fräulein Brigitte Dortlein, die Schulvorsteherin, für notwendig befunden, ein wachsames Auge auf seinen Verkehr mit den übrigen Lehrerinnen zu haben.

Mit sehr sorgenvollem Gesicht ließ sie ihn denn auch eines Tages in das Konferenzzimmer bitten. Und es brauchte umständliche Vorbereitungen und mancherlei Seufzer, ehe sie ihm die Eröffnung machte, daß sie gezwungen gewesen sei, „abermals" eine noch junge Lehrerin zu engagieren, von der sie leider auch wußte, daß sie recht nett aussähe.

„Ich habe mich schwer entschlossen," erklärte sie. „Aber es ließ sich leider nicht anders machen. Und ich hoffe — nein, ich vertraue fest darauf, daß sich ein Vorgang, wie er sich vor zwanzig Jahren abspielte, nicht wiederholen wird! Sie werden in diesen zwanzig Jahren doch sicherlich erkennen gelernt haben, Herr Doktor, was sie ihrer Würde als Oberlehrer in meiner Anstalt schuldig sind. Nicht wahr, ich kann darauf rechnen, daß — nun, kurz gesagt, ich kann ganz unbesorgt sein?"

Ja, das konnte sie, wie ihr Doktor Heinsing ruhig versicherte. In seinem Innern aber sah es durchaus nicht so ruhig aus, wie es den Anschein hatte. Eine schier ungemessene Neugier bemächtigte sich seiner, dies junge Wesen kennen zu lernen, das sich gerade Morchenstein als Feld für ihre Tätigkeit gewählt hatte, und das noch obendrein sehr hübsch sein sollte. Denn wenn Fräulein Brigitte Dortlein fand, die neue Lehrerin sähe „recht nett" aus, so konnte man mit Sicherheit darauf rechnen, daß sie sehr hübsch war.

Und sie war hübsch! Hübsch trotz des nonnenhaft glattgescheitelten Haares, hübsch trotz der unkleidsamen, klösterlich einfachen Art, mit der sie sich anzog. Und gerade wie vor zwanzig Jahren ihre unselige Vorgängerin, wurde auch sie mit der gebührenden Vorsicht aufgenommen — gerade wie vor zwanzig Jahren befleißigten sich die älteren Lehrerinnen der größten Zurückhaltung gegen die neue Kollegin. Ja es war alles, wie es damals gewesen — nur mit dem kleinen Unterschied, daß auch Herr Doktor Theodor Heinsing ängstlich jede Berührung mit der jungen Berufsgenossin vermied — und mit dem Unterschied auch, daß Fräulein Margarete Herbold nicht lustig und lebensfroh, sondern ernst und wortkarg war, daß sie still ihrem Berufe nachging, ohne ihren männlichen Kollegen irgendwelche Beachtung zu schenken.

Aus sicherer Entfernung beobachtete sie der Oberlehrer; und mit jedem Tage wuchs sein Befremden über dieses seiner Meinung nach ganz absonderliche Geschöpf. Endlich aber konnte er sich, trotz aller guten Vorsätze, nicht versagen, sie eines Tages bei einem zufälligen Alleinsein zu fragen:

„Ich glaubte, liebe Kollegin, sie kämen aus Berlin?"

Offenbar sehr erstaunt erwiderte Fräulein Herbold:

„Nicht direkt, Herr Oberlehrer! Ich habe allerdings in Berlin die Schule besucht. Aber ich war bereits an einer Töchterschule in einer kleinen Stadt mehrere Jahre beschäftigt."

Da entschlüpften dem Oberlehrer die ungemein rätselhaften Worte:

„Ah so — dann freilich — !"

Als er ihren verwunderten Blick gewahrte, zog er sich verwirrt mit ein paar gestammelten Entschuldigungen zurück. Und von diesem Tage an vermied er eine Begegnung mit der jungen Lehrerin womöglich noch ängstlicher als zuvor.

Seine Spaziergänge ins Tal der Aach setzte er mit unvermindertem Eifer fort. Und da geschah es an einem warmen Spätsommertage, daß er der Lust nicht widerstehen konnte, in den klaren Fluten des Flüßchens zu baden. Er hatte das schon des öfteren getan, denn der Weg, den er zu gehen pflegte, wurde beinahe nie betreten, und zu dieser späten Nachmittagsstunde insbesondere brauchte er nicht zu fürchten, von einem andern Menschen überrascht zu werden. So schlüpfte er denn in ein Dickicht, sich seiner Kleider zu entledigen, und bedachtsam stieg er gleich darauf in die kühle Flut.

Ja, in die kühle Flut! Sie war sogar schon ein bißchen sehr kühl, und den Oberlehrer begann beim Herumplätschern ganz barbarisch zu frieren. Ans Ufer zurückzusteigen hatte er noch keine Lust; und er meinte, wenn er ein Stückchen den Fluß hinunter schwämme, würde das unangenehme Kältegefühl schon vergehen.

Nur wenig von der Stelle entfernt, wo er ins Wasser gestiegen war, wußte er inmitten des Flusses einen flachen Felsblock, von dem er sich beim Baden oft schöngewachsene Moose geholt hatte. Dahin beschloß er, sich auch heute zu wenden. Mit gleichmäßig kräftigen Stößen schwamm er den Fluß hinunter, und die Brust weitete sich ihm bei dem seltenen Vergnügen. Gott sei Dank, noch hatte er nichts von seiner Manneskraft eingebüßt — noch war es dem Stubenleben nicht gelungen, seinen Leib zu brechen! Ordentlich jung fühlte er sich heute.

Das Flüßchen erweiterte sich ein wenig, und gerade vor sich sah er den gesuchten Felsblock liegen. Die Wasser hatten ihn zurechtgestutzt, daß er flach geworden war wie ein Teller; und während Doktor Theodor Heinsing sich einen Busch schöner Moose suchte, zog er allerlei melancholische Vergleiche zwischen diesem harten Stein und dem dünnen Wässerlein, dem es doch gelungen war, den trutzigen Gesellen zu bändigen — und einen gewissen kraftvollen Jüngling, dessen Seele modrige Kleinstadtluft erstickt hatte.

Aber mitten in seiner Philosophie hinein platzte einer Bombe gleich ein fürchterliches, grauenhaftes Ereignis. Denn am jenseitigen

Ende des Felsblockes tauchte ein anderer Menschenkopf auf — ein Menschengesicht, aus dem ihn zwei tellerrunde Augen voller Entsetzen anstarrten — ein Gesicht, das keiner anderen angehörte, als Fräulein Margarete Herbold!

Noch nie im Laufe seines Erdendaseins, selbst nicht in der peinvollen Stunde vor zwanzig Jahren, da er mit Fräulein Brigitte Dortlein jenes inhaltsschwere Gespräch unter vier Augen gehabt, war dem unglücklichen Herrn Doktor Theodor Heinsing so sterbens elend zu Mute gewesen wie in diesem Moment. Er vermeinte, im nächsten Augenblick müsse irgend etwas Ungeheuerliches, niemals Dagewesenes geschehen. Aber es geschah nichts dergleichen. Das nasse Gesichtchen unter dem glänzenden Scheitel blieb unverändert an seiner Stelle jenseits des Felsens, und die beiden Menschenkinder starrten sich grauenhafte Minuten hindurch an, wie wenn jedes im andern ein Gespenst zu erblicken vermeinte.

Endlich aber besann sich der Oberlehrer darauf, daß sie nicht gut bis zum jüngsten Tage so stehen und sich anblicken konnten. Er machte eine mechanische Bewegung nach dem Kopfe, wie wenn er den Hut zur Begrüßung ziehen wollte. Und da er da oben naturgemäß nichts vorfand, sagte er mit unbeschreiblich dummem Lächeln:

„Guten Abend, Fräulein Herbold! Auch ein bißchen hinausgegangen — was? Na ja, die paar letzten schönen Sommertage muß man auch genießen."

„Ach ja!" seufzte die Lehrerin. „Es wird ja nun bald Herbst werden, und da hat man immer so viel zu tun mit der Versetzung!"

Und nun begannen sie eine Unterhaltung, wie wenn sie einander im Schulhause zu Morchenstein gegenüberständen. Sie sprachen vom Wetter und von schlechten Schülerinnenarbeiten, lobten gemeinschaftlich die Erste in der Selekta und berieten sich darüber, wie der Streich eines Wildfangs zu ahnden sei. Keiner von ihnen wagte sich auch nur um einen Millimeter aus seiner Stellung zu rühren, genau in der gleichen Höhe blieben ihre Köpfe unbeweglich über dem Rand des Felsens stehen. Immer eisiger, immer unerträglicher wurde die Kälte, und Doktor Theodor Heinsing schlugen die Zähne auf einander vor Frost. Da bemächtigte sich seiner allmählich eine fürchterliche, nicht mehr niederzuhaltende Wut. Mit ungeheurer Kraft loderte der Haß in ihm auf, den er durch die langen zwanzig Jahre gegen Fräulein Brigitte Dortlein und die ehr- und tugendsamen Bürger von Morchenstein im Herzen getragen; obwohl er sich doch eigentlich hätte sagen müssen, daß sie an seiner augenblicklichen unangenehmen Situation völlig schuldlos waren. Und Fräulein Herbold vergaß in grenzenlosem Schreck, das niedliche Mündchen zu schließen, als er plötzlich mitten in ihre Lobrede auf das ehrwürdige Fräulein Dortlein hineindonnerte:

„Na ja — Sie haben gut reden! Sie kennen die würdige Dame eben erst seit ein paar Wochen. Ich aber habe das Vergnügen, zwanzig Jahre lang mit ihr zusammen zu arbeiten. Da verspüre ich wirklich blutwenig Lust, ihr heute Lobreden zu halten."

Und als reize ihn ihr hilflos entsetzter Blick zu erhöhter Wut, fuhr er mit womöglich noch lauterer Stimme fort:

„Überhaupt — wie kommen sie hierher? — Warum wollen sie ihr Leben in diesem unglücklichen Nest ebenso versauern und verderben, wie ich mir das meine verpfuscht habe? — Ich bin heute ein alter Mann, und ich stelle keine Ansprüche mehr an das Leben. Wenn ich noch einmal jung wäre — bei Gott, ich packte umgehend meine sieben Sachen und liefe davon — ganz gleich, wohin! — Ja, nun sehen sie mich an, als entdeckten sie in mir einen entsprungenen Zuchthäusler. Wenn ich ihnen einen guten Rat geben darf, dann machen sie morgen schon, daß sie von hier fortkommen! — Ah — vergiftet — verpestet ist die Luft, die man hier atmen muß."

Er hatte wohl kaum erwartet, eine Antwort zu erhalten. Aber nun war die Reihe des Erstaunens an ihm. Denn Fräulein Herbold sagte, während eine feine Röte ihre Wangen färbte:

„Warum aber sind sie dann nicht schon lange fortgegangen, Herr Doktor? — Ich habe in Berlin ein paar kleine Geschichten von ihnen gelesen, die mir sehr, sehr gut gefallen haben. Und ich habe es garnicht begriffen, als ich hier ihren Namen hörte, daß sie es da aushalten konnten."

Wahrhaftig, er, der alte Mann, wurde rot wie ein Knabe. Also um die heimlichen Erzeugnisse seiner Muse wußte sie! Er wollte eben ein paar verlegene Worte erwidern, als plötzlich ein gellender Aufschrei sie nötigte, nach dem Ufer zu blicken.

Dort stand Fräulein Brigitte Dortlein, fortgesetzt schreiend und mit den Armen in der Luft herumfuchtelnd, wie wenn sie ihrem Ende nahe sei. Und trotz des eiskalten Wassers glaubte Doktor Theodor Heinsing, in einem Backofen zu sitzen, so glühend heiß wurde ihm.

Nach knapp einer Minute schon eilte die Schulvorsteherin davon, als wären alle Furien hinter ihr. Und wieder starrten sich die beiden unglücklichen Menschenkinder in die Augen.

„Da gibt es nur einen einzigen Ausweg," seufzte Doktor Heinsing. „Wir müssen uns heiraten, liebes Fräulein Herbold!"

Da fing sein liebliches Gegenüber an zu schluchzen, als wolle ihr das Herz brechen. Und merkwürdig! Es wurde dem Oberlehrer todestraurig zu Mut bei diesem Weinen. „Würde ihnen — würde ihnen denn das gar so schwer werden, liebes Fräulein Margarete?" fragte er leise. Und unter Schluchzen kam die Antwort:

„Aber — Sie — haben mich doch garnicht lieb!"

Was war das nur, das in des Doktors Augen aufleuchtete bei diesen Worten?

„Doch, Margarete, ich habe dich lieb! Habe dich lieb gehabt von dem Augenblick an, da ich dich zum ersten Mal gesehen! Und du — bist du mir denn ein wenig gut?"

Da lächelte sie ihn unter Tränen an.

„Oh du?" sagte sie leise. „Ich habe dich ja doch so lieb." — — —

Im Schutze der Dunkelheit schwamm Fräulein Margarete Herbold ans Land, und trotzdem man keine zwei Schritte mehr sehen

konnte, mußte ihr Doktor Heinsing doch fest versprechen, sich beide Augen zuzuhalten. Als ihm ein Zuruf vom Ufer verkündete, daß sie gelandet sei, schwamm er zu der Stelle hinunter, wo er seine Kleider gelassen. Und zehn Minuten später tauschten die beiden glücklichen Menschenkinder den ersten zärtlichen Kuß.

Anekdoten.

— Immer derselbe. Polizeibeamter: „Herr Professor, Sie haben also den Dieb gesehen, als er aus Ihrem Hause lief?" — Professor: „O ja! Er hatte eine verblüffende Ähnlichkeit mit Ramses I. aus der 19. Dynastie der Pharaonen!"

— „Ach, Männchen, Else ist heute wieder so starrköpfig gewesen! — Diesen entsetzlichen Starrkopf hat sie von Dir!" — „Dem muß wohl so sein, denn Du hast Deinen noch!"

— Der reiche Schwiegervater. Bankier: „...Von meinen sechs Töchtern ist keine mehr zu haben, die sind bereits alle verlobt!" — Bewerber (enttäuscht): „Ach, bitte, sehen Sie mal recht genau nach, vielleicht haben Sie doch noch eine!"

— Unpassend. (Eine Dame ist ins Wasser gestürzt. Ein junger Herr stürzt ihr nach, sinkt aber ebenfalls unter.) Miß: „O shocking, shocking! Wie können bleiben die beiden allein so lange unter Wasser?!"

— In Verlegenheit. „Zu dumm! jetzt weiß ich wirklich nicht mehr: Hab' ich mich mit Luise am Elisen-Platz verabredet, oder mit Elise an der Marien-Brücke, oder mit Marie in der Luisen-Straße?"

— „Du bist schon 35 Jahre alt, Hans.... wann willst Du da endlich Arzt werden?" — „Ach, weißt Du, lieber Vater, zu den jungen Ärzten hat man ja ohnedies kein Vertrauen."

— Aus den Statuten eines Frauenvereins: Wenn weniger als fünf Damen zu gleicher Zeit reden, muß die Versammlung aufgelöst werden.

Splitter.

„Der hat vernünftige Ansichten," heißt soviel wie: „der hat meine Ansichten!"

Eine Frau spricht niemals mehr, als wenn sie eben gesagt hat: „Ich bin sprachlos!"

Für etwas rühmlich sterben,
Ist groß und hehr.
Für etwas ruhmlos leben,
Ist oft noch mehr.

Die Erziehung des Kindes beginnt bei der Geburt — der Mutter.

Bemerkungen

aus der Chronik Rigas vom Oktober 1906 bis zum Oktober 1907.

1906.

Am 1. Oktober konnte die Firma Jonck & Poliewsky, die vor 25 Jahren unter dem Namen Jonck & Poliewsky begründet wurde, ihr Jubiläum feiern.

Am 1. Oktober beging der Prokurant des Export- und Importgeschäftes Goldschmidt, Herr Hermann Fritzsche, den Tag, an welchem er vor 25 Jahren als Lehrling in diese Firma trat.

Am 1. Oktober errang auf dem Königsschießen im Schützenvereine Herr G. Scholtz, Buchhalter der Firma Kniep & Werner, die Würde eines Schützenkönigs; Ehrenritter wurden Herr Goldschmied F. Windisch und Herr Büchsenschmied C. Nicklas.

Am 1. Oktober wurde der erste Kongreß der baltischen Volksschulinspektoren geschlossen.

Am 1. Oktober um 5 Uhr nachmittags brannte das Klubhaus des Rigaer Ruderklubs total nieder.

Am 4 Oktober wurde die Manufakturwarenhandlung von Trubeck an der kl. Münzstraße Nr. 14 um 7 Uhr abends von 8 bewaffneten Personen beraubt

Am 5. Oktober starb im Alter von 66 Jahren der ehem. Inhaber der Buchardtschen Apotheke, der Stadtverordnete Theodor Buchardt.

Am 5. Oktober wurde der neueröffnete Kinderhort des Deutschen Frauenbundes im Lokal des Gartenbauvereins durch Herrn Pastor Karl Keller eingeweiht.

Im Oktober wurde zum geistlichen Assessor des Livl. Konsistoriums Herr Pastor H. Eisenschmidt gewählt.

Am Abend des 5. Oktober wurde der 19jährige Sohn des Pförtners der Pistonfabrik von Sellier & Bellot von 4—5 Personen vor der Fabrik ermordet.

Am 5. Oktober wurde ein Arbeiter der Gummifabrik Gebr. Freysinger in Nordeckshof von einem Unbekannten durch einen Schuß schwer verwundet.

Am 6. Oktober brannte die Badeanstalt in Marienbad in Dubbeln total nieder.

Am 7. Oktober erschoß sich in seiner Wohnung der ältere Regierungsrat P. Dawidenkow.

Am 8. Oktober fand auf dem Militärkirchhof die Einweihung des Denkmals für die 13 am 20. Dezember 1905 ermordeten Soldaten des 9. Jelissawetgradschen Dragonerregiments statt.

Am 8. Oktober wurde die Kolonialwarenhandlung des Ernst Stahlberg an der Ostarstraße Nr. 8 von fünf Personen beraubt.

Am 9. Oktober wurde an der Ecke der Bauskeschen und Windstraße ein Fabrikarbeiter von unbekannten Mordbuben erschossen.

Am 9. Oktober fand die erste Sitzung der Sektion für Literatur und Kunst des Deutschen Vereins statt. Zum Präses wurde Herr Mag. E. von Schrenck gewählt.

Am 9. Oktober wurde die Lederhandlung des Behr Berner in der Schwimmstraße Nr. 8 von acht bewaffneten Personen beraubt.

Am 10. Oktober fand die Eröffnung der städtischen Lesehalle und der öffentlichen Bibliothek in der Gertrudstraße Nr. 22 statt.

Am 11. Oktober verschied im Alter von 64 Jahren der Präses des Livl. Evang.-Lutherischen Konsistoriums, Peter Clapier de Colongue.

Am 13. Oktober fand die Trauerfeier in der Jakobikirche statt; die Gedenkrede hielt Propst Girgensohn; hierauf sprachen Generalsuperintendent Gaehtgens und Landrat Baron Tiesenhausen.

Im Oktober wurde zum Nachfolger des krankheitshalber zurückgetretenen Herrn Wilhelm Bergner Herr Musikdirektor Harald Creutzburg zum Domorganisten erwählt.

Im Oktober wurde der temporäre Baltische Generalgouverneur Sfolohub auf eigenes Ersuchen hin verabschiedet; zu seinem Nachfolger wurde der Kommandeur des 5. Armeekorps in Warschau, Generalleutnant Alexander Baron Möller-Sakomelski ernannt.

Am 16. Oktober wurde die erste deutsche Volksvorstellung im Stadttheater gegeben.

Am 22. Oktober wurde in Gegenwart des Herrn Livl. Gouverneurs Sweginzow und des Stadthaupts Herrn G. Armitstead die Schule des Kinder-Arbeitshauses an der gr. Moskauer Straße eingeweiht.

Am 23. Oktober verschied im Alter von 80 Jahren in Steglitz bei Berlin Pastor emer. Robert Starck, ehemals Pastor an der Martinskirche zu Riga.

Am 24. Oktober wurde Herr Pastor Walther Schwartz als Prediger der lettischen Gemeinde an der Jesuskirche vom Livl. Evang.-Lutherischen Konsistorium bestätigt.

Am 24. Oktober brannte das Hauptgebäude des Rigaer Walzwerkes nieder.

Am 28. Oktober feierten die Mitglieder des Hülfsvereins der Rigaer deutschen Handwerker im Saale des Gewerbevereins das Fest des 25jährigen Bestehens des Vereins.

Am 28. Oktober tagte in Riga der Kongreß der Arrendatoren von Kronsgütern in den Ostseeprovinzen.

Am 28. Oktober wurde von den Mitgliedern des Turnvereins in der Turnhalle der vor 25 Jahren erfolgte Einzug in die neue Turnhalle gefeiert.

In der Nacht vom 28. auf den 29. Oktober tobte ein heftiger Nord-Nord-Oststurm, der auf der Düna viel Schaden anrichtete.

Am 29 Oktober fand in Petersburg eine Generalversammlung der deutschen Gruppe des Verbandes vom 17. Oktober statt; aus Riga nahmen an ihr die Vizepräsidenten der Balt. Konst. Partei, die Herren N. von Klot und Dr. Rob. Erhardt, teil.

Im Oktober löste sich die russische national-liberale Partei auf.

Am 29. Oktober konnte Herr Karl Paepke, der erste Baß des Orchesters, auf eine 40jährige Tätigkeit im Stadttheater zurückblicken.

Am 30. Oktober fand ein bewaffneter Raubüberfall auf die Magnushöffsche Seemannsschule statt.

Am 30. Oktober brach auf der Fabrik „Aetna" an der Alexanderstraße Nr. 153 Großfeuer aus.

Am 31. Oktober wurde eine Markthändlerin in der Grenzstraße von einem Mordbuben durch einen Schuß lebensgefährlich verwundet.

Am 1. November konnten die beiden Firmen W. Mellin & Co. und P. Neldner auf den 25. Jahrestag ihrer Geschäftsgründung zurückblicken.

Am 1. November konnte der Buchhändler Herr C. J. Sichmann auf das 25jährige Bestehen seiner Buchhandlung zurückblicken.

Am 1. November konnte Herr Johannes Rosenberg auf den Tag zurückblicken, an welchem er vor 25 Jahren in das Geschäft von August Lyra trat.

Im November wurde der Bauerkommissar des 2. Distrikts des Rigaschen Kreises, Graf v. d. Pahlen, zum älteren Rat der Liv. Gouv.-Regierung ernannt.

Am 2 November wurde von bewaffneten Räubern ein Überfall auf das Kontor der Bredesenschen Sägemühle auf Liebetsholm ausgeführt, der jedoch mißlang.

Am 2. November übergab der Chef der Livländischen Strafexpedition, Generalmajor Werschinin, seine Amtsobliegenheiten dem neuernannten Chef Generalmajor Polsikow.

Im November erschien das erste Heft des ersten Jahrganges der „Baltischen Frauen-Zeitschrift", herausgegeben von Elsbet Schütze.

Am 3. November wurde von vier bewaffneten Personen ein Raubüberfall auf die Privatwohnung des Morduch Silpert in der Gertrudstraße Nr. 58 ausgeführt.

Am 4. November beging der Rigaer Liederkranz das 25jährige Jubiläum seines Vereinspräses, Herrn Ältesten Robert Braun.

Am 4. November wurden auf der Sitzung des Fabrikanten-Komitees zum Präses Herr Dr. A. v. Büngner, zum Vizepräses Herr Hans Jensen, zum 2. Vizepräses Herr Max Weyer, zum Kassavorsteher Herr O. v. Sengbusch, zu dessen Substitut und zugleich zum Ökonomievorsteher Herr Aug. Witte gewählt.

Am 5. November traf Se. Exzellenz der neuernannte Baltische Generalgouverneur Baron Möller-Sakomelski aus Petersburg in Riga ein.

Am 10. November verschied der Rendant beim Rig. Hypothekenverein, Guido Eckardt, im Alter von 63 Jahren.

Am 11. November wurde ein bewaffneter Raubüberfall auf das Kontor der mechanischen Fabrik Sander Martinsohn an der Nikolaistraße Nr. 58 ausgeführt.

Am 11 November wurde ein bewaffneter Raubüberfall auf die Restauration Staure in Alt-Mühlgraben ausgeführt.

Am 12. November fand die Einweihung der neubegründeten Kinderbewahranstalt der lit.-prakt. Bürgerverbindung zu Eichenheim durch Herrn Pastor Karl Keller statt.

Am 13. November wurde im Saal des Nikolai-Gymnasiums ein Kongreß der Lehrer der Mittelschulen des Rigaer Lehrbezirks eröffnet; er wurde am 14. November geschlossen.

Am 17. November wurde vom Livl. Konsistorium der Pastor der Jesuskirche, Herr Peter Harald Poelchau, zum Oberpastor der St. Petrikirche gewählt.

In der Nacht auf den 19. November wurde in einem Keller unter dem Basar Berg in der Marienstraße eine große Waffenniederlage entdeckt.

Am 20. November wurde im großen Saale des Schlosses unter dem Präsidium des Herrn Livl. Gouverneurs Sweginzow der Livländische Provinzialtag eröffnet; er wurde am 2. Dezember geschlossen.

Am 22. November verabschiedete sich in den hiesigen Kasernen der frühere Kurländische Generalgouverneur und Kommandeur des 20. Armeekorps, Generalleutnant Böckmann, von dem Militär und verließ am 30. November Riga.

Am 23. November wurde der Pastor zu Dahlen, Wilhelm Taurit, in seinem Arbeitszimmer im Pastorat Dahlen von 4 Banditen ermordet.

Am 23. November verschied im Alter von 72 Jahren Pastor Rudolf Zinck.

Am 25. November verließ der ehemalige Chef der Wilnaschen fliegenden Strafexpedition, Generalmajor Wendt, die Ostseeprovinzen; zu seinem Nachfolger wurde General Orlow designiert.

Am 26. November verließ der zum Militärgouverneur einer der sibirischen Gebiete ernannte frühere Stabschef des 20. Armeekorps, Generalmajor Ebelow, Riga; an seine Stelle trat der Generalmajor des Generalstabes, Dobrowolski.

Am 4. Dezember feierte in Berlin unser Landsmann Geheimrat Prof. Dr. Ernst von Bergmann seinen 70. Geburtstag. In Anlaß dessen hatte die Gesellschaft praktischer Ärzte zu Riga eine Deputation, bestehend aus dem Vorsitzenden des Vereins, Herrn Dr. med. Paul Klemm und dem Sekretär Herrn Dr. med. R. von Sengbusch, nach Berlin gesandt, behufs Überreichung einer Adresse, in welcher die Ernennung von Bergmanns zum Ehrenmitgliede der genannten Gesellschaft ausgesprochen wurde.

Am 6. Dezember gab der Herr Generalgouverneur Baron Möller-Sakomelski ein Diner, an dem der Erzbischof, Vertreter der Ritterschaft, die Generalität, der Gouverneur und Vizegouverneur, der Kurator, der Präses des Bezirksgerichts, der Chef der Riga-Oreler Bahn u. a. teilnahmen.

Am 6. Dezember erschoß auf der Fabrik „Aetna" ein Arbeiter einen Agenten der Geheimpolizei.

Am 8. Dezember fand in der großen Gilde die konstituierende Generalversammlung der Rigaer Kaufmannskammer, eines Vereins von Rigaer Kaufleuten und Inhabern offener Geschäfte, statt. Der Vorstand besteht aus den Herren: Julius Dahlfeld, Vorsitzender, Alfred Jakisch, Ältester gr. Gilde Nikolai Kymmel, Ältester gr. Gilde Alexander Redlich und Hans Paplinski; als Sekretär fungiert Rechtsanwalt K. Bornhaupt.

Am 9. Dezember wurde auf der Fabrik „Aetna" eine Waffenniederlage und Material zur Herstellung von Bomben entdeckt.

Am 9. Dezember wurde ein bewaffneter Überfall auf den Thorensberger Konsumverein an der Grenzstraße Nr. 1 ausgeführt.

Am 11. Dezember kam es vor Abgang des Libauer Zuges auf der Station Riga II zwischen zwei bewaffneten Anarchisten und Gendarmen zu einem Rencontre, wobei ein Gendarm durch einen Schuß verwundet wurde; ein Anarchist wurde verhaftet, der andere entfloh. Auf Grund der Aussagen des Verhafteten wurde gleich darauf unter anderem an der Ecke der Artillerie- und Färberstraße Nr. 5 eine Haussuchung vorgenommen, wobei von 3 Revolutionären auf die anwesenden Polizeibeamten und Soldaten ein heftiges Feuer eröffnet wurde, durch welche ein Geheimpolizist und ein Soldat erschossen und 7 Personen (Polizeibeamte und Soldaten) verwundet wurden; hierauf wurden die drei Revolutionäre erschossen.

Am 11. Dezember brach auf der Fabrik „Aetna", wo in kurzer Zeit zum fünften Mal ein Feuerschaden stattfand, infolge von Brandstiftung Großfeuer aus.

Am 12. Dezember fand die 104. Jahresversammlung der lit.-prakt. Bürgerverbindung statt; zum Direktor wurde Herr Heinrich Frobeen und zum Sekretär Herr cand. jur. Arend von Berkholz wiedergewählt; zum Kassadirektor wurde Herr cand. jur. M. Doß gewählt.

Am 12. Dezember wurde auf der Bürgerversammlung großer Gilde folgende Resolution angenommen: „Von Maßnahmen, die getroffen werden könnten, um die der Ältestenbank großer Gilde als Stand bisher gesetzlich zuständig gewesene Teilnahme an der Verwaltung der evang.-lutherischen Kirchen in Riga und deren Vermögen zu bewahren, Abstand zu nehmen." Zugleich wurde der Vorschlag, das Patronatsrecht der Martinskirche vorläufig noch nicht aufzugeben, angenommen.

Am 15. Dezember wurde die Fabrik „Aetna" auf Verfügung der Gouvernementsadministration geschlossen.

Am 16. Dezember wurde ein Schutzmann in der Karolinenstraße beim Hause Nr. 7/9 ermordet.

Im Dezember wurde Herr Landrat Arved von Strandmann zum Präsidenten des Livl. Evangelisch-Lutherischen Konsistoriums ernannt.

Am 16. Dezember feierte der Amtsklempnermeister Ferdinand Seidler das silberne Jubiläum seiner hiesigen Geschäftstätigkeit.

Am 16. Dezember gab der Rigasche Börsenkomitee dem General-Gouverneur Baron Möller-Sakomelski im großen Saale der Börse ein Diner.

Am 17. Dezember wurde in Anlaß des 70. Geburtstages unseres Landsmannes, des Afrikareisenden Georg Schweinfurth, vom Deutschen Verein in den Sälen des Gewerbevereins eine Schweinfurthfeier veranstaltet; die Festrede hielt Herr Dozent Dr. von Hedenström; mit der Feier war eine afrikanische Ausstellung verbunden. — In demselben Anlaß sandte das Stadthaupt Herr G. Armitstead im Auftrage der Stadtverwaltung an den berühmten Forscher und Sohn Rigas ein Glückwunschtelegramm.

Am 18. Dezember traf der neuernannte Kommandeur des 20. Armeekorps, Generalleutnant Ostap Andrejewitsch Bertels, in Riga ein.

Am 22. Dezember fanden in der Russisch-Baltischen Vereinigung vom 17. Oktober die Vorstandswahlen statt; zum Vorsitzenden wurde der bisherige Präses Herr Redakteur J. J. Wisotzky und zu seinem Gehülfen Herr Baranowsky gewählt.

Am 25. Dezember wurde eine Schildwache bei der Pforte der Kasernen des 116. Malojaroslawschen Infanterieregiments an den Kuckucksbergen von einem Unbekannten durch einen Schuß am Ellbogen schwer verwundet.

Am 29. Dezember beging der Rigaer Naturforscherverein in festlicher Weise den 75. Geburtstag seines langjährigen Präses und Ehrenmitgliedes, Herrn Staatsrats Gotthard Schweder.

Am 29. Dezember wurde auf den Inspektor der Stadt-Handelschule, Herrn Naprowsky, im Schullokal ein Raubüberfall ausgeführt; es wurden 3224 Rbl. geraubt.

1907.

Am 1. Januar fand in der St. Petrikirche die Introduktion des neuernannten Oberpastors Herrn Peter Harald Poelchau durch Se. Magnifizenz den Generalsuperintendenten Th. Gaehtgens unter Assistenz der Herren Oberpastor Th. Hellmann und Pastor Th. Hoffmann statt.

Am 1. Januar verschied in Moskau der frühere Chef des Rigaschen Post- und Telegraphenbezirks J. A. Ostrowski.

Am 1. Januar hielt der an die deutsche Jesusgemeinde berufene Pastor H. Cleemann seine Präsentationspredigt.

Mit Beginn des Jahres zeichnet als Herausgeber des „Rigaer Kirchenblattes" Herr Pastor A. Eckhardt und als verantwortlicher Redakteur Herr Pastor Stephany.

Am 2. Januar wurde die „Rigasche Zeitung", die vom 1. April 1889 ab infolge administrativer Anordnung ihr Erscheinen hatte einstellen müssen, aufs neue im Verlage der Müllerschen Buchdruckerei ins Leben gerufen. Als verantwortliche Redakteure zeichnen G. Tantzscher und C. Krannhals und als Herausgeber H. Girgensohn und C. Krannhals.

Am 2. Januar ging die „Düna-Zeitung", die seit dem 7. Oktober 1890 im Verlage der Müllerschen Buchdruckerei erschienen war, in eigenen Verlage über; sie wird in der Offizin von A. Grothuß in der großen Schloßstraße Nr. 25 gedruckt.

Am 2. Januar feierte das hiesige Kommissions- und Agenturgeschäft Gebrüder Fränkel das Fest seines 75jährigen Bestehens.

Am 2. Januar vollendeten sich für Herrn Ludwig Taube, den Buchhalter der Mineralwasseranstalt im Wöhrmannschen Park, 25 Jahre seiner Tätigkeit.

Vom 2. Januar ab wurden die Baltische und die Petersburg-Warschauer Eisenbahnlinie unter einem neuen Namen „Nordwestliche Eisenbahnlinie" vereinigt. Zum Chef der neuen Linie wurde der frühere Chef der Petersburg-Warschauer Linie, Herr Walujew, ernannt.

Am 2. Januar konnte der Abteilungs-Ingenieur des Rigaschen Bauamts, Herr Alexander Ballod, auf den Tag zurückblicken, an welchem er vor 25 Jahren in den Dienst der Stadtverwaltung trat.

Am 4. Januar wurden bei einer Haussuchung in der Möbelfabrik an der Kalnezeemschen Straße Nr. 4 zwei Schutzleute durch Schüsse verwundet. Infolgedessen wurde das Gebäude einer starken Beschießung durch Militär unterzogen.

Am 9. Januar trat der neuernannte Präsident des Livl. Evang.-Luth. Konsistoriums, Herr A. von Strandmonn, sein Amt an.

Am 9. Januar wurde das neuerbaute städtische Volksspeise- und Teehaus an der Schoonerstraße eröffnet.

Am 11. Januar verschied im Alter von 70 Jahren der vor kurzem von seinem Amt zurückgetretene Oberpastor der St. Petrikirche, Emil Kaeblbrandt. Am Tage der Bestattung, am 15. Januar, hielt Herr Stadtpropst Oberpastor Th. Girgensohn die Trauerrede. Am Grabe sprachen Oberpastor Hellmann, Konsulent C. Bornhaupt, Pastor Th. Taube, Oberpastor Poelchau, ein aktiver Landsmann des Konvents der „Livonia" und Ritterschaftssekretär von Samson.

Vom 11. bis zum 15. Januar veranstaltete der I. Baltische Kanarien-Züchter-Verein eine Ausstellung in den oberen Räumen des Cafés „Louvre" in der Königstraße Nr. 9.

Am 11. Januar verschied der Geschäftsführer der Rigaschen Gegenseitigen Unfallversicherungs-Gesellschaft, cand. oec. pol. Otto von Irmer, im Alter von 47 Jahren.

Am 11. Januar wurde eine allgemeine Rayon-Versammlung der Müller des St. Petersburger Müller-Rayons im Saale der St. Johannis-Gilde abgehalten.

Am 14. Januar wurde Herr cand. min. Josephi in der St. Jakobikirche zum Vikar des Sprengels Riga-Land ordiniert.

Am 14. Januar hielt die lettische Reformpartei eine Versammlung ab, auf welcher Herr Rechtsanwalt Großwald zum Präses und Herr Rechtsanwalt Kraftkaln zum Vizepräses gewählt wurden.

In der Nacht vom 16. auf dem 17. Januar verschied der Stadtarchivar Philipp Schwartz im Alter von 56 Jahren.

Am 21. Januar gab der Rigaer Schützenverein dem General-Gouverneur Baron Möller-Sokomelski ein Dejeuner im Saale des Schützenvereins.

Am 21. Januar fand im Saale des „Ulei" eine Versammlung der Arrendatoren der Kronsgüter statt.

Am 22. Januar wurde die vom Deutschen Verein neubegründete Meinhardschule mit einer Ansprache des Herrn Pastor Karl Keller eröffnet.

Am 24. Januar verschied in Wenden der ehemalige Direktor des Rigaer Stadtkrankenhauses, Staatsrat Dr. med. Otto Girgensohn, im Alter von 73 Jahren.

Am 26. Januar verschied in England in St. Leonards-on-Sea der frühere Prediger der hiesigen anglikanischen Kirche, Mr. T. Harris.

Am 27. Januar wurde von Banditen auf das Kontor der Glasfabrik von Kerkovius & Ko. an der Asylstraße Nr. 6 ein vereitelter Raubüberfall ausgeführt.

Am 27. Januar brach auf der chemischen Fabrik von Ruhtenberg am 2. Weidendamm Großfeuer aus.

Am 27. Januar beging das Rigaer Zimmeramt die Feier seines 175-jährigen Bestehens.

Am 28. Januar wurde auf der Generalversammlung des I. Baltischen Kanarien-Züchter-Vereins in Riga zum Präses Herr Franz Kühn, zum Vizepräses Herr E. Peßler, zum Sekretär Herr Alex. Koppitz und zum Kassirer Herr E. Apel gewählt.

Am 30. Januar auf der Generalversammlung des technischen Vereins wurden in den Vorstand gewählt die Herren: Prof. J. Blacher zum Präses, Direktor F. W. Hentschell zum Vizepräses, Ing.-Techn. A. Voegeding zum Sekretär, Fabrikbesitzer P. Böhm sen. zum Kassaführer und Prof. M. Glasenapp zum Redakteur der „Rigaschen Industrie-Zeitung."

Am 30. Januar legte der Chef der Livländischen Strafexpedition, Generalmajor Polsikow, sein Amt nieder; an seine Stelle trat der Kommandeur des 95. Krasnojarskischen Infanterieregiments, Obrist von der Brincken.

Am 1. Februar feierte der Kassierer der Ersten Rigaer Gesellschaft gegenseitigen Kredits, Herr Woldemar Strauß, den Tag, an welchem er vor 25 Jahren dieses Amt im genannten Kreditverein angetreten hatte.

Am 2. Februar stellte die „Düna-Zeitung", die mit Beginn des Jahres laut Kontrakt mit der lit.-praktischen Bürgerverbindung den Druck und Verlag der in dem Besitz der Verbindung befindlichen „Rigaschen Stadtblätter" auf eigene Kosten übernommen hatte, das Erscheinen derselben ein.

Am 3. Februar veranstaltete die Ältestenbank der Großen Gilde zu Ehren des Baltischen General-Gouverneurs Baron Möller-Sokomelski im oberen Saal der Gilde ein Diner.

Am 5. Februar beschloß die Stadtverordneten-Versammlung, das Stadthaupt zu ermächtigen, durch die Minister des Innern und der Finanzen die Allerhöchste Erlaubnis zur Emission von Obligationen für 2 Millionen Rubel nominell zur Bestreitung verschiedener städtischen Bedürfnisse auszuwirken.

Am 5. Februar begingen in Berlin das Fest der goldenen Hochzeit Herr Ältester Alfred Busch und Frau, geb. Sodoffsky.

Am 8. Februar feierte der Prokurist und Chef der Wechsel-Abteilung der Rigaer Kommerzbank, Herr Theodor Weitzel, den Tag, an welchem er vor 25 Jahren in den Dienst dieser Bank trat.

Am 8. Februar verschied in Berlin der Direktor der Rigaer Aktien-Gesellschaft „Textil", Herr Ernst Posselt, im Alter von 69 Jahren.

Am 8. Februar wurden auf der Generalversammlung der Musse in den Vorstand Herr Eugen Schwartz jun. wiedergewählt und die Herren Kreisdeputirter Hans Baron Rosen, Direktor Henry Armitstead, Notar Gotth. Wulffius und Dr. med. Hans Helmsing neugewählt.

Am 12. Februar fanden die Reichsdumawahlen der Wahlmänner für die Stadt Riga statt; in 4 Wahlbezirken siegte der progressive Block, in den beiden anderen die Baltisch-Konstitutionelle Partei.

Am 14. Februar traf der Chef des Polizeidepartements Herr Wirkl. Staatsrat Trussewitsch aus Petersburg in Riga ein behufs Untersuchung der Angelegenheit in Sachen der angeblich seitens der Sicherheitspolizei in Riga an politischen Gefangenen vorgenommenen Folterungen; am 16. Februar verließ Se. Exzellenz wieder Riga.

Im Februar wurde an Stelle des aus Gesundheitsrücksichten zurücktretenden wirkl. Staatsrats Ernst Friesendorff zum Direktor der Kommerzschule des Rigaer Börsenvereins der derzeitige Inspektor der Schule, Herr Friedrich Demme, gewählt.

Am 17. Februar trat der zweite Delegiertentag des Deutschen Vereins in Livland, zu dem aus 16 Ortsgruppen 83 Delegierte erschienen waren, im Saale der Großen Gilde zusammen. Unter anderem wurde beschlossen, die Vorarbeiten für das deutsche Volksschullehrerseminar, das von den drei baltischen Vereinen ins Leben gerufen werden wird, gutzuheißen. An Stelle des ausgeschiedenen Präsidenten des Vereins, Landrat A. von Strandmann, wurde Landrat M. von Sivers zum Präsidenten des Deutschen Vereins in Livland gewählt; zum neukreierten Posten eines 2. Vizepräsidenten wurde Friedrich Baron Schoultz-Ascheraden gewählt.

Im Februar wurde an Stelle des verstorbenen Leiters des Rigaer städtischen Archivs, Philipp Schwartz, Herr Magistrand Arnold Feuereisen, bisheriger Stadtarchivar in Dorpat, gewählt.

Am 21. Februar verschied der Bauunternehmer Christoph Berg, der Besitzer und Erbauer des größten Kaufhauses in Riga, des „Bazar Berg", im Alter von 64 Jahren.

Am 23. Februar wurde auf der Generalversammlung der Mitglieder des Kaufmännischen Vereins die Herren Alfred Braun und Felix Gartz zu Vorstehern wiedergewählt und an Stelle der eine Wiederwahl ablehnenden Herren Wilhelms Krebs und Robert Brunnert die Herren Julius Wiegand und Hugo Hedwig neugewählt.

Am 23. Februar wurde im Lokal des Stadtamtes von den Wahlmännern der Stadt Riga Herr Jahn Ohsol, der Kandidat des progressiven Blocks, mit 59 Stimmen pro und 25 kontra zum Reichsdumagliede von der Stadt Riga gewählt; der Kandidat der Balt.-Konstitutionellen Partei, Herr vereidigter Rechtsanwalt E. Moritz, erhielt 27 Stimmen pro und 57 kontra.

Am 24. Februar gab die Ältestenbank der St. Johannisgilde zu Ehren des Baltischen General-Gouverneurs Baron Möller-Sakomelski ein Diner im Saale der St. Johannisgilde.

Am 2 . Februar beging der Kaufmann Herr Julius Beyer und seine Ehefrau Emilie, geb. Mally, das Fest der goldenen Hochzeit.

Am 26. Februar wurde von 4 Banditen ein Raubüberfall auf die Kolonialwarenhandlung an der Langstraße № 22 in Ilgezeem ausgeübt und der Sohn des Inhabers durch einen Schuß schwer verletzt.

Auf der im Februar stattgefundenen Fastnachts-Versammlung der Kompagnie der „Schwarzen Häupter" wurden die Herren Marcel Kröger, Eugen von Rosenbladt, Hermann Jochumsen, Konstantin Vajen und Robert Brunnert zu Ältesten der Kompagnie erwählt.

Auf der Fastnachts-Bürgerversammlung der St. Johannisgilde am 28. Februar lehnte der bisherige langjährige Ältermann Herr Fr. Brunstermann eine Wiederwahl ab und wurde einstimmig zum Ehren Ältermann ernannt. Hierauf wurde zum Ältermann der Gilde der bisherige Beisitzer des Ältermanns, Herr Ältester Christoph Steinert, und zum Dockmann Herr Ernst Rauthe aus dem Maureramt gewählt.

Auf der Fastnachts-Versammlung der Großen Gilde am 28. Oktober übergab der Dockmann des vorigen Jahres, Herr Meinhard Dultz, der nun in die Ältestenbank trat, den Dockmannsstab seinem Nachfolger, Herrn Georg Fr. Fahrbach.

Am 2. März wurde der Inhaber der Fleischhandlung an der Scharrenstraße, Herr Karl Fieckerth, an der Pforte seines Hauses in der Romanowstraße Nr. 44 von Unbekannten durch Schüsse ermordet.

Am 3. März trat ein außerordentlicher Adelskonvent der Livländischen Ritterschaft zusammen.

Am 5. März wurde die Lesehalle des Deutschen Vereins, Ortsgruppe Riga, in der Anglikanischen Straße Nr. 5 den Mitgliedern übergeben.

Am 5. März konnte der Buchhalter des Kontors der Firma Georg Thalheim, Herr Nikolai Ecke, auf den Tag zurückblicken, an welchem er vor 25 Jahren in das genannte Geschäft trat.

Am 6. März wurde auf der Vorstandssitzung des Deutschen Vereins der Ortsgruppe Riga an Stelle des zurücktretenden Landsrats M. von Sivers-Römershof, der auf der Delegirten-Versammlung zum Präsidenten des gesamten Deutschen Vereins in Livland ernannt worden war, Herr Dr. chem. Victor Lieven zum Präses der Ortsgruppe gewählt.

Am 6. März wurde auf der Generalversammlung der Mitglieder des Börsenvereins Herr W. Meslin zum Gliede des Börsen-Komitees und Herr J. A. L. Herskind zum Suppleanten neugewählt.

Am 7. März wurden auf der Generalversammlung des Schützenvereins die Herren Arnold Greb und Oskar Holtzmeyer wiedergewählt und die Herren Axel Fröberger und Wilhelm Baer neugewählt.

Am 8. März wurde das Polytechnikum in Anlaß dessen, daß in ihm von einer Studentengruppe, dem sog. Koalitionsrat, entgegen dem Verbot eine „Schodka" abgehalten worden war, bis auf weiteres geschlossen.

Am 8. März auf der General-Versammlung der Rigaer Freiwilligen Feuerwehr trat der Hauptmann Herr Vizekonsul Breslau, der 40 Jahre lang diesem Vereine gedient hatte, von seinem Posten zurück. An seiner Stelle wurde der Präses des Verwaltungsrats Herr Redelien und zum zweiten Brandmeister Herr Rob. Schleicher gewählt. Herr Vizekonsul Breslau wurde zum Ehrenhauptmann erwählt.

In der Nacht vom 8. auf den 9. März verschied der dim. Bürgermeister Stadthauptskollege Emil von Böttticher im Alter von 70 Jahren. In der Domkirche hielt Herr Pastor Stephany die Trauerrede und am Grabe sprachen die Herren Stadthaupt G. Armitstead, Dr. R. von Büngner, dim. Ratsherr R. Baum, Pastor E. Groß—Katlekaln, Waisenvater Pastor Lange, der aktive Landsmann des Konvents der

„Fraternitas Rigensis" von Radecki und in lettischer Sprache ein Vertreter des Stadtgutes Wilkenhof.

Am 9. März verschied nach kurzer schwerer Krankheit Herr Dr. med. Paul Tiemer im Alter von 40 Jahren.

Am 10. März begingen der Tapezierermeister Herr Martin Birkenfeldt und seine Gattin Aurora, geb. Wildström, das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

Am 10. März wurde der Prokurant der Trikotagenfabrik F. Lüth, Herr Aug. Lüth, in der Charlottenstraße von 3 Personen überfallen und durch einen Schuß schwer verwundet.

Am 10. März wurde auf der Generalversammlung der Mitglieder des Gewerbevereins an Stelle des eine Wiederwahl ablehnenden Herrn Altermanns A. Steinert Herr Ältester Nikolai Minuth in den Vorstand gewählt.

Am 11. März beging der Mitredakteur und Theater- und Konzertkritiker der „Rigaschen Rundschau", Herr Friedrich Pilzer, mit seinem 70. Geburtstage zugleich den Tag, an welchem er vor 40 Jahren seine journalistische Tätigkeit begonnen hatte.

Am 12. März begannen im Polytechnikum, nachdem 246 auf ein Semester aus der Zahl der Studierenden ausgeschlossen worden waren, wiederum die Vorlesungen.

Am 13. März wurden auf der General-Versammlung der Mitglieder der Börsenvereins die statutenmäßig ausscheidenden Herren Generalkonsul M. Lübeck, Kommerzienrat N. Fenger und Ältester W. Vajen zu Direktoren der Börsenbank wiedergewählt.

Am 18. März wurde auf der Jahresversammlung der Patrimonialfeuerwehr zum Präses Herr Ältester A. Mündel wiedergewählt und zum Sekretär der Verwaltung Herr Robert Pirang neugewählt. An Stelle des zurücktretenden Herrn G. von Girgensohn, der zum Ehrenhauptmann ernannt wurde, wurde Herr A. Männitson zum Hauptmann gewählt.

Im März wurde an Stelle des verstorbenen Herrn Otto von Irmer zum Geschäftsführer der Rigaschen gegenseitigen Unfallversicherungsgesellschaft Herr cand. oec. pol. Johannes Gottfried gewählt.

Am 21. März fand die konstituierende Versammlung des aus Mitgliedern des Deutschen Vereins bestehenden Männergesangvereins „Sängerhort" statt. In den Vorstand wurden folgende Herren gewählt: zum Präses Oberst C. von Struve, zum Vizepräses Heinrich Kristophson, zum Kassawart Oskar Lange, zum Schriftwart Nikolaus Gamberg, zum Notenwart Alfred Bahlinger, zum Vergnügungswart Hermann Haffelberg; zum Dirigenten wurde Herr Emil Bitterlich gewählt.

Am 23. März wurden auf der Versammlung der Mitglieder des Börsenvereins zu Gliedern des Börsenkomitees die Herren Ältester W. Kerkovius, Ältester M. Pannewitz und W. Beyermann wiedergewählt und an Stelle des zurücktretenden Kommerzienrats N. Fenger Herr H. Bockrodt neugewählt.

Am 29. März wurden auf der Versammlung des Börsenkomitees wiedergewählt: zum Präses Herr Vizekonsul A. Larsson, zum Vize-

präses Herr Ältester W. Kerkovius, zu Gliedern des Verwaltungsausschusses Herr Kommerzienrat J. Vogelsang und Herr Generalkonsul E. A. Helmsing und neugewählt an Stelle des zurücktretenden Herrn Ältester M. Pannewitz Herr Ch. Drishaus. Zu Suppleanten des Ausschusses wurden gewählt die Herren Ältester Robert Braun und H. Kehrhahn.

Am 30. März verschied der ehemalige Pastor an der Jesus-Kirche, Herr Hermann Josephi, im Alter von 73 Jahren.

Am 30. März konnte Herr August Engels auf eine 25jährige Tätigkeit als Turnwart des Rigaer Turnvereins zurückblicken.

In der Nacht auf den 30. März setzte sich das Eis der Düna in Bewegung.

Im März wurde die gegenseitige Feuerversicherungs-Gesellschaft, gegründet vom Verein der lettischen Hausbesitzer, vom Ministerium bestätigt. Präses des Vereins ist der Herausgeber und Redakteur der „Rigas Awise", Herr Fr. Weinberg.

Am Morgen des 31. März unternahmen zirka 25 im Zentralgefängnis in Zellen internierte Untersuchungsgefangene einen Befreiungsversuch, der mißglückte; 8 Arrestanten wurden getötet und 12, darunter 5 schwer, verwundet; auf seiten der Soldaten wurden 9 verwundet, darunter 2 schwer, von denen einer später verschied.

Ende März konnte Herr Ingenieur O. Kohlhaase auf eine 25jährige Tätigkeit als Lehrer an der Navigationsschule des Rigaer Börsenkomitees zurückblicken.

Am 2. April wurde an Stelle des verstorbenen Herrn E. von Boetticher zum Vorsitzenden der Waisenhausverwaltung Herr Ältermann Hermann Stieda gewählt.

Im April wurde dem Rektor des Marien-Diakonissenhauses, Herrn Pastor Karl Keller, obrigkeitlich gestattet, eine eigene Gemeinde zu gründen, jedoch unter dem Vorbehalt, daß die Glieder der Gemeinde zugleich auch Mitglieder des Diakonissenvereins werden.

Am 3. April trat der baltische General-Gouverneur Baron Möller-Sokomelski einen Urlaub ins Ausland an; die Erfüllung seiner Obliegenheiten in administrativer Hinsicht übertrug Se. hohe Exzellenz dem Gouverneur von Kurland, Jägermeister Knjasew, und in militärischer Hinsicht dem Kommandeur des 20. Armeekorps, General-Leutnant Bertels.

Am 6. April kam es im Olaischen Walde, 6 Werst vor Riga, zwischen Kosaken und „Waldbrüdern" zu einem Zusammenstoß, in welchem ein Kosak schwer und zwei Kosaken und ein „Waldbruder" leicht verwundet wurden.

Am 7. April wurde in der Bullenschen Straße auf dem Wege nach Kleistenhof auf den Ältermann der St. Johannis-Gilde, Herrn Christoph Steinert, ein Raubüberfall ausgeführt.

Am 9. April verschied in Karlsruhe Leopold von Pezold, der von 1869—1879 Chefredakteur der „Rigaschen Zeitung" gewesen war, im fast vollendeten 75. Lebensjahre.

Am 10. April wurde auf der General-Versammlung des Vereins gegen den Bettel Herr Sekretär Fr. von Fossard, der sich im Verlaufe

vieler Jahre um den Verein große Verdienste erworben hatte, zum Ehrenmitgliede ernannt.

Am 15. April wurde der Schützengarten für die Sommermitglieder geöffnet.

Am 15. April passierte der Marineminister Admiral Dikow Riga auf der Fahrt nach Libau.

Am 15. April traf der Gehülfe des Ministers der Volksaufklärung, Gerassimow, behufs Besichtigung einiger Gebäude hiesiger Lehranstalten in Riga ein und begab sich am 16. April wieder zurück nach Petersburg.

Am 16. April siedelte die Redaktion und Expedition der „Baltischen Post" in das Gebäude der Müllerschen Buchdruckerei, wo sie von nun ab gedruckt wird, über; von diesem Tage ab zeichnet als Herausgeber neben Herrn Julius Dahlfeld auch Herr Heinrich Girgensohn.

Am 18. April verschied der Besitzer der ehemals Nordströmschen Heilbadeanstal „Marienbad" in Dubbeln, Dr. Georg Kitta-Kittel, im Alter von 49 Jahren.

Am 21. April wurde am Ende des Bullenschen Weges im Kleistenhofschen Walde auf den Verwalter des Gutes Kleistenhof, Herrn Karl Gadilhe, ein mißglückter Mordanschlag ausgeführt.

Am 22. April wurde die Sommersaison im Wöbrmannschen Park, der nach Ablauf des Pachtkontrakts mit der Brauerei Kuntzendorff von der Aktienbrauerei „Livonia" gepachtet worden war, eröffnet.

Am 26. April traf der Chef der Hauptverwaltung der Gefängnisse, Maksimowsky, behufs Untersuchung der Revolte im Zentralgefängnis in Riga ein.

Am 26. April wurde der Malermeister der Fabrik „Prowodnik", Wehjang, in der Bierbude an der Ecke der Peterholmschen und Industriestraße von einem unbekannten jungen Mann erschossen.

Am 26. April wurde der Verkehr über die Pontonbrücke wieder eröffnet.

Am 26. April kam es hinter dem Griesenberg in der Nähe des Bickernschen Waldes zwischen Polizisten und einer aus 5 Personen bestehenden Räuberbande zu einem Feuergefecht, in welchem ein Schutzmann und ein 11jähriges Mädchen verwundet wurden.

Am 27. April verschied in Meran der Dichter und Schriftsteller Herr Karl von Freymann, der seit dem 1. Januar 1907 der Redaktion der „Rigaschen Zeitung" angehört hatte, im Alter von 29 Jahren.

Am 27. April hielt der neubegründete Industrie-Beamten-Verein seine erste General-Versammlung ab; in den Verwaltungsrat wurden gewählt die Herren: P. Laur zum Vorsitzenden, P. Galler und O. Schulz zu stellvertretenden Vorsitzenden.

Am 29. April veranstaltete das Hebräer-Kuratorium des Vereins gegen den Bettel in der Aula der jüdischen Gewerbeschule zur Feier seiner 25jährigen Wirksamkeit einen Festaktus.

Am 30. April konnte der Buchhalter der Müllerschen Buchdruckerei, Herr Oswald Klockmann, auf eine 35jährige Tätigkeit im Dienste der genannten Firma zurückblicken.

Am 30. April fand die Eröffnung des neuerbauten Zentral-Schlachthauses in Dubbeln statt.

Am 30. April wurde Herr Erich Adalbert Paul Lieven zum Geschäftsführer der Rigaschen Stadtwehrpflichtsbehörde ernannt.

Behufs Feier des 1. Mai wurde in zirka 100 Fabriken mit gegen 24 600 Mann die Arbeit niedergelegt.

Am 1. Mai verwundete sich bei der Verfolgung von Terroristen ein Schutzmann so schwer, daß er bald darauf verschied.

Am 2. Mai beging das Bronze- und Gürtlergeschäft von Wilhelm Radetzky die Feier seines 50jährigen Bestehens.

Am 2 Mai verschied der Zensor der lett. Presse, Staatsrat Ruppert.

Am 3. Mai erschienen nach einer Unterbrechung von 3 Monaten die „Rigaschen Stadtblätter", und zwar im Verlage von August Lyra und unter Redaktion des Herrn Wilhelm Sawitzky.

Am 5. Mai begingen Herr Heinrich Schomacker und seine Gattin Bertha, geb. Felser. das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

Am 6. Mai wurde in der Keckauschen Straße von Mordbuben auf den Pastor der Lutherkirche, Herrn E. Scheuermann, ein Mordversuch ausgeführt; der Pastor wurde schwer verwundet.

Am 7. Mai wurde der ordentliche Livländische Adelskonvent eröffnet und am 12. Mai geschlossen.

Auf der Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung am 7. Mai wurde an Stelle des verstorbenen E. von Böttticher der bisherige Stadtrat Max von Haffner zum Stadthauptkollegen erwählt. Zum Präses der Stadtgüterwaltung und des städtischen Feuerwehrkommandos wurde Herr Wilhelm von Bulmerincq gewählt.

Am 7. Mai wurden am Dampfersteg in Mühlgraben der Stauer Herr George Beckmann und der Kapitän eines schwedischen Dampfers von 5 bewaffneten Personen überfallen und beraubt; die Räuber beschossen hierauf einen Augsburger Dampfer, wobei 4 Personen verwundet wurden.

Am 10. Mai, als am einjährigen Stiftungstage des Deutschen Vereins in Riga, fand, nachdem am Abend vorher im Stadttheater eine Festvorstellung gegeben worden, in welcher nach einem von Herrn Redakteur Karl Stavenhagen aus Mitau gedichteten Prolog das Trauerspiel „Egmont" zur Aufführung gelangte, im großem Saale der Großen Gilde ein Festaktus statt.

Am 11. Mai wurde der Kassenbote der Piston-Fabrik von Sellier & Bellot in der Margarethenstraße von 6 bewaffneten Banditen überfallen und beraubt.

Am 14. Mai wurden in dem von Riga nach Hafendamm abgelassenen Zug hinter der Station Nordeckshof im Dienstwaggon von zirka 5 Banditen der Zugführer, der Rechnungsführer und ein Kondukteur ermordet und der Artelschtschik schwer verwundet und um zirka 1400 Rbl. beraubt.

Am 14. Mai feierten der Kunstgärtner Herr Eduard Hoff und seine Gattin Emilie, geb. Krauth, das Fest der goldenen Hochzeit.

Im Mai wählte der Rigaer Börsenkomitee zu Wahlmännern für die Neuwahl eines Reichsratsgliedes die Herren Dr. W. Jeftanowitsch und cand. chem. M. Ruhtenberg.

Am 18. Mai wurden in Bienenhof an der Bauskeschen Straße vor der Papierfabrik Knopp zwei Schutzleute von zwei jungen Leuten durch Revolverschüsse ermordet.

Am 19. Mai wurden auf administrativem Wege die Zeitungen „Rishskija Wedomosti", die „Balss" und die „Muhsu Laiki" sistiert; an Stelle der beiden letzteren erschienen am 21. Mai der „Wehstnesis" und die „Jauna Deenas Lapa" und an Stelle der ersteren einige Tage darauf die „Rishskaja Shisnj".

Am 21. Mai wurde an der Ecke der Markus- und Langen Straße der Tischler Behrsin der Fabrik „Textil" von zwei Banditen durch Schüsse ermordet.

In der Nacht auf den 23. Mai kollidierte auf der Fahrt von Mitau der Augsburger Dampfer „Wilma" mit dem Augsburger Dampfer „Adler" auf der Aa, gegenüber der Schlockschen Forstei, und brachte ihn zum Sinken.

Am 25. Mai kehrte der Baltische General-Gouverneur Baron Möller-Sakomelski von seinem Urlaub zurück.

Am 28. Mai konnte der Chef des Rigaer Zentral-Telegraphen-Kontors, Staatsrat Albert Dienstmann, auf eine 35jährige Dienstzeit zurückblicken.

Am 29. Mai wurden auf der General-Versammlung der Gesellschaft zur Errichtung billiger Volks-Speise und -Teehäuser in Riga an Stelle der verstorbenen Komiteeglieder Th. Buchardt und Adolf Agthe die Herren Dr. W. Held und C. Jägermann gewählt.

Am 1. Juni konnte die Rigaer Stadtsparkasse auf 75 Jahre ihrer Tätigkeit zurückblicken.

Am 1. Juni vollendeten sich 25 Jahre, daß Herr Fedor Bettmann Prokurant und Kassierer der Firma Eickert wurde.

Mit dem 1. Juni ging die Herausgabe der „Düna-Zeitung" aus den Händen des Herrn Knud Hornemann in die der Herren Dr. Viktor Lieven und Karl Melville über; als Redakteur zeichnet Dr. phil. Ernst Seraphim.

Am 1. Juni trat das neue Ortsstatut über die Handelszeiten und über die Feiertagsruhe in Riga in Kraft.

Am 2. Juni verschied im Alter von 93 Jahren Fräulein Emma Sprost, die schon bei Lebzeiten der lit.-praktischen Bürgerverbindung verschiedene Stiftungen hatte zukommen lassen; der Bürgerverbindung fiel auch nach ihrem Tode ein Kapital von 40000 Rbl. zur Begründung einer wohltätigen Stiftung zu.

Am 3. Juni traf in Riga ein Telegramm an, dem zufolge Seine Majestät der Kaiser an diesem Tage zu befehlen geruht hatte, die Reichsduma aufzulösen.

Am 4. Juni erschien an Stelle der bisherigen lettischen Tageszeitung „Wehstnesis", dessen verantwortlicher Redakteur Herr A. Berg am 3. Juni in Bilderlingshof verhaftet wurde, ein neues Blatt „Saweetis"; als verantwortlicher Redakteur zeichnet Herr Kruhms.

Am 4. Juni wurde an Stelle des zum Stadthauptkollegen gewählten Herrn M. von Haffner der bisherige Präsident des Bauaufsichtsamts Herr J. Merkuljew zum Präsidenten des Armenamts und der Stadt-

verordnete Herr Kraftkaln zum Stadtrat und Präsidenten des Bauaufsichtsamts gewählt.

Am 9. Juni wurde die Ausstellung für Arbeiterwohnungen und Volksernährung am Puschkinboulevard neben dem zweiten Stadttheater von dem Herrn Livl. Gouverneur Geheimrat Sweginzow eröffnet. Die Eröffnungsrede hielt in deutscher Sprache Herr Pastor Schabert in russischer Herr Witlich und in lettischer Herr Architekt Pehkschen.

Am 9. Juni wurde von 5 Banditen ein Überfall auf die Fleisch- und Kolonialwarenhandlung von Saweljew in Schreyenbusch ausgeführt und der Inhaber schwer verwundet; der Führer der Bande wurde am nächsten Tage ermittelt und als er sich zur Wehr setzte, von Polizeibeamten erschossen.

Am 10. Juni verschied der Domorganist Herr Musikdirektor Wilhelm Bergner im Alter von 69 Jahren.

Am 13. Juni wurde die „Jauna Deenas Lapa" sistiert; an ihrer Stelle erschien ein neues Blatt „Muhsu Dsihwe".

Am 14. Juni waren 25 Jahre vergangen, daß das Rigasche Stadttheater ein Raub der Flammen wurde.

Am 16. Juni trat das Stadthaupt Herr George Armitstead einen Urlaub ins Ausland an.

Am 21. Juni brach auf der Petroleum-Raffinerie der Oehlrichschen Fabrik in Mühlgraben Großfeuer aus.

Am 24. Juni wurde eine Rigenserin, Fräulein Emma Rosenberg, am Strande im Edinburger Walde von Mordbuben beraubt und ermordet.

Am 25. Juni wurde der von der Riga-Oreler Bahn neuerbaute große Speicher am Nordostufer des Rigaschen Exporthafens feierlich eröffnet.

Am 29. Juni wurde die lettische Zeitung „Wehstnesis" auf die Dauer des Kriegszustandes sistiert und das Erscheinen des Blattes „Saweetis", welches einige Tage an Stelle des „Wehstnesis" erschien, untersagt.

Am 30. Juni verstarb der Oberlehrer der alten Sprachen am Rigaschen Stadtgymnasium, Herr Georg Semel, im Alter von 60 Jahren.

Am 2. Juli fand eine allgemeine Rayon-Versammlung der Müller des Petersburger Müllerrayons im Saale der St. Johannis-Gilde statt.

Am 5. Juli kamen die zur bevorstehenden Tagung des Konseils beim Herrn Baltischen General-Gouverneur einberufenen Vertreter der Ritterschaften und einiger Städte der drei Ostseeprovinzen zu einer vorläufigen Besprechung der Reformfragen im Ritterhause zusammen.

Am 5. Juli wurde der Verein für kommunale Sozialpolitik registriert; Gründer dieses Vereins sind die Herren Rechtsanwalt Fr. Großwald, Stadtsekretär R. Carlberg und Ingenieur Pirang.

Am 6. Juli wurde ein Arbeiter des Rigaer Stahlwerks auf dem Wege von Schreyenbusch zur Fabrik von zwei unbekannten Menschen ermordet.

Am 12. Juli wurden die Zeitungen „Muhsu Dsihwe", „Plehsums" (Nachfolgerin des sistierten „Wehstnesis") und „Rishskaja Shisnj" sistiert.

Am 14. Juli wurde ein außerordentlicher Livländischer Adelskonvent eröffnet.

In der Nacht vom 14. auf den 15. Juli kenterte in der Nähe der Zementfabrik die Yacht „Erich"; von den 9 Insassen derselben ertranken drei.

Am 15 Juli begingen der dänische Konsul Herr Nikolai Kriegsmann und dessen Gattin Auguste, geb. Dirks, das Fest der goldenen Hochzeit.

Am 16. Juli wurden im Schloß die Sitzungen des Baltischen Konseils vom Herrn Baltischen General-Gouverneur eröffnet; die Session wurde am 20. Juli geschlossen.

Am 18. Juli erschien eine neue russische Zeitung „Rishkaja Myssl" (Nachfolgerin der Rishkaja Shisn"); als Redakteur und Herausgeber zeichnet Z. Tendsjapolska.

Am 21. Juli begann das neue Rigaer Clearing-House seine Operationen.

Am 21. Juli verschied der ehemalige Leiter des Blindeninstituts Riga-Strasdenhof, Herr Oskar Nothnagel, im Alter von 53 Jahren.

Im Juli wurde der bisherige Rigasche Stadtvikar und Inspektor der Stadtdiakonie, Herr Pastor Hermann Bergengrün, zum Stadtpastor der deutschen Gemeinde in Wenden gewählt.

Am 22. Juli wurde auf einer Versammlung von Villenbesitzern in Edinburg eine Edinburger Badegesellschaft begründet.

Im Juli trat der neuernannte Pastor an der lettischen St. Gertrudgemeinde, Herr Pastor Karl Freudenfeld, sein neues Amt an.

Am 28. Juli begingen Herr Schneidermeister Heinrich Keuerleber und seine Gattin Amalie, geb. Marsaille, das Fest der goldenen Hochzeit.

Am 29. Juli verschied in Hamburg der ehemalige Großindustrielle Rigas, Herr Otto von Scheubner, im Alter von 75 Jahren.

Am 30. Juli wurde ein Arbeiter der Pistonfabrik Sellier und Bellot an der Ecke der Windauer und Krusenhoffschen Straße von einem jungen Mann durch einen Revolverschuß schwer verwundet.

Vom 1. August ab wurde der etatmäßige Lehrer der deutschen Sprache an der Rigaer Kommerzschule, Koll.-Assessor Friedrich Arved Unverhau, zum Inspektor dieser Schule ernannt.

Am 1. August beging der Generalinspektor Ingenieur-Architekt Herr Robert Kordes sein 25-jähriges Jubiläum im Dienste der Moskowischen Feuerassekuranz-Kompagnie.

Am 1. August trat der Direktor der Kommerzschule des Rigaer Börsenkomitees, Herr Wirklicher Staatsrat Ernst Friesendorff, aus Gesundheitsrücksichten von diesem Amt zurück, an demselben Tage übernahm der neuernannte Direktor, Herr Staatsrat Friedrich Demme, dieses Amt.

Am 3. August wurde in Riga im unteren Saale der Großen Gilde ein baltisch-deutscher Lehrertag durch den Präses des vorbereitenden Komitees, Herrn Direktor Demme, eröffnet.

Im August wurde der Direktor der Dorpater Realschule, Wirkl. Staatsrat Bojarinow, zum stellvertretenden Direktor des Alexander-Gymnasiums in Riga ernannt.

Im August wurde das Projekt der Rigaschen Stadtverwaltung betr. die Teilung der städtischen Elementarschulen nach Nationalitäten

und Einführung des Unterrichts in der Muttersprache in den beiden untersten Klassen vom Kurator des Rigaschen Lehrbezirks bestätigt.

Am 14. August trafen der ehemalige Minister der Wegekommunikationen, Vorsitzender der Gesellschaft des Roten Kreuzes und Mitglied des Reichsrats, Fürst M. J. Chilkow, und der Chef der Nordwestlichen Eisenbahn, Kammerherr S. M. Walujew, in Riga ein und begaben sich an den Rigaschen Strand, um noch an demselben Abend über Riga nach Petersburg zurückzukehren.

Am 18. August überfielen 7 Banditen das Kontor der Aktiengesellschaft für Hartgußindustrie „Sirius" und raubten 1800 Rbl.

Am 19 August wurde die Eröffnungsfeier der vom Deutschen Verein neubegründeten Hollander-Elementarschule in Hagensberg, zu dessen Leiter Herr W. Donner ernannt worden ist, in der Martinskirche mit einem Gebet und einer Ansprache des Herrn Pastor Taube begangen.

Am 19. August wurde die Ausstellung für Arbeiterwohnungen und Volksernährung geschlossen; sie war im ganzen von mehr als 160 000 Personen besucht worden.

Im August wurde zum livländischen Gouvernements-Gefängnisinspektor Herr Staatsrat Nowakow ernannt.

Am 21. August wurde die Saison des deutschen Stadttheaters mit der Aufführung der „Königin von Saba" eröffnet.

Am 21. August wurde ein Bote der Anilinfarbenfabrik Leopold Cassella und Co. in der Dünamündeschen Straße von 3 Banditen überfallen und um 1015 Rbl. beraubt.

Am 21. August brach in der Zementfabrik der Gesellschaft C. Ch. Schmidt Großfeuer aus.

Am 26. August errang bei dem Königsschießen des Rigaer Schützenvereins Herr Ältester C. M. Schmidt die Würde des Schützenkönigs; erster und zweiter Ehrenritter wurden die Herren Arnold Greb und Theodor Schummer.

Am 27. August konnte der Direktor des Rigaer Kontors der Reichsbank, Staatsrat Oskar von Grimm, auf sein 50-jähriges Jubiläum im Staatsdienste zurückblicken.

Am 1. September beging der Prokurant der Firma Th. Angelbeck, Herr Wilhelm Heinrichsen, den Tag, an dem er vor 25 Jahren in das Geschäft trat.

Am 1. September feierte die Albertschule, die Mittelschule des Deutschen Vereins, den ersten Jahrestag ihrer Gründung; die Zahl der Schüler betrug etwas mehr als 300.

Am 4. September vollendeten sich für den Bibliothekar und Theaterdiener Herrn M. Michelson 25 Jahre, seit seiner Anstellung an diesem Institut.

Am 8. September konnte Herr Stadtrat Eduard Jürgens auf den Tag zurückblicken, an welchem er vor 25 Jahren den Posten eines Direktors und technischen Leiters der Georg Thalheimschen Fabriken übernahm.

In der Nacht vom 8. auf den 9. September wurde bei einer Haussuchung in der Alexanderstraße Nr. 170 ein Schutzmann von einem Revolutionär erschossen.

Am 9. September nahm das 4. baltische Schachturnier im Lokale des Rigaer Schützenvereins seinen Anfang; es währte bis zum 19. September. Den ersten Preis errang Herr Karl Rosenkrantz aus Petersburg, den zweiten Herr S. Lurie aus Dorpat.

Am 10. September begannen in der vom Deutschen Verein neubegründeten Schülerwerkstätte die Kurse unter einer Teilnahme von Knaben und Mädchen. In Anlaß dessen wurde am 15. September in der Aula der Albertschule eine kleine Eröffnungsfeier veranstaltet. Die Schülerwerkstätte steht unter Leitung des Herrn Mag. E. Sokolowsky.

Am 10. September wurde auf der Stadtverordneten-Versammlung an Stelle des zurücktretenden Herrn Stadtrats K. Hartmann Herr Stadtverordneter F. Baron Lieven zum Stadtrat gewählt.

Am 15. September wurden auf den Besitzer der chemischen Fabrik E. Pychlau & Co., Herrn Gerhard Baron Campenhausen, und den Buchhalter der Fabrik, Herrn Heinrich Schröder, unweit der Fabrikpforte von zwei Personen mehrere Schüsse, die jedoch fehlgingen, abgegeben.

Am 15. September fand im Stadttheater in Anlaß des 125-jährigen Bestehens des Rigaer Stadttheaters eine Festvorstellung statt; nach einem von Herrn Kapellmeister K. Ohnesorg komponierten Festmarsch und einem von Herrn Baron A. Freytag-Loringhoven verfaßten Prolog gelangte „Minna von Barnhelm" zur Aufführung.

Am 15 September verschied im 68. Lebensjahre der ehemalige Kaufmann Herr Karl Böcker, Delegierter der Garanten beim Stadttheaterkomitee.

Am 15. September wählte die Gesellschaft freipraktizierender Ärzte in Riga auf ihrer Jahresversammlung an Stelle des statutenmäßig zurückgetretenen Herrn Dr. med. Paul Klemm Herrn Dr. med. Ernst Sokolowsky zum Präses

Am 18. September wurden in den Kaiserlichen Gemächern des Schlosses zu Riga vom Herrn Baltischen General-Gouverneur Baron Möller-Sokomelski die Verhandlungen des wieder zusammengetretenen Konseils in Sachen der baltischen Reformen eröffnet; er wurde am 30. September geschlossen.

Am 18. September brach in der Kistenfabrik von Pfannenschmidt an der Duntenhoffschen Straße Nr. 40 Großfeuer aus.

Am 20. September verschied in Libau am Herzschlage der berühmte Pianist Alfred Reisenauer.

Am 23. September wurde in der Aula des Stadtgymnasiums ein Kongreß der Direktoren und Directricen der mittleren Lehranstalten durch den Kurator Herrn Lewschin eröffnet; der Kongreß wurde am 26. September geschlossen.

Am 26. September wurde auf der Michaelis-Versammlung der Großen Gilde der Bürger und Bruder Herr Wilhelm Reimers zum Dockmann gewählt.

Am 26. September konnte Herr Wilhelm Reimers auf den Tag zurückblicken, an welchem er vor 25 Jahren die Firma Adalbert G. Berg als Inhaber übernahm.

Am 28. September beging der Senior der Bürstenmachermeister, Herr Johann Rosenbaum, sein 50-jähriges Meisterjubiläum.

Am 30. September fand in der Jakobi-Kirche die Ordination des Predigtamtskandidaten Herrn A. Habicht durch Se. Magnifizenz den Herrn Livländischen Generalsuperintendenten statt.

* * *

Zur Statistik der Feuerschäden. Es haben im Jahre 1906 348 Alarmierungen gegen 332 im Vorjahre stattgefunden; es entfielen auf diese Brände 19 Großfeuer, 130 Mittel- und 148 Kleinfeuer. 22 Schornsteinbrände fanden statt und 29 Mal wurde unnütz alarmiert.

Der Ertrag der Neujahrsablösung 1907 betrug 2284 Rbl.

Der Kirchenbericht pro 1906 für den Sprengel Riga-Stadt und Patrimonium gibt folgende Daten: 4862 Geburten, 3850 Sterbefälle, 1918 Trauungen. 3478 Konfirmanden und 70 817 Kommunikanten.

Der Gewerbe-Verein hatte zum Schluß des Jahrs 1906 1658 Mitglieder, d. h. 100 weniger als im Vorjahre. Die Einnahmen des Vereins betrugen 35 365 Rbl. 73 Kop., die Ausgaben 33 264 Rbl. 10 Kop, so daß ein Gewinn von 2101 Rbl. 63 Kop. zu verzeichnen ist. Die Schülerzahl in der Gewerbeschule betrug in 2. Semester 1905/1906 597 und im 1. Semester 1906/1907 708. Die Einnahmen und Ausgaben der Schule balancieren mit 21 050 Rbl.

Im Kaufmännischen Verein belief sich pro 1906 die Mitgliederzahl auf 709 gegen 727 im Vorjahre. Das Vereinsvermögen betrug 27 974 Rbl.; der Baufonds repräsentiert augenblicklich den Wert von 12 598 Rbl. 91 Kop.

Die Zahl der Mitglieder der Baltischen Konstitutionellen Partei betrug mit Beginn des Jahres 1907 zusammen mit den Ortsgruppen ca. 7500; an Mitgliedsbeiträgen inkl. Spenden waren im Jahre 1906 ca. 15 520 Rbl. eingegangen.

Die Zahl der Mitglieder des Deutschen Vereins betrug Ende 1906 9750, die Zahl der Angehörigen derselben unter 21 Jahren 6649.

Die Totaleinnahmen des Deutschen Frauenbundes betrugen im Jahre 1906 rund 32 000 Rbl., es wurde ein Kapital von 7000 Rbl. angelegt.

Die Einnahmen des Domvereins pro 1906 betrugen inkl. eines Saldos vom Vorjahre im Betrage von 206 Rbl. 76 Kop. 4730 Rbl. 72 Kop., während sich die Ausgaben einschließlich eines Sparkassenscheines von 500 Rbl. auf 3658 Rbl. 98 Kop. beliefen; das Vermögen des Vereins repräsentiert einen Wert von 5900 Rbl.

Die Einnahmen und Ausgaben des Rigaer deutschen Ferienkolonie-Vereins pro 1906 balancierten mit 17 513 Rbl. 61 Kop.; das Kapital betrug am 1. Januar 1907 14428 Rbl. 82 Kop.

Die Einnahmen der Evangelischen Gesellschaft „Bethabara" betrugen pro 1906 inkl. eines Saldos vom Vorjahre 4541 Rbl. 10 Kop. und die Ausgaben 4339 Rbl. 5 Kop.

Die Gesellschaft zur Errichtung billiger Volks-Speise- und -Teehäuser zählte im Jahre 1906 632 Mitglieder gegen 698 im Vorjahre

die Gesamteinnahmen der Gesellschaft betrugen 29 644 Rbl. 54 Kop. und die Gesamtausgaben 30 070 Rbl. 31 Kop.

Im Jahre 1906 ist die Hülfe der Station des Vereins für schnelle ärztliche Hülfe 1117 Mal, und zwar für 730 Unfälle und 387 Transporte in Anspruch genommen.

Im Marien-Diakonissenhause wurden im Jahre 1906 962 stationäre Kranke mit 25 203 Pflegetagen verflegt; die Ambulanz wurde 11 556 Mal in Anspruch genommen; die Einnahmen betrugen 11 5902 Rbl. 98 Kop. und die Ausgaben 125 602 Rbl. 80 Kop.

Im Tierschutzverein „Damenkomitee des Rigaer Tierasyls" fanden im Jahre 1906 2564 Tiere Aufnahme; außerdem wurden 872 Tiere ambulatorisch behandelt.

In der Wittwe Reimersschen Augenheilanstalt balancierten pro 1906 die Einnahmen und Ausgaben mit 33 559 Rbl. 76 Kop., behandelt wurden 5618 Kranke, davon im Ambulatorium 5299 und in der stationären Klinik 319; das Vermögen belief sich auf 147 832 Rbl. 11 Kop.

Nach dem Bericht des Komitees des deutschen Stadttheaters betrugen die Ausgaben für das Theater in der Saison 1906/1907 288 822 Rbl. und die Einnahmen 257 794 Rbl.; somit erwies sich ein Defizit von 31 028 Rbl. Die Garanten wurden mit 68 Prozent der gezeichneten Garantiesummen zur Deckung des Defizits herangezogen.

Das russische Theater vereinnahmte in der Saison 1906/1907 59 741 Rbl. 53 Kop. und schloß die Saison mit einem Überschuß ab.

Das lettische Theater beschloß die Saison 1906 mit einem Defizit von 1999 Rbl.

Die Einnahmen der literärisch-praktischen Bürgerverbindung betrugen im Berichtsjahr (vom 1. Dezember 1905 bis zum 1. Dezember 1906) 27 973 Rbl. 83 Kop. und die Ausgaben 31 272 Rbl. 94 Kop. Das disponible Kapital der Verbindung bezifferte sich zum 1. Dezember 1906 auf 8372 Rbl. 96 Kop. gegen 128 694 Rbl. 88 Kop. im Vorjahre; die Kapitalien, deren Zinsertrag der Hauptkasse der Verbindung zugeht, betrugen 37 513 Rbl. 97 Kop. Die Zweckkapitalien der Verbindung beliefen sich auf 329 063 Rbl. 38 Kop.

Mit Schluß des Jahres 1906 wurde die Taubstummenanstalt von 44 Knaben und 27 Mädchen besucht; die Einnahmen und Ausgaben balancierten mit 12 127 Rbl. 44 Kop.; die Zuzahlung der Bürgerverbindung betrug 4644 Rbl.

Im Magdalenen-Asyl befanden sich am 1. Dezember 1906 25 Zöglinge; die Einnahmen und Ausgaben balancierten mit 6195 Rbl. 64 Kop.; der Zuschuß der Bürgerverbindung betrug 2400 Rbl.

Die Einnahmen der I. Volksküche pro 1906 betrugen 59 872 Rbl. 94 Kop. und die Ausgaben 58 657 Rbl. 91 Kop.

Das Nachtasyl für Obdachlose wurde im Jahre 1906 von 14 819 Personen gegen 11 226 im Vorjahre besucht.

Die Joh. Ed. Schmidtsche Kinderbewahranstalt wurde im Jahre 1906 von 20 Knaben und 20 Mädchen besucht.

Die Pfeiffersche Erziehungsanstalt für kränkliche und mit Körpergebrechen behaftete Mädchen zählte im Jahre 1906 51 Kinder.

Die Rigaer Börsenbank schloß das Geschäftsjahr 1906 mit einem Gewinn von 210 491 Rbl. 16 Kop. ab; nach Abzug der Gewerbesteuer, Tantieme ꝛc. verblieben der Kaufmannschaft 164 760 Rbl.

Der Reingewinn der Rigaer Kommerzbank pro 1906 bezifferte sich auf 251 278 Rbl. 79 Kop.; es wurde eine Dividende von 5 Prozent, d. h. 12 Rbl. 50 Kop. pro Aktie ausgezahlt.

Die Stadtdiskontobank hat im Jahre 1906 einen Reingewinn von 104 994 Rbl. 62 Kop. erzielt; der Gesamtumsatz betrug 270 586 480 Rbl. 24 Kop.; das Grundkapital stellte sich zum 1. Januar 1907 auf 1 700 000 Rbl.; das Reservekapital betrug am 1. Januar 1907 246 744 Rbl. 19 Kop.

Die erste Rigaer Gesellschaft gegenseitigen Kredits erzielte pro 1906 bei einem Gesamtkassenumsatz von 8 573 424 Rbl. einen Gewinn von 47 622 Rbl.; es wurde eine Dividende von 6 Prozent ausgezahlt; die Zahl der Mitglieder betrug zum 31. Dezember 1906 2899.

Die zweite Rigaer Gesellschaft gegenseitigen Kredits hatte im Jahre 1906 1100 Mitglieder; es wurde bei einem Gesamtumsatz von 177 889 006 Rbl. 74 Kop. ein Reingewinn von 30 075 Rbl. 61 Kop. erzielt; die Dividende betrug 8,10 Prozent.

Die dritte Rigaer Gesellschaft gegenseitigen Kredits erzielte pro 1906 einen Reingewinn von 7766 Rbl. 62 Kop.; die Dividende betrug 4 Prozent.

Der Vorschuß- und Sparkassenverein der St. Johannis-Gilde zahlte pro 1906 eine Dividende von 5 Prozent; das Reservekapital betrug 77 809 Rbl. 16 Kop. und der Gesamtumsatz 3 429 867 Rbl. 83 Kop.

Die Spar- und Leihgenossenschaft des Rigaer Gewerbevereins zählte zum 1. Januar 1907 244 Mitglieder; es wurde eine Dividende von 6 Prozent gezahlt; das Reservekapital betrug 1694 Rbl. 86 Kop.

Die Rigasche Russische Spar- und Vorschußkasse zahlte pro 1906 eine Dividende von 7 Prozent.

Die Aktien-Gesellschaft der Rigaer Straßenbahnen erzielte pro 1906 eine Reineinnahme von 216 228 Rbl. 94 Kop.; die Anzahl der Angestellten betrug am Schluß des Jahres 735.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Rigaer Stadt-Sparkasse schloß pro 1906 mit einem Verlust von 642 584 Rbl. 1 Kop. ab; der Bestand der Kasse betrug 30 575 Rbl. 75 Kop.

Der Kreditverein der Hausbesitzer in Riga hatte im Jahre 1906 einen Reingewinn von 85 730 Rbl. 2 Kop. erzielt.

Die zweite Rigaer Gesellschaft gegenseitiger Versicherung gegen Feuer hatte am Schluß des Jahres 1906 einen Versicherungsbestand von 40 834 477 Rbl. aufzuweisen; das Reservekapital betrug 681 096 Rbl. 56 Kop.; der Reingewinn stellte sich auf 18 648 Rbl. 95 Kop. Die Brandschäden erreichten eine Höhe von 41 485 Rbl. 70 Kop.

Der Reingewinn des Rigaer Stadtlombards betrug pro 1906 41 933 Rbl. 2 Kop.; das Kapital erreichte eine Höhe von 376 732 Rbl. 75 Kop.

Verzeichniß der Jahrmärkte in Livland
nach ihrer Reihenfolge.

Datum. Januar.

7 Jurjew, dauert 3 Wochen.
7 Riga, 3 Tage, Hopfenm.
7—9 Werro, Flachsmarkt.
8 Hermannshof, Kirchspiel Marienburg.
10 u. 11 Haynasch.
10 u. 11 Rasin, Jurjewscher Kr.
15—21 Riga, Pferde- u. Jahrmarkt (Paulsmarkt).
17 Wohlfahrtslinde.
22 u. 23 Wenden, Vieh-, Pferde- und Krammarkt.
26—27 Pernau, Pferde- und Flachsmarkt.
30 u. 31 Wolmar, Vieh- und Krammarkt.

Februar.

2 Klein-Roop.
2—5 Friedrichstadt, Flachsm.
3 Fellin, dauert 8 Tage.
4 Werro, Vieh-, Pferde- und Victualienmarkt.
4 u. 5 Jurjew, Flachsmarkt.
5 Schloß Smilten.
8 u. 9 Walk, Flachsmarkt.
15 Laudohn, Pferde- u. Flachsm.
15 u. 16 Wenden, Flachsm.
15—17 Fellin, Flachsmarkt.
22 Lubahn.
22 Werro, 8 Tage, Krammkt.
22 Audern (Freitag vor Fastnacht), Pernauscher Kr., Pferde- und Krammarkt.
22 Jakobstadt, vom Freitag d. letzten Woche v. d. gr. Fasten, 8 Tage Flachsmarkt.
24 Alt-Schwaneburg.
27 u. 28 Lemsal, Flachsm.

März.

1 Palmhof, Pferde-, Vieh-, Flachs- u. Krammarkt.
1 Schloß Pürkeln, Pferdem.
1 Waimastfer, Jurjewsch. Kr.
3 Schloß Nanden, beim Sawwi-Kruge.
4 Kasina, Pernau. Stadtgut.
5 Dickeln.
5 u. 6 Krasnagor (Kirchsp. Koddafer).
10 Wolmar, Vieh- und Kramm.
10 Schwarzbeckshof.
10 Rujen-Großhof u. Rujen-Radenhof abwechselnd.
12 Labbifer, Jurjewsch. Kreis.
13 Kergel, Pern. Kreis.
13 Alt-Wrangelshof, Jurjewscher Kreis.
15 Kellamäggi (Oesel), Viehm.
17 Neu-Wohlfahrt.
20 Serrist (Werroscher Kr.).
20 Alt-Anzen, b. Haukekruge, Vieh-, Pferde- u. Kramm.
30 Raufenhof, Pferdemarkt.
31 Sauffen, Pferdemarkt.

April.

1 Hoppenhof, Walkscher Kr.
1 Neu-Wrangelshof, Jurjewscher Kreis.
2 Lisden, Wolmarscher Kr.
3 Schloß Ritau, Pferdem.
5 Marzenhof, Kirchsp Ronneburg, Pferde-, Vieh- und Krammarkt.
5 Winkelmannshof.
6 Pabbasch.
6 Luznik.
7 Berfehof.
8 Riga, Pferdemarkt, 4 Tage.
10 Ottenhof, Walkscher Kreis.
10 Wasula, Jurjewscher Kreis.
10 Ramkau.
10 Rujen-Großhof, Pferdem.
10 u. 11 Werro, Vieh-, Pferde- und Victualienmarkt.
12 Blumenhof Walkscher Kr.
14 Treppenhof, Vieh-, Pferde- und Krammarkt.
15 Eikasch, Kirchsp. Kremon, Pferde-, Vieh-, Flachs- u. Krammarkt.
15 Stockmannshof (Plawingskrug), Pferde- und Viehm.
15 Kaipen, Vieh- u. Pferdem.
15 Krübnershof.
15 Ladenhof, Wolmarscher K.
16 Lemsal, Pferdemarkt.
16 Schloß Serben, Pferdem.
16 u. 17 Aja (Jurjewscher Kr.)
16 u. 17 Walk, Pferdemarkt.
16 Freudenberg (Mittw. in d. Osterw.) Pferdemarkt.
16 Selgowski Mittw. n. Ostern
17 Neu-Kalnemoise, Kirchsp. Marienburg.
17 u. 18 Neu-Rüggen (Jurj. K.)
18 Neu-Bewershof.
18 Neu-Bilskenshof, Pferdem.
18 u. 19 Poikern, auf der Hoflage Luhdin, Pferde- u. Viehm
18 Fellin, 8 Tage n. Gründ.
19 Törwa (Kirchsp. Helmet).
19 u. 20 Pernau.
19 u. 20 Wenden, Vieh-, Pferde- u. Krammarkt.
20 Fianden, auf der Hoflage Stumpak oder Wolkowa.
20 Roseneck, Vieh- u. Pferdem.
20 u. 21 Ringmundshof, Vieh- und Pferdemarkt.
21 Kawast (Jurjewsch. Kr.) b.
21 Memkül. [Kosakruge.
21 Grothusenshof.
21 u. 22 Wolmar Pferdem.
21 u. 22 Hakelwerk Rujen, Pferde-, Vieh- u. Kramm.
23 Wolmarshof.
25 Alt-Sackenhof.
25 Schöneck.
26 Laudohn.
26 Loddiger, Rigascher Kreis.
26 u. 27 Gudmannsbach (Pern. Kreis).
27 Turkaln, Vieh- u. Kramm.
28 Schloß Smilten.
28 Illingen.
28 Marzen.
28 Newold, Jurjewscher Kr.
29 Gotthardsberg.

Mai.

1 Kerstenbehm, K. Seßwegen.
1 Groß-Roop.
1 Schlock, fällt der 1. Mai auf einen Sonnabend od. Sonntag, wird d. Jahrmarkt am Freitag abgehalten.
1 Memkül.
1 u. 2 Heimadra, auf d. Hoflage Kurrilatz, Vieh- und Pferdemarkt.
3 Erlaa.
5 Schloß Sagnitz, Vieh- u. Pferdemarkt.
9 Hakelwerk Rappin m. Wöbs.
23 Lohdenhof (Kirchsp. Seßwegen), am Tage n. Christi Himmelfahrt.

Juni.

1 Alt-Kusthof.
2 Ohfelshof im Ksp. Linden,
10—12 Hakelwerk Tschorna.
11—18 Wenden.
12 Lüdern. (Donnerst. n. Tr.)
15 Rammenhof, Ksp. Segewold.
17 Odensee, im Ksp. Kalzenau.
18 Walk, Vieh-, Pferde- und Victualienmarkt.
20—10 Juli Riga, Kramm.
20 Werro, Vieh-, Pferde- und Victualienmarkt.
22 Fellin, Johannismarkt.
22 u. 23 Pajomois, auf d. Insel Oesel, Vieh- und Pferdemarkt.
24 Ramkau, im Pebalg-Neuhofschen Kirchspiele.
25 Berfohn.
25 Lemsal, Krammarkt.
26 Tarwast.
29 Fehteln, im Ksp. Kalzenau.
29 Lohdenhof, im Ksp. Schujen.
29 Schloß Trikaten.
29 u. 30 Jurjew, Bauer-Vieh- und Victualienmarkt.
30 Kreyschau, Viehmarkt.

Juli.

1 Neu-Schwaneburg, Vieh- Pferde- und Krammarkt.

2 Schloß Karkus.
2 Festen.
5 u. 6 Pernau.
10 Ogershof.
10—22 Arensburg, Kramm.
11 Vaucluse, Walkscher Kr.
13 Kroppenhof, K. Schwaneburg.
19 Hohenberger, Ksp. Alt-Peb.
20 bis 10 August, Pernau.
22 Erlaa.
25 Laubern, im Ksp. Siffegal.
25 Seltingshof, Krammarkt.
25 Seßwegen.
25 Schloß Nitau, Vieh- und Pferdemarkt.
26 Ermes-Neuhof.
26 Palzmar, Vieh- u. Pferdem.
26 Wolmar, Vieh- u. Kramm.
29 Kussen.

August.

7 Lubbert-Renzen.
10 Festen.
10 Fossenberg.
10 Golgowsky.
10 Kronenberg, im Kirchspiel Segewold.
10 Lemsal, Viehmarkt.
10 Mojahn.
10 Neu-Laitzen.
10 Walk, Vieh-, Pferde- und Victualienmarkt.
15 Schloß Helmet.
15 Schloß Marienburg.
15 Schloß Schujen.
15 Seßwegen.
16 Sauffen, Viehmarkt.
18 u. 19 Gudmannsb., Pern. K.
20 Berfehof.
20 Schloß Smilten.
24 Erlaa.
24 Rujen-Großhof.
24 Rujen-Nadenhof.
24 Rujen-Torney.
24 Segewold.
24 Kegeln, Ksp. Papendorf.
26 Moisekatz, Kreis Werro.
26 Werro, Vieh-, Pferde- und Victualienmarkt.
27 u. 28 Wastemoise.
28 Kurkund, Kram- u. Viehm.
29 Korwenhof.

September.

1 Ohfelshof.
1 Schlock, fällt der 1. Sept. auf einen Sonnabend oder Sonntag, wird d. Jahrmarkt am Freitag abgehalten.
1 u. 2 Arensburg, Vieh- u. Pferdemarkt.
1—3 Torkenhof (Insel Oesel).
2 Abia, im Kirchspiele Hallist.
2 Tammist.
4 u. 5 Nappin.
5 Fianden, Ksp. Marienburg.
5 Rujen-Torney.
5 u. 6 Essen.
5 u. 6 Schloß Sagnitz, Pferdem.
6 Festen.
7 Ottenhof, Walkscher Kreis.
8 Jurjew, 3 Tage.
8 Stockmannshof.
8 Kohsenhof.
8 Kronenberg, Ksp. Segewold.
8 Pastorat Pölwe.
8 Pastorat Rauge.
9 Schloß Adsel.
9 Kastna.
9 Riga, Pferdemarkt, 4 Tage.
10 Lohdenhof.
10 Bolderaa, Vieh- u. Pferdemarkt.
10 Alt-Drostenhof, Kirchspiel Serben.
10 u. 11 Hollershof.
10 u. 11 Alt-Salis.
10 u. 11 Surgefer.
10—13 Moon-Großenhof (Insel Oesel).
11 Laudohn.
11 Kroppenhof, Rig. Kreis.
12 Neu-Laitzen.
12 u. 13 Wiezemhof.
12 u. 13 Alt-Anzen, beim Krawe-Kruge.
13 Marzen.
13 Pörrafer, i. Kreise Pernau.
13 Seltingshof.
15 Erkull.
15 Kortenhof.
15 Salisburg.
15 u. 16 Oberpahlen.
15 u. 16 Torgel, bei Pernau.
16 u. 17 Kirrumpäh.
17 Nötkenshof, Ksp. Serben.
17 Sunzel.
17 Ruthern.
18 Schwarzbeckshof.
18 Luhahn, Vieh-, Pferde- und Krammarkt.
18 u. 19 Poikern, auf der Hoflage Luhdin, Vieh- und Krammarkt.
18 u. 19 Audern, im Pern. Kr., Vieh- und Krammarkt.
18 u. 19 Rasin, Jurjewsch. Kr.
19 Wisikum (Goldbeckſches Beigut).
19 Uexküll, Vieh-, Pferde- u. Krammarkt.
20 Kawast (Jurjewscher Kr.), beim Kosakruge.
20 Lannemetz, Kirchsp. Harjel.
20 Kegeln, Ksp. Papendorf.
20 Könhof (Jurjewscher Kr.).
20 u. 21 Haynasch, Kram- u. Viehmarkt.
21 Alt-Fennern, Viehmarkt.
21 Adiamünde.
21 Bahnus.
21 Golgowsky
21 Hohenbergen, im Alt-Pebalgſchen Kirchspiele.
21 Neuhall.
21 Praulen.
21 Sennen, im Ksp. Rauge.
21 Wolmar, Vieh- u. Kramm.
21 Bauenhof, Kirchspiel St. Matthiä.
21 Newold, Jurjewscher Kr.
21 u. 22 Jürgensburg.
23 Stolben, Ksp. Roop, Viehm.
24 Lasdohn.
24 Ramkau, Kirchsp. Pebalg-Neuhof.
24 u. 25 Wilkenhof, Rigaer Stadtgut.
24 u. 25 Werro, Vieh-, Pferde- und Victualienm.
24 u. 25 Pernau, Mittwoch u. Donnerstag vor Michaelis, Bauer-Kram- u. Viehm.
25 Kardis, Jurjewscher Kr.
25 u. 26 Schloß Burtneek.
25 u. 26 Arrol (Jurjewscher Kreis).
25 u. 26 Fellin, Michaelismesse, und wenn der 24. auf einen Sonnabend fällt, am nächstfolgenden Montag und Dienstag.
26 Neu-Bewershof.
26 u. 27 Dickeln.
26—28 Arensburg, Vieh- u. Pferdemarkt.
27 Ogershof, im Ksp. Linden.
28 u. 29 Walk, Vieh-, Pferde- und Victualienmarkt.
29 Alswig.
29 Jurjew, 3 Tage.
29 Fossenberg.
29 Kokenhusen.
29 Neuhausen.
29 Schloß Pürkeln, im Ksp. Allendorf.
29 Klein-Roop, Vieh- und Pferdemarkt.
29 Seßwegen.
29 Sudden, im Ksp. Lemburg.
29 Waidau, im Ksp. Papendorf.
29 Pürkeln.
29 u. 30 Pattenhof (Pernauscher Kreis).

October.

1 Schloß Trikaten.
1 Alt-Kalzenau.
1 Inzeemscher Brasle-Krug.
1 Nitau.
1—3 Carmel-Großenhof (Insel Oesel), Vieh- u. Pferdem.
2 Ranzen.
2 Schloß Randen, beim Kulli-Kruge.
3 Schloß Ronneburg.
3 Turkaln, Vieh- u. Kramm.
3 Sinohlen.

3 u. 4 Salismünde, auf der Neu-Salisschen Seite, Pferde-, Vieh-, Flachs-, Getreide- und Krammarkt.
4 Jummerdehn, Kſp. Erlaa.
4 Rausenhof, Viehmarkt.
5 Alt-Kalnemoise, Kirchſp. Marienburg.
5 Hakelwerk Rappin m. Möbs.
5 Meltur (Schloß Wenden) a. d. Riga-Pskower Chaussee.
5 Winkelmannshof.
5 u. 6 Lohosu, Dorf des Kronsgutes Awwinorm, Kram-, Vieh- u. Pferdem.
6 Fehteln, Kſp. Kalzenau.
6 Tarwast.
6 Modohn.
6 Rogofinsky, auf der Hoflage
6 u. 7 Würken. [Lutznik.
7 Jögenhof.
7 u. 8 Alt-Drostenhof.
8 Ladenhof, Wolmarscher Kr.
8 u. 9 Ringmundshof, Vieh-, Pferde- und Krammarkt.
8 u. 9 Wenden, Vieh- und Pferdemarkt.
9 Kergel, Werroscher Kr.
9 u. 10 Hoppenhof.
9 u. 10 Altenwoga, Kſp. Sissegal, Kram-, Vieh- u. Pferdemarkt.
9 u. 10 Lemsal, Flachs- und Viehmarkt.
9 u. 10 Staelenhof, im Kſp. Torgel (Pern. Kr.), Vieh-, Pferde- u. Krammarkt bei der Fabrik Wendenstein.
10 Alt-Schwaneburg.
10 Wasula (Jurjewsch. Kr.).
10 u. 11 Cassinorm, Vieh- und Pferdemarkt.
10—12 Wolmarshof.
11 Alt-Sackenhof.
11 Grothusenshof (im Wendenschen Kr.), Viehmarkt.
11 u. 12 Fölk, Kram-, Vieh- und Pferdemarkt.
12 Gut Schöneck, Kirchſp. Nitau Pferde-, Vieh- u. Kramm.
13 Schloß Smilten.
13 Martzen, im Kſp. Versohn.
13 u. 14 Palmhof, Pferde-, Vieh-, Flachs- u. Kramm.
14 Lubey, Kirchſpiel Lösern.
14 Schloß Tirsen.
15 Wagenkülk.
15 Etrasch, Kirchſp. Kremon, Pferde-, Vieh-, Flachs- u. Krammarkt.
15 Saussen, Vieh- u. Flachsm.
15 u. 16 Mühlenhof, Kirchſp.
15—17 Luftifer. [Kamby.
16 u. 17 Saddokülk, Vieh- und Flachsmarkt.
16 u. 17 Aja (Jurjewscher Kr.).
18 Menzen, Kſp. Harjel.
18 Zintenhof, Flachs-, Getreide-, Vieh- u. Pferdem.
19 Lüdern.
20 Kayen, 3. Mont. nach Michaelis, Kram-, Vieh- u. Pferdemarkt.
20 Marzenhof, Kirchſp. Ronneburg, Pferde-, Vieh- und [Kramm.
20 Lobenstein.
20 Kayenhof, im Kſp. Schujen, Vieh-, Pferde- u. Flachsm.
20 u. 21 Neu-Fennern, Carlshof.
21 Malup, Vieh- u. Flachsm.
21 Praulen.
21 Serbigal.
21 Sassenhof (Lapas muischa).
23 Annenhof, im Kſp. Nitau, Pferde-, Vieh- u. Flachsm.
23 Schloß Serben.
23 Pabbasch.
23 Alt-Anzen, beim Haukelkrug, Pferde-, Vieh- u. Kramm.
24 Aahof, Kſp. Schwaneburg.
24 Stockmannshof (Plawing-Krug).
25 Mehrhof, im Kſp. Palzmar, Vieh- und Pferdem.
25 Walk.
27 u. 28 Alt-Wohlfahrt, d. 4. Montag nach Michaelis.
28 Kerstenbehm, Kirchſp. Seß-
28 Treppenhof. [wegen.
28 Lodbiger, Vieh-, Flachs- und Krammarkt.
28—30 Wolmar, Vieh- und Krammarkt.
30 Odensee.

November.

1 Gahlenhof, Kſp. Segewold.
1 Kürbis.
1 Kussen.
1 u. 2 Jurjew, Flachsmarkt.
1—4 Friedrichstadt, Flachsm.
2 Stomersee, Pferde-, Vieh-, Kram- u. Flachsmarkt.
2 Sermus (Wendenscher Kr.)
3 Gustavsberg.
3 Kreyschau, Vieh- u. Flachsm.
4 Blumenhof, Kſp. Smilten.
5 Seltinghof, Kram-, Vieh- und Flachsmarkt.
6 Erlaa.
7 Laudohn.
8 Ulpisch.
10 Nurmis (beim Ohsol-Krug), Vieh-, Pferde- u Krammarkt
10 Grundsahl, im Kſp. Adsel
10 Groß-Roop.
10 Neu-Schwaneburg, Flachs-Vieh-, Pferde- u. Kramm.
10 u. 11 Lemburg (beim Swirgsdekrug).
10 u. 11 Rujen-Großhof.
10 u. 11 Rujen-Radenhof.
10 u. 11 Rujen-Torney.
10 u. 11 Werro.
10—12 Flemmingshof im Dorfe Tschornaja Derewnja.
11 Fehjen (Kr. Wenden).
13 Langensee (Werroscher Kr.), beim Kitse-Kruge.
15 Tiegnitz, im Saaraschen Kirchspiele (Pernausche Kreise), Vieh- u. Kramm.
17 Vaucluse, (Walkscher Kr.), Flachs-, Vieh- u. Kramm.
19 Tolkenhof, Vieh- u. Flachsm.
20 u. 21 Walk, Flachsmarkt.
25 Wolmar, Vieh- u. Kramm.
25—27 Fellin, Flachsmarkt.
30 Lauternsee.
30 Serbigal, Flachsmarkt.
30 Alt-Fennern, Flachs- und Viehmarkt.

December.

1—8 Jakobstadt.
3 Palmhof, Pferde-, Vieh-, Flachs- und Krammarkt.
5 Pörrafer (Kreis Pernau).
6 Hakelw. Rappin mit Möbs.
10 Rujen-Torneysches Hakelwerk, Flachsmarkt.
10 Selgowsky.
10 Krüdnershof.
10—10. Jan. Riga, Christm.
10 u. 11 Wenden, Flachsm.
13 — 15 Werro, Flachsmarkt.
17 u. 18 Pernau, Mittwoch u. Donnerstag nach dem dritten Advent-Sonntag Bauer-Kram- u. Viehmarkt.
20 u. 21 Mühlenhof (Jurjewscher Kreis).
27 bis 5. Januar Walk.

Wochenmärkte: Aahof, bei Schwaneburg, jeden Donnerstag. Dorf Fennern unter Alt-Fennern, Pernauscher Kreis, jeden Freitag. Salismünde, Wolmarscher Kreis, jeden Freitag. Salisburg, Wolmarscher Kreis, jeden Freitag. Schloß Kokenhusen, Rigascher Kreis, jeden Mittwoch. Schloß Marienburg, Walkscher Kreis, jeden Donnerstag. Stockmannshof, jeden Donnerstag. Alt-Schwaneburg, Walkscher Kreis. Bei der Eisenbahnst. Moisekülk jed. Montag u. Freitag. Neu-Schwaneburg, jed. Mittwoch f. Lebensproducte. Behnen (Riga-Orel. B.), jeden Montag. Oger u. Hoppenhof, jeden Mittwoch.

Monatsmarkt: Schloß Sagnitz, am 5. jeden Monats. Römershof, jeden ersten Wochentag im Monat.

Zur gefälligen Beachtung. Sollten Aenderungen eintreten, so wird gebeten, solche dem Herausgeber dieses Kalenders gefälligst anzuzeigen.

Alphabetisches Verzeichniß der Namenstage.

Abel, 2. Januar.
Abraham, 20. December.
Adalbert, 6. Juni.
Adam, 24. December.
Adelaide, 8. Juli.
Adele, 17. August.
Adelheid, 23. Juli.
Adeline, 18. März.
Adolph, 27. September.
Adolphine, 15. April.
Adonis 30. März.
Aegidius, 1. September.
Aethelwina, 4. Septemb.
Agathe, 5. Februar.
Agnes, 21. Januar.
Agricola, 3. December.
Albert, 18. Juni.
Albertine, 10. September.
Albinus, 1. März.
Albrecht, 24. April.
Alexander, 18. November.
Alexandra, 8. November.
Alfred, 7. August.
Alice, 4. März.
Alide, 31. Mai.
Aline, 7. Juli.
Alma, 26. Februar.
Alphons, 22. November.
Alwina, 16. December.
Amalia, 5. October.
Amandus, 26. October.
Ambrosius, 4. April.
Amélie, 18. September.
Amine, 16. October.
Anita, 8. October.
Anastasia, 16. August.
Andreas, 30. November.
Angelika, 31. Juli.
Annemarie, 25. Febr.
Anna, 26. Juli.
Anton, 17. Januar.
Antonie, 7. December.
Apollonia, 9. Februar.
Arend, 22. April.
Arnold, 1. December.
Arthur, 17. Juni.
Arved, 10. October.
August, 3. August.
Auguste, 28. August.
Aurelian, 30. Mai.
Aurora, 5. März.

Barbara, 4. December.
Bartholomäus, 24. Aug.
Beata, 22. December.
Beatrice, 25. October.
Benedict, 21. März.
Benjamin, 23. August.
Berna, 8. October.
Bernhard(Benno)20.Aug.
Bertha, 8. September.
Berthold, 5. April.
Bonifacius, 5. Juni.
Brigitte, 1. Februar.
Bruno, 9. September.
Burchardt, 11. October.

Cäcilie, 28. Juli.
Camilla, 19. Juli.
Caritas, 7. October.
Caroline, 12. Februar.
Casimir, 24. März.
Caspar, 9. Januar
Catharina, 25. November.
Charisius, 16. April.
Charlotte, 5. November.
Christian, 14. Mai.
Christine, 24. Juli.
Christoph 18. December.
Clara, 12. August.
Claus, 5. September.
Clemens, 23. November.
Clementine, 27. April.
Clotilde, 23. Februar.
Concordia, 18. Februar.
Conrad, 26. November.
Constantia, 17. Februar.
Constantin, 11. März.
Cordula, 22. October.
Cornelia, 12. November.
Cornelius, 3. Juli.

Dagmar, 8. März.
Daniel, Daniela, 21. Juli.
David, 30. December.
Detlaus, 31. März.
Dietrich, 6. Mai.
Dominicus, 4. August.
Dorothea, 6. Februar.

Eberhard, 29. Novemb.
Edgar, 8. April.
Edith, 5. Juli.
Edmund, 29. Juli.
Eduard, 26. Mai.
Edwin, 30. August.
Eleonore, 21. Februar.
Elfriede, 25. Mai.
Elias, 20. Juli.
Elise, 2. September.
Elisabeth, 19. November.
Ella, 7. März.
Ellen, 18. Januar.
Ellinor, 2. August.
Ellis, 26. April.
Elmar, 21. April.
Elmire, 3. Januar.
Elsa, 3. October.
Elvire, 13. August.
Emanuel, 26. März.
Emerentia, 23. Januar.
Emil, 21. Juni.
Emilie, 22. Mai.
Emma, 2. Juni.
Emmeline, 11. Juli.
Engelbert, 7. November.
Engelbrecht, 29. October.
Eurica, 3. November
Erasmus, 3. Juni.
Erhard, 8. Januar.
Erich, 18. Mai.
Erika, 3. November.
Erna, 12. September.
Ernestine, 21. Mai.
Ernst, 13. März.
Erwin, 9. Mai.
Esther, 24. Mai.
Eugen, 13. November.
Eugenie, 28. März.
Euphrosyne, 11. Februar
Eva, 24. December.
Eveline, 27. Februar.
Ewald, 9. März.

Fabian, 20. Januar.
Fanny, 19. April.
Felix, 15. Januar.
Ferdinand, 3. April.
Fides, 6. October.
Florentin, 17. October.
Florentine, 4. Mai.
Florian, 20. Juni.
Franz, 25. September.
Franziska, 11. Januar.
Franziskus, 4. October.
Friedebert, 9. October.
Friederike, 4. Juni.
Fridolin, 8. Juni.
Friedrich, 14. November.

Gabriel, 16. März.
Gaston, 10. April.
Gebhard, 27. August.
Georg, 23. April.
Georgine, 20. November
Gerda, 17. März.
Gerhard, 11. September
Gerta, 6. April.
Gertrud, 17. März.
Ginevra, 10. Juni.
Gordian, 10. Mai.
Gottfried, 6. März.
Gotthard, 5. Mai.
Gotthardine, 20. März.
Gotthilf, 15. Februar.
Gottlieb, 8. August.
Gottschalk, 1. Juni.
Gregor, 12. März.
Guido, 10. Juli.
Gustav, 27. März.
Günther, 28. November.

Hans, 26. Januar.
Hamilkar, 20. Februar.
Hector, 6. Juli.
Hedwig, 15. October.
Heinrich, Harry, 12.Juli.

Helena, 18. August.
Helga, 7. März.
Helma, 4. September.
Henriette, 7. Mai.
Herbert, 17. Mai.
Hermann, 11. April.
Hermine, 16. Juli.
Hertha, 6. April.
Hieronymus, 30. Septbr.
Hjalmar, 18. Mai.
Hortensia, 24. October.
Hugo, 17. November.
Hulda, 27. Januar.

Jakob, 25. Juli.
Jakobine, 16. September.
James, 27. November.
Ida, 3. Februar.
Jenny, 10. März.
Jeremias, 26. Juni.
Jeffy, 19. October.
Ignatius, 17. December.
Ilmar, 21. April.
Ilona, 18. August.
Ilse, 2. September.
Ingeborg, 14. December.
Joachim, 9. December.
Johann, 24. Juni.
Johanna, 15. December.
Joseph, 19. März.
Josephine, 14. Juni.
Josua, 28. Juni.
Irene 13. Mai.
Irma, 13. October.
Irmgard, 2. April.
Isabella, 8. October.
Judith, 10. December.
Juliane, 16. Februar.
Julius, 12. April.
Justina, 16. Juni.
Justinus, 13. April.
Justus, 29. Februar.
Ivar, 9. August.

Karl, 28. Januar.
Kunigunde, 3. März.
Kuno, 10. Mai.
Kurt, 26. September.

Lambert, 17. Septembe.
Laura, 27. October.
Laurentius, 10. August.
Leberecht, 24. November.
Leonhard, 6. November.
Leonid, 15. November.
Leonie, 22. October.
Leontine, 23. Mai.
Leopold (Leo), 15. Novbr.
Lilly, 30. April.
Livia, 28. Februar.
Longinus, 23. März.
Loth, 19. December.
Louise, 2. März.
Lucas, 18. October.
Lucia, 13. December.
Lucretia, 7. Juni.
Ludmilla, 22. Juni.
Ludolf, 27. Mai.
Ludovica, 30. Januar.
Ludwig, 25. August.
Luitgarde, 8. Mai.
Lydia, 16. Januar.

Magdalena, 22. Juli.
Magnus, 6. September.
Malwine, 23. Juni.
Marcus, 25. April.
Margaretha, 13. Juli.
Margot, Marga, 17. Juli.
Marianne, 20. Septemb.
Maria, 22. Juli.
Martha, 27. Juli.
Martin, 10. November.
Mary, 30. März.
Mathilde, 14. März.
Matthäus, 24. Februar.
Mauritius, 22. Septbr.
Maximilian, 29. Mai.
Melanie, 19. August.
Melchior, 7. Januar.
Melita, 13. Februar.
Meta, 2. December.
Methusalem, 4. Januar.
Michael, 29. September.
Milda, 26. April.
Milly, 25. Juni.
Modest, 31. October.
Monika, 1. Juli.

Nadine, 22. August.
Nanny, 14. April.
Natalie, 26. August.
Nicodemus, 15. Septbr.
Nicolaus, 6. December.
Nicoline, 15. Juni.
Nina, 3. Mai.
Noah, 29. December.
Nora, 12. Juni.

Olga, 11. August.
Ortrud, 27. Januar.
Oscar, 14. Juli.
Oswald, 5. August.
Ottilie, 12. December.
Otto, 4. November.
Ottokar, 20. Februar.
Ottomar, 16. November.

Pancratius, 11. Mai.
Pauline, 10. Februar.
Percy, 5. September.
Peregrinus, 16. Mai.
Peter, Paul, 29. Juni.
Philipp, 19. Mai.
Philippine, 29. März.

Raimund, 29. April.
Raphael, 22. März.
Regina, 7. September.
Reinhard, 2. October.
Reinhold, 12. Januar
Richard, 7. Februar.
Robert, 14. Januar.
Roman, 9. August.
Rosalie, 30. Juli.
Rosine, 18. Juli.
Rudolph, 17. April.

Sabine, 5. December.
Salomon, 8. Februar.
Samuel, 29. Januar.
Sara, 19. Januar.
Sebaldus, 13. September.
Sebastian, 20. Januar.
Selma, 14. August.
Senta, 13. Januar.
Servatius, 13. Mai.
Severin, 23. October.
Sibylla, 20. Mai.
Sigismund, 2. Mai.
Sigrid, 11. Juni.
Simeon, 5. Januar.
Sophia, 15. Mai.
Stephan, 26. December.
Sulpicius, 20. April.
Susanna, 19. Februar.
Sylvester, 31. December.

Thekla, 31. Januar.
Theodor, 9. November.
Theodora, 1. April.
Theofile, 27. Mai.
Theresia, 28. April.
Thomas, 21. December.
Thusnelda, 9. Juli.
Timotheus, 24. Januar.
Tobias, 13. Juni.

Ulrich, 4. Juli.
Ulrike, 15. März.
Ursula, 21. October.

Valentin, 14. Februar.
Valerian, 18. April.
Valerie, 9. April.
Valeska, 9. Juni.
Valide, 30. October.
Veronica, 4. Februar.
Victor, 19. Juni.
Victoria, 23. December.
Vincentius, 22. Januar.
Virginie, 7. April.
Vitalis, 28. April.
Waldtraut, 31. Mai.
Wallfried, 12. October.
Wally, 12. Mai.
Walther, 21. August.
Wendela, 23. September.
Wendelin, 20. October.
Wenzeslaus, 28. Septbr.
Werner, 19. September.
Wigand, 30. Mai.
Wilhelm, 28. Mai.
Wilhelmine, 14 October.
Wilma, 31. August.
Woldemar, 11. December.
Wolfgang, 31. October.

DIE

MÜLLERSCHE BUCHDRUCKEREI

gegründet 1789,

hervorgegangen aus der von Albrecht Hakelmann
im Jahre 1658 gegründeten Buchdruckerei

verbunden mit einer

lithographischen Anstalt, Schriftgiesserei
Galvanoplastik und Stereotypie

übernimmt die

Ausführung

sämmtlicher in oben genannten Fächern vorkommender Arbeiten

sowie auch den

Verlag von Werken

wissenschaftlichen und belletristischen Inhalts.

Verlag der

Rigaschen Zeitung

1778 — 1889.

Annahme von Abonnements und Inseraten für die

Baltische Wochenschrift.

Riga, Herderplatz № 1.

Inseraten-Anhang.

Engl. Magazin J. Redlich,

gegr. 1857. RIGA.

Stahlwaaren, Haus- und Küchengeräthe.

Gartengeräthe und Gartenmöbel.
Bienenzucht-Artikel.
Sämmtl. **Handwerkzeug** für alle Gewerbe.
Fabrik-Bedarfs-Artikel.
Baubeschläge.
Metall-Grabkränze.

Eiserne Betten und Matratzen.
Waschtische und Waschgarnituren.
Kinderwagen und Kinderstühle.
Plättöfen und Waschwannen.
Petroleum-Heizöfen.
Coaks-Dauerbrand-Ofen Germanen.
Transportable Sparkochherde.

Sport-Artikel

für **Sommer- und Wintersport. Fischerei-Geräthe** in grosser Auswahl. **Geräthe für Forst- und Gartencultur.**

Special-Abtheilung für **Musik-Instrumente.**



Eigene Werkstätte für **Musik-Instrumente.**

Prämiirt: Riga 1901 mit der silbernen Staatsmedaille.

Solo-Instrumente für Schule und Haus.

Reichhaltiges Lager in alten eingespielten **Geigen, Bratschen und Cellis.**

Neubau von Streich- u. Blas-Instrumenten.

Kunstgerechte Reparatur

an Geigen und allen Streich-Instrumenten, Blas- und Schlag-Instrumenten und mechanischen Instrumenten.

Mechanische Musik-Instrumente. Kinder-Musik-Instrumente.

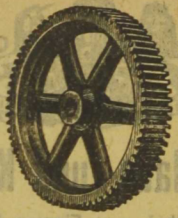
Accordeons und Mundharmonikas.

Dépôt der Grammophon-Company.

Phonographen und Walzen in grosser Auswahl.

Musik-Preiscourante gratis und franco.

Maschinen



ohne Ausnahme
jeder Art!

sowie: **Drehbänke, Stanzen, Ziehpressen, Blech- und Pappscheeren, Dampf-, Petroleum- und Gas-Motoren, moderne Beleuchtungsanlagen, Winden, Aufzüge und Eisen-Kaltsägen.**

Sägegatter u. Holzbearbeitungs-Maschinen.

Speciaität:

Hand- und Dampf-Feuerspritzen.
Complete Equipirung von Feuerwehren.
Hand- und Dampf-Pumpen (versch. Systeme).

Sämmtl. Brauereiapparate u. -Artikel!

Specialabtheilung für **Armaturen.**

Ia engl. Treibriemen, Packungen, Oele, Fette etc.

Für Güter:

Sämmtliche Erntemaschinen, Milchseparatoren, Buttercentrifugen, Brutapparate u. alle **Meierei-Geräthe.**

Artesische Brunnen- und Wasserleitungs-Anlagen, sowie **compl. Badeeinrichtungen.**

Hugo Hermann Meyer,

Riga.

Maschinen-Import.
Gegründet 1873.

Auskünfte kostenfrei.

Billigste Preisnotirungen.

Die Weinhandlung
von
Louis Lundmann & Co
Gegründet 1861. **in Riga** Gegründet 1861.

empfiehlt

Ausländische:

rote und weisse **Bordeaux-Weine,**

Rhein- und Mosel-Weine,

Portweine, * Madeira,

****** **Sherry.** ******

Besten Englisch. Porter

in 1/1, 1/2 und 1/4 Flaschen.

Cognac * Rum * Arac,

Flaschen-Import,
Zoll-Füllung, ° °
Eigene Füllung.

Hauptgeschäft: in der Stadt Kalkstr. 10, gegenüber der Stadt-Sparkasse.

Kellereien und Kontor: Matthäistr. 21 im eigenen Hause.

Russische:

Leichte rote und weisse Tafelweine,
~~~ sowie Krimer Süssweine. ~~~
Besten Kaukasischen Cognac.

Havana-Cigarren von Henry Clay and Bock & Co.
Direkt bezogen.
~~~

J. A. Mentzendorff & Co.,

gegründet 1800,

Riga, Kaufstrasse Nr. 5/7,

Colonialwaaren- u. Delicatessen-Handlung

en gros und **en détail.**

Kaffee-Rösterei.

Zucker, Kaffee, Thee

etc. etc. etc.

Chocoladen u. Cacao

der renommirtesten ausländ. u. inländ. Fabriken.

„Gala Peter", „Kohler",

Schweizer Milch- und Fondant-Chocoladen.

Englische Bisquits

in grosser Auswahl von Huntley & Palmers, London.

Braunschweiger Gemüse-Conserven.

Hildesheimer Dörr-Gemüse.

Französische und englische Delicatessen.

Feinste Tafelöle etc. etc.

Strassburger Gänseleber-Pasteten

von J. G. Hummel, Strassburg.

Feinste Perigord-Trüffeln, französische Champignons.

Engl. Fisch- und Braten-Saucen.

Englische Gemüse in Essig u. Senf.

Havana-Cigarren,

directer Import.

Spiel-Karten.

Riga, Kaufstrasse Nr. 5/7.

J. A. Mentzendorff & Co.,

gegründet 1800,

Riga, Kaufstrasse Nr. 5/7,

* Wein-Handlung *

en gros und **en détail.**

Rothe u. weisse Bordeaux-Weine.

Mosel- u. Rheinweine

in allen Preislagen.

Madeira-, Sherry- u. Portweine.

Alte Tokayer-Weine.

Rothe und weisse alte Burgunder Weine.

Moussirende Burgunder Weine.

Französische Champagner:

Cliequot, Pommery, Louis Roederer, Monopole, Moet & Chandon, Mumm, Ch. Farre etc.

Cognac, Rum, Arac

mit Zollbanderole.

Französische, holländische u. italienische Liqueure.

Russische Weine und Champagner.

Kaukasischer Trauben-Cognac.

Alleiniges General-Dépôt

des allein echten

Allasch-Doppel-Kümmel

(Crême d'Allasch).

Haupt-Niederlage

der echten

Stockmannshöfer und Eckauer Liqueure.

Riga, Kaufstrasse Nr. 5/7.



Gummi-Regenmäntel
für Herren und Damen,
Gummi-Tischdecken und **Wachstuche,**
Gummi-Spielwaaren und **-Bälle,**
Gummi-Badewannen,
Frottirartikel und **Schwämme,**
Kämme,
Kopf- u. **Kleiderbürsten,**
Barometer,
Zimmer- und **Fenster-Thermometer.**

Linoleum-Korkparquet
in Stückwaare, Läufern und abgepassten Teppichen.

Cocos-Fussmatten
in verschiedenen Grössen.

Prima
Gummi-Galoschen.

Sämmtliche Artikel zur Krankenpflege.

Alexander Bergbohm, Riga,

Niederlage der Gummiwaaren-Fabrik „Prowodnik“

Scheunenstr. 13. Alexanderstr. 1.

Georg Thalheim,

Riga,

etablirt seit 1860,

Rigaer Jubiläums-Ausstellung:



Goldene Medaille.

Rigaer Jubiläums-Ausstellung:



Goldene Medaille.

16 Medaillen.



16 Medaillen.

empfiehlt aus den eigenen Fabriken:

Wagenschmiere,

Harzleim, Siegellack und **Flaschenharze**
in allen Farben, Qualitäten, Formaten und Packungen,

Brauerpech, Schwerspath, Leichtspath, Lenzin, Aniline etc.
in feinster cylind. Mahlung;

ferner sein ***Engros-Lager*** von

Rohmaterialien für **Seifensiedereien, Eisengiessereien, Glas-, Papier- u. Zündholzfabriken etc.,**
franz. u. amerik. Harze, Coaks, Schmiede- u. Maschinenkohlen etc.

Baumaterialien,

als: **engl. Feuerthon** und **Feuerziegel, doppelt asphaltirte feuerfeste Dachpappe, Steinkohlentheer** etc.

General-Vertretung d. Pharmaceutischen Handelsgesellsch., St. Petersburg,
für **Quecksilber.**

Vertretung der Firma H. Propfe & Co., Hamburg,
für **Grossalmeroder Glashafenthon.**

Adresse: ***Georg Thalheim, Riga.***
Comptoir: **gr. Schlossstrasse Nr. 16,** im eigenen Hause.

Preise billigst, je nach Marktlage.



Gegründet

1816.



Wein-Lager von JAEGER & Co. in Riga.

Hauptgeschäft:
Gr. Sünderstrasse № 30, Telephon № 60.

Filiale:
Gr. Alexanderstrasse № 2, Haus [illegible]use.

Ausländische und russische Weine, Champagner, Liqueure, Cognac, Rum, Arac, engl. Porter A le Coq, St. Raphaelwein.

Verkauf en gros und en détail.

Vorräthig in fast sämmtlichen Weinhandlungen der Provinz.

Preis-Courante stehen auf Verlangen gratis und franco zu Diensten.

Alle Sorten Schnäpse und Liqueure aus der eigenen Destillatur.

SANATOGEN.

Адольфъ Веттерихъ,

владѣлецъ Г. Рунке,

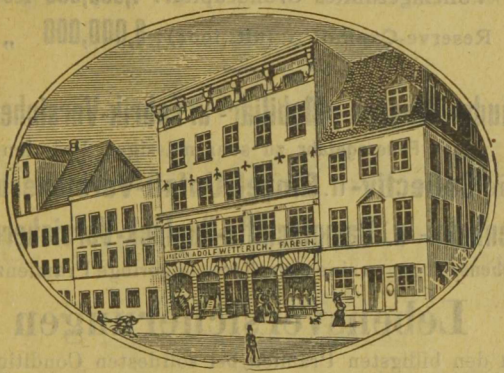
складъ аптекарскихъ товаровъ и красокъ

оптомъ и въ розницу,

Плавучая ул. №. 13, РИГА, въ собств. домѣ.

Складъ всѣхъ химическихъ продуктовъ и произрастеній.

ODOL.



TROPON.

Adolf Wetterich,

Inhaber G. Ruhncke,

Droguen-, Farben- und Parfümerie-Waaren

en gros und en détail,

Schwimmstr. №. 13, RIGA, im eig. Hause.

Lager sämmtlicher Chemikalien und Droguen,

ausländischer und russischer Parfümerien, Toiletteseifen, Coniferenduft, Kopfwasser, Mundwasser, Toiletteessig, Pomaden, Cold-Cream, Lanolin-Crème, Bartwichse, Brillantine, Zahnpulver, Zahnpasten, Zahn- und Nagelbürsten in grosser Auswahl. — Cacao, Hafer-Cacao, Nährsalz-Cacao, Eichel-Cacao, Hafermehl, Kindermehl, Malzkaffee, Pflanzenmilch, condensirte Milch, Milchzucker, Malzextract, Malzbonbons, Emser Pastillen, Karpathenthee etc. — Artikel für die Wäsche und den Hausbedarf, feinstes Nizzaer Speiseöl, alle Sorten Gewürze, Anilin- und Malerfarben, Lacke, — Toilette- und Badeschwämme, Wagenschwämme, Loofahschwämme, Frottir-Apparate, Schwimmseife etc.

Haupt-Dépôt

von sämmtlichen natürlichen Mineralwässern und -Salzen, Carbolineum Avenarius.

HAEMATOGEN.

Erste Russische Assecuranz-Compagnie,

gegründet im Jahre **1827** in St. Petersburg.

Volleingezahltes Grundcapital: **4,000,000** Rbl.

Reserve-Capitalien (ult. 1904): **8,000,000** „

Gebäude-, Waaren-, Mobiliar- u. Fabrik-Versicherungen
gegen Feuersgefahr zu sehr mässigen Prämien,
sowie **Collectiv-** u. **Einzel-Unfall-Versicherungen.**
Eisenbahn- u. Dampfschiffs-Unglück-Versicherungen
auf **Lebenszeit** gegen eine **einmalige** sehr geringe Prämienzahlung.

Lebensversicherungen

zu den billigsten Prämien bei solidesten Conditionen.

R. John Hafferberg, Riga,

General-Agentur,
№. 22, Herrenstrasse №. 22.

Agenturen:

Aahof (Walk.K.) A. Wilhelms,
Arensburg: H. Schwalbach,
Bolderaa: Joh. Univer,
Haynasch: J. Ehrhardt,
Kemmern: Jul. Baehr,
Lemsal: Th. Hansen,
Marienburg: Dr. med. B. Raue,
Neubad: P. Moltrecht,
Römershof: M. Rose,
Rujen: Dr. A. Lane,
Salisburg: Dr. Ernst Rohsit,
Schujen: W. Semel,
Smilten: Paul Tusch,
Schlock: Rob. Walter,
Schwarzbeckshof: C. v. Gutzeit,
Walk: K. Schmidt,
Wenden: W. Trampedach,
Werro: Dr. A. Karp,
Zarnikau: E. Knorr.



Gegründet im J. 1836.

C. W. Schoch,

Inhaber: **Wilh. Baer,**

RIGA,

Handelsgärtnerei u. Samenhandlung,

I. Weidendamm 21,

empfiehlt in reicher Auswahl

Obstbäume u. Beerensträucher,

Zierbäume und -Sträucher,

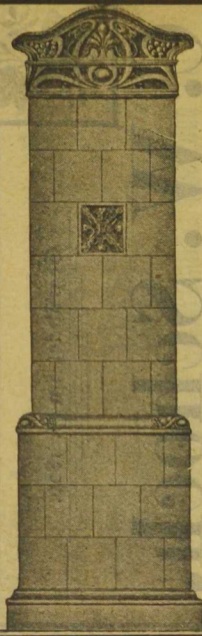
Gemüse-, Blumen- und landwirthschaftliche Samen,

Gartengeräthschaften

etc. etc.

Cataloge stehen auf gefl. Anfrage gratis und franco zu Diensten.





Goldene Medaillen:

Jurjew 1893, Nishny-Nowgorod 1896, Kiew 1897, St. Petersburg 1898, Dwinsk 1903.

Riga 1901: Goldene Medaille mit Ehrenpreis (Grand prix).

Glasirte und unglasirte

Ofen-Kacheln,

Oefen und Kamine,

Majolica-Oefen, -Kamine etc.

Stuccatur-Gyps, Dünger-Gyps, Alabaster- (Bildhauer-) Gyps.

Prima Schlämmkreide

empfiehlt die

Gyps-, Schlämmkreide-, Ofen- und Thonwaaren-Fabrik

Zelm & Boehm,

Niederlage und Ausstellung von Oefen: **Riga, Theater-Boulevard 11.**

Die

Samen-Handlung

und

Blumen-Magazin

von

Fr. Arajs, Riga,

Alexanderstrasse Nr. 36,

empfiehlt sich einem geehrten Publicum zur **Ausführung** von **Blumenarrangements** jeglicher Art bei gleichzeitiger Zusicherung **promptester Bedienung** und **coulantester Preisberechnung,** sowie auch versch. **Säemereien.**

Ganz besonders empfehle meine **neue, höchst ertragreiche, allergrösste gelbe, cylinderförmige Runkelrübe**

„König der Runkelrüben"

Originalsaat prima Qualität nur bei mir zu haben.

Illustrirte Preisverzeichnisse franco und gratis.

Hochachtungsvoll

Fr. Arajs.

Die

Contobücherfabrik u. Buchbinderei

von

G. Ringström,

Riga,

grosse Bischofstrasse Nr. 2,

empfiehlt sich zur Anfertigung von

= Buchbinderarbeiten = jeder Art.

Handelshaus

Leopold Neuscheller,

St. Petersburg, Katharinenkanal Nr. 34.

Filialen: **RIGA,** Altstadt Nr. 12,

Moskau, Odessa, Jekaterinburg,
Rostow a. D., Irkutsk, Charkow,
Tiflis, Taschkent, Kiew, Kasan.

Lager auf den Messen:
Nishny-Nowgorod und Irbit.

1860
T.P.A.P.M.
С.Петербургъ.

Engros-Verkauf

von

Gummi-Galoschen

der Russisch-Amerikanischen Compagnie für Gummiwaaren-Fabrikation in St. Petersburg

(Inserat siehe umstehende Seite!)

und von

С.Петербургъ.

Leder-Schuhen

der St. Petersburger
Gesellschaft für mechanische Fussbekleidung,

sowie von

verschiedenem Leder.



St. Petersburg 1870



Moskau 1882



Nishny-Nowgorod 1896

HÖCHSTE AUSZEICHNUNG
„GRAND PRIX"
PARIS 1900



Moskau 1865

GALOSCHEN

der Russisch-Amerikanischen Compagnie für Gummiwaaren-Fabrikation

(Russian-American India Rubber Co.)



Echt **nur**
mit dieser Fabriksmarke

Fabrik in St. Petersburg

gegründet im Jahre **1860**

7,500 Arbeiter.

PRODUCTION:

65,000 Paar Galoschen im Tag. 19,000,000 Paar Galoschen im Jahr.

Höchste Auszeichnungen auf allen Ausstellungen.

Garantie für beste Qualität.

Die **„Russisch-Amerikanische Compagnie für Gummiwaaren-Fabrikation"** ist die **älteste** und **grösste Gummiwaaren-Fabrik in Russland** und hat auf sämmtlichen **Allrussischen**, sowie auf **allen Welt-Ausstellungen** die

höchsten Auszeichnungen

erhalten, darunter

vier Mal den Kaiserlich Russischen Reichsadler,

wie oben dargestellt, und auf der letzten Weltausstellung in Paris im Jahre 1900 den

„Grand prix"

und zwar **allein** aus der Zahl der russischen Exponenten von Gummiartikeln.

Daniel Schweinfurth,

Riga,
Mühlenstrasse Nr. 87,
zwischen der Dorpater und Suworowstrasse, im Keller unter der Domainen-Verwaltung.
Telephon Nr. 483.



Riga,
Mühlenstrasse Nr. 87,
zwischen der Dorpater und Suworowstrasse, im Keller unter der Domainen-Verwaltung.
Telephon Nr. 483.

Weinhandlung,

empfiehlt sein **reichhaltiges Lager sämmtlicher Sorten**

Russischer Weine

vorzüglicher Qualität, in Flaschen und Gebinden, Stoffflaschen und auch stofweise, wie auch alle

Ausländischen Weine

direct von ersten Firmen bezogen, desgl.

Cognac, Rum, Arac, Liqueure

(Stockmannshöfer, Allaschkümmel etc.)

und

Spirituosen bekannter hiesiger Firmen.

Rigaer Jubiläums-Ausstellung 1901



Staats-Medaille.

Eigene Schaumweine

aus natürlichen Traubenweinen bereitet,
à 65, 75, 100, 125, 150 und theurer.

Preis-Courante auf Verlangen gratis und franco.

Wiederverkäufern entsprechender Rabatt.

Actien-Gesellschaft der Rigaer Wollenwaaren-Fabrik

vorm. **Holm & Co.**,

Tuch- und Manufacturwaaren-Handlung,

vorm. **E. W. Lösevitz,**

Riga,

Rathhausplatz (parterre) und kleine Neustrasse Nr. 2,
beim Rathhause.



Samenhandlung

FR. LASSMANN,

RIGA, Alexander-Boul. 1,

empfiehlt in I. Qualität
und bestkeimend sämmtliche

Blumen-, Gemüse-

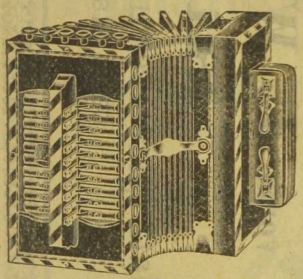
und diverse
ökonomische Samen.

Grassamen
für feinen dauernden
Gartenrasen und Wiesen.

Amerikanische
„Climax"- und „Pomona"-Spritzen.

Cultivatore und Säemaschinen
„Planet jun."

Einzige Niederlage für
„Murro-Schweine".



Wolf & Comp.,

Musikinstrumenten-Fabrik

Klingenthal, Sachsen, № 388

(Centrum der Harmonikafabrikation mit über 7000 Arbeitern) liefern direkt an jedermann gegen Nachnahme ihre, von **Berufsspielern** bevorzugten, prachtv. **Konz.-Zugharmonikas** mit stärkst. **Orchesterton**, off. Nickelclaviatur, bester unzerbrechl. **Stahlfederung**, wof. garant., **Doppelbässen**, 3teil. **Doppelbälgen** mit 11 Falten u. Metallschutzecken, 33—38 cm hoch, pr. Stück

10 Tasten,	2 Reg.,	50 Stimmen	von	4,30	Mark	an
10 -	3 -	70 -	-	5,75	-	-
10 -	4 -	90 -	-	8,50	-	-
10 -	6 -	130 -	-	14,—	-	-

21 Tast.,	2 Reg.,	108 Stimmen	9,50 Mark	21 Tast.,	6 Reg.,	158 Stimmen	25,— Mark
21 -	4 -	108 -	12,— -	21 -	8 -	200 -	36,— -

1-, 2-, 3- und 4reihige in über 150 Nr. von Mk. 2,75 an bis zu Mk. 130,— pr. Stück, auch **chromatisch gestimmte.** — **Wiener Modelle** mit Bässen an der Seite in solider Bauart **überraschend billig! Verpackungskiste** und **Selbsterlernschule** zu jeder Harmonika **umsonst.** — In allen übrigen Musikinstrumenten grosse **Auswahl** zu **soliden Pr isen.** Verlangen Sie vor Ankauf eines Instruments unsern **Prachtkatalog, 124 Seiten stark, mit bunten Illustrati nen** und ca. **250 Abbildungen umsonst. Garantie:** Zurücknahme, Geld retour! Zahlreiche Anerkennungen! — **Neu!** Deutsch-Amerikan. **Columbia-Zithern,** auf denen jeder ohne Notenkenntnis in 1 Stunde spielen kann, mit unterlegbaren Notenblättern von 7,— Mk. an, **Guitarren** von 5,— Mk. an, **Konzert- und Primzithern** von 10,— Mk. an, **Grammophone, Bandonions u. Mundharmonikas** billigst.

Seit ca. 100 Jahren werden in **Klingenthal** und **Umgebung Musikinstrumente** aller Art angefertigt und **nach aller Welt versandt.** Diese Tatsache ist **ein Beweis** von der **V rzüglichkeit der Klingenthaler Fabrikate.**

Wer darum Bedarf hat in Zug- und Mundharmonikas, Geigen, Guitarren, Zithern, Blasinstrumenten u. s. w., der wende sich vertrauensvoll an

Wolf & Comp., Musikinstrumentenfabrik,
Klingenthal, Sachsen.

August Mentzendorff,



18, Sünderstrasse 18,
∘ ∘ Ecke der Herrenstrasse, ∘ ∘

Colonial-Waaren
und Delicatessen
en gros und en détail.

Caffee-Rösterei
mit electrischem Betrieb.



Blumen- und Familien-
Thees,
rohe und gebrannte
Caffees,
Englische Biscuits
von Huntley & Palmers,
Oranien-Cacao,
Van Houtens Cacao,
Helm-Cacao,
Dr. Michaelis
Eichelcacao,
Feinstes Nizzaer Oel,
Fisch- und Gemüse-
Conserven.

Depôts
der
Chocoladen
von:
Ribet, Lausanne,
R. Lindt, Bern.
Sargs
Kalodont-
und Glycerinseifen,
Florians
Fruchtgeléespeise
„Tutti-Frutti",
Douglas
Haferflocken,
Knorrs
Haferflocken und
Dörrgemüse.

Havana-Cigarren,
Spielkarten und **Bolus.**

Actien-Gesellschaft

Rigaer Papierfabriken

(besteht seit **1858**).

Verwaltung und Niederlage in Riga:

grosse Brauerstrasse 12, im eigenen Hause.

Niederlage in St. Petersburg: Fontanka 68.

Niederlage in Moskau: Pokrowka, Haus Olowjanischkow.

Fabriken in Ligat: (gleichnamige Eisenbahnstation) an der Pleskau-Rigaer Eisenbahn.

Superfeine und feine **Postpapiere,**

Superfeine, feinfeine und feine **Canzleipapiere,**

feinfeine, feine und gewöhnliche

Schreibpapiere,

Papiere zu Contobüchern, Acten- und Heftdeckeln,

Mundstückpapier,

Löschpapier

u. s. w.

Bei genügendem Quantum Anfertigung aller Art Papiere.

ФАБРИЧНЫЙ ЗНАКЪ. КОМП. РИЖСК. ПИСЧЕБУМ. ФАБРИКЪ. 1858 ВЪ РИГѢ. TRADE MARK. Angemeld. b. Depart. f. Handel u. Manufact.

Modewaaren-Handlung

en gros und en détail

S. A. Blechmann & Söhne,

Nr. 9, Sünderstrasse Nr. 9,

empfehlen in **reicher Auswahl:**

Bänder, Federn, Garniturstoffe, Spitzen, Ruchen, Broderien, Handschuhe, Strümpfe, Knöpfe, Posamente.

Sonnen- und Regenschirme.

Wollene u. baumwollene Garne für Hand- u. Maschinen-Strickerei.

Neu! Herkules-Planchettes u. -Stäbe. Neu!

Th. Riegert,

Riga,

Dampf-Chocoladenfabrik.

Garantirt reine

Kochchocolade

mit und ohne Vanille von 55 Kop. bis 1 Rbl. 50 Kop. pro Pfd.

Magazin: Kalkstr., Haus „Ulei". Niederlage: gr. Pferdestr. 28.

Wichtig für Dampfkessel-Besitzer!

Kessel-Anzüge.

Wasserdichte Bresente u. Zelte.



Treibriemen, Schläuche.

Press- und Filtertuche.

Versicherungs-Gesellschaft

„ROSSIJA".

Allerhöchst bestätigt am 20. März 1881.

Grund- und Reserve-Capitalien 61,000,000 Rbl.

Die Gesellschaft schliesst:

Lebensversicherungen,

nämlich: Versicherungen von Capitalien u. Renten zur **Sicherstellung der Familie** oder des **eigenen Alters, Aussteuer für Mädchen, Stipendien für Knaben** und dergl., mit Antheil der Versicherten am Gewinn der Gesellschaft;

Feuerversicherungen

auf alle Arten beweglichen u. unbeweglichen Eigenthums **(Gebäude, Maschinen, Waaren, Möbel etc.)**;

Transportversicherungen,

See-, Fluss- und **Land-Transportversicherungen**;

Unfallversicherungen,

sowohl einzelner Personen, als auch Collectiv-Versicherungen von Beamten und Arbeitern auf Fabriken und bei sonstigen Unternehmungen;

Glasversicherungen,

als: **Spiegelglas, Spiegelscheiben, belegtes u. unbelegtes Glas etc.**, gegen Bruch.

Filiale Riga,

Theater-Boulevard № 3, I.

Mündel & Co.,

Tabak- u. Cigarren-Fabrik

(gegründet 1849),

empfehlen en gros und en détail:

Cigarren,
Cigaretten,
Papyros
und
Türkische Tabake.

Niederlage: Herren- u. Petrikirchenstr.-Ecke, im eigenen Hause.

Telephon Nr. 494.

Goldene Medaille Riga 1901.

Goldene Medaille Riga 1901.

Die Rigaer Gummiwaaren-Fabrik

J. W. Mündel

(gegründet 1864),

empfiehlt en gros und en détail:

Gummi-Galoschen und
Zeugschuhe zu billigsten Preisen.
Gummireifen
für Wagenräder mit u. ohne eiserne Bandagen.
Gummiwaaren (Schläuche, Platten etc.)
zu technischen u. chirurgischen Zwecken.

Niederlage: Herren- u. Petrikirchenstr.-Ecke, im eigenen Hause.

Telephon Nr. 494.

Goldene Medaille Riga 1901.

Goldene Medaille Riga 1901.



K. Marggraf,

RIGA,

Herrenstrasse Nr. 16,

Rigaer Jubiläums-Ausstellung.



Goldene Medaille.

Fabrik chirurg. Instrumente, orthopädischer Apparate und Bandagen,

empfiehlt sein wohlassortirtes Lager von

chirurgischen u. thierärztlichen Instrumenten,

compl. Verbandtaschen, Präparir-, Resections- und Amputations-Bestecken, Inductions-Apparaten, constanten Batterien und dergl.

Lager von Artikeln zur Krankenpflege u. Gummiwaaren,

als: alle Arten Spritzen, Eisbeutel, Sitz-, Kopf- und Wasserkissen, Gummi-Badewannen, Water-Closets, Bidets, Gummi-Betteinlagen, Gummistrümpfe, Leibbinden, Bettwärmer, Steckbecken und dergl.

Bruchbänder

in grosser Auswahl, sowie Anfertigung derselben für specielle Fälle.

Verbandstoffe, Krankenfahrstühle, Thermometer.

Lager von Messerwaaren.

Die Rigaer Schirmfabrik

von

Georg Pfeiffer,

Scheunenstrasse Nr. 8,

empfiehlt in grosser Auswahl nach den neuesten Mustern nur selbstgefertigte

En-tout-cas,

Sonnen- u. Regenschirme

jeglicher Art zu civilen Preisen.

Bestellungen und Reparaturen

werden schnell und solid ausgeführt.

Eduard Bruns & Co.,

Papier-Fabrik,

RIGA.

Niederlage:

Nr. 1, grosse Küterstrasse Nr. 1,

halten stets ein Lager von:

Druck- u. Conceptpapieren,

Acten- und Heftdeckeln

in blau und braun,

Löschpapier,

Album- u. Affichenpapier

in verschiedenen Farben,

hellgrauer Makulatur,

Packpapieren,

Papierbeuteln

in allen gangbaren Grössen etc. etc.

Die Tuchhandlung
Eduard Wilde, vorm. J. Pillmann,

13, Sünderstrasse 13,

empfiehlt ihr reichassortiertes Lager in

inländischen und ausländischen Stoffen

für **jede Saison,** wie auch

Schülerstoffe zu Anzügen und Paletots.

G. A. Schweinfurth

(gegründet **1818**),

RIGA, Rathhausplatz Nr. 3, RIGA.

Telegramm-Adresse: **Schweinfurth, Riga.**

Wein-Grosshandlung

u. Lager natürlicher Mineralwässer.

Telephon Nr. 485.

Haupt-Depot der Kachetiner Weine

des Handlungshauses Fürst S. A. Djordjadse & Co., Tiflis.

Filiale: Dubbeln, Karlsbader Strasse.

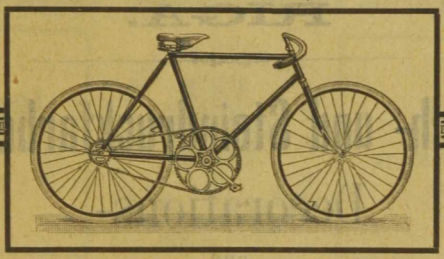
„RUSSIA"-Fahrradwerke

und

Automobilfabrik

A. Leutner & Co., Riga,

Alexanderstr. 129/31,



empfehlen ihre als vorzüglich bekannten:

Fahrräder,

Fahrradteile, als: **compl. Sätze, Lenkstangen, Felgen, Speichen, Freilaufnaben etc.,** sowie **Pneumatiks** und sämtliches **Fahrradzubehör.**

Abteilung für Kinderwagen-Fabrikation:

Kinderwagen modernster und geschmackvollster Ausführung.

Neuheit: Spazierstöcke aus I a nahtlosem Nickelstahlrohr.

Reparaturen werden prompt und sachgemäss ausgeführt.

Niederlagen:

Riga: Theaterboulevard 7, **Gewehrniederlage** mit reichassortiertem Lager von Jagdgewehren, Revolvern, Pistolen, sowie jeglichem Jagdzubehör.

Moskau: Gr. Dmitrowka. Haus Michailow. **Warschau:** Senatorskaja 27.

Kataloge gratis und franko.

August Trautmann

Farbwerke,

RIGA.

Buch- und Steindruckfarben.

Decorations-

und

Oelfarben.

Detail-Verkauf

der angeriebenen Oelfarben in den Droguen- und Farbenhandlungen.

Specialität: **Reisskohle.**

Comptoir und Lager:

Gr. Königstrasse Nr. 21.

Telephon Nr. 547.

August Lyra, Riga.

Contobücher- und Couvert-Fabrik, Lithographie, Stein- und Buchdruckerei.

Verkaufslocal
Kaufstrasse Nr. 3.



Fabrik
gr. Moskauer Str.
Nr. 11.

Fabrikation und Verkauf von:

**Geschäftsbüchern für alle Branchen und Zwecke,
Contobüchern nach jeglichem Schema,
Contobüchern für land- u. forstwirthschaftliche Zwecke,
Copierbüchern, Schulutensilien, Couverts,
Musterbeuteln, Goldschnittkarten, Cartonnagen,
diversen Lederwaaren, Comptoirutensilien.**

Anfertigung sämmtlicher

litho- und typographischer Drucksachen.

Monogramm-Präge-Anstalt.

Meine Fabrikate sind prämiirt worden:

Moskau 1865. Riga 1871. Wien 1876. Mitau 1875. Schaulen 1876. Philadelphia 1876. Paris 1878. Moskau 1882. Chicago 1893. Nishny-Nowgorod 1896. Goldene Medaille: Riga 1899. Riga 1901: Grand prix u. broncene Staats-Medaille.

Höchste Auszeichnung
(Grand Prix)
der Rigaer Jubiläums-Ausstellung 1901:
„Goldene Medaille mit Ehrenpreis".

„Goldene Medaille"
der Ersten allrussischen hygienischen Ausstellung
St. Petersburg 1893.

„Goldene Medaille"
Riga 1888.
„Silberne Medaille"
Jurjew 1893.

H. A. Brieger,

Seifen- und Parfümeriefabrik,

empfiehlt in bekannter vorzüglicher Qualität:

Haushaltungsseifen,

Glycerinseifen, Toiletteseifen.

Lanolin-Crême-Seifen, | Lanolin-Crême,
Lanolin-Pomaden, | Lanolin-Puder,
Lanolin-Brillantine, | Lanolin-Milch.

Medicinische Seifen.

Toilettenessig, Toilettenwasser, Coniferenduft, Zahnpräparate und Räuchermittel.

Eau de Cologne u. Blumen-Extracte,

höchstconcentrirter Blüthenduft in grosser Auswahl.

Reichhaltiges Lager sämmtlicher

Toilette-Artikel, als: Zahn- und Nagelbürsten, Frisirkämme, Staubkämme, Frisirscheeren, Frisirlampen, Hand- und Taschenspiegel, Toilettes, Toilette-Garnituren, Parfüm-Zerstäuber etc.

Kronen- und Kandelaberkerzen.

Loofah-Bade- und Frottir-Utensilien, Bade- und Toilette-Schwämme, Matschalken etc.

Fabrik-Niederlagen: Säulenstr. 10, Kalkstr. 1, Sünderstr. 8.






Moskau 1865. | St. Petersburg 1870. | Moskau 1882. | Nishny-Nowgorod 1896.

RUSSISCH-AMERIKANISCHE GUMMI-FABRIKEN

zu St. Petersburg.

General-Dépôt in Riga

bei

Christian Seelig,

gr. Sünderstr. 1, Jacobstr. 16,

empfehlen:

Gummi-Platten
zu Dichtungen und Packungen.
Gummi-Druckschläuche
für heisses und kaltes Wasser,
Gummi-Spiralschläuche,
Gummi-Bierschläuche,
Dampf-Schläuche,

Gummi-Treibriemen,
beste u. billigste Riemen
für
jeden rationellen Betrieb,
Ventilkugeln,
Asbest-Packungen
jeder Art,

ferner

Asbestit (Asbest-Isolirmasse).

Grosse Auswahl von

Spielwaaren, Bällen, Puppen etc. etc.

Regenmäntel, Luftkissen.

Pharmaceutische Glaswaaren

für Laboratorien, Apotheken etc.

Versicherungs-Gesellschaft

„JAKOR"

in Moskau,

volleingezahltes Grundcapital **2,500,000** Rbl., Reservefonds zum 1. Januar 1907 (auf Lebensversicherungen ca. **7,000,000** Rbl., auf die übrigen Branchen mehr als **1,500,000** Rbl.) über **8,500,000** Rbl.,

übernimmt **Versicherungen jeder Art** beweglichen und unbeweglichen Eigenthums **gegen Feuer, See-, Fluss-,** und **Land-Transport-Versicherungen,** desgleichen **Lebens-(Capital-) Versicherungen** zu den ab 1. Februar 1907 in Kraft getretenen, vom Herrn Minister des Innern bestätigten neuen Policen-Bedingungen durch den

General-Agenten für die Ostseeprovinzen

G. von Schoepff, Riga,

Schwarzhäupterstr. 4, Telephon 83,

und die bevollmächtigten Agenten:

Livland:

Arensburg: Herrn **L. von Meder.**
Fellin: Herrn **A. Reier.**
Dorpat (Jurjew): Herrn **Th. Göock.**
Kemmern: Herrn **A. S. Maximow.**
Kokenhusen: Herrn **R. Grünbladt.**
Lemsal: Herrn **C. Kreischmann.**
Meiran: Herrn **E. Ottensenn.**
Oger: Herrn **H. Seuberlich.**
Pernau: Herrn **C. Lantzky.**
Rujen: Herrn **B. Goldberg.**
Salismünde: Herrn **A. Wihtol.**
Schlock: Herrn **J. Amatneek.**
Stockmannshof: Herrn **E. Kundert.**
Walk: Herrn **J. Thalberg.**
Wenden: Herrn **J. Kalning.**
„ „ **D. Wihtol.**
Werro: Herrn **W. Spohr.**
Wolmar: Herrn **H. E. Trey.**

Kurland:

Alt-Autz: Herrn **J. Ahbol.**
Alt-Sehren: Herrn **C. Grünbladt.**
Baldohn: Herrn **A. Heinrichsen.**
Bauske: Herrn **G. Warenais.**
Doblen: Frau **E. Schiffer.**
Ellern: Herrn **C. Putschuk.**
Frauenburg: Herrn **A. Ringait-Wehjsch.**
Friedrichstadt: Herrn **F. Bernstein.**
Goldingen: Frau **M. Freifeldt.**
Griwa-Semgallen: Frau **C. Friedmann.**
Grobin: Herrn **H. Woge.**
Gross-Sessau: Herrn **J. Juschkewitsch.**
Hasenpoth: Herrn **C. Blumberg.**
Illuxt: Herrn **W. Bahr.**
Jacobstadt: Herrn **P. Luxting.**
Kandau: Herrn **J. M. Rupais.**
Libau: Herrn **R. Seelig.**
Mitau: Herrn **H. Günther.**
„ „ **J. Michelsohn.**
Pilten: Herrn **G. Samunow.**
Polangen: Herrn **M. Nemierycz.**
Talsen: Herrn Baron **A. Stromberg.**
Tuckum: Herrn **F. Thalberg.**
Windau: Herrn **E. Romahn.**

Estland:

Baltischport: Herrn **A. Jesmin.**
Reval: Herrn **H. Gerretz.**
Weissenstein: Frau **A. Kull.**
Wesenberg: Herrn **L. Kessler.**
Hapsal: Herrn **H. von Wentzer.**